125 Jahre
Bezirksverband Oberpfälzer Rassegeflügelzüchter
1885 bis 2010

Chronik

125 Jahre Bezirksverband Oberpfälzer Rassegeflügelzüchter 1885 bis 2010

Herausgeber:

Bezirksverband Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter e.V.,
1. Vorsitzender Willibald Roauer (Neumarkt i.d.OPf.)

Verfasser: Karl Wolfgang Brunner (Nittenau) und Hans Ederer (Waldmünchen)

Erscheinungsdatum: Juni 2011

Herstellung: Druckerei Gustav Fuß, Waldmünchen

Grußwort
des 1. Vorsitzenden
des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V.
zum 125-jährigen Jubiläum
des Bezirksverbandes Oberpfalz

Meine sehr verehrten Damen und Herren, verehrte Festgäste, liebe Züchterfrauen, Zuchtfreunde, liebe Jugendliche!

Gemessen an der Zeitspanne von etwa fünf- bis sechstausend Jahren, in der sich der Mensch mit der Taube als Haustier befasste, wurde der organisatorische Grundstein für die Rassegeflügelzucht sehr spät gelegt. Erst im Jahre 1845, also erst vor 166 Jahren, wurde in Buchholz der erste Taubenliebhaberverein als Taubenzüchter-Innung gegründet.

Mit Beginn der organisierten Rassegeflügelzucht in Deutschland im Jahre 1852 wurde auch Literatur verbreitet, in der Form von Büchern und Zeitungen. Über Hühner, Zwerghühner, Rassetauben, Puten und Perlhühner, Gänse, Enten und das Ziergeflügel mit Wachteln, Fasanen, Pfauen, Wild- und Ziertauben, die alle unter dem Oberbegriff „Rassegeflügel“ zusammengefasst sind. Es gibt mittlerweile rund 200 Hühner- und Zwerghuhnrassen, dazu kommen über 300 Taubenrassen, die große Familie des Wassergeflügels mit Gänsen und Enten, sowie das Großgeflügel mit Puten und Perlhühnern. Bereits fünf Jahre nach der Gründung des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter 1881 hat sich 1886 der Bezirksverband Oberpfalz gegründet.

Bewegt und wechselhaft ist die Geschichte der Oberpfalz, beinahe als wollte sie der geologischen Vielfalt der Region entsprechen.

Dies lässt sich auch auf den Bezirk Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter übertragen. Mit über 7.000 Senioren-Mitgliedern und fast 1.000 jugendlichen Mitgliedern zählt der Bezirk Oberpfalz zu den Starken im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter. Die wichtigsten Begebenheiten sind, so weit sie uns bekannt sind, in der Chronik festgehalten.

Schon um 1900 wurden Geflügelschauen durchgeführt und es folgte auch die Gründung verschiedener heutiger Kreisverbände.

In den 125 Jahren von 1886 bis heute hatte der Bezirksverband nur wenige Vorsitzende. Dies zeugt doch von einer kontinuierlichen, bodenständigen Arbeit, die im Sinne der Züchterschaft geleistet wurde. Die Vereinsarbeit, das Werben von Mitgliedern, das Organisieren von Geflügelmärkten und Ausstellungen haben heute einen Höchststand erreicht. Diese kontinuierliche Arbeit in der Oberpfalz hat immer wieder dazu geführt, dass große Veranstaltungen innerhalb unseres Landesverbandes Bayern durchgeführt wurden, z.B. die Bayerische Landesgeflügelschau in Weiden. Ebenso erringen jährlich Züchter der Oberpfalz höchste Preise auf allen deutschen und europäischen Ausstellungen.

Auch die Rassegeflügelzucht bleibt von dem gesellschaftlichen Wandel, in dem wir uns befinden, nicht verschont. Es wird sicher schwierig sein, in der Zukunft noch steigende Mitgliederzahlen zu bekommen. Gilt es doch heute zunächst der Aufgabe, den Bestand zu erhalten. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Familien mit der Zucht und Erhaltung unseres Rassegeflügels beschäftigen und dadurch natürlich Einschränkungen in der grundsätzlichen Bewegungsfreiheit hinnehmen, denn die Tiere wollen versorgt sein.

Für uns ist es noch möglich, einen Teil unserer Ernährung aus unserer Rassegeflügelzucht zu erhalten. Hier steht auch eine Aufgabe für uns, denn nicht um eines Ehrenpreises willen sollten wir die Tiere halten, sondern weil sie uns gefallen und Freude bereiten. Das Wort „Bio“ geht in unserem Land auf und ab, warum wohl wird immer mehr das Bewusstsein gestärkt, auf die Qualität der Ernährung mehr zu achten?

Gleichzeitig ist es fast unmöglich, in reinen Wohngebieten und selbst in Dorfgebieten Rassegeflügelzucht zu betreiben. Angeblicher Lärm und Geruchsbelästigung führen immer wieder zu Einwänden und Streitigkeiten mit den Nachbarn. Hier sind wir in einer Zwickmühle. Abhilfe können Gemeinschaftszuchtanlagen schaffen.

Wir selbst können einen wesentlichen Teil dazu beitragen und durch wohl ausgestaltete Ausstellungen, die unsere Tiere aber auch unser Tun besonders wirkungsvoll darstellen, der örtlichen Bevölkerung näher bringen.

Ich wünsche den Verantwortlichen für den Bezirk Oberpfalz mit dem 1. Vorsitzenden Willibald Roauer weiterhin viel Schaffenskraft und eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen zum Wohle der Rassegeflügelzucht in der Oberpfalz.

Neudrossenfeld, 30. 04. 2011

Manfred Kull

1. Vorsitzender
des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V.

Grußwort
des Ehrenvorsitzenden
des Bezirksverbandes Oberpfalz

125 Jahre Bezirksverband Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter, ein wahrhaft erfreuliches Jubiläum, das Anlass zum Feiern gibt, aber auch an die schwierigen Anfangsjahre erinnern soll.

Die Begründer des Bezirksverbandes Ende des vorletzten Jahrhunderts hätten es sich nicht träumen lassen, dass sich unser Verband aus den damals bescheidenen Anfängen zu einer Organisation mit über 7.000 Mitgliedern und über 900 Jugendlichen entwickeln würde.

125 Jahre sind gewiss eine Zeit, in der viele Höhen und Tiefen zu bewältigen waren. Eine Zeit aber auch, in der die Züchterkameradschaft und die Verbundenheit vom Menschen zum Tier immer im Vordergrund standen.

Vergleicht man die Zeit des Verbandes aus der Gründungszeit mit der heutigen Zeit, so begreift man erst, welch großartige Entwicklung trotz zweier Weltkriege, die durchzustehen und zu überwinden waren, unser Verband genommen hat. Die besonderen Leistungen unserer oberpfälzischen Rassegeflügelzucht sind in vielerlei Hinsicht von einem guten Zusammengehörigkeitsgefühl und Züchtergeist geprägt.

Diese Chronik soll ein Nachschlagewerk für die Vergangenheit sein und für die nachfolgenden Generationen als Orientierungshilfe dienen. Die Chronik gibt einen zeitlichen Rückblick über viele Stationen unseres Bezirksverbandes. Es gilt auch den Leistungen unserer verstorbenen Züchter zu gedenken und ihre Arbeit ohne Einschränkungen anzuerkennen. Unsere Generation hat die Aufgabe, das Erbe und die Tradition dieser Zuchtfreunde fortzuführen und zu neuer Blüte zu verhelfen.

Mein Dank gilt den Verfassern dieser Chronik, allen Zuchtfreunden, die den enormen Aufschwung erst ermöglicht haben, den Kreis- und Vereinsvorsitzenden, sowie den Vorstandsmitgliedern des Bezirksverbandes. Ihre Arbeit an der Basis kann nicht genug gewürdigt werden und soll Ansporn für unsere Nachfolger sein. Der Idealismus in unseren Reihen wird auch weiterhin bestimmend für die Entwicklung unseres Bezirksverbandes sein.

Mit freundlichen Züchtergrüßen

Karl Süß
Ehrenvorsitzender des
Bezirksverbandes Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter e.V.

Grußwort
des 1. Vorsitzenden des Bezirksverbandes Oberpfalz
der Rassegeflügelzüchter e.V.

Der Bezirksverband der Oberpfälzer Rassegeflügelzüchter feiert heuer im Jahre 2011 sein 125-jähriges Bestehen.

Vor 125 Jahren gründeten Geflügelliebhaber, Geflügelzüchter und Ortsvereine ihren Kreisverband, den jetzigen Bezirksverband. Seit dieser Zeit hat der Verband einen immensen Zuwachs und kann heute stolze 7.097 Altmitglieder und 934 Jungzüchter zählen.

Die Liebe zum Tier, Gemeinschaftssinn, Kameradschaft und Geselligkeit kennzeichnen den Bezirksverband Oberpfalz mit seinen heute 63 Ortsvereinen und 62 Jugendgruppen.

Hervorheben kann man die Jugendarbeit, die im Bezirksverband betrieben wird. Junge Menschen an den Umgang mit Tieren und den Tierschutz heranzuführen ist eine wichtige und gesellschaftlich lohnende Aufgabe.

Die Rassegeflügelzucht setzt von den Verantwortlichen in der Vorstandschaft und natürlich von den Züchtern auch in unseren Tagen viel Zeit, Verantwortungsbewusstsein und vor allem die Liebe zur Natur und zum Tier voraus.

Wer die Chronik des Verbandes verfolgt, der muss anerkennend feststellen, dass insbesondere in den Nachkriegsjahren mit viel Fleiß und Idealismus der Verband und die vielen Ortsvereine wieder aufgebaut und die Züchterarbeit bis heute kontinuierlich und sehr erfolgreich fortgeführt wurden. Jedes Jahr können wir unsere Zuchterfolge auf Lokalschauen, offenen Schauen, Kreis- und Bezirksschauen, ja sogar auf Landes- und Bundesschauen präsentieren. Viele Züchter gehören hier zur Spitzenklasse.

Heute danken wir allen, die in dieser 125-jährigen Geschichte des Verbandes mit dazu beigetragen haben, oft unter größten persönlichen Opfern, diesen Verband auf den heutigen Stand zu bringen.

Ich wünsche dem Bezirksverband Oberpfalz in den nächsten Jahren weiterhin viele Mitglieder und alles erdenklich Gute sowie für den Jubiläumsabend einen vollen Erfolg.

Mein besonderer Dank gilt den beiden Verfassern dieser Chronik, dem Bezirks-Schriftführer Hans Ederer aus Waldmünchen und dem Zuchtfreund Karl Wolfgang Brunner aus Nittenau, die sich mit dem Zusammentragen der Daten und der Erstellung der Chronik doch viel Arbeit aufgehalst haben.

in züchterischer Verbundenheit

Willibald Roauer
1. Bezirksvorsitzender der
Oberpfälzer Rassegeflügelzüchter

Vorworte der Verfasser

Nachdem die Chronik von Zfr. Wolfgang Mulzer aus dem Jahr 1986 und die von Zfr. Georg Lohr im Jahr 1956 erstellte Zusammenfassung der Geschichte unseres Bezirksverbandes jeweils erst ab dem Jahr 1913 berichteten und von der Zeit der Gründung bis dahin nahezu nichts bekannt war, habe ich mich bereit erklärt, die Anfänge unseres Verbandes zu erkunden. Dazu bedurfte es zeitintensiver Suchen in Protokollbüchern der alten Vereine sowie in Archiven. Dabei hatte ich das Glück, nicht nur die Gründungssatzung zu finden, sondern auch das Gründungsdatum unseres Verbandes mit dem 1. Juni 1885 nachweisen zu können. Bei den Nachforschungen konnten auch alle Vorsitzenden der Zeit bis 1913 ermittelt werden und mit Hilfe weiterer Gönner auch noch einige Fotos der Vorsitzenden bis nach dem Zweiten Weltkrieg beigesteuert werden.

Manch weitere Erkenntnisse können sicher auch noch gefunden werden, was jedoch wie die Weiterführung dieser Chronik künftigen Chronisten vorbehalten bleibt.

Herzlich danken möchte ich meiner Frau Petra und meinen Söhnen Christoph und Carl-Christian für die unendliche Geduld während der Erstellung dieser Chronik, sowie meiner Mutter Isabella für manche Übersetzungsspezialität aus der alten deutschen Schrift.

Mögen sich immer wieder uneigennützige Mitglieder finden, die sich solches vornehmen, denn nur wer seine Wurzeln und seine Geschichte kennt, wird die Zukunft gestalten können.

Karl Wolfgang Brunner
(Nittenau)

Vorworte der Verfasser

Ursprünglich war gedacht, die im Jahr 1986 zur 100-Jahr-Feier vom damaligen Bezirksehrenvorsitzenden Wolfgang Mulzer verfasste Chronik um die vergangenen 25 Jahre zu ergänzen, bis Zfr. Karl Wolfgang Brunner bei seinen Recherchen über die bisher weitgehend unbekannte Anfangszeit unseres Bezirksverbandes auf so viele bedeutende Dokumente kam, dass die Anfangsgeschichte nicht nur umfassend ergänzt werden konnte, sondern sogar neu geschrieben werden „musste“.

Herzlichen Dank an Zfr. Brunner für seine umfangreichen Nachforschungen und „Entdeckungen“ sowie für seinen großen Beitrag zu dieser Chronik, der sich bis zum Wiederbeginn unseres Bezirksverbandes nach dem Zweiten Weltkrieg erstreckt. Die Ausführungen für die Zeit von 1949 bis 1985 basieren auf der „Mulzer-Chronik“ und wurden von uns ergänzt, während die letzten 25 Jahre von mir neu geschrieben wurden. Vielen Dank auch an unseren Bezirksehrenvorsitzenden Karl Süß, von dem viele Fotos sowie Daten für die Statistiken stammen, und an die Druckerei Fuß in Waldmünchen für die hervorragende Zusammenarbeit.

Vielen Dank sage ich auch meiner Frau Helga für die große Geduld während meiner Arbeiten zur Erstellung dieser Chronik sowie für das Lektorat.

Hans Ederer
(Waldmünchen)

Herzlichen Dank sagen wir auch allen Zuchtfreunden, Vereinen, Ämtern und Archiven, sowie Personen außerhalb der Rassegeflügelzucht, die uns mit Bildern, Texten und Informationen großartig unterstützt haben. Die einzelnen Namen sind in diesem Buch in einer eigenen Quellenangabe festgehalten.

Karl Wolfgang Brunner und Hans Ederer

Vorbemerkungen

Bis zum Jahr 1960 führte der Bezirksverband Oberpfalz die Bezeichnung „Kreisverband Oberpfalz“ und die (jetzigen) Kreisverbände hatten die Bezeichnung „Bezirksverband“.

Bei Ortsvereinen, die den Zusatz „e.V.“ (eingetragener Verein) oder „u. Umg.“ (und Umgebung) bzw. eine Jahreszahl im offiziellen Vereinsnamen führen, wurden diese Zusätze im laufenden Text zur Vereinfachung weggelassen. Die offiziellen Vereinsnamen finden sich in der Übersicht zu den Kreisverbänden und Ortsvereinen.

Abkürzungen

In dieser Chronik werden zum Teil die in der Rassegeflügelzucht gängigen Abkürzungen verwendet:

BDRG	=	Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter
LV	=	Landesverband
BV	=	Bezirksverband
KV	=	Kreisverband
GZV	=	Geflügelzuchtverein
RGZV	=	Rassegeflügelzuchtverein
KZV, KLZV, KTZV	=	Kleintierzuchtverein
M.	=	Mitglieder

Die Geschichte unseres Bezirksverbandes Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter

Entwicklungen, auch die unseres Bezirksverbandes, verlaufen nie isoliert, sondern sind von den Geschehnissen des Umfeldes beeinflusst. Zum besseren Verständnis sind deshalb auch Hinweise auf die Geflügelzucht in England, die große Bedeutung für die deutsche Geflügelzucht hatte, und die Geschichte des Bundes- und Landesverbandes, sowie in geringem Maße die des Kaninchenverbandes mit ergänzenden Hinweisen hier mit eingebunden worden.

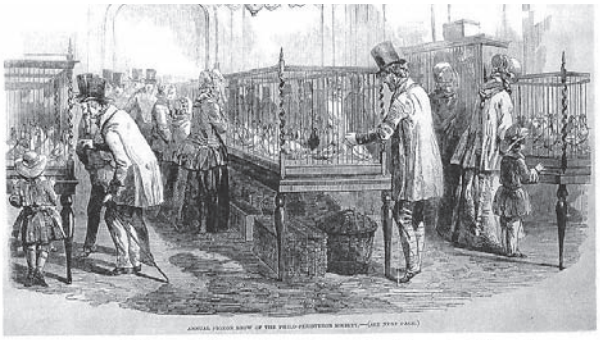
Frühgeschichte der Rassegeflügelzucht

Die Haustiergeschichte ist uralt und trotzdem doch immer aktuell und lebendig geblieben. Tauben wurden vor 6.000 Jahren, Hühner vor 5.000 Jahren, Ziergeflügel, Truthühner und Gänse vor 3.500 Jahren als Haustiere Weggefährten des Menschen. Zum Teil schon vor den Römern, mit diesen aber verstärkt, kamen verschiedene Geflügelarten nach Deutschland. Nach dem Zusammenbruch des römischen Reiches um 480 n. Chr. übernahmen die nachfolgenden fränkischen Könige die Herrschaft. Karl der Große förderte die Geflügelzucht, indem er gesetzliche Vorgaben machte, welche Anzahl von Hühnern, Pfauen, Tauben, Fasanen, Enten usw. auf seinen Landgütern zu halten seien. Diese Mustergüter wurden dann vielfach kopiert. Auf den See- und Landhandelswegen wurden dann im Mittelalter einzelne fremde Tauben- und Hühnerrassen eingeführt. Mit den Seefahrten des Kolonialzeitalters wurden ab 1500 verstärkt neue, bisher unbekannte Tauben- und Geflügelrassen nach Europa, vor allem nach Spanien, Portugal, Holland und England gebracht. Im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) wurde in Deutschland das Geflügel stark dezimiert und es dauerte bis in das 19. Jahrhundert, bis es sich zahlenmäßig wieder erholte.

1720

England war seinerzeit in der Rassegeflügelzucht führend. Vieles wurde später in Deutschland kopiert oder übernommen. In England entstanden um 1720 erste Taubenvereine, die schon bald Ausstellungen abhielten.

Außerdem wurden bereits erste Musterbeschreibungen erstellt, z.B. für den damals aktuellen Almondtümmler.



Taubenausstellung in der Freimaurerloge (Freemason's Tavern)

1735

Wurden früher die Merkmale der einzelnen Rassen mündlich weitergegeben, erschienen mit der gezielten Zucht der Rassen erste spezielle

Tauben- und Geflügelbücher. Durch John Moore wurde in England das erste Buch geschrieben, das sich nur mit Tauben befasste. Darin wird über die Haltung von Tauben informiert und es werden erste Rassen aufgezählt, allerdings noch ohne Rasseabbildungen.

1790

Im ersten deutschen Buch, in dem es ausschließlich um Tauben geht, dem „Ulmer Taubenbuch“, werden einige Rassen beschrieben und bereits abgebildet, und es werden Hinweise zur Zucht gegeben.

1830

Nachdem bei den Tauben durch Kreuzungen schon manche neue Rassen erzüchtet worden sind, wurden ab 1830 aus Asien die Kampfhühner eingeführt. Eine kleine Revolution löste dann ab 1840 die Einfuhr der chinesischen Cochinhühner aus, die eine bis dahin in Europa nicht gekannte Körpergröße aufwiesen.
Durch die Förderung des Königshauses und der Adelshäuser erhielt die Geflügelzucht in England einen ungeahnten Auftrieb. Aus der Kreuzung dieser Rassen mit den einheimischen Landhuhnschlägen entstanden in der Folge viele neue Rassen. Diese und verschiedene Taubenrassen aus England und anderen europäischen Ländern wurden auch nach Deutschland importiert und umgekehrt aber auch deutsche Farbentauben nach England ausgeführt.

1845

Dem Beispiel von England folgend, entstanden in Deutschland die ersten Geflügelzuchtvereine. Frankreich hatte im Zuge der französischen Revolution 1789 die Demokratie eingeführt. In Deutschland konnten die Königs- und Adelshäuser 1848 eine vollständige Demokratie verhindern, aber es wurden erste demokratische Weichen gestellt. Ein gesellschaftliches Ventil war sicher die Betätigung in Vereinen mit demokratischen Regeln. Ein Reichsgesetz von 1854 begünstigte zudem Vereinsgründungen im Deutschen Reich.
Schon vorher wurde durch die Anregung aus Belgien 1834 in Aachen der erste Brieftaubenzuchtverein aus der Taufe gehoben. Als „Innung“, denn die dortigen Ämter konnten mit einem Verein nichts anfangen und stuften die Vereinigung aufgrund der Taubenmärkte als Handelsgewerbe ein, gründete man 1845 im sächsischen Erzgebirge mit der „Buchholzer Taubeninnung“ sozusagen den ersten deutschen Rassegeflügelzuchtverein.

1852

Die stürmische Verbreitung der Geflügelzuchtvereine in Deutschland erfolgte aber erst nach der Initialzündung durch die Gründung des „Hühnerologischen Vereins“ in Görlitz (Sachsen) am 18. Oktober 1852 durch Robert Oettel. Dieser führte bereits 1854 eine erste Geflügelausstellung durch, bei der auch viele fremdländische Hühnerrassen gezeigt wurden. Mit Vorträgen und Informationsblättern wurden viele neue Mitglieder angesprochen, die Geflügelzucht gesellschaftsfähig gemacht und in Folge entstanden in ganz Deutschland von Görlitz aus wie im Schneeballsystem viele neue Vereine.

Robert-Oettel-Denkmal (Hühnerdenkmal)

Robert Oettel (1798-1884) entstammte einem traditionsreichen Görlitzer Kaufmannsgeschlecht. Er kann mit Fug und Recht als Begründer der deutschen Rassegeflügelzucht gesehen werden. Am 15. Juni 1901 wurde ihm aufgrund seiner großen Verdienste vom Bund der Rassegeflügelzüchter in Görlitz ein „Hühnerdenkmal“ gestiftet. Drei Bronzereliefs an einem großen Granitblock zeigen das Portrait Oettels und Szenen aus dem Alltag der Geflügelzüchter. Ein lebensgroßer Hahn aus Bronze thront obenauf. Ob bewusst oder nicht, damit wurde ein Wunsch des humorvollen Robert Oettel erfüllt, der einmal formulierte: „Auf mein` Grab müßt ihr mir setzen einen schönen stolzen Hahn. Kräht er, würd` es mich ergötzen, auch wenn ich`s nicht mehr hören kann.“

Der bronzene Schmuck musste 1942 vom Granitblock entfernt und der Rüstungsindustrie zum Einschmelzen zugeführt werden. Prof. Dr. Ludwig Schwarz aus Hamburg forschte nach Kriegsende und entdeckte auf einem sogenannten Glockenfriedhof die bronzenen Tafeln, der Hahn blieb verschwunden. 1992 wurde auf Veranlassung des BDRG auch der Hahn, ein Bergischer Kräher, dem Original getreu neu gegossen und wieder auf den Granitblock gesetzt. Eine Gedenktafel wurde 1952 zum 100. Gründungsjahr des Vereins an Oettels Geburtshaus angebracht, zu dem immer wieder Züchter pilgern, die in Görlitz weilen.

Züchter des KZV Nittenau und Umgebung im Jahre 2010 an der Gedenktafel in Görlitz (v.l.n.r. Franz Weber, Walter Heimerl, ehemaliger Bezirksvorsitzender Karl Wolfgang Brunner (mit Hut), Alfred Rothmeier und Albert Heuschneider).

1860

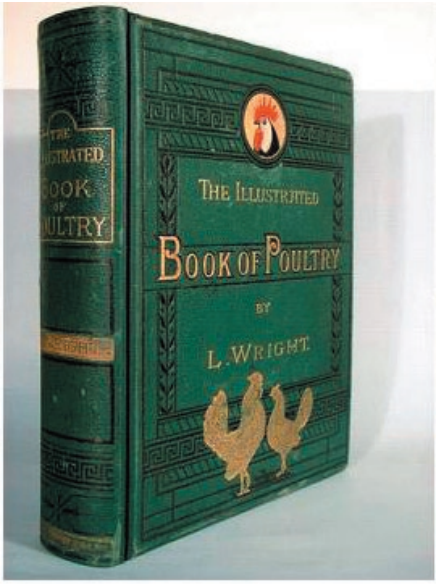
In Bayern wurde als erster Verein 1860 der GZV Gunzenhausen gegründet. In den größeren bayerischen Städten wurden 1868 in Nürnberg und 1870 in München und Passau weitere Vereine gegründet.

Dabei stand aber oftmals nicht die reine Rassegeflügelzucht als Sport im Vordergrund, sondern man verband damit auch von staatlicher Seite die Förderung der Nutzgeflügelzucht mit den leistungsstärkeren Rassehühnern, die gegenüber den bisherigen Landhühnern mehr Eier und Fleisch brachten. Von staatlicher Seite wurden die Geflügelzuchtvereine daher wie auch die Fischereivereine, Bienenzuchtvereine und Obst- und Gartenbauvereine als landwirtschaftliche Spezialvereine angesehen.

1873

Die steigende Anzahl von Rassen zog auch die Notwendigkeit von immer mehr Rassebeschreibungen nach sich. Als wahre Monumentalwerke mit farbigen Tierillustrationen, die als Idealdarstellungen dem Züchterziel dienten, erschienen in England 1873 das prächtige Geflügelbuch „Illustrated Book of Poultry“ von Harrison Weir und 1876 das Taubenbuch „Illustrated Book of Pigeons“ vom bekannten Taubenzüchter Robert Fulton.

Beide Bücher haben in ihren Prachtausgaben vergoldete Umbandeinlagen.



Die Rassegeflügelzucht in der Oberpfalz

1875

Als ältester Geflügelzuchtverein in der Oberpfalz gilt bisher der RGZV Furth im Wald, der sein Gründungsjahr auf 1875 zurückführt. Hierfür konnten im Rahmen dieser Chronikerstellung aber keine Unterlagen aus dieser Zeit aufgefunden werden. Recherchen führten zu Eintragungen, die für den Further Verein den 24. Juni 1879 als Gründungstag ausweisen.

Die Brieftaubenzüchter und die Vogelzüchter waren bis zur Gründung eigener Landesverbände um 1897 (Vögel) bzw. 1900 (Brieftauben) in Bayern fester Bestandteil der Geflügelzuchtvereine. Oftmals wurden auch Kaninchen betreut.

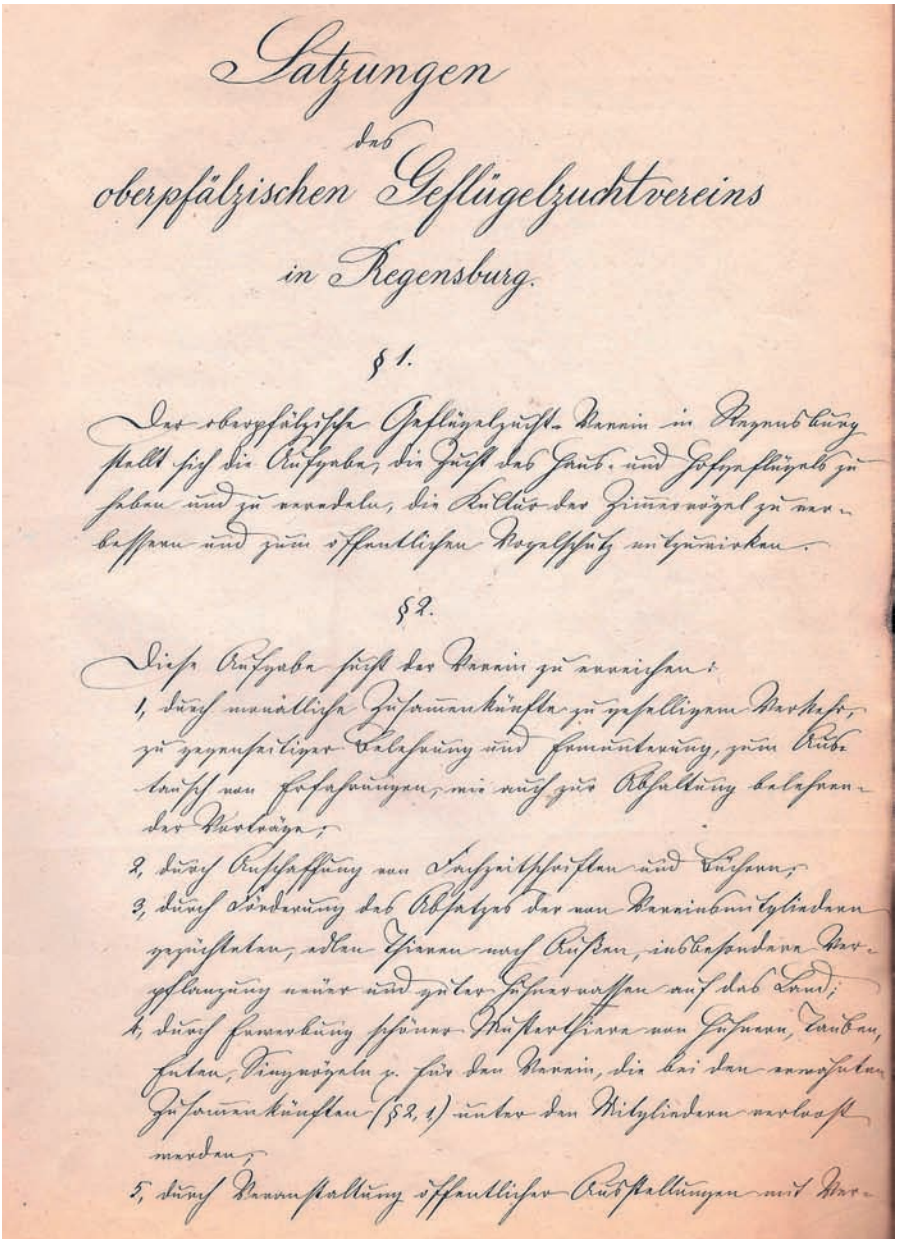
1878

Das am 10. April von den Herren Privatier Kern, Instituts-Vorstand der Kreisstummenanstalt Döring, der auch bei den Bienenzüchtern aktiv war, und Bauführer Strasser zur Gründung eines Geflügelzuchtvereins in Regensburg herausgegebene Einladungsschreiben wurde ein Erfolg. Unter dem Namen „Oberpfälzischer Geflügelzucht–Verein“ wurde der heutige GZV Regensburg 1878 am 15. April von 17 Personen im „Altdeutschen Zimmer“ der Gerzer´schen Brauerei mit dem Vorsitzenden Kern aus der Taufe gehoben. Der Name deutet darauf hin, dass durchaus der Anspruch bestand, alle Oberpfälzer Züchter zu vereinen, und der Further Verein anscheinend noch nicht gegründet war.

Am 2. Mai hielt der Regensburger Verein seine erste Generalversammlung ab. In § 1 der uns durch sehr glückliche Umstände erhalten gebliebenen Satzung wird angegeben:

„Der Oberpfälzische Geflügelzucht Verein in Regensburg stellt sich die Aufgabe, die Zucht des Haus- und Hofgeflügels zu heben und zu veredeln, die Kultur der Zimmervögel zu verbessern und zum öffentlichen Vogelschutz mitzuwirken.“

Der Regensburger Verein entwickelte rege Aktivitäten. Neben monatlichen Versammlungen organisierte er bereits am 30. Dezember eine Christbaumfeier.



Satzungen
des
oberpfälzischen Geflügelzuchtvereins
in Regensburg.

§ 1.

Der oberpfälzische Geflügelzucht-Verein in Regensburg stellt sich die Aufgabe, die Zucht des Haus- und Hofgeflügels zu heben und zu veredeln, die Kultur der Zimmervögel zu verbessern und zum öffentlichen Vogelschutz mitzuwirken.

§ 2.

Diese Aufgabe sucht der Verein zu erreichen:
1, durch monatliche Zusammenkünfte zu geselligem Verkehr, zu gegenseitiger Belehrung und Ermunterung, zum Austausch von Erfahrungen, wie auch zur Abhaltung belehrender Vorträge;
2, durch Anschaffung von Fachzeitschriften und Büchern;
3, durch Förderung des Absatzes der von Vereinsmitgliedern gezüchteten, edlen Thieren nach Außen, insbesondere Verpflanzung neuer und guter Hühnerrassen auf das Land;
4, durch Erwerbung schöner Musterthiere von Hühnern, Tauben, Enten, Singvögeln p. für den Verein, die bei den erwähnten Zusammenkünften (§ 2, 1) unter den Mitgliedern verloost werden;
5, durch Veranstaltung öffentlicher Ausstellungen mit Ver-

Gründungssatzung des heutigen Geflügelzuchtvereins Regensburg 1878

Organ des Vereins für Geflügelzucht in München

zugleich

Organ der Geflügelzüchtervereine in Augsburg, Deggendorf, Freising, Ingolstadt, Straubing u. Weilheim, des Oberpfälzischen Geflügelzüchtervereins in Regensburg, der Vogel- und Geflügelzüchtervereine in Bayreuth, der ornithologischen Vereine in Nürnberg und Würzburg, und des Vereins zur Hebung der Geflügelzucht für Hersbruck und Umgegend.

Dieses Blatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und nehmen alle Postanstalten und Postboten Bestellungen darauf an. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 2 ℳ, im Postabonnement inclusive Zustellgebühr oder durch die Expedition per Kreuzband bezogen jährlich 2 ℳ 80 ₰. Einsendungen für den redaktionellen Theil wollen **„an Friedrich Trefz, Rottmannstraße 10, p. r."**, Inserate an die Expedition der „Südd. Bl. f. Geflz." (Johann Bühler, Buchdruckerei, Neuhauser-Straße 3) adressirt werden. — Inserate werden mit 20 ₰ die einmal gespaltene Petitzeile berechnet. Beilagen per 1000 Stück und Bogen 5 ℳ

IV. Jahrgang, 1879. Nr. 22. München, 15. November.

Inhalt: Ein Mahnwort an die deutschen Hausfrauen. — Die Brieftaube im Dienste der französischen Regierung während der Belagerung von Paris im Jahre 1870/71. Nach dem Französischen von Fr. Trefz. (Fortsetzung). — Erfahrungen auf dem Gebiete der Hühnerzucht während einer zwanzigjährigen Praxis, von Fr. Mathias, Lehrer. — Vogelstudien und Vogelhumor. — Vereinsnachricht. — Auswärtige Vereinsnachricht. — Inserate.

Ein Mahnwort an die deutschen Frauen.

Wer eben die Schaufenster der Modeläden betrachtet, der sieht wiederum in denselben eine Menge von Bälgen prächtig gefärbter Vögel, welche als Schmuck (!?) für Frauenhüte verwendet werden sollen, ausgestellt: denn der Winter rückt heran und man entzieht, wie alljährlich, dem im Sommer beliebten Hutschmuck, den künstlichen Blumen, für diese Saison seine Gunst. Allerdings sieht man eben noch wenig Hüte, welche mit dem indianischen Vogelbalgschmuck verunziert sind; aber lange wird's nicht mehr dauern. Die neuen Sendungen der Modistinnen sind schon angekommen und müssen verwerthet werden. Tausende und Abertausende prächtiger Vögel sind hingemordet, um einem verbildeten Geschmack, einer Modethorheit zu dienen. Herr A. F. Wiener in London theilte schon im Juli in der „Gefiederten Welt" mit, daß „diese abscheuliche Mode, natürlich von Paris ausgehend, im Anzuge sei." Bälge vom Königspirol, vom Klippenhuhn, vom rothen Tangara seien schon im Juni in London auf den Auktionen versteigert worden. Es war kaum glaublich, daß diese von allen ehrenwerthen Männern und Frauen verurtheilte Mode wieder aufleben könnte, weßhalb wir es damals für überflüssig hielten, dagegen wiederholt aufzutreten, wie wir dies schon früher gethan. Aber der nunmehr offenkundigen Tatsache gegenüber können und dürfen wir nicht schweigen.

Daher richten wir das ernste Mahnwort an alle deutschen Frauen:

„Führen Sie diesen geschmacklosen, unschönen Hutputz nicht wieder ein, und helfen Sie nicht dazu, daß durch diese Nachahmung der französischen Mode wiederum eine große Anzahl nützlicher und schöner Geschöpfe der Eitelkeit der Menschen geopfert werden. Denn nur durch ihre Mithülfe kann diesem geschmacklosen Unsinn, dieser Modethorheit gründlich gesteuert werden, wenn Sie einmüthig dieselbe verdammen und Ihren Putzmacherinnen verbieten, Vogelbälge als Verzierung für ihre neuen Winterhüte zu verwenden. Ein Anfang zum Guten ist ja schon gemacht: denn wie wir erfuhren, beklagen sich viele Putzmacherinnen darüber, daß ihre Vogelbalgwaare nicht gern gekauft werde, da darüber schon so viel geschrieben worden sei.

Nachdem der Görlitzer Verein als erster Verein zur Züchterinformation eigene Mitteilungen herausgab, wurden um 1879 auch die bayerischen Züchter mit den „Süddeutschen Blättern für Geflügelzucht“ informiert, die zuerst vom Münchener Verein herausgegeben wurden, dann aber Organ mehrerer Geflügelzuchtvereine waren, darunter das des „Oberpfälzischen Geflügelzucht–Vereins“ in Regensburg. Später waren die Blätter auch Organ des Landesgeflügelzuchtvereins. Hier haben wir die Vorläufer der heutigen Geflügelzeitungen.
Die nachstehende Statistik der bayerischen Geflügelzuchtvereine aus dem Jahr 1879 wies für die Oberpfalz nur den Regensburger Verein mit 216 Mitgliedern aus, der sich unter seinem Vorsitzenden Fabrikant M. Barthel als „Kreis- und Ortsverein“ bezeichnete.
Dies weist wiederum darauf hin, dass der Further Verein zum Zeitpunkt der Entstehung der Statistik (vermutlich Anfang 1879) noch nicht bestanden hat.

Das Staatsarchiv in Amberg weist in einem Bericht aus dem Jahr 1880 für den Further Verein als Gründungsjahr 1879 aus, was wohl auch richtiger sein dürfte, weil diese Angaben seinerzeit nur vom Further Verein stammen konnten. Hier können nur weitere Recherchen endgültige Klarheit schaffen, z.B. über die seinerzeit in Furth im Wald existierende Zeitung „Der Bayerische Wald“.
Vorstand des Further Vereins war im Jahre 1880 der „Tapezier“ Josef Dietl, sodass er auch als Gründungsvorstand in Frage kommen könnte. In späteren Berichten aus dem Jahr 1884 wurde dann für den Further Verein als genaues Gründungdatum der 24. Juni 1879 genannt.
Ob der Impuls zur Gründung in Furth doch aus Regensburg kam? Auf jeden Fall stellte bei der Regensburger Ausstellung am 19. April 1881 ein Charkutier (Schweinemetzger) aus Regensburg mit Namen Johann Utz aus. Ist die Namensgleichheit mit dem späteren Further Vorsitzenden Anton Utz ein Zufall?

1880

In Amberg wurde am 23. Februar der „Verein für Vogelschutz, Vogel- und Geflügelzucht für Amberg und Umgegend“ in der Malteser-Brauerei gegründet.
Vom 24. bis 26. April wurde vom Regensburger Verein eine erste Geflügelausstellung mit Prämierung in der Minoritenhalle durchgeführt, der in den nächsten Jahren weitere folgten und die die Oberpfälzer Züchter und darüber hinaus rege mit Tieren beschickten.
Ende 1880 waren folgende Vereine verzeichnet: Amberg 1880 (Vorstand Bahnofficial Theodor Dietrich, 150 Mitglieder), Regensburg 1878 (Großhändler Wilhelm Reinhard, 380 M.) und Furth im Wald 1879 (Tapezier Josef Dietl, 36 M.), insgesamt 566 Mitglieder.

ad Nr. 522

7866

Verzeichniss

der

in Bayern bestehenden Geflügelzüchter

Vereine 1879.

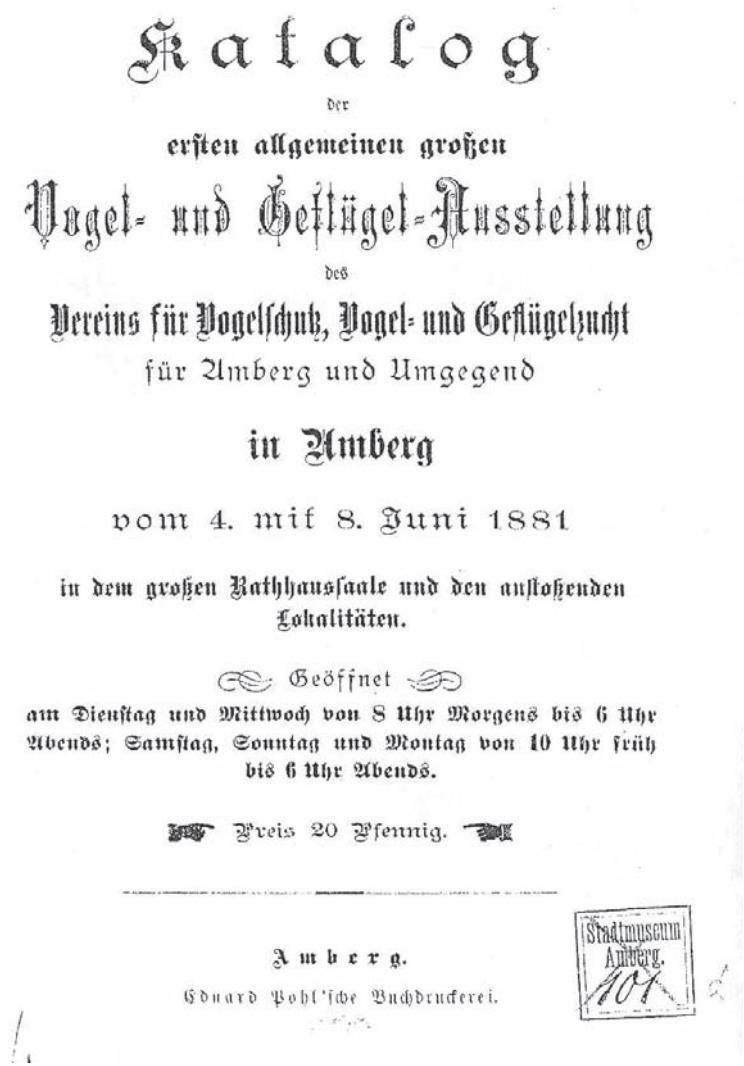
	Name	Sitz	Landes-Kreis- oder Ortsverein	Vorstand	Anzahl der Mitglieder	Bemerkungen.
1	Verein für Geflügelzucht in München	München	Landesverein (s. 1 Abs. 2 der Satzungen.)	J. Friedrich Magistratsrath in München	400	Protektorat: J. K. H. Prinzessin Ludwig v. Bayern. Vereinsorgan: Südd. Blätter für Geflügelzucht.
2	d° in Augsburg	Augsburg	Ortsverein	Fabrikant Kuppelmayer in Lechhausen	212	
3	Vogel- & Geflügelzüchterverein Bayreuth	Bayreuth	"	Fabr. Otto Jorge in Bayreuth	77	
4	Geflügelzüchterverein in Deggendorf	Deggendorf	"	Maler Druckslio in Deggendorf	119	
5	d° in Freising	Freising	"	J. Peslmüller Kaminkehrmeister in Freising	62	
6	Verein für Geflügelzucht in Frankenthal	Frankenthal	"	J. Schlösser Rentner in Frankenthal	70	
6	Geflügelzüchterverein in Fürth	Fürth	"	Kaufmann Schmidt in Fürth	40	
7	Verein zur Hebung der Geflügelzucht in Hersbruck	Hersbruck	"	Chr. Schmidt Hopfenhändler in Hersbruck	120	
8	Geflügelzuchtverein in Kaiserslautern	Kaiserslautern	"	Dr. Th. Orth in Kaiserslautern	150	Vereinsorgan: pfälz. Geflügelzeitung.
9	Verein für Geflügelzucht in Mühldorf	Mühldorf	"	Kaufmann Gust. Daxenberger in Mühldorf	44	
10	Ornithol. Verein in Nürnberg	Nürnberg	"	Gutsbesitzer Fr. Beck in Sündersbühl	220	
11	Geflügelzücht. Verein f. Oberpfalz & Regensburg	Regensburg	Kreis & Ortsverein.	Fabrik. M. Barthel in Regensburg	216	Protektorat: J. K. H. Frau Herzogin von Württbg. zu Regensb.
12	d° in Weilheim	Weilheim	Ortsverein	Gutsbes. F. Müller in Weilheim	38	
13	Ornithol. Verein in Würzburg	Würzburg	"	Privatier Abel in Würzburg	80	

Statistik der bayerischen Geflügelzuchtvereine aus dem Jahre 1879

1881

In Elberfeld bei Wuppertal wurde am 7. März von Einzelpersonen der „Allgemeine Deutsche Geflügelzüchterclub“ gegründet, der Vorläufer unseres heutigen Bundesverbandes „Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter“ (BDRG).

Der Regensburger Verein war 1881 mit 350 Mitgliedern der zweitstärkste in Bayern und hielt seine zweite Ausstellung vom 16. bis 19. April ab. Furth im Wald hatte 36 Mitglieder. Der Amberger Verein mit 150 Mitgliedern hielt im Rathaussaal seine erste große Vogel- und Geflügelausstellung unter Leitung des Vorstandes Theodor Dietrich ab.



Katalog

der

ersten allgemeinen großen

Vogel- und Geflügel-Ausstellung

des

Vereins für Vogelschutz, Vogel- und Geflügelzucht

für Amberg und Umgegend

in Amberg

vom 4. mit 8. Juni 1881

in dem großen Rathhaussaale und den anstoßenden Lokalitäten.

Geöffnet

am Dienstag und Mittwoch von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Samstag, Sonntag und Montag von 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends.

Preis 20 Pfennig.

Amberg.

Eduard Pohl'sche Buchdruckerei.

Stadtmuseum Amberg. 101

1882

Der Bericht über die landwirtschaftlichen Spezialvereine wies am 15. März aus: Furth (Dietl, 20 Mitglieder), Regensburg (Reinhard, später Großhändler Dostert, 358 M.) und Amberg (Dietrich, 230 M.), insgesamt 608 Mitglieder.

Der Oberpfälzer Geflügelzuchtverein Regensburg war gerade in der Gründungszeit die Triebfeder der Entwicklung der Rassegeflügelzucht in der Oberpfalz. So wurde bei seiner 3. Allgemeinen Ausstellung am 17. April durch Übernahme des bereits in England bewährten Systems eine Änderung in der Preisverteilung vorgenommen und es wurden erstmals Geldprämien für bestimmte Ausstellungsklassen ausgeschrieben. Dies war nicht nur die von England kommende, sondern auch die vom Club Deutscher Geflügelzüchter favorisierte Prämierungsart. Man war in Regensburg besonders stolz, als einer der ersten deutschen Vereine und als erster Verein in Bayern dieses System zur Anwendung gebracht zu haben.

Hierzu der damalige Bericht:

„Von maßgebender Seite wurde anerkannt, daß die dritte Ausstellung eine über alles Erwarten gute war, und daß in Bayern keine bessere und wohl nur wenig ebenso gute Ausstellungen abgehalten worden sind. Die zur Verteilung gelangten Prämien betrugen in Geld 1000 Mark, wozu die hohe Protektorin des Vereins, Ihre Königliche Hoheit Frau Herzogin Max von Württemberg, 110 Mark, der löbliche Stadtmagistrat 60 Mark, die Vorstandschaft und einige andere Mitglieder zusammen 70 Mark zu Ehrenpreisen stifteten.“

Hier muss man wissen, dass seinerzeit der Jahreslohn eines Dienstboten auf dem Lande 200 Mark betrug.

Auch die Behörden hatten reges Interesse an diesen „landwirtschaftlichen Spezialvereinen“. Eine amtliche Statistik des bayerischen Ministeriums des Innern vom 13. Juli 1883 nach dem Stand von 1882 gibt einen Überblick über die seinerzeit in unserem Bezirksverband bestehenden Vereine und ihrer Mitgliederstärke und weist folgende Vereine auf unter der Ziffer

IV. Oberpfalz und Regensburg		Mitglieder
1.	Geflügelzuchtverein zu Furth (Josef Dietl)	20
2.	Geflügelzuchtverein zu Amberg (Theodor Dietrich)	230
3.	Oberpfälz. Geflügelzuchtverein zu Regensburg	356
		606

1883

Der Regensburger Verein beteiligte sich als „landwirtschaftlicher Spezialverein“ mit 178 Hühnern, Wasser- und Ziergeflügel, 209 Tauben, 80 Vögeln und 25 Gerätschaften vom 19. bis 22. Mai an der vom landwirtschaftlichen Verein durchgeführten Oberpfälzer Kreisausstellung mit Kreistierschau.

Ende 1883 waren verzeichnet: Regensburg (Kaufmann Georg Kriegel, 326 Mitglieder), Amberg (Theodor Dietrich, 230 M.) und Furth (Anton Utz, 20 M.), in der Summe 576 Mitglieder.

1884

Am 17. April fand in der Bergmüller´schen Brauerei in Regensburg eine Delegiertenversammlung bayerischer Vereine statt, mit dem Ziel der Gründung des Landesverbandes. Durch die Angst verschiedener Vereine, von einem Landesverband zu sehr bevormundet zu werden, wurde eine Gründung nicht erreicht.

Wie der Chronik des Landesverbandes entnommen werden kann, wurden die Regensburger Züchter vom Erfolg der ersten Ausstellungen beflügelt und man plante für den 4. bis 7. Juli eine große Geflügelausstellung. Mit G. Buchmann hatte der Verein einen Mann, der im Bundesverband, der inzwischen in „Club Deutscher und Österreichisch-Ungarischer Geflügelzüchter“ umbenannt worden war, Einfluss hatte und von diesem die Zustimmung zu einer Beteiligung des Clubs erhielt. Nachdem nur die kalte unbeheizte ehemalige Minoritenkirche als Ausstellungsraum zur Verfügung stand, war nur eine Sommerausstellung möglich, wobei zu dieser Jahreszeit zudem mehr Publikum zu erwarten war.

Bei einem Standgeld von 3 Mark für Hühner und 1,50 Mark für Tauben hatte das Meldeergebnis die Erwartungen übertroffen. 306 Hühner, 28 Wassergeflügel, 688 Tauben und 64 Vögel bezifferte der Katalog. Im Gegensatz zu der sonst üblichen Ausstellungsweise (Tauben paarweise, Hühner in Stämmen, nur Vögel als Einzeltiere) wurde die Hälfte aller Tiere als Einzeltiere und nach Geschlechtern getrennt gezeigt. Von einem Berichterstatter wurde diese Anwendung des nach englischem Vorbild übernommenen Clubreglements als bahnbrechend bezeichnet.

Oberpfälzischer Geflügelzuchtverein in Regensburg

unter dem Protectorate

Ihrer Königl. Hoheit der Frau **Herzogin Max von Württemberg.**

Große allgemeine Geflügelausstellung

unter Clubreglement

vom 4. bis mit 7. Juli 1884.

160 Klassen, über 4000 ℳ Geldprämien; viele Ehrenpreise, darunter solche von der hohen Protectorin im Gesammtbetrag von 200 ℳ.

Preisrichter für **Hühner** die Herren: Commerzienrath du Roi-Braunschweig; Baron von Villa Secca-Wien; Major Kupsch, vormals in Quedlinburg. Für **Tauben** die Herren: Max Liepsch-Dresden; J. M. Müller-München; R. Ortlepp-Magdeburg; Julius Springer-Altenburg. Für **Vögel** die Herren: Official Th. Dietrich-Amberg; Carl Wolkenau-Nürnberg.

Programme und Anmeldeformulare sind durch den Schriftführer des Vereins, Herrn **Max Baumann** in Regensburg, G. 143, zu beziehen.

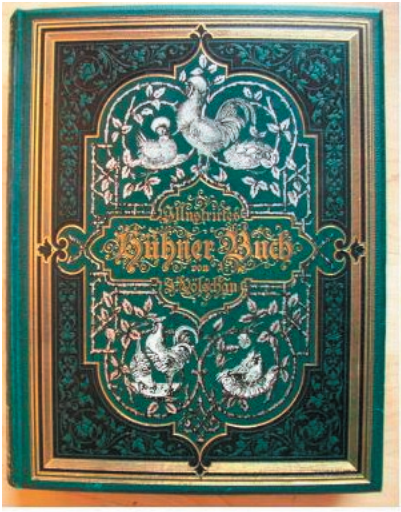
Die Beschickung der Ausstellung ist vom Club empfohlen.

Schluß der Anmeldungen: 15. Juni 1884.

1385] **L. Heß,** königl. Landgerichtsrath, erster Vorstand.

Große
Muster-Geflügelausstellung,
nach englischen System,
am 4., 5., 6. und 7. Juli 1884
in der Minoritenhalle zu Regensburg.
Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr. (Am Sonntag von 8 — 10 Uhr früh wegen des Gottesdienstes geschlossen.)
Eintrittspreis: Freitag, den 4. Juli 40 Pf., an den übrigen Tagen 20 Pf. à Person.
Kinder und Militär ohne Charge zahlen die Hälfte.

Die Statistik der landwirtschaftlichen Spezialvereine wies aus: Regensburg (Landgerichtsrath Wolfgang Heß, 216 M.) und Furth (Kaufmann Anton Utz, 20 M.).
Der Amberger Verein war nicht mehr aufgeführt. War es die Konkurrenz zum Regensburger Verein, von dem sich die Amberger nicht bevormunden lassen wollten? Gab es andere Gründe, wie die verstärkte Hinwendung in Amberg auf Vögel und Tauben, welche auch Dietrich züchtete und für die er als Preisrichter u.a. auch auf Regensburger Schauen war, während sich die übrigen Geflügelzuchtvereine in Richtung der verstärkten Verbreitung der Hühner- und Wassergeflügelrassen, also des Nutzgeflügels auf dem Lande zuwandten?
Das Bestreben zur Vereinheitlichung der Rassemerkmale und der Differenzierung zwischen den Rassen führte nach den Vorbildern der englischen Prachtbände von Fulton und Weir schließlich auch in Deutschland zu den farbenprächtigen und seitenstarken Prachtbänden, in denen die damals in Deutschland bekannten Rassen ausführlich beschrieben wurden. So erschienen 1884 das „Illustrirte Hühner Buch“ von Julius Völschau, 1886 das „Illustrirte Muster Taubenbuch“ von Gustav Prütz, und 1891 das „Illustrirte Muster Enten–Buch“ von Dr. A. Maar. Hierin wurden die Rassen zum Teil idealisiert wiedergegeben. Sie waren damit Zuchtorientierung und Vorläufer der offiziellen Musterbeschreibungen.



1885

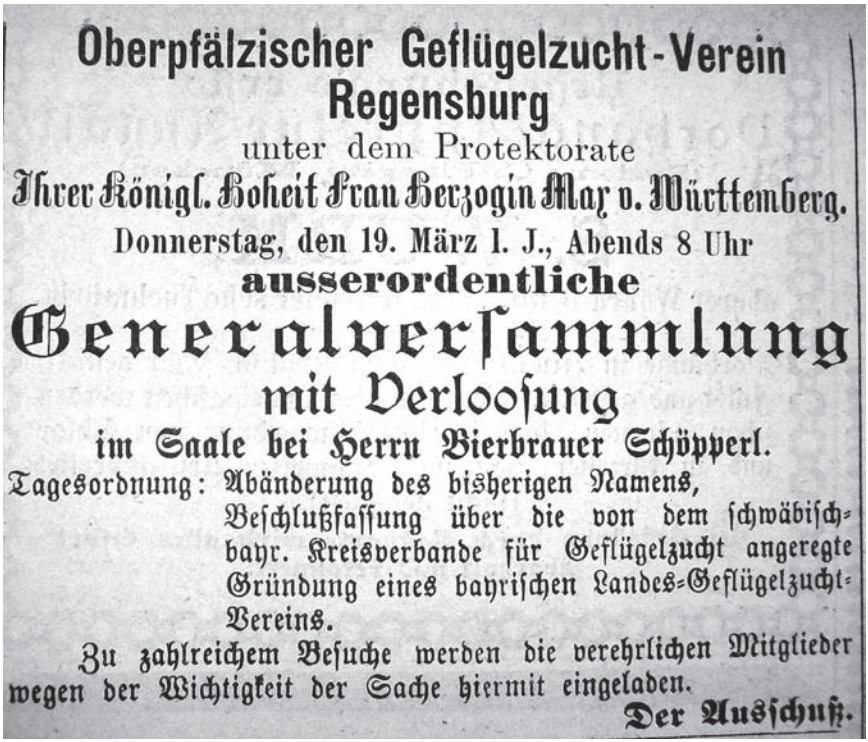
Die Gründung unseres Bezirksverbandes Oberpfalz am 1. Juni 1885

Leider sind kriegsbedingt viele schriftliche Unterlagen des Bezirksverbandes verloren gegangen. Aufgrund der verbliebenen Unterlagen konnte das Gründungsjahr deshalb vom Bezirk selber später nicht mehr festgestellt werden. Das Auffinden von Unterlagen bei Recherchen zu dieser Chronik in Archiven beweist eindeutig, dass der Bezirksverband Oberpfalz nicht wie bisher angenommen 1886, sondern bereits 1885 gegründet worden ist.

Das Königlich Bayerische Staatsministerium des Innern hat an die Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg sowie an sämtliche Kreisregierungen und Geflügelzuchtvereine des Landes nachstehenden Erlaß gerichtet:
Nr. 13492. München, den 22. Oktober 1884.
Königlich Bayerisches Staatsministerium des Innern, Abteilung für Landwirtschaft, Gartenbau und Handel.
Betreff: Der Jahresbericht des schwäbisch-bayerischen Kreis-Verbandes für Geflügelzucht pro 1883.
Auf den Bericht wird Nachstehendes erwidert:
Der Umstand, daß die für Förderung bestimmter landwirtschaftlicher Zwecke bestehenden Spezialvereine infolge ihrer Isoliertheit zumeist eines organischen Zusammenwirkens entbehrten, hatte schon dem vormaligen Königlichen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten Anlaß gegeben, darauf aufmerksam zu machen, wie es im hohen Grade wünschenswert erscheine, daß diesem Mangel tunliche Abhilfe von seiten der Vereine gewährt werde, in welcher Hinsicht insbesondere auf die zunächst im Betreff der Obst- und Gartenbauvereine ergangenen, generalisierten Entschließungen des genannten Königlichen Staatsministeriums vom 14. Februar 1868, 16. Mai 1869 und 22. Januar 1870 Bezug genommen wird. Es wurde hierbei namentlich betont, daß eine derartige, organische Verbindung dieser Spezialvereine, unabbrüchig ihrer vollen Selbständigkeit und ihres satzungsgemäßen Wirkens, nicht nur wohl ausführbar, sondern vor allem auch geeignet sein dürfte, die Vertretung gemeinsamer Fachinteressen bei den einschlägigen Stellen und Behörden der inneren Verwaltung durch fachkundiges Gutachten zu erleichtern und zu fördern.
Infolge der damals gegebenen Anregung haben sich denn auch allmählich, namentlich im Bereiche der Bienen- und Geflügelzucht, der Fischerei, dann des Obst- und Gartenbaues, nahezu allenthalben sowohl Kreisvereine als je ein Landes-Verein organisiert, wobei sich aus naheliegenden Gründen der Zweckmäßigkeit die in der Kreis- beziehungsweise Landeshauptstadt bestehenden, größeren und schon deshalb mit ergiebigeren Mitteln ausgestatteten Spezialvereine dieser Aufgabe zu unterziehen pflegten.
Daß eifrige und ersprießliche Wirken derselben hat sich seither wohl bewährt und auch in Fachkreisen die verdiente Anerkennung gefunden.
Wenn daher der schwäbisch-bayerische Kreisverband in Augsburg die in obiger Weise stattgehabte Bildung des unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Maria Theresia von Bayern stehenden und als Landesverein, nach allen Richtungen hin eine hervorragende Tätigkeit entwickelnden Bayerischen Geflügelzuchtvereines ausnahmsweise beanstanden zu sollen glaubt, so wird der Königlichen Regierungskammer des Innern anheimgegeben, den gedachten Kreisverband auf die dargelegten Verhältnisse mit dem Beifügen aufmerksam zu machen, daß der Anschluß an den hier in Rede stehenden Organismus selbstverständlich auf voller Freiwilligkeit beruht.

gez.: Freiherr von Feilitsch, der Generalsekretär;
gez.: von Schlereth, Ministerialrat

Die Gründung des Landesverbandes steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Gründung des Oberpfälzischen Kreisverbandes, dem Vorläufer unseres heutigen Bezirksverbandes. Dem Königlich Bayerischen Staatsministerium des Innern war es nämlich bereits seit 1868 ein Anliegen, die landwirtschaftlichen Spezialvereine und hier insbesondere die noch ausstehenden Geflügelzuchtvereine in einem Landesverband mit Kreisverbänden zu vereinen.

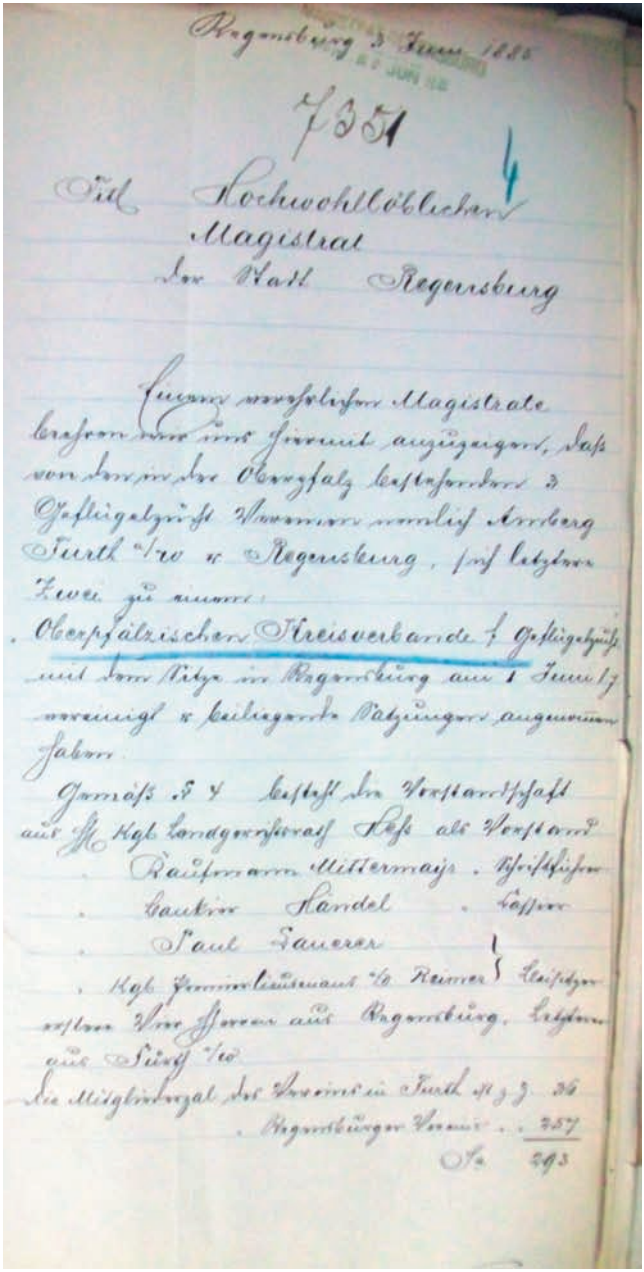


Oberpfälzischer Geflügelzucht-Verein
Regensburg
unter dem Protektorate
Ihrer Königl. Hoheit Frau Herzogin Max v. Württemberg.
Donnerstag, den 19. März l. J., Abends 8 Uhr
ausserordentliche
Generalversammlung
mit Verloosung
im Saale bei Herrn Bierbrauer Schöpperl.
Tagesordnung: Abänderung des bisherigen Namens,
Beschlußfassung über die von dem schwäbisch-bayr. Kreisverbande für Geflügelzucht angeregte Gründung eines bayrischen Landes-Geflügelzucht-Vereins.
Zu zahlreichem Besuche werden die verehrlichen Mitglieder wegen der Wichtigkeit der Sache hiermit eingeladen.
Der Ausschuß.

So wurde an alle Geflügelzuchtvereine nochmals ein Erlass vom 22. Oktober 1884 gerichtet, der einerseits den kritischen Anmerkungen aus dem Jahresbericht des schwäbisch-bayerischen Kreis-Verbandes für Geflügelzucht gegenüber der Bildung eines Landesverbandes entgegenwirken sollte und zugleich allen Vereinen die Vorteile einer Untergliederung schmackhaft machen sollte. Dieser Erlass verfehlte anscheinend auch in der Oberpfalz seine Wirkung nicht. Vom Regensburger Verein ausgehend wurde in Regensburg am 19. März auf einer außerordentlichen Generalversammlung des Ortsvereins der Beitritt zu einem noch zu gründenden Landesverband beschlossen. Zugleich wurde der Name des Regensburger Vereins von „Oberpfälzischer Verein für Geflügelzucht in Regensburg“ in „Regensburger Verein für Geflügel- und Vogelzucht“ geändert (siehe nachstehender Zeitungsausschnitt vom 15. März 1885), um wie der Vorsitzende Heß in einem Schreiben am 23. November an die Kreisregierung erwähnte, den Weg zur Bildung eines Kreis-

verbandes frei zu machen. (Damals hießen die Bezirke „Kreise“ und umgekehrt).

Die Tatsache, dass sich bereits 1882 sowohl die oberbayerischen Geflügelzüchter zu einem Kreisverband als auch die niederbayerischen Vereine Deggendorf, Landau, Passau und Viechtach zu einem Kreisverband unter dem Passauer Vorsitzenden Theodor Barlet zusammengeschlossen hatten (der aber anscheinend nicht anerkannt wurde, da der Landshuter Verein fehlte), war sicher auch ein zusätzlicher Antrieb zur Bildung einer die Oberpfalz umfassenden Organisation. Außerdem war der seit 1884 amtierende Vorsitzende des Regensburger Vereins Landgerichtsrat Wolfgang Heß gleichzeitig auch von 1882 bis zumindest 1888 Vorsitzender des 1882 gegründeten Kreisbienenzuchtvereins Oberpfalz, sodass er Erfahrung in der Gründung eines Verbandes hatte und damit auch die Bemühungen der offiziellen Stellen bewusst unterstützte.



Regensburg 3 Juni 1885

7351

4

Titl Hochwohllöblichen
Magistrat
der Stadt Regensburg

Einem verehrlichen Magistrate beehren wir uns hiermit anzuzeigen, daß von den in der Oberpfalz bestehenden 3 Geflügelzucht Vereinen nemlich Amberg Furth a/W u. Regensburg, sich letztere Zwei zu einem:
Oberpfälzischen Kreisverbande f. Geflügelzucht mit dem Sitze in Regensburg am 1 Juni l/J vereinigt u. beiliegende Satzungen angenommen haben.

Gemäß § 4 besteht die Vorstandschaft aus Hr. Kgl. Landgerichtsrath Heß als Vorstand
Kaufmann Mittermayr . Schriftführer
Bankier Handel . Cassier
Paul Lauerer
Kgl. Premierlieutenant a/D Reimer } Beisitzer
erstere Vier Herren aus Regensburg, letzterer aus Furth a/W

Die Mitgliederzahl des Vereins in Furth ist z. Z. 36
Regensburger Vereine . . 257
Sa 293

Schreiben an die Stadt Regensburg 1885 zur Gründung des Kreisverbandes

Im Schreiben vom 3. Juni an den hochlöblichen Magistrat der Stadt Regensburg (siehe vorstehendes Originalschreiben) berichtete der Landgerichtsrat Heß, zugleich Vorsitzender des Regensburger Vereins:

„Eurem verehrlichen Magistrate
beehren wir uns hiermit anzuzeigen, daß von den in der Oberpfalz bestehenden 3 Geflügel Zucht Vereinen nämlich Amberg, Furth i.W. und Regensburg die letzteren zwei zu einem
Oberpfälzischen Kreisverband für Geflügelzucht mit dem Sitz in Regensburg am 1. Juni d. Jahres vereinigt und beiliegende Satzungen angenommen haben.

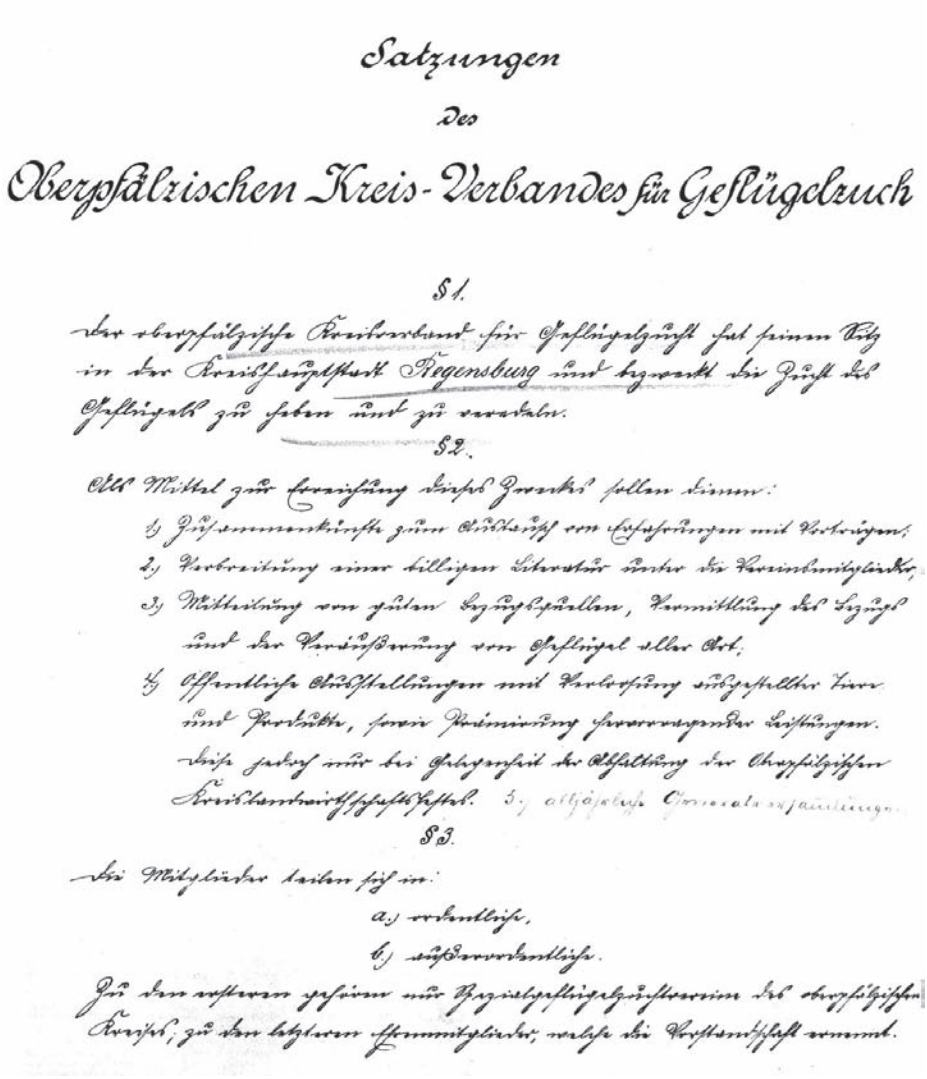
Gemäß § 4 besteht die Vorstandschaft aus
Hrn. Kgl. Landgerichtsrath Heß als Vorstand
Kaufmann Mittermayr als Schriftführer
Bankier Händel als Kassier
Paul Sauerer und Kgl. Premierleutnant Reimer als Beisitzer, ersterer der Herren aus
Regensburg, letzterer aus Furth i. W.

Die Mitgliederzahl des Vereins in Furth ist z. Zt. 36 Mitglieder,
des Regensburger Vereins 257 Mitglieder,
Summe 293 Mitglieder.

Indem wir bitten die Herren, gefälligst Kenntnis nehmen zu wollen gerechnet.
Hochachtungsvoll und ergebenst
die Vorstandschaft,
Heß, kgl. Landgerichtsrath“

Über den Amberger Verein berichtete der Kreisvorsitzende Heß am 23. November an die Kreisregierung, dass die Gründung des Kreisverbandes „nicht von vollständigem Erfolg begleitet war, weil der Amberger Verein den wiederholt ergangenen Einladungen hartnäckiges Stillschweigen entgegengesetzt hat und so zur Mitgründung eines Kreisverbandes am 1. Juni 1885 nicht veranlaßt werden konnte.“
Warum der Amberger Verein sich so hartnäckig weigerte, dem Kreisverband beizutreten, kann aus heutiger Sicht nicht mehr geklärt werden. Nachweisbar ist der Amberger Verein erst wesentlich später, im Zeitraum von 1905 bis 1907, dem Kreisverband beigetreten.
Der Kreisvorsitzende Heß, wohnhaft in der Württembergstraße 4 in Regensburg, war später Landgerichtsdirektor und ist um 1907 verstorben.
Im März 1885 wies die Statistik für die Oberpfalz aus: Regensburg (Heß, 239 Mitglieder), Furth (Utz, 20 M.). Anton Utz aus Furth war ein Züchter von Kropf- und Farbentaubenrassen.

In der bei den Recherchen zu dieser Chronik wieder aufgefundenen Gründungssatzung des Kreisverbandes ist in § 1 aufgeführt:
„Der Oberpfälzische Kreisverband für Geflügelzucht hat seinen Sitz in der Kreishauptstadt Regensburg und bezweckt die Zucht des Geflügels zu heben und zu veredeln.“



Satzungen

des

Oberpfälzischen Kreis-Verbandes für Geflügelzuch

§ 1.

Der oberpfälzische Kreisverband für Geflügelzucht hat seinen Sitz in der Kreishauptstadt Regensburg und bezweckt die Zucht des Geflügels zu heben und zu veredeln.

§ 2.

Als Mittel zur Erreichung dieses Zwecks sollen dienen:

a) Zusammenkünfte zum Austausch von Erfahrungen mit Züchtern;

b) Verbreitung einer billigen Literatur unter die Vereinsmitglieder;

c) Mitteilung von guten Bezugsquellen, Vermittlung des Bezugs und der Veräußerung von Geflügel aller Art;

d) Öffentliche Ausstellungen und Verlosung zugestellter Tiere und Produkte, freie Prämierung hervorragender Leistungen.

Diese jedoch nur bei Gelegenheit der Abhaltung der Oberpfälzischen Kreislandwirtschaftsausstellung. e) allgemeine Generalversammlungen.

§ 3.

Die Mitglieder teilen sich in:

a) ordentliche,

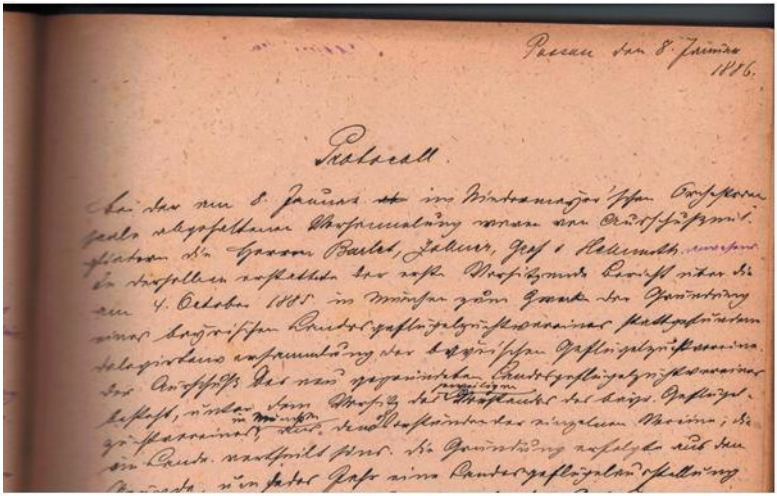
b) außerordentliche.

Zu den ersteren gehören nur Geflügelzüchtervereine des oberpfälzischen Kreises, zu den letzteren Ehrenmitglieder, welche die Vereinskasse vermehren.

Satzung des neugegründeten Oberpfälzischen Kreisverbandes für Geflügelzucht

Gründung des bayerischen Landesverbandes am 4. Oktober 1885

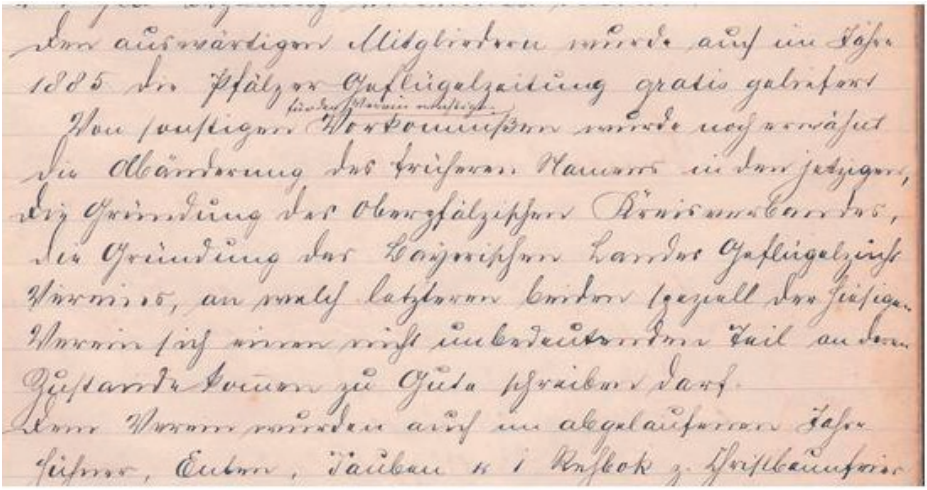
Nach mehreren Anläufen am 23. März 1882 in München und am 17. April 1884 in Regensburg gelangte am 4. Oktober 1885 in der Rathsstube in München der endgültige Zusammenschluss der bayerischen Geflügelzuchtvereine zum „Bayerischen Landesgeflügelzucht-Verein“.
Dies wurde auch in der Chronik zum 100-jährigen Bestehen des Landesverbandes festgehalten, wobei auf das nachstehende Protokoll des GZV Passau vom 8. Januar 1886 verwiesen wird, in dem festgehalten ist:



Auszug aus dem Protokoll des Passauer Vereins vom 8. Januar 1886

„Bei der am 8. Januar (1886) im Niedermayer`schen Gasthaussaal abgehaltenen Versammlung waren von Ausschußmitgliedern die Herren Barlet, Zollner, Graf u. Hochmuth vertreten. In derselben erstattete der erste Vorsitzende Bericht über die am 4. Oktober 1885 in München zum Zwecke der Gründung eines bayerischen Landesgeflügelzuchtvereines stattgefundenen Delegiertenversammlung der bayerischen Geflügelzuchtvereine. Der Ausschuß des nun gegründeten Landesgeflügelzuchtvereines besteht unter dem Vorsitz des jeweiligen Vorsitzenden des bayerischen Geflügelzuchtvereines zu München, aus den Vorsitzenden der einzelnen Vereine, die im Lande verteilt sind. Die Gründung erfolgte aus dem Grunde, nun jedes Jahr eine Landesgeflügelausstellung zu veranstalten und dem Vereine, der das Arrangement übernimmt, die vom Ministerium gewährte Subvention von 400 – 600 Mark, welches bisher dem bayr. Geflügelzuchtverein in München zufiel, zuzuwenden.“
Das richtige Gründungsdatum belegt zudem auch das Protokoll der Ausschusssitzung des Regensburger Vereins vom 27. Januar 1886, in dem im Hinblick auf die bevorstehende Generalversammlung von den Geschehnissen im Jahre 1885 unter anderem berichtet wird:

„Von sonstigen für den Verein wichtigen Vorkommnissen wurde noch erwähnt die Abänderung des früheren Namens in den jetzigen, die Gründung des oberpfälzischen Kreisverbandes, die Gründung des Bayerischen Landes Geflügelzucht-Vereins, an welchen speziell letzteren beiden der hiesige Verein sich einen nicht unbedeutenden Teil an deren Zustandekommen zu Gute schreiben darf.“


Den auswärtigen Mitgliedern wurde auch im Jahre
1885 die Pfälzer Geflügelzeitung gratis geliefert
Von sonstigen für den Verein wichtigen Vorkommnissen wurde noch erwähnt
die Abänderung des früheren Namens in den jetzigen,
die Gründung des Oberpfälzischen Kreisverbandes,
die Gründung des Bayerischen Landes Geflügelzucht
Vereins, an welch letzteren beiden speziell der hiesigen
Verein sich einen nicht unbedeutenden Teil an deren
Zustande kommen zu Gute schreiben darf.
Dem Verein wurden auch im abgelaufenen Jahre
Hühner, Enten, Tauben u. 1 Rehbok z. Christbaumfeier

Auszug aus dem Protokoll des Regensburger Vereins vom 27. Januar 1886

Eindeutig bewiesen wird dies durch einen in Auszügen wiedergegebenen detaillierten Protokollbericht in den „Süddeutschen Blättern für Geflügelzucht“ über die Gründungsversammlung des Landesverbandes am 4. Oktober 1885 in München, der auf den nächsten Seiten auszugsweise wiedergegeben ist.

Bei dieser Gründungsversammlung wurde die Satzung für den Landesgeflügelzuchtverband diskutiert und verabschiedet. Nicht unumstritten war hier die Bestimmung, dass der Vorsitzende des Münchener Vereins (aufgrund seiner Größe und Nähe zum Ministerium) automatisch auch immer Vorsitzender des Landesverbandes sein würde.

Vom Staatsministerium aus bestärkte Geheimrat von Wolfanger die Anwesenden, dass sich die Geflügelzuchtvereine als landwirtschaftliche Spezialvereine eigenständig gliedern und sich nicht als Bestandteile der Landwirtschaftsorganisation eingliedern sollten.

Für die Oberpfalz vertraten Heß, Mittermayr und Kappelmaier den Oberpfälzischen Kreisverband (mit den Vereinen Regensburg und Furth im Wald), wobei Heß die Gründungssatzung des Landesverbandes unterzeichnete.

Der Verein Amberg wurde bei dieser Tagung als „unvertreten“ bezeichnet.

Der Delegirtentag der bayer. Geflügelzucht-Vereine.

Abgehalten zu München am 4. Oktober 1885.

Vorabend.

Die vom bayerischen Vereine für Geflügelzucht den Theilnehmern des morgen stattfindenden Delegirtentages der bayerischen Geflügelzuchtvereine im Speisesaale des Hotels „Grünwald" dahier bereitete Abendunterhaltung war sehr zahlreich besucht und nahm den schönsten Verlauf.

Die prächtigen, altdeutsch eingerichteten Lokalitäten waren zu Ehren der Gäste mit Blumen und Blattpflanzen sehr geschmackvoll decorirt. Zwischen 7 und 8 Uhr Abends füllten sich die Räume mehr und mehr und aus den Begrüßungen und Vorstellungen war ersichtlich, daß alle Kreise Bayerns ihre Vertreter gesandt hatten.

Bald entwickelte sich eine lebhafte Unterhaltung, ein Ideenaustausch über die morgige Aufgabe und über die Geflügelzucht überhaupt. Zum Beginn der eigentlichen Festlichkeit begrüßte der Vorstand des bayerischen Vereins, Herr Jg. Friedrich, die anwesenden Gäste mit herzlichen Worten und dankte für ihr zahlreiches Erscheinen.

Der als äußerst leistungsfähig bekannte Gesangverein „Die Bären" hatte ein dreifaches Quartett gestellt, dessen herrlichen Weisen Einheimische wie Fremde mit Hochgenuß lauschten; namentlich wurden die Volkslieder vollendet zum Vortrag gebracht.

Den ihm hiefür seitens des Herrn Friedrich und Herrn Barlet von Passau ausgesprochenen Dank, nahm dessen verdienter Dirigent Herr Bindter entgegen, um ihn in äußerst launiger Weise zu erwidern. Er gestand, daß alle Bären Freunde der Geflügelzucht seien und den Bestrebungen der Geflügelzüchter den Erfolg wünschten, daß jeder von ihnen am Sonntag eine fette Gans oder ein gut gebratenes Huhn um billiges Geld in's Rohr bekäme. Während nun Herr Lehrer Falk die Grüße des Vereines „Markt-Redwitz" und den Dank desselben für die ihm seitens des bayer. Vereines dahier in seinen Bestrebungen für Hebung der Geflügelzucht zugewendete Theilnahme überbringt, feiert Herr Wetsch die Harmonie der Sänger und bittet die Geflügelzüchter, sich an ihr für den morgigen Tag ein Beispiel zu nehmen.

Zum Schluß nahm Herr Beck aus Nürnberg das Wort und wies in einer äußerst humoristischen Rede nach, daß Einheit in den Wünschen der Geflügelzüchter ein Ding der Unmöglichkeit sei, daß der eine für schön finde, was der andere für häßlich halte, und daß sie an die liebe Vogelwelt die unglaublichsten Anforderungen stellten; wie er an Beispielen, die verschiedensten Mundarten nachahmend, bewies.

Gleichwohl gebe auch er der Hoffnung Ausdruck, daß diese vielseitigen Anschauungen morgen in der einen, der Nothwendigkeit eines bayer. Landes-Geflügelzucht-Vereins, aufgehen möchten.

Erst nach 1 Uhr leerten sich allmählich die Lokale und von den vielen auswärtigen Freunden der Geflügelzucht dürfte keiner ohne eine angenehme Erinnerung an diesen Abend in seine Heimat zurückkehren. —

Mittheilung.

Nachstehend bringt die unterfertigte Vorstandschaft die Verhandlungen des Delegirtentages der bayerischen Geflügelzuchtvereine vom 4. ds. Mts. durch Abdruck zur Kenntniß der betheiligten Kreis- und Bezirks-Vereine und verbindet damit die Bitte, dieselben möchten nach Maßgabe der Satzungen des nunmehr zu Recht bestehenden bayerischen Landesgeflügelzucht-Vereines den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen auf dem Gebiete der Geflügelzucht recht fleißig bethätigen, sich gegenseitig mit Rath und That unterstützen und so den Gedanken der Zusammengehörigkeit auch äußerlich zum Ausdruck bringen.

Soweit die unterfertigte Vorstandschaft in der Lage ist, in dieser Richtung vermittelnd zu wirken, wird sie nicht versäumen, dies zu thun. Sie bietet allen Gliedern des Vereines ihre Dienste an und rechnet dabei auf die kräftigste Unterstützung seitens derselben.

Alle inneren lokalen Verhältnisse der Einzelnen beiseite lassend, wird ihr Bestreben die Hebung und Förderung der Geflügelzucht in ganz Bayern sein.

Mit diesen Vorsätzen hat sie, gestützt auf den Willen der großen Mehrzahl der Geflügelzucht-Vereine Bayerns und getragen von dem Vertrauen derselben, ihre Thätigkeit mit der Hoffnung begonnen, daß sie zum Nutzen und Segen der Sache sich entfalte.

Obwohl der Dank für die bisherige Theilnahme und Mithilfe an dem Gelingen der Gründung des Landesvereines allen Betheiligten bereits mündlich erstattet wurde, soll dies auch schriftlich hier geschehen; alle sollen bestens bedankt und alle, auch die zur Zeit noch bei Seite stehenden, sollen als Freunde der gefiederten Welt, als Glieder eines großen Bundes, herzlich gegrüßt sein.

München, im Oktober 1885.

Die
Vorstandschaft des bayerischen Landesgeflügelzucht-Vereins.

Der Vorsitzende — Jg. Friedrich.
Der Schriftführer — W. Probst.

Protokoll

über

die Verhandlungen des Delegirtentages der bayerischen Geflügelzucht-Vereine.

Geschehen in der Rathsstube zu München den 4. Oktober 1885 in Gegenwart der nachverzeichneten Herren Delegirten.

Vorsitzender: Jos. Beck, Nürnberg. — Referent: Ignaz Friedrich. — Schriftführer: Wilhelm Probst.

Mit Beschluß des oberbayerischen Kreisgeflügelzucht-Vereines, de dato Ingolstadt den 5. April 1885, wurde dem Vorsitzenden dieses Vereines, H. Ignaz Friedrich, der Auftrag zu Theil, die organische Verbindung aller Geflügelzuchtvereine Bayerns anzustreben und zu diesem Behufe einen Delegirtentag für dieselben einzurufen.

Diesem Auftrage ist der Genannte durch Einleitung der nothwendigen umfangreichen Vorverhandlungen und

durch die in den süddeutschen Blättern für Geflügelzucht Nr. 7 abedruckte Einladung zum heutigen Delegirtentag, dann durch besondere Anschreiben an die Vereine nachgekommen.

Auf genannte Einladung, welche gegenwärtigem Protokoll als Beilage einverleibt ist, und welche die Tagesordnung für die heutigen Verhandlungen enthält, wird hiemit Bezug genommen.

Derselben sind die nachverzeichneten Herren Delegirten gefolgt:

Bezirks-Vereine		Der Delegirten Name	Wohnort
Regierungsbezirk Oberbayern			
Oberbayerischer Kreis-Geflügelzüchter-Verein:			
	1	Friedrich Ignaz	München
	2	Wetsch Friedrich	"
	3	Seybold Josef	"
1 Altötting	4	Hellerer Josef	"
2 Dorfen	5	Probst Wilhelm	"
3 Erding	6	Kolb Gustav	"
4 Freising	7	von der Haide	"
5 Großhöhenrain	8	Belhorn Georg	Ingolstadt
6 Ingolstadt	9	Müller Ludwig	"
7 Mühldorf	10	Müller J. M.	München
8 München Bayer. Verein	11	Zöpf Bernhard	Dorfen
9 München. Geflügel- u. Vogelzuchtverein	12	Vogel Wilhelm	München
	13	Heinze Otto	"
	14	Greif Johann	"
	15	Bayer Friedrich	"
	16	Schweiger Alois	Großhöhenrain
Regierungsbezirk Niederbayern			
Noch ohne Kreis-Verein:			
10 Deggendorf	17	Barlet Theodor	Passau (ohne schriftliche Vollmacht)
11 Eggenfelden	18	Straniak Johann	Eggenfelden
12 Landau a/Isar		ohne Vertretung, Beitritt zugesichert.	
13 Landshut	19	Bauer, k. Forstmeister	Landshut
14 Passau		Barlet Theodor	Passau
Straubing		Nicht vertreten	
15 Vichtach		Barlet Theodor	Passau
16 Zwiesel		Bauer, k. Forstmeister	Landshut
Regierungsbezirk Pfalz			
Pfälzischer Kreis-Verein:			
17 Frankenthal			
18 Kaiserlautern			
19 Neustadt a/H.			
20 Pirmasens	20	Kaiser Hermann	Kaiserslautern
21 Speier I.			
22 Speier II.			
23 Zweibrücken			
24 Landau		Friedrich Ignaz	München
Kirchheimbolanden		unvertreten.	
Winnweiler			
Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg			
Oberpfälzischer Kreis-Verband:			
25 Furth	21	Heß, k. Landg. Rath	Regensburg
26 Regensburg	22	Mittermaier C., Kfm.	"
	23	Kappelmaier Christ.	"
Amberg		unvertreten.	
Regierungsbezirk Oberfranken			
Kreis-Verein in der Entstehung begriffen:			
Bamberg		beabsichtigt vorerst dem Landesverein nicht beizutreten.	
27 Bayreuth	24	Sorge Otto	Bayreuth
Helmbrechts		Ohne Vertretung	
28 Hof	25	Strobl	Hof
	26	Unger Johann	"
29 Kronach		liegt Vollmacht für Herrn Gg. Koch Hotelbesitzer von dort vor.	
30 Michelau		Friedrich Ignaz	München
31 Redwitz (Markt)	27	Falk Julius	Ober-Redwitz
32 Redwitz Hochstadt		Sorge Otto	Bayreuth
Schlüsselfeld		in Neubildung begriffen.	
Regierungsbezirk Mittelfranken			
(Sind die Vorarbeiten für den Kreis-Verein im Werk):			
33 Ansbach	28	Keller, rechtsk. Bürgermeist.	Ansbach
Fürth		Beitritt abgelehnt.	
34 Gunzenhausen		Ist Mitglied des schwäbischen Verbandes und durch denselben vertreten.	
35 Hersbruck	29	Beck Josef	Nürnberg (ohne schriftl. Vollmacht)
Mühlhof		Nicht vertreten.	
36 Nürnberg ornith.		Beck Josef	Nürnberg
Nürnberg Geflügl.		Nicht vertreten.	
37 Uffenheim		Friedrich Ignaz	München
Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg			
Unterfränkischer Kreis-Verband:			
38 Alzenau			
39 Aschaffenburg	30	Hartmann Adolf	Würzburg
40 Schweinfurt	31	Dr. Bäuerlein	"
41 Würzburg			
Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg			
Schwäbischer Kreis-Geflügelzüchter-Verband:			
42 Augsburg-Central	32	Mayer Julius	Augsburg
43 Augsburg Geflügl	33	Bäumler Carl	"
44 Lauingen	34	Pfundner Leonh.	"
45 Kempten	35	Kolb Hugo	"
46 Krumbach	36	Bertele J.	Lauingen.

Soweit Stellvertretungen in Frage kommen, sind die entsprechenden Vollmachten beigebracht und als zu diesem Protokolle gehörige Beilagen behandelt worden.

Bei den nicht vertretenen Vereinen ist dies besonders bemerkt; eingekommene Mittheilungen bezüglich des Beitrittes zum Landesverein außerdem besonders konstatirt.

Nach Erledigung und Feststellung des Vollmachtspunktes eröffnete der Vorsitzende, Herr Friedrich, die Versammlung damit, daß er die Herren Delegirten in München begrüßte und für ihr zahlreiches Erscheinen dankte.

Gleichzeitig stellte er der Versammlung den seitens des hohen Staatsministeriums des Innern zur Beiwohnung der Verhandlungen abgeordneten Ministerialreferenten, Herrn Geheimrath von Wolfanger vor, dankte demselben für sein, den Delegirtentag ehrendes Erscheinen und der k. Staatsregierung für das neuerdings bekundete Wohlwollen für die Bestrebungen der Geflügelzuchtvereine Bayerns.

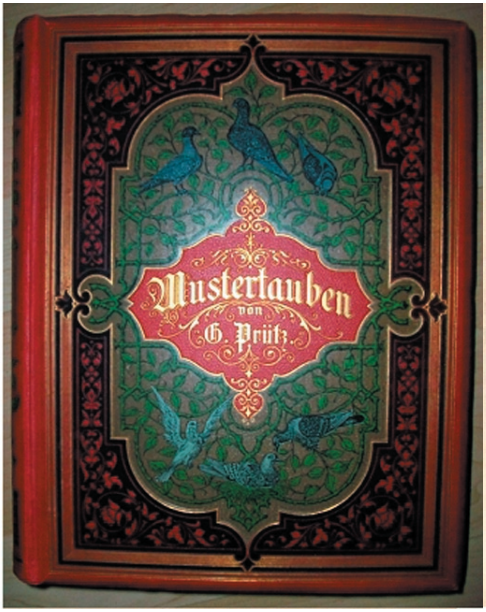
Herr Geheimrath von Wolfanger versicherte der Versammlung, daß die k. Staatsregierung die heute zu Stande kommende Vereinigung mit Freuden begrüße, zumal sie darin die lange und oft gemachten Anregungen ihrerseits erfüllt sehe und daß sie nicht ermangeln werde, den neuen Verband ebenso wie die Schwestervereine für Fisch- und Bienenzucht zu unterstützen. Vorsitzender H. Friedrich sprach Herrn Geheimrath von Wolfanger und insbesondere der hohen Staatsregierung für die eben gehörten Zusicherungen den Dank der Versammlung hiefür aus und forderte dieselbe auf, dem Förderer und Beschützer der Landwirthschaft, unserm allergnädigsten Landesvater, S. Majestät dem Könige Ludwig II. von Bayern, ein Hoch auszubringen. Mit lebhaftem Beifall stimmte die Versammlung in den dreimaligen Hochruf ein. Herr Friedrich empfahl nunmehr der Versammlung die Wahl eines Bureaus und brachte Herrn Delegirten Beck aus Nürnberg als Vorsitzenden auf die Dauer seines Referates und Herrn Delegirten Probst in München als Schriftführer in Vorschlag.

Der Hinweis auf das Gründungsdatum wurde in der Landesverbandschronik nicht beachtet. Außerdem war seinerzeit das vorgenannte Gründungsprotokoll noch nicht aufgefunden. Dadurch hat man sowohl das 100-jährige Jubiläum 1984 als auch das 125-jährige Bestehen des Landesverbandes 2009 ein Jahr zu früh gefeiert.
Dagegen feierte unser Bezirksverband sein 100-jähriges Jubiläum 1986 und feiert jetzt sein 125-jähriges Jubiläum jeweils ein Jahr zu spät.

Im Ergebnis ergeben sich folgende Gründungsdaten:

Bezirksverband Oberpfalz:	Gründungsdatum:	1. Juni 1885
Landesverband Bayern:	Gründungsdatum:	4. Oktober 1885

1886
Im diesem Jahr fungierten neben dem Kreisvorsitzenden Heß in der Vorstandschaft des Kreisverbandes der Kreisschriftführer P. Meyer und der Kreiskassier Händel. Die Statistik wies aus: Regensburg (Heß, 239 Mitglieder) und Furth im Wald (Anton Utz, 31 M.), in der Summe somit 270 Mitglieder.
Das Mustertaubenbuch von Gustav Prütz, Stettin, erschien ebenfalls in diesem Jahr und ist bis heute das dickste, prächtigste und wohl begehrteste Taubenbuch der Welt.



1887
Die Statistik wies im März aus: Regensburg 239 Mitglieder und Furth im Wald 31 Mitglieder, zusammen 270 Mitglieder.

1888
Am 21. Januar wurde der bisherige Vorsitzende des Regensburger Vereins Landgerichtsdirektor Wolfgang Heß nicht wiedergewählt und legte in Folge auch sein Amt als Kreisvorsitzender nieder.
In der Ausschusssitzung des Regensburger Vereins am 1. Februar bei Brauereibesitzer Fischer wurde nach dem Ableben des früheren Kreisschriftführers P. Meyer der Verbandskassier Händel beauftragt, „die nötige Korrespondenz wegen Vorstand u. Schriftführer mit dem Further Verein zu führen u. dementsprechend bei nächster Generalversammlung im hießigen Verein die Wahlen zu bestätigen."

Dem Protokoll der außerordentlichen Generalversammlung des Regensburger Vereins am 25. Februar in der Bierbrauerei St. Clara kann entnommen werden:

„Der Punkt der Tagesordnung den Kreisverband betr. fand sehr rasche Erledigung, indem Herr Rogenhofer als Vorstand u. Mittermayr als Schriftführer von Hr. Buchmann in Vorschlag gebracht u. von der Versammlung einstimmig gewählt wurden. Etwas Weiteres konnte über den Kreisverband nicht gesagt werden weil auch dessen Tätigkeit in den letzten Jahren auf Null heruntergegangen war."

Vom Regensburger Verein wurde außerdem Händel als Kassier und der Kfm. Buchmann, zugleich Vorsitzender des Regensburger Vereins, sowie als Beisitzer der Generalbevollmächtigte Paul Sauerer gewählt. Vom Further Verein wurden Anton Utz und der Premierleutnant a. D. Reimer als Beisitzer entsandt.

Der Further Verein hatte zuvor in einem Schreiben erklärt, dass er mit den vom Regensburger Verein gewählten Kreisvorstandsmitgliedern einverstanden war.

1889
Der 2. Vorsitzende des Regensburger Vereins, der Vogelpreisrichter und Hutmachermeister Rogenhofer, wohnhaft in der Pfauengasse 66, später Frauenbergl 2 am Domplatz, in Regensburg (verstorben etwa 1906), wurde bei der Jahresversammlung des Regensburger Vereins am 19. Januar in der Brauerei Schöpperl in Regensburg als Kreisvorsitzender wiedergewählt. Als Schriftführer des Kreisverbandes wurde Mittermayr und als neuer Kassier Demel gewählt.
Anscheinend schickten die Vereine Furth im Wald und Regensburg immer Mitglieder in die Vorstandschaft des Kreisverbandes, die sie zuvor auf ihren Vereins-Jahreshauptversammlungen gewählt hatten. Zumindest im Zeitraum 1888 bis einschließlich 1894 wurde nämlich immer der 1. Vorstand, Schriftführer, Kassier und auch mal ein Beisitzer jährlich bei der Generalversammlung des Regensburger Vereins in die Vorstandschaft des Kreisverbandes gewählt, was in den Protokollen

des Regensburger Vereins festgehalten ist. In diesem Zeitraum wurde meistens der 2. Vereinsvorsitzende des Regensburger Vereins als Kreisvorsitzender und der Schriftführer und Kassier des Regensburger Vereins in die Kreisvorstandschaft gewählt. Furth entsandte als Vertreter immer einen, später dann zwei Beisitzer.
Vom 19. bis 22. Mai beteiligte sich der Regensburger Verein an der Oberpfälzer Kreistierschau mit Hühnern, Tauben und Vögeln. Diese wurden von den Preisrichtern Kfm. Utz aus Furth im Wald und Kappelmeier aus Regensburg (beide für Hühner), Schuhwarenfabrikant Bauer aus Regensburg und Official Dietrich aus Amberg (beide für Tauben) sowie Expeditor Kammerer aus Regensburg und Official Dietrich (beide für Vögel) bewertet.
An weiteren Vereinsgründungen wird in der 1993 erstellten Chronik des KTZV Burglengenfeld von der Gründung einer Sektion der Rassegeflügelzüchter (vermutlich als Zweigverein von Regensburg) im Jahr 1888 in Burglengenfeld berichtet (was bisher aber nicht bestätigt werden konnte), die sich dann anscheinend unter dem Lehrer Ebenhöch als Vorsitzenden im Jahre 1893 mit 28 Mitgliedern als eigener Geflügelzuchtverein etablierte. Triebfeder der Gründung 1893 war aber vermutlich der spätere Vorsitzende des Burglengenfelder Vereins Schenkwirt Gruber, der dies laut Protokoll des Regensburger Vereins so anlässlich seines Austrittes aus dem Regensburger Verein äußerte. Ebenso wurde dann 1896 anlässlich einer Landwirtschaftsschau die Sektion der Kaninchenzüchter (als Zweigverein des Regensburger Vereins) gegründet, die 1906 als Kaninchenverein ebenfalls eigenständig wurde und dann später mit den Geflügelzüchtern in einem Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Burglengenfeld geführt wurde. Am 3. Mai 1936 wurde der Verein dann im Gasthof „Drei Kronen“ endgültig zum „Kleintierzuchtverein Burglengenfeld und Umgebung“ umbenannt.

1890
Dem Protokoll des Regensburger Vereins über die Jahresversammlung am 30. Januar in der Brauerei St. Clara ist zu entnehmen:

„Die Angelegenheiten des Kreisverbandes wickelten sich leichter ab als die vorausgegangene Neuwahl (Anmerkung: die Neuwahl der Vorstandschaft des Regensburger Vereins). Vorstand Rogenhofer berichtete soweit es ihm möglich war und gab bekannt, daß die für 1889 v. Landwirtschaftlichen Kreis Comitee der Oberpfalz erhaltenen Mk 200,-- nach dem Ermessen der Vorstandschaft unter die beiden Vereine Furth i. W. u. Regensburg im Verhältnis der Mitgliederzahl zur Verteilung demnächst gelangen. In die Vorstandschaft wurden durch Akklamation gewählt: Hr. Rogenhofer als Vorstand, Mittermayr als Schriftführer, Stadler als Kassier, Ziegler als Beisitzer als Vertreter des hiesigen Vereins.“

Einem Jahresbericht von 1890 an die Stadt Regensburg über die gewählte Vorstandschaft ist zu entnehmen, dass der Regensburger Verein zum Jahresende 163 und der Further Verein 48 Mitglieder, der Kreisverband also insgesamt 211 Mitglieder zählte.

1891

Der bisherige Schriftführer des Regensburger Vereins Carl Mittermayr wurde am 10. Januar bei der Jahreshauptversammlung des Regensburger Vereins in der Fipferbrauerei zum Kreisvorsitzenden gewählt. Hier auszugsweise das Protokoll:

„Ein Bericht des Kreisverbandes unterblieb bis zur nächsten Gelegenheit, bis dahin die ausstehenden Jahresberichte der Vereine Furth u. Regensburg vorliegen dürften. Per Akklamation wurden Hr. Mittermayr als Vorstand, Hr. Engelmann als Schriftführer, Hr. Stadler als Kassier, Hr. Ziegler als Beisitzer seitens des hiesigen Vereins in die Vorstandschaft gewählt.“

Nachdem Mittermayr nicht mehr zu bewegen war, das Amt des Schriftführers im Regensburger Verein zu übernehmen, wurde er zum Vorstand des Kreisverbandes gewählt. Damit war erstmals auch eine Person Kreisvorsitzender, die nicht gleichzeitig der Vorstandschaft des Regensburger Vereins angehörte. Von Furth wurden Anton Utz und Ferdinand Utz als Beisitzer entsandt. Carl Mittermayer war Kaufmann und Prokurist, wohnhaft zuerst in der Predigergasse C 22 / 23, später in der Schwarzen Bärenstraße G 73 und in der Salzburger Str. 2 in Regensburg, wo er ein Parkettgeschäft besaß und etwa 1929 verstarb.
Zum Ende des Jahres hatte der Regensburger Verein 165 Mitglieder und der Further Verein 64 Mitglieder, der Kreisverband damit 229 Mitglieder.

Im Jahr 1891 erschien auch das prächtige Entenbuch von Dr. Maar.

1892

Dem Protokoll über die Generalversammlung des Regensburger Vereins am 9. Januar in der Brauerei Fischer ist zu entnehmen:
„Die Verhandlungen des Kreisverbandes wurden in Anbetracht dieser lange vorgerückten Zeit aufgeschoben, zumal der Vorsitzende Herr Carl Mittermayr nicht erschienen war und lediglich mündlich wissen ließ, daß er nicht mehr gewählt werden wolle, was im Interesse des Kreisverbandes durchaus nicht wünschenswert wäre.“

Der Buchhändler Christian Stahl, wohnhaft in der Frühlingsstraße J 81 in Regensburg (verstorben etwa 1908), zugleich 2. Vorsitzender des Regensburger Vereins, wurde nach dem Verzicht Mittermayrs auf der Ausschusssitzung des Regensburger Vereins am 29. Januar in der Brauerei St. Clara vorbehaltlich der Genehmigung der nächsten Generalversammlung zum 1. Kreisvorsitzenden gewählt.
Parallel zu den Ausstellungen baute sich ein Preisrichterwesen zur Bewertung der Tiere auf. Wurden zu Beginn immer fähige Züchter von den Vereinsmitgliedern zu Preisrichtern für Ausstellungen gewählt, die standesgemäß mit Zylinder bewerteten, wurde in der Folgezeit eine Preisrichterorganisation mit einer einheitlichen Ausrichtung der Bewertung und einer vorhergehenden Preisrichterausbildung anhand von Musterbeschreibungen zwingend notwendig. Eine erste Preisrichtervereinigung wurde 1892 in Norddeutschland gegründet.

1893
Auf der Jahreshauptversammlung des Regensburger Vereins am 7. Januar in der Brauerei Fischer wurde folgende Kreisvorstandschaft gewählt: Kreisvorsitzender Stahl, Schriftführer Peter, Kassier Schlegel und Beisitzer Ziegler.
In Hemau wurde am 11. Mai der Vogel- und Geflügelzucht-Verein mit Distrikttierarzt Ernst Popitsch als Vorsitzenden gegründet.

1894
Auf der Generalversammlung des Regensburger Vereins am 29. Januar wurde folgende Kreisvorstandschaft gewählt: Vorsitzender Johann Heldwein, Schriftführer Heinrich Peter, Kassier Schlegel, Beisitzer Ziegler. Heldwein war Fassbindermeister und wohnte zuletzt am Galgenberg 5 in Regensburg.
Der Verein Burglengenfeld hielt in diesem Jahr seine erste Geflügelausstellung.

1895
Im Jahre 1895 deutete sich (wegen der zwischenzeitlich mit Burglengenfeld und Hemau bestehenden weiteren zwei Vereine im Kreisverband?) ein Konflikt hinsichtlich der Wahl der Kreisvorstandschaft an. Von der ordentlichen Generalversammlung des Regensburger Vereins am 19. Januar in der Brauerei Schöpperl ist dem Protokoll zu entnehmen:
„Zum Punkt Kreisverband wird nach längerer Debatte beschlossen, mit der Neuwahl bis Mitte Februar zu warten, bis dahin bleibt der bisherige Ausschuß in Gültigkeit. Als Delegierter Vorsitzender des Regensburger Vereins zum Kreisverband wird Herr Franz Speiseder.“
In der außerordentlichen Generalversammlung des Regensburger Vereins am 30. März in der Brauerei St. Clara berichtete der Kreisvorsitzende Heldwein, „daß der Regensburger Verein nicht competent ist, die Vorstandschaft für den Kreisverband vorzunehmen.“
Hier war anscheinend bereits das Ende der bisherigen Praxis gekommen, die Wahl der Kreisvorstandschaft auf den jeweiligen Generalversammlungen der Vereine Regensburg und Furth im Wald vorzunehmen, denn in späteren Protokollen wird über diese Praxis nicht mehr berichtet.

Am 13. Februar wurde im Gasthaus Edelweiß in Regensburg der erste Kaninchenzüchterverein in Bayern mit dem Thurn und Taxisschen Beamten Stefan Schlachtmeier als 1. Vorsitzenden und Fritz Aichele als 2. Vorsitzenden gegründet.

1896

Bei der Generalversammlung des Regensburger Vereins am 11. Januar im „Weißen Hahn“ zogen düstere Gewitterwolken über dem Kreisverband auf:
„Herr Ziegler beantragte, daß der Regbg. Geflügelzuchtverein aus dem Kreisverband austreten solle, um die Bevormundung, welche immer stärker von Seiten des Landesverbandes auf unseren Verein eindringt, abzuschütteln, wenigstens so lange die gegenwärtige Vorstandschaft am Ruder ist. Nachdem noch unsere Mitglieder für den Austritt aus dem Kreisverband sprachen, wird zur Abstimmung geschritten. Dieselbe ergab, daß der Austritt zu vollziehen ist.“

Die Auseinandersetzungen des Regensburger Vereins hielten an. Ging es dabei vor allem um das Vorrecht des Regensburger Vereins bei der Wahl der Kreisvorstandschaft?

Auf jeden Fall war ab 1896 der Sekretär des landwirtschaftlichen Kreisausschusses der Oberpfalz und Lehrer an der Landwirtschaftsschule Regensburg Dr. phil. Schnider aus Regensburg der Kreisvorsitzende. Dr. Schnider wohnte in der Roritzerstraße und ist ab 1906 in Regensburg nicht mehr nachweisbar. Hatten hier im Hintergrund der bisherige Kreisvorsitzende Heldwein und der Delegierte des Regensburger Vereins Speiseder die Fäden gezogen? Denn Heldwein wird in späteren Jahren auch wieder zum 2. Kreisvorsitzenden gewählt. Wir wissen nur, dass Dr. Schnider kein Geflügelaussteller war und vielleicht, nachdem der Regensburger Verein aus dem Kreisverband ausgetreten ist, vorübergehend als Vorsitzender in die Bresche gesprungen ist.

Fast scheint es so, denn im Protokoll des Regensburger Vereins von der Monatsversammlung am 30. Mai in der Brauerei Schöpperl heißt es:

„Der 1. Vorstand sieht sich veranlaßt, über das Mitglied Franz Speiseder Rgb. zu führen, weil derselbe in der bekannten Kreisverbandsangelegenheit derart gegen die Interessen unseres Vereins gehandelt hat, daß er ordnungsgemäß aus dem Verein ausgeschlossen werden müßte. Der 1. Vorstand begnügt sich fürlaub über die Handlungsweise des Franz Speiseder scharfen Tadel auszusprechen. In der Debatte in Sachen Speiseder stimmen die Anwesenden dem Vorstand zu.“

Was hier genau vorgefallen ist, ist nicht bekannt. Vielleicht hatte hier auch der Landesverband oder auch die Kreisregierung mitgewirkt, die sicherlich nicht daran interessiert waren, dass der Kreisverband aufgelöst wird. Der Austritt des Regensburger Vereins aus dem Kreisverband geht aber klar aus der Statistik des Landesverbandes hervor, die für den Kreisverband Oberpfalz vier Vereine ausweist:

Bezirksgeflügelzuchtverein Burglengenfeld (Sebastian Schmucker, 97 Mitglieder), Bezirksgeflügelzuchtverein Furth im Wald (Anton Utz, 72 M.), Bezirksgeflügelzuchtverein Hemau (Ernst Popitsch, 14 M.) und Brieftaubenclub Regensburg (Johann Reisinger, 2 M.), in der Summe also 185 Mitglieder im Kreisverband.

Mit der Abhaltung von Ausstellungen mit farbenprächtigen Urkunden als besondere Auszeichnungen für die erfolgreichen Züchter nahm die Zahl der Vereine und deren Mitgliederstärke allmählich zu.
Die ältesten in der Oberpfalz erhaltenen Urkunden stammen vom KTZV Burglengenfeld aus den Jahren 1896 und 1897.

Der Kaninchenzuchtverein in Regensburg hielt in der Clara-Brauerei vom 23. bis 25. Mai mit 75 Tieren, 19 Kaninchenfellen und Lederprodukten seine erste Kaninchenausstellung ab, die erste Kaninchenausstellung in der Oberpfalz.

1897

Der Kreisverband mit Vorsitzenden Dr. Schnider bestand nunmehr noch aus drei Vereinen mit Burglengenfeld (Sebastian Schmucker, 70 M.), Furth im Wald (Anton Utz, 73 M.) und Hemau (Schneeberger, 14 M.), in der Summe 157 Mitglieder. Der GZV Neumarkt wurde unter dem königlichen Landwirtschaftslehrer Alfred Alzheimer durch zwölf Personen gegründet. In Regensburg wurde die erste Oberpfälzische Kreiskaninchenausstellung durchgeführt.

Man weiß nicht mehr genau, wann der Bundesverband den Fußring einführte. In jedem Fall war bereits 1895 bei der Clubschau in Braunschweig eine Klasse von Tieren mit Fußringen. Die Gestaltung folgte dem Vorbild der englischen Züchter, die bei ihren Tieren schon seit vielen Jahren Fußringe mit Jahreszahl und fortlaufender Nummer verwendet hatten. 1897 wurde das Anlegen von Fußringen bei größeren Schauen Pflicht, jedoch wurde dieser erst nach dem Ersten Weltkrieg auch für alle Ortsschauen verbindlich.

Club deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter.

Benutzung der Clubringe.

Fußringe für Großgeflügel.

Ring Nr. 1.
Cochin-, Brahma-, rauhfüßige Langshan-, Malayen-, indische Kämpfer-Hähne und Tenten, sowie Gänse.

Ring Nr. 2.
Cochin-, Brahma-, rauhfüßige Langshan-, Malayen-, indische Kämpfer-Hennen.
Glattbeinige Langshan-, Plymouth-Rocks-, Wyandotte-, Schotten-, silberne und dunkle Dorking-Hähne.

Ring Nr. 3.
Glattbeinige Langshan-, Plymouth-Rocks-, Wyandotte-, Schotten-, silberne und dunkle Dorking-Hennen.
La Flèche-, Crève-Coeur-, Houdan-, Minorka-, Spanier-, Breda-, Kämpfer-, Rameelsloher-, Dominikaner- und weiße Dorking-Hähne.

Ring Nr. 4.
La Flèche-, Crève-Coeur-, Houdan-, Minorka-, Spanier-, Breda-, Kämpfer-, Rameelsloher-, Dominikaner- und weiße Dorking-Hennen.
Andalusier-, Italiener-, Holländer-, Berg. Kräher-, Yokohama- und alle Paduaner-Hähne, sowie Enten.

Ring Nr. 5.
Andalusier-, Italiener-, Holländer-, Berg. Kräher-, Yokohama- und alle Paduaner-Hennen.
Hamburger-, Lakenfelder-, Thüringer Bausbäckchen- und Sultan-Hähne.

Ring Nr. 6.
Hamburger-, Lakenfelder-, Thüringer Bausbäckchen- und Sultan-Hennen.
Zwerg-Malayen- und Zwerg-Cochin-Hähne.

Ring Nr. 7.
Zwerg-Malayen- und Zwerg-Cochin-Hennen.
Zwergkämpfer- und Bantam-Hähne.

Ring Nr. 8.
Zwergkämpfer- und Bantam-Hennen.

Ring ohne Nummer.
Gänse, Enten.

Fußringe für Tauben.

Ring Nr. 1.
Römer, Monteubans, englische Kröpfer.

Ring Nr. 2.
Luxtauben, Malteser, Hühnerschecken, Bagdetten, Carriers, Dragons und andere federfüßige Kröpfer (als englische), federfüßige Trommeltauben und federfüßige Farbentauben.

Ring Nr. 3.
Pfautauben, Perrückentauben, Indianer, Lerchentauben, Brieftauben und Lockentauben.

Ring Nr. 4.
Möwchen, Tümmler, Gimpeltauben und glattbeinige Farbentauben.

Zur gefl. Beachtung! Die **Hühnerringe** werden angelegt nach Erkennung der Geschlechter.
Die **Taubenfußringe** müssen vom 4. bis zum 8. Tage angelegt werden in der Weise, daß man drei Zehen zusammenzieht und die hintere Zehe dann durchzieht.

Aufträge auf die diesjährigen Ringe sind an Herrn Brennereibesitzer Ernst Seegers, Hannover, Gr. Barlinge 89 b, zu richten.

Der Versandt erfolgt durch den Fabrikanten Ernst Hauptmeyer, Hannover.

Jeder Geflügelzüchter, gleichviel ob er dem Club angehört oder nicht, kann die Ringe benutzen und in den für Ringe auf Ausstellungen aufgestellten Classen ausstellen. *

Erstes Ringgrößenverzeichnis 1896.

1898

Am 8. März führte der Geflügel- und Vogelzuchtverein Hemau in der Wagner´schen Bierbrauerei seine erste Ausstellung mit Geflügel und Tauben durch.
Der Kreisvorsitzende Dr. Schnider hielt am 16. März im Thomaskeller am Römling in Regensburg eine Kreisversammlung ab, bei der eine neue Kreisverbandssatzung beschlossen wurde.

1899

In späteren Berichten wurde vermerkt, dass der Kreisverband aus vier Vereinen bestand.
Von der Gründung des GZV Nabburg wurde Folgendes berichtet:

Geflügelzuchtverein Nabburg

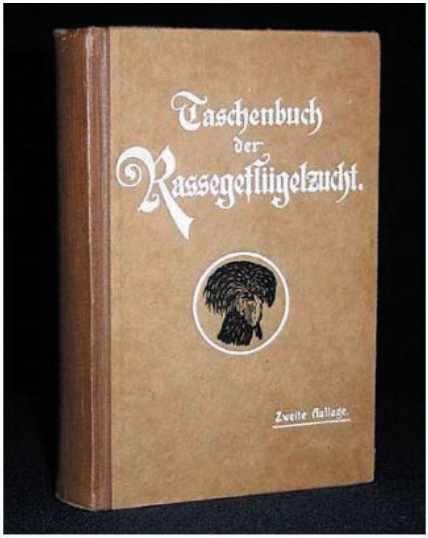
Im Nebenzimmer der Peter Holzwarth'schen Brauerei fand am 31. Januar 1899 die Gründung eines Geflügelzucht-Vereins Nabburg statt. Zum Vorstand wurde gewählt Herr Carl Reisner Freiherr von Lichtenstern auf Schloß Neusath, als Schriftführer und Kassier Herr Fritz Majer von Nabburg und als Beisitzer fungierten die Herren Ökonomen Johann Lorenz von Haindorf und J. Wittmann aus Wernberg. Nach verschiedenen Anträgen des Herrn Vorstandes und des Herrn Bezirkstierarztes wurden folgende Beschlüsse gefaßt: „Anstrebung zur Verbreitung und Züchtung von Italienerhühner mit unseren oberpfälzer Landhähnchen. Ermittlung guter Absatzquellen für Eier und Geflügel. Abhaltung einer kleinen Geflügelschau von Zuchtstämmen des Bezirkes gelegentlich einer landwirtschaftlichen Versammlung. Der Verein soll vorerst nach den Statuten des Burglengenfelder Geflügelzuchtvereins – unter Berücksichtigung einiger Änderungen – verwaltet werden. Aufnahmegebühren und Mitgliederbeiträge sollen vorerst nicht erhoben werden. Mit der Verteilung einer Gratis-Preisschrift „Leitfaden der ländlichen Nutzgeflügelzucht" wurde die Versammlung geschlossen."

GZV Nabburg

Bei der 13. Ausstellung des Regensburger Vereins, die immer „internationaler" wurde, wurden neben Tauben, Hühnern, Vögeln und Ziergeflügel auch Brieftauben ausgestellt (unter anderem vom Landesverbandsfunktionär Tobias Pflier aus Nürnberg), die 405 km von Metz bis Nürnberg geflogen waren. Insgesamt wurden 824 Nummern von vier Geflügel- und einem Vogelpreisrichter bewertet.

Regensburger
Unter d. Protektorate Ihrer Königl. Hoheit
Verein für Geflügel- & Vogelzucht a. V.
Frau Herzogin Max von Württemberg.
Eintritts-Karte
zur XIII. Internationalen Geflügel- und Vogel-Ausstellung
vom 8. mit 10. Dezember 1899 im „Velodrom".
Für .....
Die Vorstandschaft.
Im Interesse des Vereins wird ersucht, diese Karte nur im Familienkreise zu benützen.
Nicht übertragbar.

Obwohl immer auf der Tagesordnung des Bundesverbandes, schaffte man es nicht, offizielle Musterbeschreibungen herauszugeben. Dies gelang erstmals 1934. Durch die Eigeninitiative einzelner Clubmitglieder wurden jedoch immer wieder Veröffentlichungen erstellt, die den Preisrichtern und Züchtern als Grundlage dienten. So gab Rudolf Kramer 1899 das „Taschenbuch der Rassegeflügelzucht“ mit 280 Rasseabbildungen im handlichen Format heraus, das sich als Standard für die Geflügelpreisrichter entwickelte.



Nachdem am 28. bis 30. Mai 1898 bereits eine 1. Bayerische Landesausstellung für Kaninchen in Regensburg stattgefunden hatte, wurde am 18. Februar 1899 in Regensburg der Bayerische Kaninchenzuchtverband mit Fritz Aichele an der Spitze gegründet.

1900

Der vermutlich bereits 1899 gewählte neue Kreisvorsitzende Ambros, seinerzeit Lehrer an der Winterschule in Weiden, ist einem Schriftverkehr zu entnehmen. Ob hier Dr. Schnider einen Kollegen hatte begeistern können, den Kreisvorsitz zu übernehmen? Mit Ambros, später Lehrer an der Landwirtschaftsschule in Amberg, wurde ein Vorsitzender gewählt, der sich der Förderung der Hühnerzucht auf dem Lande verschrieben hatte und unter dem der Kreisverband stark wuchs. Ambros stammte vermutlich aus Pfullendorf.

Die Bildung von Zuchtstationen wurde weiter vorangetrieben. Hier wurden Züchtern Tiere oder Bruteier von bestimmten Rassen wie Italienern zur Verfügung gestellt. Diese mussten dann ihrerseits in späteren Jahren wieder Jungtiere und Bruteier zurückgeben. Die bei uns bis in die 60er und 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts auf den Bauernhöfen weit verbreiteten rebhuhnfarbigen Italienerhühner waren wohl Nachwuchs aus diesen Stationen.

Kreisverband Oberpfälzer Geflügelzuchtvereine.

1

1902

Vertrag
für die Errichtung von Geflügelzuchtstationen in der Oberpfalz.

Zwischen dem **Verband Oberpfälzer Geflügelzuchtvereine** einerseits und

Herrn ..... in .....

andrerseits ist heute folgender Vertrag vereinbart und abgeschlossen worden:

„Der unterzeichnete Stationsinhaber erhält von dem Kreisverband Oberpfälzer Geflügelzuchtvereine .....

als Zuchtstation unter folgenden Bedingungen:

1. Der Uebernehmer erhält das oben bezeichnete Geflügel als Eigentum unter Beobachtung der unter Punkt 1[illegible] vorgesehenen Bedingungen überwiesen.
2. Der Verband übernimmt keinerlei Entschädigungspflicht beim Eingehen eines Tieres, haftet jedoch für die Zuchttauglichkeit des gelieferten Geflügels. Der Zuchtstelleninhaber ist gehalten, den Stamm

   in der ihm gelieferten Stärke nämlich ..... und .....

   3 Jahre lang zu erhalten. Der Ersatz für ein eingegangenes Tier kann ausnahmsweise durch den Verband erfolgen, sobald besondere Umstände vorliegen. Entsprechende Eingabe ist in diesem Falle an den Verbandsvorstand zu richten. Eine Veräußerung des Stammes vor Ablauf des dritten Jahres ist ohne Genehmigung des Verbandes nicht gestattet.
3. Der Unternehmer hat die Zuchttiere auf eigene Kosten gut zu füttern und zu pflegen und sich zu diesem Zwecke nach den Belehrungen zu richten, welche ihm vom Verband gegeben werden.
4. Die von den Hühnern vom 1. Februar bis Ende Juli gelegten Eier hat der Zuchtstamminhaber in erster Reihe selbst zur Brut zu verwenden und die noch übrigen Eier an andere Züchter im Preise von 7 Pfg. à Stück abzugeben. Hiebei haben die Mitglieder von Geflügelzuchtvereinen den Vorzug.
5. Alle Eier sind mit dem Datum des Legetages zu versehen und dürfen die zu Brutzwecken abgegebenen nicht über 14 Tage alt sein.
6. Der Preis eines Bruteies von Hühnern wird auf 7 Pfg., für Enteneier auf 20 Pfg., für Gänseeier auf 30 Pfg. festgesetzt; auch können von Landwirten des Bezirks Bruteier gegen das doppelte Gewicht resp. Zahl anderer frischer Eier umgetauscht werden.
7. Der Zuchtstelleninhaber ist verpflichtet, für auswärtige Züchter die Bruteier zu verpacken und durch die Post oder Eisenbahn zu versenden. Die zur Verpackung nötigen Kistchen stellt der Verband zur Verfügung. Wird ein Versandt gewünscht, so hat der Besteller das Porto zu tragen und die Verpackung portofrei zurückzusenden.
8. Der Inhaber der Zuchtstelle hat über die Gesamtzahl der von dem Zuchtstamm gelegten Eier, sowie über die Zahl und die Empfänger der Bruteier eine Liste zu führen, welche der Verbandsleitung auf Verlangen vorzulegen ist.
9. Der Unternehmer muß von Anfang an für Nachzucht sorgen und hat jährlich von der Nachzucht mindestens 4 Hühner und 10 Hennen bei einer Größe des Stammes von 1,20 zur Verfügung zu stellen. Die Lieferung wird durch den Verband reguliert.

Die Preise für das Junggeflügel sind, wie folgt festgesetzt:
1 Hahn 3 Mk., 1 Henne 3 Mk., 1 Gänserich 7 Mk., 1 Gans 5 Mk., 1 Enterich 5 Mk. und 1 Ente 4 Mk. Das Geflügel muß mindestens Maibrut und 5 Monate alt sein.

Das Geflügel wird zunächst zur Ansicht geschickt, die hieraus erwachsenen Kosten hat der Besteller zu zahlen.

Bei ungünstigen Zuchtverhältnissen kann die Zahl der an den Verband abzuliefernden Tiere nach Verhältnis beschränkt werden.

10. Der Zuchtstamm wird erst unbeschränktes Eigentum des Zuchtstelleninhabers, wenn er die Tiere 3 Jahre gehalten hat. Kommt der Stamminhaber vor dieser Zeit den obigen Bedingungen nicht nach, so ist der Verband berechtigt, den Stamm wegzunehmen. Der gleiche Fall tritt ein, wenn der Stamminhaber sterben sollte, und seine Erben den Stamm unter denselben Bedingungen nicht behalten wollen.
11. Der Zuchtstelleninhaber ist verpflichtet, auf Aufforderung das erhaltene Zuchtgeflügel oder eine bestimmte Anzahl Nachzucht auf Kosten des Verbandes bei landwirtschaftlichen Ausstellungen oder Versammlungen und Besprechungen auszustellen.
12. Der Verband ist berechtigt, die Zuchtstationen jederzeit durch einen Beauftragten kontrollieren zu lassen. Den von demselben gegebenen Anordnungen und Belehrungen hat der Zuchtstelleninhaber Folge zu leisten.
13. Der Uebernehmer verpflichtet sich zur strengen Innehaltung des vorstehenden Vertrages, der dreifach ausgefertigt und jedem Teile behändigt wird.

Datum:

Für den Kreisverband Oberpfälzer Geflügelzuchtvereine: Der Zuchtstellen-Uebernehmer:

....

Der Geflügelzuchtverein: .....

Außerdem setzte sich Ambros sehr stark für die Errichtung einer Kreisgeflügelanstalt in der Oberpfalz ein, deren Realisierung in Amberg aber erst einer seiner Nachfolger erleben konnte.
Die Brieftauben wurden vom bayerischen Königreich als kriegswichtig eingestuft und entwickelten so langsam ein immer stärkeres Eigenleben. In einer Zwischenzeit waren die Brieftaubenzüchter und die Geflügelzüchter nur mehr über ihren gemeinsamen Vorsitzenden im „Verband bayerischer Vereine für Geflügel- und Brieftaubenzucht“ vereint. Am 4. März trennten sich die Brieftaubenzüchter vom Landesgeflügelverband ab und gründeten einen eigenen „Verband Bayerischer Brieftauben-Liebhaber-Vereine“.

1901

Der inzwischen 129 Mitglieder starke GZV Neumarkt führte seine erste, mit 180 Tieren beschickte Ausstellung durch.
Zwölf Kaninchenzüchter gründeten in der Kreuzbergwirtschaft in Schwandorf mit dem Bahnschaffner Georg Stadlbauer den Kaninchenzuchtverein Schwandorf, der sich am 25. Februar 1905 in „Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzuchtverein Schwandorf“ umbenannte, bis 1908 gemischte Ausstellungen durchführte und sich dem Kreisverband anschloss. Am 14. Januar 1909 trennten sich die Kaninchenzüchter von den Vogel- und Geflügelzüchtern.

1902

Am 15. Juni wurde in Tirschenreuth ein Geflügelzuchtverein gegründet, der vermutlich 1908 in einen Kleintierzuchtverein umgegründet wurde, denn der heutige KTZV Tirschenreuth nennt 1908 als sein Gründungsdatum.

Dem Jahresbericht des Landesverbandes vom 15. März für 1902 / 1903 ist zu entnehmen, dass der Kreisverband Oberpfalz unter seinem Kreisvorsitzenden Ambros, der seit Mitte 1902 in Amberg lehrte, aus folgenden neun Vereinen mit insgesamt 757 Mitgliedern bestand:

Burglengenfeld (Vorstand Schenkwirt Gruber, 72 Mitglieder), Furth (Privatier Utz, 47 M.), Hemau (Kfm. Schneeberger, 48 M.), Nabburg (Graf von Spreti, Schloss Guteneck, 60 M.), Neumarkt (Landwirtschaftslehrer Alzheimer, 122 M.), Parksteinhütten (Forstrat Clericus, 35 M.), Regensburg (Hutmachermeister Rogenhofer, 93 M.), Tirschenreuth (Bezirksamtsassessor Maier, 234 M.) und Waidhaus (Grenzoberaufseher zu Pferd Ott, 46 M.).

Stolz berichtete Kreisvorsitzender Ambros in einem Schreiben, dass der Kreisverband seit 1899 von vier auf nunmehr neun Vereine angewachsen war.

In den Kreisverband wieder eingetreten war der Regensburger Verein. Der Amberger Verein war immer noch nicht dem Kreisverband beigetreten, obwohl der Kreisvorsitzende nunmehr in Amberg lehrte.
Vom 2. bis 4. Februar fand in Neumarkt durch den „Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzucht-Verein Neumarkt i.O. und Umgebung“ unter Leitung seines Vorsitzenden Alfred Alzheimer (Lehrer an der Landwirtschaftsschule Neumarkt) eine große Geflügelschau statt.

Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzucht-Verein Neumarkt i. O. und Umgebung.

Neumarkt i. Ob.-Pf., Datum des Poststempels.

Hiemit beehren wir uns, Ihnen das Programm und den Anmeldebogen zu unserer vom 2. bis 4. Februar 1902 im Saale des **„Gasthauses zur Schwane"** untere Marktstraße 21 dahier stattfindenden

1. grossen Geflügel-Ausstellung

verbunden mit

Prämiirung und Verloosung

zu behändigen und ersuchen Sie, Ihre gefl. Anmeldung uns baldmöglichst zugehen zu lassen.

Mit der Ausstellung ist eine Verloosung verbunden, zu welcher ausgestellte Tiere und Geräte etc. angekauft werden.

Weitere Programme sind von Herrn **Friedrich Groskopf** dahier, zu beziehen, woselbst auch jede, betr. der Ausstellung etwa nötig erscheinende Auskunft erteilt wird.

In der Hoffnung, unsere Ausstellung reichlich von Ihnen beschickt zu sehen, machen wir Sie noch auf nachstehendes Programm aufmerksam und bemerken dabei, daß die als vorzüglich sich eignenden Lokalitäten, sowie unsere zweckentsprechenden Käfige allen Anforderungen genügen.

Bemerkt wird, dass nur Tiere aus der Oberpfalz zur Ausstellung gelangen können.

Wir versichern Sie noch der besten Pflege der uns anvertrauten Tiere und zeichnen

hochachtungsvollst!

Die Vorstandschaft des Geflügel-, Vogel- & Kaninchenzucht-Vereins Neumarkt i. O. und Umgebung.

Vorstand:	Kassier:	Schriftführer:
Alfred Alzheimer.	Friedrich Groskopf.	Alois Hölldorfer.

Für das Ausstellungs-Comitée:

August Karl. **Ludwig Strober.** **Friedrich Groskopf.**

Programm

der

Geflügel-Ausstellung

des

Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzucht-Vereins Neumarkt i. Obpf. und Umgebung vom 2. mit 4. Februar 1902 im Gasthause „zur Schwane" hier.

§ 1. Die Ausstellung umfasst:

a) Hühner, Tauben, Enten, Truthühner, Pfauen, Fasanen, Exoten und Vögel.

b) Gerätschaften und Produkte, die sich auf Zucht und Pflege dieser Tiere beziehen.

☞ **Alle auszustellenden Tiere und Gegenstände müssen Eigentum des Ausstellers sein.**

§ 2. Zur Ausstellung werden nur **ausstellungsfähige** und **gesunde Tiere** zugelassen; dieser Bedingung nicht entsprechende, wie auch solche Tiere, welche als Ersatz für angemeldetes Geflügel dienen sollen, werden den Einsendern sofort auf deren Kosten zurückgeschickt, ebenso trifft bei einer während der Ausstellung der nach dem event. Verkaufe sich herausstellenden **Fälschung** den Aussteller die Verantwortung.

§ 3. Alle auszustellenden Gegenstände sind auf beifolgendem Anmeldebogen **genau** zu bezeichnen und solche bis spätestens **den 21. Januar 1902** an den Schriftführer des Ausstellungs-Comitées Herrn **Friedrich Groskopf** dahier franco einzusenden.

☞ Die Einsendung der auszustellenden Tiere und Gegenstände hat frachtfrei zu geschehen und müssen solche bis **längstens Freitag, den 31. Januar 1902, nachmittags 4 Uhr** unter der Adresse:

„Geflügel-Ausstellung Neumarkt i. Obpf."

hier eintreffen; spätere Einsendungen laufen Gefahr, bei der am 2. Februar vormittags stattfindenden Prämiirung unberücksichtigt zu bleiben.

Falls die Aussteller auf frankierte Rücksendung reflektieren, so hat die Einsendung **ausschliesslich per Eilgut** zu erfolgen, da in Folge Genehmigung der Eisenbahnverwaltung die per Eilgut eingetroffenen Tiere etc. frachtfrie Rückbeförderung geniessen. Bei allen diesen Eilgutsendungen ist auf dem Frachtbriefe der Vermerk „**Ausstellungsgut**" zu machen.

An den Versandkörben ist die **volle** Adresse des Ausstellers, aussen wie innen, mit Angaben über Anzahl und näherer Bezeichnung der Tiere **haltbar** anzubringen. Alle Folgen der mangelhaften Angaben und Befestigung von Adresse und des Inhaltsverzeichnisses hat sich der betreffende Aussteller selbst zuzuschreiben.

§ 4. Nichtmitglieder haben an Stand- und Futtergeld zu zahlen:

1) für Hühner und Wassergeflügel 2 Mk. für jeden Stamm;
2) für Tauben 1 Mk.;
3) für Vögel 50 Pfg. und
4) für Gerätschaften, die der Geflügelzucht dienen, soweit der Raum des Ausstellungslokales reicht für den Quadratmeter Wand- oder Bodenfläche 1 Mk.

Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Neumarkt und Umgebung zahlen die Hälfte. Die Aussteller, welche in Neumarkt und dessen Umgegend ihren Wohnsitz haben, müssen Vereinsmitglieder sein und haben für Abholung des Geflügels selbst Sorge zu tragen.

1903

Vom 14. bis 16. März fand im Velodrom in Regensburg die XIV. Allgemeine Geflügel- und Vogelausstellung statt, die als Jubiläumsausstellung anlässlich des 25-jährigen Vereinsbestehens des Regensburger Vereins deklariert wurde.
Damit verbunden wurde in den Sälen des „Neuen Hauses" am 15. März eine Delegiertenversammlung des Landesverbandes Bayerischer Geflügelzuchtvereine in Regensburg abgehalten. War hier im Vorfeld bei den Vereinen in der Oberpfalz vom Vorsitzenden Ambros Werbung zum Beitritt zum Kreisverband Oberpfalz gemacht worden? Der Anstieg zu neun Vereinen im Jahr 1902 lässt dies vermuten.

1904

Am 14. Oktober wurden die Tierärzte, Landwirtschaftslehrer, Kreisverbände und Vereine von der Kreisregierung angeschrieben und dabei ermahnt, auf bessere Haltungsbedingungen in den Zuchtstationen (in der Oberpfalz seinerzeit 29) zu achten.

Vom 11. bis 13. September wurde laut Einladung die 1. Oberpfälzische Kreis- Geflügel-Ausstellung im Donhauser´schen Kellersaal in Hemau durchgeführt.

Geflügelzucht-Verein Hemau
und Umgebung.

Hemau, Datum des Poststempels.

Hiemit beehren wir uns, Ihnen das Programm und den Anmeldebogen zu unserer vom 11. bis 13. September 1904 im Donhauser'schen Kellersaale dahier stattfindenden

I. Oberpfälzischen
Kreis-Geflügel-Ausstellung
verbunden mit
Prämiirung und Verlosung

zu behändigen und ersuchen Sie, Ihre gefl. Anmeldungen uns baldmöglichst zugehen zu lassen.

Mit der Ausstellung ist eine Verlosung verbunden, zu welcher ausgestellte Tiere und Geräte etc. angekauft werden.

Weitere Programme sind von Herrn Schriftführer Lorenz Hagen, k. Aufschläger, zu beziehen, woselbst auch jede, betr. der Ausstellung etwa nötig erscheinende Auskunft erteilt wird.

Bemerkt wird, dass nur Tiere aus der Oberpfalz zur Ausstellung gelangen können.

In der Hoffnung, unsere Ausstellung reichlich von Ihnen beschickt zu sehen, machen wir Sie noch auf nachstehendes Programm aufmerksam und bemerken dabei, dass die als vorzüglich sich eignenden Localitäten, sowie unsere zweckentsprechenden Käfige allen Anforderungen genügen.

Wir versichern Sie noch der besten Pflege der uns anvertrauten Tiere und zeichnen

Hochachtungsvollst:

Die Vorstandschaft des Geflügelzuchtvereins Hemau und Umgebung.

Jakob Schneeberger,	Michael Scheck,	Lorenz Hagen,
Vorstand.	Kassier.	Schriftführer.

Programm

der

I. Oberpfälzischen Kreisgeflügelausstellung

des

Geflügelzuchtvereins Hemau und Umgebung

vom 11. bis 13. September 1904 im Donhauser'schen Kellersaale dahier.

§ 1. Die Ausstellung umfaßt:

a) Hühner, Tauben, Wassergeflügel, Truthühner, Pfauen, Fasanen und Ziervögel 2c. 2c.

b) Geräthschaften und Produkte, die sich auf Zucht und Pflege dieser Tiere beziehen.

Alle auszustellenden Tiere und Gegenstände müssen Eigentum des Ausstellers sein.

§ 2. Zur Ausstellung werden nur **wirklich ausstellungsfähige und gesunde Tiere** zugelassen, dieser Bedingung nicht entsprechende, wie auch solche Tiere, welche als Ersatz für angemeldetes Geflügel dienen sollen, werden den Einsendern sofort auf deren Kosten zurückgeschickt, ebenso bei einer während der Ausstellung oder nach dem event. Verkauf sich herausstellenden Fälschung trifft den Aussteller die Verantwortlichkeit.

Die Einsendung der auszustellenden Tiere und Gegenstände hat frachtfrei zu geschehen und müssen dieselben bis spätestens 10. September unter der Adresse:

I. Oberpfälzische Kreis-Geflügel-Ausstellung Hemau, Station Beratzhausen,

hier eintreffen, später eintreffende Sendungen laufen Gefahr, bei der am **11. September vormittags** stattfindenden Prämiirung unberücksichtigt zu bleiben.

§ 3. Falls die Aussteller auf frankierte Rücksendung reflektieren, so hat die Einsendung **ausschliesslich per Eilgut** zu erfolgen, da in Folge Genehmigung der Eisenbahnverwaltung die per Eilgut eingetroffenen Tiere 2c. 2c. frachtfreie Rückbeförderung genießen.

Bei allen diesen Eilgutsendungen ist auf dem Frachtbriefe der Vermerk **„Ausstellungsgut"** zu machen.

An den Versandtkörben ist die volle Adresse des Ausstellers, außen wie innen, mit Angabe über Anzahl und nähere Bezeichnung der Tiere **haltbar** anzubringen. Alle Folgen der mangelhaften Angaben und Befestigung von Adresse und des Inhaltsverzeichnisses hat sich der betreffende Aussteller selbst zuzuschreiben.

§ 4. Das Standgeld beträgt: für 1 Stamm Großgeflügel 2 Mk. und für 1 Paar Tauben 1 Mk., Mitglieder des Vereins Hemau zahlen die Hälfte. Das eingegangene Standgeld wird zur Bildung von Preisen verwendet.

§ 5. Die ausgestellten, verkauften und verlosten Tiere werden erst nach Beendigung der Ausstellung abgegeben.

§ 6. Für zweckmäßige Behälter der Tiere, mit Ausnahme der Ziervögel, wird vom Verein gesorgt. Ziervögel werden in den mitgesandten Käfigen ausgestellt. Ebenso sorgt der Verein für Beaufsichtigung, Pflege und Fütterung der Tiere und ist den Ausstellern die **Fütterung und Selbstbesorgung des Verkaufs** ihrer Tiere nicht gestattet, wohl aber wird den Wünschen der Aussteller, soweit als tunlich, gerne Folge gegeben.

§ 7. Für etwaige Unfälle während des Transportes oder während der Ausstellung übernimmt der Verein keine Verantwortlichkeit; dagegen werden sämtliche Ausstellungsgegenstände gegen Feuersgefahr versichert und ist daher auch bei unverkäuflichen Objekten ein Wert anzugeben, weshalb genau auf die Rubrik im Anmeldebogen aufmerksam gemacht wird, unterläßt dieses der Aussteller, so geht er auch bei Feuersgefahr seines Anspruches verlustig. Zur Verlosung werden Tiere und Gegenstände, die sich in der Ausstellung befinden, angekauft und wird der Preis eines Loses auf 20 Pfg. festgesetzt.

§ 8. Von allen auf der Ausstellung verkauften Tieren resp. Gegenständen werden den Verkäufern 10 % als Provision in Abzug gebracht. Die Beträge für verkaufte oder zur Lotterie angekaufte Tiere oder Gegenstände werden den Ausstellern in längstens drei Wochen nach der Ausstellung zugesandt, wenn während dieser Zeit vom Käufer oder Gewinner keine Reklamation wegen erst nachträglich gefundener Täuschung erhoben wird.

§ 9. Alle Ankäufe werden im Bureau der Vorstandschaft abgeschlossen und erhalten erst Gültigkeit, wenn der Betrag bezahlt und eingetragen ist. **Privatverkäufe dürfen nicht stattfinden.**

§ 10. Tiere der Preisrichter werden zur Ausstellung zugelassen, sind aber von der Prämiirung ausgeschlossen.

§ 11. Die Prämiirung findet am Sonntag den 11. September vormittags statt und ist gegen das Urteil der Preisrichter keine Einwendung zulässig.

Als Prämien gelangen Ehrenpreise und Geldpreise zur Verteilung und zwar

a) für Großgeflügel:	1. Preis	10 Mk.,	b) für Tauben:	1. Preis	8 Mk.,
	2. „	6 „		2. „	4 „
	3. „	3 „		3. „	2 „

Sämtliche Geldpreise werden ausbezahlt; außerdem werden lobende Erwähnungen zuerkannt.

Ehrenpreise stehen in größerer Zahl in Aussicht.

Die Ehrenpreise für Hühner und Wassergeflügel sind je 12 Mk., die für Tauben 10 Mk. in bar.

Die Ehrenpreise sind gleich den ersten Preisen in bar, jedoch mit Diplom.

§ 12. Die Ausstellungslocale sind am Sonntag den 11. September von nachmittags 1 Uhr an, am Montag und Dienstag von 8 Uhr an täglich bis abends 6 Uhr gegen Entrée von 20 Pfg. geöffnet.

Aussteller und Mitglieder des Vereins haben unbeschränkten Zutritt zur Ausstellung.

§ 13. Jeder Aussteller hat sich den Anordnungen des Comités zu fügen und dürfen Ausstellungsobjekte während der Ausstellung nicht entfernt werden.

§ 14. Alles was auf die Ausstellung Bezug hat und in dem vorstehenden Programm nicht berührt worden ist, unterliegt der Entscheidung der Vorstandschaft, welche auch bei Ueberfüllung der Anmeldungen Reduzierungen sich vorbehält.

§ 15. Die Prämiirung erfolgt ohne vorherige Ausgabe der Kataloge.

Schluß der Anmeldung 3. September 1904.

1905

Der heutige GZV Schwandorf führt sein Gründungsdatum auf 1905 zurück, wobei nicht klar ist, wie der Verein bei der Gründung benannt war.

Am 15. Juni wies der Kreisverband unter seinem Vorsitzenden Ambros zwölf Vereine mit 1.231 Mitgliedern auf:

Vogel-, Geflügel und Kaninchenzuchtverein Amberg (Wagner, 300 Mitglieder), GZV Burglengenfeld (Gruber, Schenkwirt, 54 M.), GZV Furth (Utz, Privatier, 35 M.), GZV Hemau (Schneeberger, Kfm., 47 M.), GZV Nabburg (v. Spreti, 94 M.), Bezirksgeflügelzuchtverein Neumarkt (Alzheimer, 112 M.), GZV Parksteinhütten (Clericus, 38 M.), Geflügel- und Vogelzuchtverein Regensburg (Hans Bauer, 121 M.), GZV Sattelpeilnstein (Gietlhuber, 25 M.), Militärbrieftauben- und Geflügelzuchtverein Schwandorf (Brunold, Bericht fehlt), GZV Tirschenreuth (Dr. Maier, Bezirksassesor, 358 M.) und GZV Waidhaus (Ott, 47 M.).

Man sieht, dass die Bemühungen des Kreisvorsitzenden Ambros Erfolg hatten, der es anscheinend auch mit Hilfe seiner Kollegen Landwirtschaftslehrer fertig brachte, dass es schick war, als Gemeinde oder zumindest als Bezirksamt einen Geflügelzuchtverein zu haben, der die Geflügelzucht auch leistungsmäßig durch geeignete Hühnerrassen vorwärts brachte.

Im heutigen Sulzbach-Rosenberg wurde am 13. August im oberen Saal der fürstlichen Bastei in Sulzbach der „Vogel-, Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Sulzbach und Umgebung“ von 16 Personen mit dem Vorsitzenden Mathias Wiesneth, Bergmann und Händler, gegründet, der sich am 30. Januar 1906 dem Kreisverband anschloss. 1908 spalteten sich die Brieftaubenzüchter und 1913 auch die Kaninchenzüchter ab.

Auch in Cham lud der Bezirksamtmann (heute: Landrat) Salb zur Gründung eines „Geflügelzuchtvereins Cham und Umgebung“ ein, der als Zweck die Hebung der Geflügelzucht im Allgemeinen und die Ausbreitung des rebhuhnfarbigen Italienerhuhnes im Besonderen haben sollte. Am 16. April gründeten 27 Personen im Gasthaus Luckner den Chamer Verein und wählten Salb, der später auch einmal Kreisvorsitzender der Oberpfalz werden sollte, zu ihrem Vereinsvorsitzenden. Mit Tierverlosungen und Vorträgen wuchs der Chamer Verein zusehends.

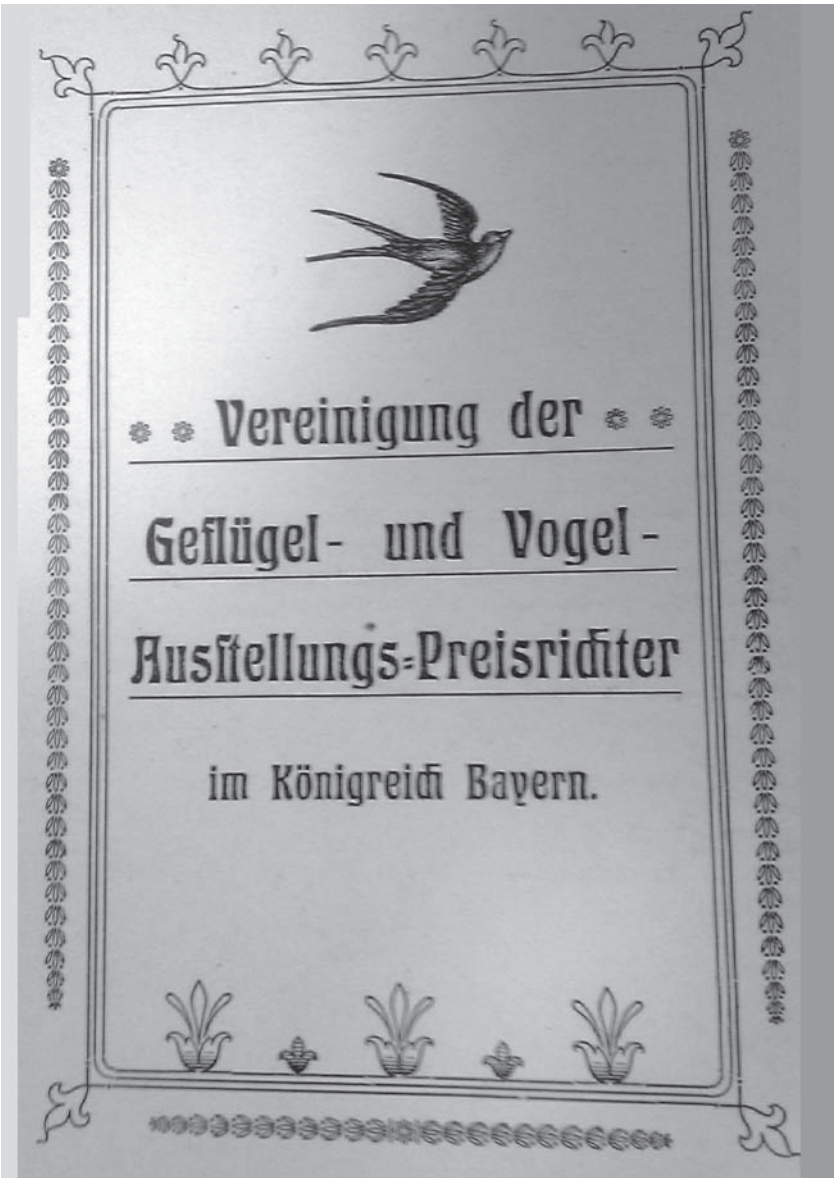
Nachdem der Geflügelzuchtverein in Amberg, gegründet 1880, anscheinend eingeschlafen war, wurde er bei einer Versammlung am 17. November mit einer neuen Satzung unter dem Vorsitzenden Adolf Neumüller als „Verein für Vogelschutz, Vogel- und Geflügelzucht für Amberg und Umgebung 1880 / 1905“ wiederbelebt und entwickelte daraufhin starke Aktivitäten.

1906

Der Kreisverband wurde geleitet vom 1. Vorsitzenden Ambros, dem 2. Vorsitzenden Heldwein, Schriftführer Alzheimer und Kassier Winkler. Vom 12. bis 16. Mai fand eine Kreisgeflügelausstellung anlässlich der Wanderversammlung bayerischer Landwirte auf dem Festplatz in Neumarkt statt.

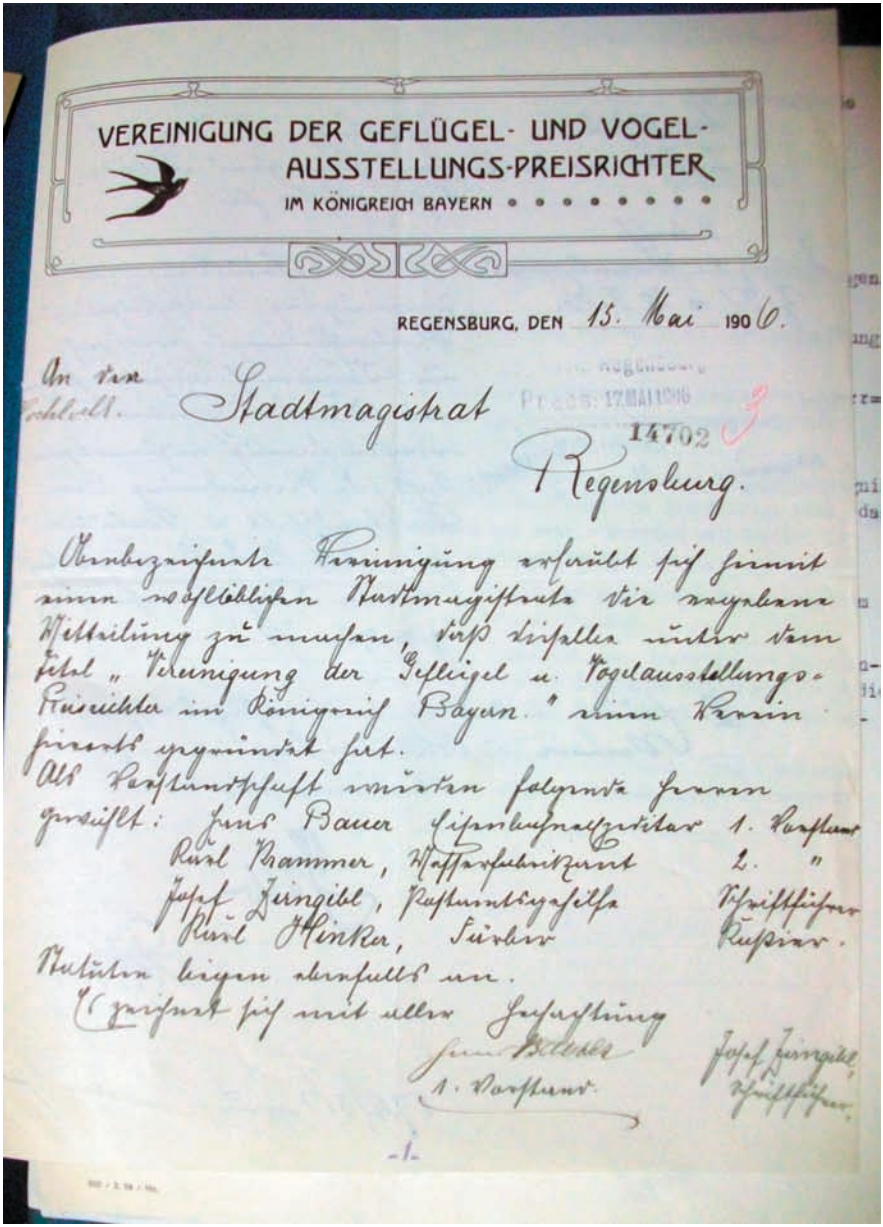
Am 4. Februar wurde in der Gastwirtschaft Troidl in Taimering unter dem Vorsitzenden Bezirkstierarzt Bauer ein Bezirksgeflügelzuchtverein Regensburg-Land gegründet, bei der auch der Vorsitzende des Regensburger Geflügel- und Vogelzuchtvereins Hans Bauer anwesend war.

Gründung der Bayerischen Preisrichtervereinigung in Regensburg
Durch die Initiative des Vorsitzenden des Regensburger Geflügel- und Vogelzuchtvereins Hans Bauer wurde am 5. April 1906 in Regensburg die „Vereinigung der Geflügel-und Vogel-Ausstellungs-Preisrichter im Königreich Bayern“ gegründet.



Gründungssatzung der bayerischen Preisrichtervereinigung

Zum Vorsitzenden wurde Hans Bauer gewählt, der diese Preisrichtervereinigung dann elf Jahre bis zu seinem Tode im Jahre 1917 leitete.



VEREINIGUNG DER GEFLÜGEL- UND VOGEL-
AUSSTELLUNGS-PREISRICHTER
IM KÖNIGREICH BAYERN

REGENSBURG, DEN 15. Mai 1906.

An den
Hochlöbl.

Stadtmagistrat

Regensburg.

Obenbezeichnete Vereinigung erlaubt sich hiemit einen wohllöblichen Stadtmagistrate die ergebene Mitteilung zu machen, daß dieselbe unter dem Titel „Vereinigung der Geflügel u. Vogelausstellungs-Preisrichter im Königreich Bayern." einen Verein hierorts gegründet hat.

Als Vorstandschaft wurden folgende Herren gewählt: Hans Bauer Eisenbahnexpeditor 1. Vorstand
Karl Krammer, Messerfabrikant 2. "
Josef Zirngibl, Postamtsgehilfe Schriftführer
Karl Hinker, Färber Kassier.

Statuten liegen ebenfalls an.

Es zeichnet sich mit aller Hochachtung

Hans Bauer
1. Vorstand

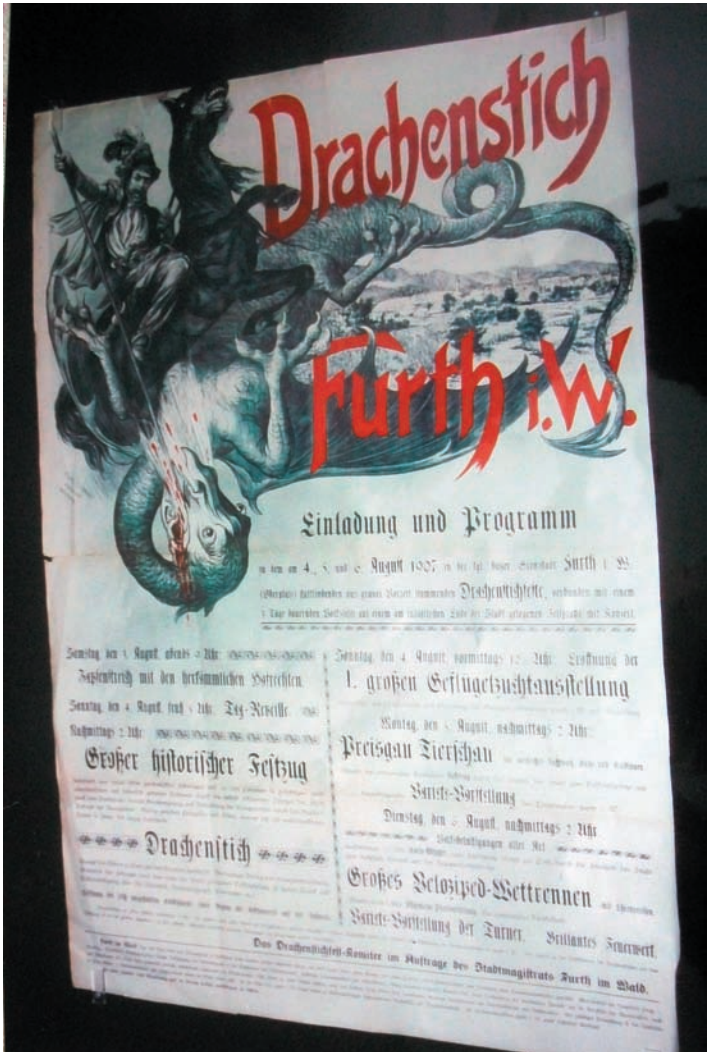
Josef Zirngibl
Schriftführer

-1-

Schreiben zur Gründung der bayerischen Preisrichtervereinigung

1907

Am 22. September fand eine Kreisdelegiertenversammlung in Schwandorf statt. Der Further Verein hielt vom 3. bis 6. August seine erste große Geflügelausstellung im Rahmen des Drachenstichs, die von Ausstellern von Nürnberg bis Dingolfing beschickt war und zur weiteren Aufwärtsentwicklung des Vereins beitrug. In einem Bericht im „Allgemeiner Bayerischer Tierfreund“ bemerkte der Berichterstatter Theodor Leißl aus Dingolfing: „Jedenfalls hat der Verein großes geleistet und kann auf sein erstes Unternehmen stolz zurückblicken, da die Rassegeflügelzucht im bayer. Walde erst in der Entwicklung begriffen ist.“



Dem Jahresbericht des Landesverbandes vom 1. September konnte für den Kreis Oberpfalz unter dem Kreisvorsitzenden Landwirtschaftslehrer Ambros aus Amberg folgende Vereinsstatistik der insgesamt 19 Vereine mit 1.830 Mitgliedern entnommen werden:
Amberg I Geflügel- und Kaninchenzuchtverein (Vorsitzender Werkstattmeister Sommerer, 182 Mitglieder), Amberg II 1880 / 1905 (Bahnexpeditor Ibler, 159 M.), Burglengenfeld (Schuhgeschäftsinhaber M.Seidl, 47 M.), Cham (Bezirksamtmann Salb, 57 M.), Furth (Lokomotivführer Groß, 63 M.), Hemau (Kfm. Maag sen., 53 M.), Nabburg (Landrat u. kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer von Schloss Guteneck Graf v. Spreti, 114 M.), Neumarkt (Landwirtschaftslehrer Alzheimer, 124 M.), GZV Neunburg (Bezirkstierarzt Uebler, 25 M.), Parksteinhütten (Forstrat Clericus, 27 M.), GZV Regensburg 1878 (Eisenbahnexpeditor Bauer, 143 M.), Regensburg Land (Lehrer Gleixner aus Riekofen, 100 M.), Sattelpeilnstein (Schmiedemeister Gietlhuber, 17 M), Sulzbach (Bergmann Wiesneth, 120 M.), Militärbrieftauben und Geflügelzuchtverein Schwandorf (Rank, 62 M.), Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzuchtverein Schwandorf (Eisenbahnschaffner Stadlbauer, 78 M.), GZV Tirschenreuth (Bezirksamtsassessor Maier 368, M.), Waidhaus (Grenzoberaufseher zu Pferd Ott, 47 M.), GZV Walderbach (Bürgermeister und kgl. Ökonomierat Reiserer, 44 M.).

1908

Der KTZV Tirschenreuth wurde (vermutlich jetzt als gemischter Kleintierzuchtverein) gegründet, nachdem er seit 1902 bereits als Geflügelzuchtverein bestanden hatte. Am 19. Juli fand eine Kreisdelegiertenversammlung in Schwandorf statt. Die Kreisausstellung fand in Amberg statt.

Das nachstehende Foto zeigt links einen uns nicht bekannten Landwirtschaftslehrer (jedoch nicht den Kreisvorsitzenden Ambros).

Der Kreisvorsitzende Ambros war sehr auf die Förderung der Nutzgeflügelzucht bedacht, was auch aus einem Schreiben an die Regierung in Regensburg im Jahre 1908 hervorging, bei der er es nicht befürwortete, dass der Vorsitzende des Regensburger Vereins eine Ehrung erhält. Als Begründung gibt er an, dass Bauer zu wenig für die Nutzgeflügelzucht geleistet hätte.

1909

Am 18. April fand eine Kreisdelegiertenversammlung in Schwandorf statt.

1910

Die Kreisausstellung fand in Regensburg statt. Der Kreisverband unter Leitung des Königlichen Ökonomierates Ambros wies zum 1. September insgesamt 25 Vereine auf: Amberg 1880 (Diener, Wachswarenfabrikant), GZV Burglengenfeld (Zierl, Reisender), Vogel- Geflügel und Kaninchenzuchtverein Amberg (Sommerer, Werkstattmeister), GZV Cham (Salb, Bezirksamtmann), GZV Eschenbach (G. Kutzer, Gut Feilershammer), GZV Floß (J. Bergler, Kfm.), GZV Furth (G. Hauser, Wagnermeister), GZV Hemau (A. Faust, Komissionär,), Vogelschutz- Vogel- und Geflügelzuchtverein Kastl (G. Gradl, Mühlenbesitzer), GZV Kemnath (Freiherr von Ungelter, Bezirksamtmann), Bezirksgeflügelzuchtverein Nabburg (Franz v. Spreti, Landrat, Guteneck), GZV Neumarkt (Alzheimer, Landwirtschaftslehrer), GZV Neunburg (Uebler, Bezirkstierarzt), GZV Parksteinhütten (Clericus, Forstrat, Bericht fehlt), Geflügel- und Vogelzuchtverein Regensburg (Hans Bauer), GZV Regensburg-Land (Georg Gleixner, Hauptlehrer in Riekofen), GZV Sattelpeilnstein (J. Gietlhuber, Schmied,), Geflügel- Vogel und Kaninchenzuchtverein Schwandorf (M. Haimerl, Oberlokomotivführer), Militärbrieftauben- und Geflügelzuchtverein Schwandorf (J. Rank, Lokomotivheizer), GZV Sulzbach (M. Wiesneth, Bergmann), GZV Tirschenreuth (Paul Graf v. Spreti, Kgl. Landwirtschaftlicher Lehrer), GZV Waidhaus (Eduard Schneider,), GZV Walderbach (M. Reiserer), GZV Waldsassen (H. Kohl, Distriktstierarzt), GZV Weiden (G. Mädl, Kgl. Landwirtschaftslehrer).

Emil Schachtzabel gab das „Illustriertes Prachtwerk sämtlicher Taubenrassen“ mit 400 Taubenabbildungen, ebenfalls im handlichen Format heraus, das sich analog zum Taschenbuch von Kramer für die Hühnerpreisrichter zum Standardwerk der Taubenpreisrichter entwickelte.

Der Bayerische Landesverband feierte sein 25-jähriges Verbandsjubiläum.

Tagesordnung

für die am

Samstag, den 24. September 1910 vorm. 9 Uhr

zu München

im Silbersaale des Deutschen Theaters, Schwanthalerstrasse

stattfindende

Feier des 25jährigen Bestehens des Verbandes bayer. Vereine für Geflügelzucht

und

Delegierten-Versammlung.

1. **Entwicklung des Verbandes während seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens**. Berichterstatter I. Vorsitzender Freiherr Ebner von Eschenbach-Ansbach.
2. Entgegennahme des Jahresberichtes pro 1909/1910. Berichterstatter I. Vorsitzender Freiherr von Ebner.
3. Abhör der Rechnung pro 1909/10. Berichterstatter I. Vorsitzender des Kreisgeflügelzüchtervereins von Oberbayern Herr Greif-München.
4. Aufstellung des Haushaltungsplans pro 1910/11. Berichterstatter Herr Kassier Rauscher-Bamberg.
5. Einführung eines Ceflügelfussringes. Berichterstatter I. Vorsitzender Freiherr von Ebner
6. Verbandsorgan. Berichterstatter II. Vorsitzender Freiherr von Nesselrode-München.
7. Antrag des Pfälzischen Kreisvereins für Geflügelzucht und Vogelschutz betr. Verteilung der Staatszuschüsse durch den Landesverband. Berichterstatter I. Vorsitzender des gen. Kreisvereins Herr Chormann-Kaiserslautern.
8. Anträge der Geflügelzuchtvereine Kulmbach, Würzburg und Erlangen betr. Genehmigung von Landesverbandsmedaillen für ihre Ausstellungen.
9. Wahl des Ortes und der Zeit der Delegiertenversammlung 1911. Hiezu Anträge der Geflügelzuchtvereine Kulmbach und Erlangen.
10. Allgemeine Wünsche.

Ansbach, den 8. September 1910.

Der Vorstand des Verbandes bayer. Vereine für Geflügelzucht:

Freiherr Ebner von Eschenbach

I. Vorsitzender.

1911

Der Kreisvorsitzende und Leiter der Landwirtschaftsschule in Amberg Ambros wurde in diesem Jahr Leiter der Kreisgeflügelanstalt Schönbrunn bei Landshut, wurde Oberstudienrat und bekam den Titel Professor zuerkannt. Damit stand er als Kreisvorsitzender nicht mehr zur Verfügung.

Der Chronist und frühere Professor von Schönbrunn Alois Seidl teilte dazu mit: „Ökonomierat Karl Ambros war Wanderlehrer in Amberg, als er 1911 als Direktor an die damalige Kreisackerbauschule Schönbrunn berufen wurde. Unter seiner Leitung erfolgte der Ausbau des vorhandenen „Mustergeflügelhofs Schönbrunn" zur Kreisgeflügelzuchtanstalt, an der, wie früher schon, Geflügelzucht- und auch Geflügelschlachtkurse durchgeführt wurden. Ebenso wurde das heute noch bestehende, zwischenzeitlich allerdings aufgestockte Schulgebäude errichtet. Als Vorbild für das Gebäude, das 1915 bezogen werden konnte, diente die Landwirtschaftsschule Freiburg, an der Ambros ebenfalls tätig gewesen war. Ambros wurde am 30. April 1932 mitten aus seinem Schaffen herausgerissen. Eine Gedenktafel im Eingang des von ihm errichteten Schulgebäudes erinnert an ihn. Die Inschrift lautet: „Dem hochverehrten u. langjährigen Förderer dieser Schule Oberstudiendirektor Karl Ambros zum steten Gedächtnis. 1911-1932"

Am 18. September fand eine Kreisdelegiertenversammlung statt (Ort ist nicht bekannt). Vermutlich wurde hier oder 1912 der Bezirksamtmann (heute: Landrat) Salb aus Cham, zugleich Vorsitzender des Chamer Vereins, zum Kreisvorsitzenden gewählt. Salb war Zeitungsberichten nach ein begnadeter Redner und Vereinsmensch. So gründete er nicht nur Feuerwehren, sondern war zugleich Vorsitzender des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, des Fischereivereins Cham, des Männerzweigvereins des Roten Kreuzes und 1. Vorsitzender der Elisabethenanstalt in Cham, und erhielt dafür mehrere hohe staatliche Orden.

1912

Eine Kreisdelegiertenversammlung fand in Schwandorf statt.

1913

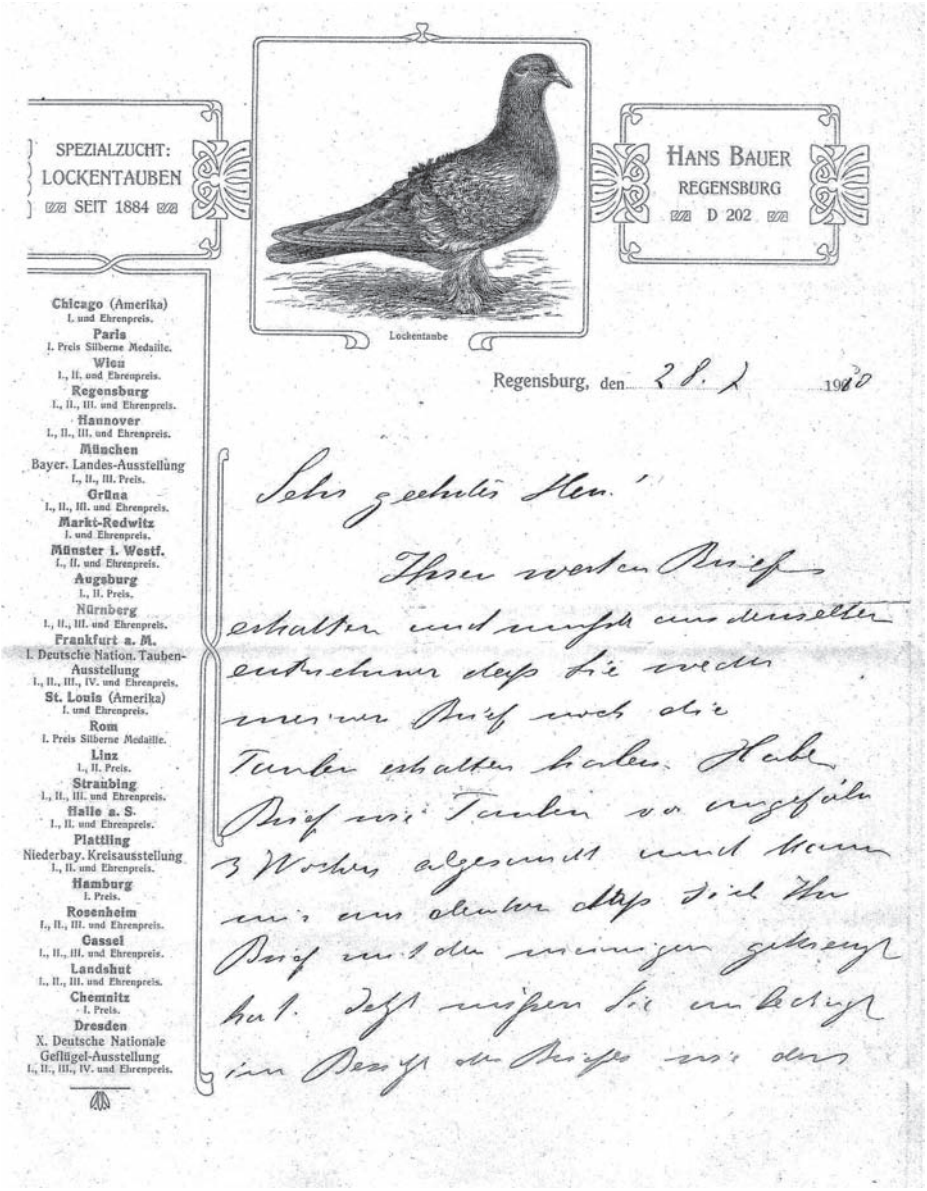
Vom 2. bis 4. Februar fand in Neumarkt in der Halle des Ganskellers die erste Landesverbandsschau in der Oberpfalz statt.

Dem Protokollbuch des Bezirksverbandes ist zu entnehmen:
„Am 18. Mai wurde durch den 2. Kreisvorsitzenden Hans Bauer, königlicher Oberbahnsekretär in Regensburg eine Sitzung nach Schwandorf ins Gasthaus Kloster einberufen, zu dem Zwecke, die Verbandsarbeiten wieder aufzunehmen, nachdem der 1. Vorsitzende, königlicher Regierungsrat Salb, Cham, die Stelle als 1. Vorsitzender sehr vernachlässigte und auf die Schreiben vom 2. Vorsitzenden keine Antwort kam. Vertreten die Vereine Furth, Haselmühl, Hemau, Neumarkt, Schwandorf I, Schnaittenbach, Weiden, der Vogelschutz- und Kaninchenverein Amberg.
Der 1. Vorsitzende teilte seinen Rücktritt schriftlich mit. Es wurde der Beschluß gefaßt, daß der 2. Vorsitzende Bauer, Regensburg, die Geschäfte bis zur nächsten Versammlung zu führen hätte.“

Am 6. November fand eine Delegiertenversammlung des Kreisverbandes statt (Ort ist nicht bekannt).
Anwesend waren die drei Amberger Vereine, Neumarkt, Eschenbach, Parkstein, Etzenricht, Tirschenreuth, Furth, Sulzbach, Haselmühl, Cham, Wurz, Rothenstadt, Schwandorf I und II, Hemau, Regensburg, Kemnath und Windischeschenbach.
Entschuldigt waren folgende Vereine: Floß, Nabburg, Sattelpeilnstein und Walderbach.
Ein Züchter wurde mit 50 Mark und zwei Züchter mit 30 Mark für ausgezeichnete Mustergeflügelställe und Buchführung geehrt.
Der Kassenbestand betrug 844,13 Mark.
Bei den Neuwahlen wurden gewählt: 1. Vorsitzender Hans Bauer, Regensburg, 2. Vorsitzender Bock, Amberg, Kassier Wilthum, Regensburg; der Schriftführer (nicht genannt) soll vom Landesvorsitzenden bestimmt werden.

Die Satzungen wurden dahingehend geändert, dass sich Vereine innerhalb eines Bezirksamtes zu einem Bezirksverband zusammenschließen, während sich die übrigen Vereine „Geflügelzuchtverein“ nennen.

Als Reisespesen wurden 10 Mark und die Fahrt II. Klasse genehmigt. Defizite bei den Ausstellungen wurden abgelehnt. Die Tagesordnung umfasste acht Punkte.



SPEZIALZUCHT:
LOCKENTAUBEN
SEIT 1884

HANS BAUER
REGENSBURG
D 202

Lockentaube

Chicago (Amerika)
I. und Ehrenpreis.
Paris
I. Preis Silberne Medaille.
Wien
I., II. und Ehrenpreis.
Regensburg
I., II., III. und Ehrenpreis.
Hannover
I., II., III. und Ehrenpreis.
München
Bayer. Landes-Ausstellung
I., II., III. Preis.
Grüna
I., II., III. und Ehrenpreis.
Markt-Redwitz
I. und Ehrenpreis.
Münster i. Westf.
I., II. und Ehrenpreis.
Augsburg
I., II. Preis.
Nürnberg
I., II., III. und Ehrenpreis.
Frankfurt a. M.
I. Deutsche Nation. Tauben-Ausstellung
I., II., III., IV. und Ehrenpreis.
St. Louis (Amerika)
I. und Ehrenpreis.
Rom
I. Preis Silberne Medaille.
Linz
I., II. Preis.
Straubing
I., II., III. und Ehrenpreis.
Halle a. S.
I., II. und Ehrenpreis.
Plattling
Niederbay. Kreisausstellung
I., II. und Ehrenpreis.
Hamburg
I. Preis.
Rosenheim
I., II., III. und Ehrenpreis.
Cassel
I., II., III. und Ehrenpreis.
Landshut
I., II., III. und Ehrenpreis.
Chemnitz
I. Preis.
Dresden
X. Deutsche Nationale Geflügel-Ausstellung
I., II., III., IV. und Ehrenpreis.

Regensburg, den 28. 2. 1920

Sehr geehrter Herr!

Ihren werten Brief erhalten und muß zu meinem Bedauern entnehmen daß Sie weder meinen Brief noch die Tauben erhalten haben. Habe Brief mit Tauben vor ungefähr 3 Wochen abgesandt und kann mir nur denken daß sich der Brief mit den Tauben gekreuzt hat. Jetzt müßen Sie unbedingt im Besitz der Briefe mit den

Der neue Kreisvorsitzende Hans Bauer, der in der Müllerstr. 17 in Regensburg wohnte, lebte für die Tauben- und Geflügelzucht. So war er nicht nur zugleich Vorsitzender des Regensburger Geflügel- und Vogelzuchtvereins, der bayerischen Preisrichtervereinigung und ab 1913 auch des Kreisverbandes, sondern auch ein sehr erfolgreicher Lockentaubenzüchter, der seine Tauben in ganz Europa und auch in Amerika ausstellte und verkaufte (siehe auch vorstehenden Brief an den amerikanischen Züchter Moose in Oakland, Kalifornien). Er gründete am 23. April 1905 im Restaurant Tobias Pöverlein in Nürnberg den Sonderverein der Lockentaubenzüchter, dessen Vorsitzender er bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahre 1917 war. Auf dem vorstehenden Brief hat er auch immer die Orte angegeben, in denen er ausgestellt und Preise errungen hatte, unter anderem in Chicago, Rom und Paris.
Durch neun Mitglieder wurde am 1. Juni in der Gaststätte Hösl in Mitterteich ein Kaninchenzuchtverein mit dem Vorsitzenden Josef Mayerhöfer gegründet, der dann später eine Geflügelsparte anschloss und sich in Kleintierzuchtverein Mitterteich umbenannte.
Vermutlich im weiteren Verlauf des Jahres 1913 wurde der KTZV Neustadt / WN gegründet.
Vom 15. bis 17. November fand die Oberpfälzische Kreisausstellung für Geflügel- und Vogelzucht, verbunden mit einer Militärbrieftaubenschau der oberpfälzischen Reisevereinigung im Cafe-Restaurant „Guldengarten“ am Jakobstor in Regensburg statt. Diese wurde mit 845 Nummern beschickt, die von vier Geflügel- und zwei Vogelpreisrichtern bewertet wurden. Unten links ist die Prachtausgabe des Kataloges für die Ehrengäste.

Regensburger Verein
für Geflügel- und Vogelzucht (e. V.)
Unter dem Protektorate Ihrer K. Hoheit
Frau Herzogin Max von Württemberg.

Führer
zur Oberpfälzischen Kreis-Ausstellung
für Geflügel- und Vogelzucht
verbunden mit einer
Militär-Brieftauben-Schau
der oberpfälzischen Reise-Vereinigung
zu Regensburg vom 15. mit 17. November 1913 im
Café-Restaurant „Guldengarten“ (Jakobstor)

Eg. Hammüller & Sohn, Buch- und Kunstdruckerei, Regensburg

1914

Am 26. April wurde im Gasthof Karmeliten in Regensburg die Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes durchgeführt.
Die Kreisdelegiertenversammlung fand am 17. Mai in Weiden statt. Leiter war Zuchtfreund Bauer, Regensburg, der bekanntgab, dass der 2. Vorsitzende Bock, Amberg, verstorben war. Als 2. Vorsitzender wurde Baumeister Hans Kammerer, Amberg, gewählt. Den Schriftführerposten bekleidete Otto Lehmann, Regensburg. Erwähnt sei, dass die Hohe Regierung den Zuschuss von 200 auf 250 Mark erhöhen möchte. Die Kreisausstellung soll in Weiden stattfinden, der leitende Verein erhielt 450 Mark und 50 Mark für allgemeine Unkosten.
Am 1. August trat das Deutsche Kaiserreich und damit auch das Königreich Bayern an der Seite Österreich-Ungarns in einen Krieg ein, den Ersten Weltkrieg. Viele Zuchtfreunde wurden einberufen und kehrten nicht mehr heim.

1915

Am 5. April fand im Landshuter Hof in Regensburg unter dem 1. Vorsitzenden Bauer eine Vorstandssitzung statt. Die Mitgliederversammlung wurde wegen der schweren Kriegslage von 1915 auf 1916 nach Amberg verlegt. Die Kreisausstellung in Weiden fiel aus und sollte erst 1917 durchgeführt werden.
Ausstellungen bis zu 60 Nummern konnten zwei Ehrenpreise a 10 Mark erhalten. Knochenschrot konnte durch den Kreisverband bezogen werden.
Die Futterversorgung nahm immer ernstere Formen an. Die Nutzgeflügelzüchter spalteten sich vom Landesverband ab und gründeten eine eigene „Bayerische Nutzgeflügelgesellschaft“. Die Getreidezuteilungen erhielt der neue Verband mit 300 Mitgliedern. Die 23.000 Mitglieder des Landesverbandes waren im Hintertreffen.

1916

Kreisvorsitzender Bauer verwendete auf einem von ihm neu entworfenen Briefbogen des Kreisverbandes auf einmal das falsche Gründungsjahr 1884, was darauf hindeutet, dass bisherige Unterlagen verloren gegangen waren.
Eine Kreisdelegiertenversamlung fand am 14. Mai in Amberg statt.
Auf der Tagesordnung stand die Errichtung einer oberpfälzischen Kreisgeflügelanstalt in Amberg. Zwei Züchter erhielten die Bundesverdienstmedaille.
Anwesend waren auch Bürgermeister Pollwein und Landrat Meyer aus Amberg.
Erstmals wurde erwähnt, dass die Hohe Regierung der Oberpfalz seit Bestehen des Kreisverbandes Prämien für mustergültige Geflügelställe vergeben hatte, welche fünf Züchter erhielten. Für Knochenschrotmühlen wurden vom Kreisverband 165,90 Mark gegeben. Auch wurden Einheitspreise für Eier angestrebt. Im Kreisverband wurden durch Stiftung an das Rote Kreuz bzw. an das Militärlazarett 270 Mark in Geld, 172 Stück Geflügel, 72 Tauben und 3.000 Eier abgeliefert.
Die Mitgliederzahl betrug 1.253 Personen, Posteingänge waren 254 zu verzeichnen, der Kassenstand belief sich auf 556,33 Mark.
Der Stadtrat Amberg gab zur Erbauung einer Geflügelzuchtanstalt kostenlos das benötigte Grundstück ab.

1917

Der KTZV Waldsassen wurde gegründet.

Am 27. und 28. Januar hielt der Bayerische Ausstellungs-Brieftaubenverein „Donaustrand“ Regensburg, ein Zweigverein des Vereins Deutscher Ausstellungsbrieftaubenzüchter von 1908 mit Sitz in Leipzig, in der Glashalle der Brauerei Bischofshof in Regensburg seine 3. Brieftaubenschau und 1. Oberpfälzische Brieftauben-Ausstellung mit 150 Nummern ab. Dies war wohl die erste Sondervereinsschau in der Oberpfalz, der in späteren Jahren noch einige gefolgt sind, z.B. die Hauptschauen der Strassertauben, Regensburger Tümmler und Kingtauben, wie auch die der heutigen Schautauben.

Die Kreisversammlung fand am 29. April in der Obermünster-Brauerei in Regensburg statt. Anwesend waren auch Regierungsrat Staudtner, Stadtmagistrat Berber und Bürgermeister Pollwein aus Amberg. An acht Züchter wurden Stallprämien vergeben. Sieben Vereine traten wegen Zahlungsschwierigkeiten aus.

Der Bund Deutscher Geflügelzüchter führte das Richteramt bei seinen Schauen ein. Die Futterfrage war von einschneidender Bedeutung. Im Jahr 1917 wurden wieder 27 Knochenmühlen angeschafft.

Der Kassenbericht wies einen Bestand von 122,30 Mark auf, außer den angelegten Pfandbriefen.

Von Regierungsrat Staudtner wurde angeregt, den Haushaltsplan zu erhöhen. Hauptthema war der Bau einer Kreisgeflügelanstalt. Bürgermeister Pollwein stellte zur Erbauung der Geflügelanstalt in Amberg 100 Mark Zuschuss sowie das Grundstück im Werte von 60.000 Mark unentgeltlich zur Verfügung, außerdem verbilligten Strom, sowie Wasser und Gas zu den niedrigsten Preisen.

Die Gründung einer Eiergenossenschaft wurde angestrebt, mit dem Verkauf der Eier nach Gewicht. In den Lehrerbildungsanstalten sollte Unterricht über die Geflügelzucht gegeben werden.

Festsetzung der Bruteier: mit Fallnestkontrolle 30 Pfennig, ohne Fallnestkontrolle 25 Pfennig, Enteneier 50 Pfennig, Gänseeier 80 Pfennig.

Am 5. Mai starb plötzlich der Kreisvorsitzende Hans Bauer auf dem Weg in sein Büro an einem Schlaganfall. Seine Zuchtfreunde vom SV der Lockentaubenzüchter ehrten ihn mit einer Todesanzeige in der Geflügelbörse mit folgendem Text:

„Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder zu benachrichtigen, daß am 5. Mai nachmittags um ½ 2 auf dem Wege zu seinem Büro unser allverehrter 1. Vorsitzender Herr Hans Bauer, Kgl. Oberbahnsekretär in Regensburg, infolge eines Schlaganfalls plötzlich verschieden ist. Sein Verlust ist für unseren Club ein unersetzlicher, war er doch der Gründer desselben und hat er seit Bestehen desselben keine Zeit noch Mühe und Geldkosten gescheut, um denselben zu vergrößern und die Rasse zu verbreiten. Wir verlieren in ihm nicht nur einen wahren Förderer unserer Sache, sondern auch einen väterlichen Freund, der jedem Anfänger mit Rat und Tat hilfreich zur Seite stand. Nun ist er plötzlich und unerwartet von uns gegangen u. wurde an seinem 50. Geburtstage zur letzten Ruhe bestattet. Sein Andenken wird uns stets unvergeßlich bleiben.

Club der Lockentaubenzüchter
Tob. Pöverlein, 2. Vorstand und H. Roschlau, Schriftführer.“

Todes-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht unseren Mitgliedern zu benachrichtigen, daß am 5 Mai nachmittags ½2 Uhr auf dem Wege zu seinem Büro unser allverehrter

I. Vorsitzender

Herr Hans Bauer,

Kgl. Oberbahnsekretär in Regensburg,

infolge eines Schlaganfalles plötzlich verschieden ist. Sein Verlust ist für unseren Club ein unersetzlicher, war er doch der Gründer desselben und hat er seit Bestehen desselben keine Zeit noch Mühe und Geldkosten gescheut, um denselben zu vergrößern und die Rasse zu verbreiten. Wir verlieren in ihm nicht nur einen wahren Förderer unserer Sache, sondern auch einen väterlichen Freund, der jedem Anfänger mit Rat und Tat hilfreich zur Seite stand. Nun ist er plötzlich und unerwartet von uns gegangen u. wurde an seinem 50. Geburtstage zur letzten Ruhe bestattet. Sein Andenken wird uns stets unvergeßlich bleiben.

Club der Lockentaubenzüchter

Tob. Pöverlein, II. Vorstand. — H. Roschlau, Schriftführer.

Dem Verstorbenen folgte am 28. März der anlässlich einer Kreisversammlung in Regensburg zum neuen Kreisvorsitzenden gewählte Bauunternehmer Hans Kammerer aus Amberg, wohnhaft in Amberg F 145.
Zum 2. Vorsitzenden wurde der Kgl. Bahnsekretär Franz Kethnath, Weiden, und zum Kassier Wilthum, Regensburg, gewählt. Zfr. Zacharias wurde als 1. Vorsitzender des GZV Regensburg erstmals erwähnt.
Am 18. November fand im Bahnhofshotel in Amberg eine Vorstandssitzung statt, in der Hans Bock, Amberg, als Schriftführer benannt ist. Außerdem wurde erwähnt, dass die Mitgliederversammlung des Landesverbandes am 14. Juli in Nürnberg und die Vorstandssitzung am 6. September in Augsburg stattfanden.
Der Stadtmagistrat Amberg hatte 50 Mark, die Bezirksämter Auerbach, Burglengenfeld und Kemnath hatten je 10 Mark gestiftet, die Ämter in Tirschenreuth, Weiden und Neumarkt hatten abgelehnt. Die Hohe Regierung der Oberpfalz in Regensburg hatte 500 Mark genehmigt. Ein Rundschreiben an sämtliche Bezirksämter um Zuschuss für die Kreisgeflügelanstalt sollte erlassen werden. Die Klubringe wurden aus Verbandsmitteln bestritten. Über die Futterbeschaffung gab es eine längere Debatte.

1918

Die nächste Versammlung fand am 30. Juni im Cafe Lobinger in Weiden statt. Unter Leitung des 1. Vorsitzenden Kammerer wurde für den verstorbenen 1. Vorsitzenden Hans Bauer und für die im Krieg gefallenen Zuchtfreunde eine Gedenkminute abgehalten. Anwesend waren der kgl. Bezirksamtsassessor Seefried als Vertreter der Regierung der Oberpfalz, Rechtsrat Pollwein als Stadtrat von Amberg und Magistratsrat Röl als Vertreter der Stadt Weiden i.d.OPf.

130 Posteingänge und 250 Postausgänge waren zu verzeichnen.
Der Kassenbericht schloss mit einem Bestand von 389,95 Mark. Beiträge: 98,10 Mark, ein Zuschuss vom landwirtschaftlichen Kreisausschuss Waldmünchen 20 Mark. Die Kreisregierung lehnte das Gesuch um Berücksichtigung der jeweiligen finanziellen Lage der Geflügelzuchtanstalt ab.
Am 11. November war mit dem Waffenstillstand der Erste Weltkrieg zu Ende. Neun Millionen Menschen waren gestorben, davon 1,8 Mio. Deutsche. Aufgrund der grausamen Kriegsmethoden gab es zahlreiche Invaliden. Auch die Monarchie in Bayern war am Ende, das Königreich Bayern wurde zum Freistaat Bayern umgewandelt. Mit dem Kriegsende war durch die Inflation infolge der hohen Kriegsaufwendungen die Mark nur noch die Hälfte wert, wegen der hohen Kriegsentschädigungszahlungen 1920 nur noch 10 Prozent und bei der Krise 1922 nur mehr ein Tausendstel.

1919
Am 20. Juli fand eine Mitgliederversammlung im Hotel Pfälzer Hof in Amberg statt.
Anwesend waren die Vereine Neustadt / WN, Schwandorf, Neumarkt, die drei Amberger Vereine und Hemau. Nicht erschienen sind wegen Zugverlegung die Vereine Regensburg, Weiden und Tirschenreuth.
Die Kasse hatte einen Bestand von 486 Mark.
Zuschüsse konnte die Regierung nicht geben, da die Geflügelzuchtvereine Amberg und Neumarkt je 2.000 Mark erhielten.
Die Kreisgeflügelanstalt, die nach der Versammlung besichtigt wurde, hatte ein Eigenkapital von 125.000 Mark. An größeren Plätzen wurden Rundschreiben herausgegeben, um das Interesse verschiedener Leute zu wecken, Geflügelzuchtvereine in Stadt und Land zu gründen.

1920
Nachdem im ersten Weltkrieg das Vereinsleben zum Erliegen gekommen war, wurde in Cham der Bezirksgeflügelzuchtverein Cham gegründet, der allen Züchtern und Vereinen im Bezirksamt Cham (heute: Landkreis Cham) offenstand. Hier sah man das Bestreben der Chamer, den Verein auch auf das Umland auszudehnen.
Am 6. Juni fand im „Goldenen Löwen“ in Neumarkt eine Kreisversammlung statt. Vorsitzender Kammerer gab telefonisch die Mitteilung durch, dass er wegen ungünstiger Zugverhältnisse erst später erscheinen könne, weshalb der 2. Vorsitzende Kethnath, Weiden, die Versammlung eröffnete.
Anwesend waren u.a. Bürgermeister Gruber, Neumarkt, mit zwei Stadträten, Regierungsrat Schechtl für den Bezirk Neumarkt und Ökonomierat Franz Gössweinhals, Vertreter des landwirtschaftlichen Kreisausschusses, Bezirkstierarzt Salinger und der Landwirtschaftslehrer und Direktor der Geflügelzuchtanstalt, Kolmer, Neumarkt. Vertreten waren 13 Vereine. Hans Kammerer trat aus geschäftlichen Gründen als 1. Vorsitzender zurück, dafür wurde der Oberbahnmeister Christian Grieshammer gewählt. Der neugewählte Kreisvorsitzende wohnte in Amberg, Bayerstr. F 8, und wurde 1922 nach Erlangen versetzt. 2. Vorsitzender wurde wieder Kethnath, Weiden, Schriftführer Bock, Amberg, Kassier Ermer, Amberg.

Im Jahre 1919 wurden 1.000 Mark Zuschüsse erhalten.

Der Kassenbestand belief sich auf 1.222,18 Mark.

Die Kreisregierung hatte 10.000 Mark, das Institut Cham 50 Mark, Auerbach 10 Mark, Burglengenfeld 10 Mark, Stadtamhof 10 Mark und Sulzbach 150 Mark Zuschuss gegeben.

Weiden konnte die Kreisausstellung nicht übernehmen, dafür übernahm sie der Verein Amberg 1880.

Der Kreisverband genehmigte ein Gesuch der Geflügelanstalt um 250 Mark. Mehrere Zuschüsse für Bruteier wurden ebenfalls genehmigt.

1921

Unter dem 1. Vorsitzenden Grieshammer fand am 17. April im Vereinshaus in Schwandorf eine Kreisversammlung statt. Neu aufgenommen wurde der Verein Schwandorf II. Der Verein Amberg 1880 und der Nutz- und Geflügelzuchtverein Amberg hatten sich zusammengeschlossen. Amberg 1880 erhielt für die Ausstellung 500 Mark und für Preise 300 Mark (Inflationszeit).

Vom 9. bis 11. Dezember fand die Kreisgeflügelschau in der Malteser-Brauerei in Amberg statt.

1922

Der GZV Auerbach wurde gegründet.

Am 11. Dezember fand in der Malteser-Brauerei in Amberg die nächste Versammlung statt. Vorsitzender Grieshammer gab bekannt, dass von 19 Vereinen 13 ausgetreten sind. Der Verein Floß wurde gestrichen. Neu aufgenommen wurden der Geflügelzuchtverein Bodenwöhr und der Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Amberg. Die Mitgliederzahl des Kreises betrug 293 Personen. Die Geflügelzuchtanstalt in Amberg wurde für 320.000 Mark zum Verkauf angeboten. Der Hühnerbestand ging an die Mitglieder über.

Zfr. Grieshammer wurde nach Erlangen versetzt, zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Rudolf Zacharias, Regensburg, gewählt, zum 2. Vorsitzenden Ehmer, Amberg, zum Schriftführer Wilthum, Regensburg, und zum Kassier Habereder, Regensburg.

Die Kreisausstellung in Amberg fand anerkennende Worte. Von 19 Vereinen waren sieben daran beteiligt.

Der neugewählte Kreisvorsitzende Zacharias war ein verdienter Züchter von hellen Brahma, Pfautauben und vor allem Perückentauben. Nicht nur als Preisrichter war er aktiv, sondern von seinem Beruf als königlicher Hoffotograf ausgehend, fotografierte er auf den Reichssiegerschauen und anderen großen Ausstellungen der Geflügelzüchter, zum Teil ununterbrochen 36 Stunden lang. Daneben war er neben seinem Amt als Kreisvorsitzender insgesamt 22 Jahre Vorsitzender des heutigen GZV Regensburg 1878.

1923

Die Inflation hatte ihren Höhepunkt erreicht. Für einen US-Dollar mussten 4,2 Billionen Mark hingelegt werden. Erst mit Einführung der Rentenmark und später der Reichsmark besserte sich die Lage bis 1928 wieder.

In Konnersreuth wurde am 8. Dezember in der Gastwirtschaft Michael Panrucker durch neun Mitglieder der Kleintierzuchtverein Konnersreuth mit Vorsitzenden Karl Schneider gegründet, der sich 1927 in einen Geflügelzuchtverein umbenannte.

Die nächste Kreisversammlung fand am 25. Februar im Pfälzer Hof in Burglengenfeld statt. Vorsitzender Zacharias gab bekannt, dass von 21 Vereinen nur elf anwesend waren.

Der Verein Weiden wurde ausgeschlossen, Rothenstadt hatte sich aufgelöst und Bodenwöhr ist wieder ausgetreten. Neu eingetreten waren Parsberg, Furth im Wald, Rosenberg und Cham. Die Mitgliederzahl aller 21 Vereine betrug 1.588 Personen.

Schwandorf und Cham wurden wegen den Ausstellungen erwähnt. Der Kreistag Oberpfalz in Regensburg hatte 10.000 Mark Zuschuss gegeben.

Ein Bericht über die Landesverbandstagung in Fürth wurde gegeben.

Der Kassenbericht schloss mit einem Bestand von 2.512,95 Mark.

Die Taubenzüchter sollten künftig an Ehrungen teilnehmen (anscheinend war das bisher nur den Hühner-, Groß- und Wassergeflügelzüchtern vorbehalten). Mit einem Schreiben teilte der Kreisverband Oberbayern mit, dass er mit der Arbeit des Landesverbandes nicht zufrieden sei. Die Oberpfalz vertrat den gleichen Standpunkt. Die Schuld lag an den Vereinen, weil diese keine Meldungen einreichten.

H. Ehbauer, Schwandorf wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. Der Jahresbeitrag betrug 20 Mark.

1924

Am 28. September fand im Pfälzer Hof in Schwandorf eine Kreisversammlung statt. Vorsitzender Zacharias gab bekannt, dass die Inflation nicht spurlos an der Kasse vorübergegangen sei. Näheres über den Kassenbestand ist nicht bekannt.

Bruteier sollten zwei gegen eines abgegeben werden. Eine Liste über Mustergeflügelställe sollte eingereicht werden. Alle Jahre sollte eine Kreisausstellung stattfinden.

Die Kreisregierung hatte 500 Mark zur Verfügung gestellt. Die Jubiläumsausstellung in Regensburg erhielt 250 Mark. Zum ersten Mal wurde erwähnt, dass der Kreisverband sein 40-jähriges Jubiläum feiern wird. Kreisverbandsmedaillen wurden beschafft, 50 Mark wurden zur Anschaffung von Lehrgegenständen genehmigt. Ein Vervielfältigungsapparat sollte angeschafft werden. Der Beitritt zum Bund Deutscher Geflügelzüchter wurde bekannt gegeben.

Die Oberpfälzische Jubiläums-Kreisgeflügelschau fand vom 6. bis 8. Dezember in der Stadthalle am Galgenberg in Regensburg statt, die Kreisversammlung am 8. Dezember in der Karmeliten-Brauerei in Regensburg.

Die Vereine Furth und Walderbach waren ausgetreten. Die alte Vorstandschaft wurde wiedergewählt.

OBERPFÄLZISCHE JUBILÄUMS-KREISGEFLÜGEL-AUSSTELLUNG

1 9 2 4

REGENSBURG * STADTHALLE

6. MIT 8. DEZEMBER

1925

Der unter dem Vorsitz des Eichmeisters Müller stehende und bereits 200 Mitglieder umfassende Bezirksgeflügelzuchtverein Cham hielt am 19. und 20. Dezember im Saalbau des Höchstetter-Zwingers in Cham die erste Bezirksgeflügelschau mit 300 Tieren und einer Prämierung durch zwei Preisrichter des Oberpfälzer Kreisverbandes ab. Das Protektorat (Schirmherrschaft) hatte der frühere Kreisvorsitzende Oberregierungsrat Salb inne, dem es aber wegen seines Gesundheitszustandes nicht möglich war, die Ausstellung zu besuchen.

Der GZV Schnaittenbach-Hirschau führt sein Gründungsjahr auf 1925 zurück.

Die Kreisversammlung im Gasthaus Kloster in Schwandorf wurde unter dem Vorsitzenden Zacharias durchgeführt. Der Kassier war nicht anwesend. Der Kassenbericht wurde ohne Beanstandung angenommen.

Die Kreisausstellung 1926 übernahm der Verein Amberg 1880, wofür ein Zuschuss von 200 Mark genehmigt wurde. Der oberpfälzische Züchtertag in Neustadt / WN wurde erwähnt. Auf je 100 Nummern der Ausstellungen wurde eine silberne Kreisverbandsmedaille vergeben.

1926

Der Kreisverband umfasste unter seinem Vorsitzenden Rudolf Zacharias aus Regensburg neun Vereine mit insgesamt 474 Mitgliedern.

GZV Regensburg 1878 (Zacharias, Hoffotograf, 102 Mitglieder), GZV Amberg 1880 (Pfab, Hauptlehrer, 112 M.), Geflügel- Vogel- und Kaninchenzuchtverein Amberg 1904 (Sommerer Johann, 104 M.), GZV Schwandorf I 1905 (Ströhl Adam, 24 M.), Vereinigte Geflügelzüchter Schwandorf 1920 (Ehbauer, Drechslermeister, 55 M.), GZV Cham 1905 (Gütler, Pensionist, 20 M.), KLZV Burglengenfeld (Hofmann Johann, Werkmeister, 12 M.), GZV Sonnenried (Süss Johann, Landwirt in Oedhof, 20 M.), GZV Hemau (Schneeberger Jakob, 25 M.)

Am 3. Oktober fand in der Malteser-Brauerei in Amberg eine Kreisversammlung statt. Hier führte der 1. Vorsitzende Zacharias schwere Klage über die Landwirte, die für eine Blutauffrischung und für die Rassezucht nicht zu haben waren.

Der Kassenbericht brachte einen Kassenstand von 74,40 Mark.

Zfr. Burger, Neustadt / WN, gab einen Bericht über die Landesverbandstagung in Bamberg. Neu aufgenommen wurden die Vereine Schnaittenbach und Raigering.

1927

Am 30. Januar fand eine außerordentliche Hauptversammlung in Schwandorf statt, die vom 2. Vorsitzenden Ehbauer einberufen und geleitet wurde. Zur Tagesordnung standen nur zwei Punkte, welche die Neuwahl der Vorstandschaft und Wünsche und Anträge betraf. Der Kassenbericht hatte sich seit der letzten Versammlung nicht geändert. Ehbauer gab den Rücktritt des 1. Vorsitzenden Zacharias bekannt und dankte für dessen eifrige Tätigkeit.

Warum Zacharias zurückgetreten war, wurde nicht weiter erwähnt. Der Verein Amberg 1880 (Plab) forderte eine sofortige Einberufung einer Generalversammlung und brachte Ehbauer zum 1. Vorsitzenden in Vorschlag. Dieser lehnte jedoch ab

und Ferdinand Burger, Neustadt / WN wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, Ehbauer zum 2. Vorsitzenden, Krolius, Neustadt / WN, zum Schriftführer, Lohr, Amberg, zum Kassier. Außerdem wurden vier Beisitzer gewählt. Neu eingeführt werden sollte ein Adressenverzeichnis, worin die Vorstände und die geführten Geflügelrassen angegeben sein sollten.

Am 5. Februar fand in Regensburg eine große Jubiläumsschau statt.

Die nächste Versammlung wurde am 9. Oktober im Pfälzer Hof in Schwandorf abgehalten, in der der 1. Vorsitzende Burger mehrere Ehrengäste, unter anderem Oberregierungsrat Heieck als Vertreter der Kreisregierung, 2. Bürgermeister Wellnhofer, Schwandorf, Bez.-Amtsvorstand Brandner vom Bezirksamt Nabburg, Oberregierungsrat Wüst, Tirschenreuth, Tierzuchtinspektor Schrembs, Regensburg, und Dr. Eberwein, Weiden, begrüßen konnte.

Die Vereine Unterlind und Bärnau waren beigetreten, somit waren es 20 Vereine mit 750 Mitgliedern. Der Kreistag gab 300 Mark Zuschuss. Dank wurde ausgesprochen an Oberregierungsrat Heieck für dessen Programm über die Hebung der Geflügelzucht auf dem Land durch Vertreter der Landwirtschaftsstellen, Bezirkstierärzten und Tierzuchtinspektoren, die im Kreisverband Sitz und Stimme hatten.

Die Bruteierliste hatte sich bewährt. Der Kassenbericht von Zfr. Lohr ergab einen Endstand von 574,15 Mark. Die Verlegung des Zuchtjahres wurde durch Beschluss des Landesverbandes vom 1. Oktober bis 30. September festgesetzt. Die Geflügelzüchtertage sollten wieder eingeführt werden.

1928

Am 5. Februar fand eine außerordentliche Generalversammlung im Cafe Wimmer in Regensburg statt. Außer Burger, Neustadt / WN war auch Landwirtschaftsrat Eberwein von der Tierzuchtinspektion Weiden erschienen.

Der GZV Regensburg feierte sein 50-jähriges Bestehen und erhielt deshalb die goldene Staatsmedaille vom Staatsministerium. Der Verein Furth wurde mit 25 und Tirschenreuth mit 17 Mitgliedern neu aufgenommen. Pleystein stellte sich nun auf die Geflügelzucht um, der Verein zählte 46 Mitglieder. Bezirksamtsvorstand Wüst, Tirschenreuth, gründete im letzten Jahr sieben Geflügelzuchtvereine. Hierauf erfolgte die Beschlussfassung über die neuen Satzungen, welche von Oberregierungsrat Heieck mit den Tierzuchtinspektionen Weiden und Regensburg ausgearbeitet und in der Sitzung am 31. Januar im Büro der Tierzuchtinspektion Weiden mit Vorsitzenden Burger, Ehbauer und Plab, erstellt wurden. Die Satzungen wurden Paragraph für Paragraph verlesen und einstimmig angenommen. Nach Annahme der Satzungen erfolgte die Übernahme der Geschäftsstelle durch Tierzuchtinspektor Eberwein, Weiden. Die Kreisvorstandschaft setzte sich nun zusammen aus den tierärztlichen Referenten der Regierung, Oberregierungsrat Heieck, Regensburg, den beiden Vorständen der Tierzuchtinspektionen, Landwirtschaftsrat Schrembs, Regensburg, und Landwirtschaftsrat Dr. Eberwein, Weiden, die auch die Stelle als Zuchtleiter und letzterer auch die Geschäftsstelle inne hatten.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt Burger Neustadt / WN, Ehbauer, Schwandorf, Plab, Amberg, Habereder, Regensburg, und Fraunholz, Parsberg, die anschließend unter sich als 1. Vorsitzenden Burger und zum 2. Vorsitzenden Ehbauer wählten. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Krolius, Neustadt / WN, als Schriftführer, Schneider, Konnersreuth, und Mangold, Cham, als Beisitzer, wurden Dank und Anerkennung ausgesprochen und um weitere Mitarbeit gebeten.

Von nun an gelangten alle Zuschriften und Geldsendungen an die Geschäftsstelle des Kreisverbandes.

Am 1. Juli fand im Hotel Kloster in Schwandorf eine Vorstandssitzung statt. Es wurde der Beschluss gefasst, dass die Zuschussverteilung von nun an nicht mehr nach der Mitgliederzahl eines Vereins, sondern nach dessen Leistungen zu erfolgen hatte.

Der Züchtertag wurde am 2. September in Amberg abgehalten, mit dem Thema „praktische Züchtungsfragen in der Geflügelzucht“. Dr. Weinmüller, Erding, und Dr. Wehner, Erlangen, hielten die Referate.

Die Errichtung mustergültiger Geflügelzuchtanlagen wurde beantragt.

Am 16. Dezember fand im Hotel Kloster in Schwandorf die Mitgliederversammlung statt. Von der übrigen Vorstandschaft der Tierzuchtinspektionen war nur Dr. Eberwein als Geschäftsführer anwesend. Begrüßt wurden Bezirksamtsvorstand Wüst, Tirschenreuth, Landwirtschaftsrat Graf von Spreti, Amberg, Beer, Kemnath und Bezirkstierarzt Metz, Tirschenreuth.

Die Mitgliederzahl stieg von 810 auf 1.035. Im Bezirk Nabburg wurden fünf Vereine gegründet, darunter dürfte der GZV Pfreimd gewesen sein, im Bezirk Tirschenreuth drei.

Der Züchtertag in Amberg hatte einen guten Besuch aufzuweisen.

In der Kasse war ein Bestand von 724,70 Mark vorhanden.

Der Tierzuchtinspektion Weiden und dem früheren Kassier wurden Dank und Anerkennung ausgesprochen sowie die Entlastung erteilt. Das Geschäftsjahr wurde vom 1. April bis 31. März festgesetzt. 200 Mark Zuschüsse wurden verteilt. Die Züchtertage wurden aufgehoben.

Die Jugendgruppe von Amberg wurde lobenswert erwähnt.

1929

Die nächste Versammlung fand am 3. November im Pfälzer Hof in Schwandorf statt. Vorsitzender Burger konnte hierzu Ehbauer, Schwandorf, Habereder, Regensburg, Fraunholz, Parsberg, und Landwirtschaftsrat Eberwein als Geschäftsführer des Kreisverbandes begrüßen. Anwesend waren auch Oberregierungsrat Wüst, Tirschenreuth, Landwirtschaftsrat Graf von Spreti, Amberg und Landwirtschaftsrat Griesser, Burglengenfeld.

Der Kreisverband zählte 32 Vereine mit 1.073 Mitgliedern und 35 Ehrenmitgliedern. Jahresberichte hatten nur 23 Vereine eingereicht. Die Meldungen von Cham, Haselmühl, Altfalter, Nabburg, Pfreimd, Schwarzenfeld, Wernberg, Pechbrunn und Tirschenreuth standen noch aus. Neu aufgenommen wurde der Verein Neuenhammer.

Vom Kreistag wurden 500 Mark, von der Kreisbauernkammer 100 Mark und vom Landesverband 107,76 Mark gegeben. Die Kreisbauernkammer gab außerdem 500 Mark zum Ankauf eines Geflügelzuchtfilmes, wurde aber ersucht, dieses Geld zur Förderung der Geflügelzucht zu geben. Die Kreisbauernkammer wird in Zukunft jährlich 500 Mark zur Förderung der Geflügelzucht geben.

1930

Die anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums in der Stadthalle in Amberg vom 4. bis 6. Januar durchgeführte Kreisausstellung war mit 800 Tieren die bis dahin größte Kreisausstellung.

Der dabei abgehaltene Festabend in der Malteser-Brauerei in Amberg war von zahlreichen Ehrengästen besucht. Dabei gab Landwirtschaftsrat Graf von Spreti in seiner Rede einen Überblick auf die Vereinsgeschichte und ihre mehrfache Auf- und Abwärtsbewegung.

Die außerordentliche Kreisversammlung am 5. Januar fand ebenfalls im Malteser statt. Kreisvorsitzender Burger konnte zehn Vereine begrüßen. Entschuldigt hatte sich das Staatsministerium für Landwirtschaft.

Tagesordnung: Kritik an der Ausstellung, Erfahrungen in der Kunstbrut, Sonstiges, Wünsche und Anträge.

Dem GZV Amberg 1880 wurde volle Anerkennung für die Ausstellung ausgesprochen, zu der der Kreisverband einen Zuschuss von 150 Mark und zehn Ehrenpreise (a 10 Mark) gegeben hatte. Sie wurden vom Preisrichter Sengfelder, Nürnberg, bestätigt und besonders die Qualität der Tiere als recht gut bezeichnet.

Ferner wurde beschlossen, Vereine auszuschließen, welche bis zum 15. Februar ihre Beitragspflicht nicht erfüllt haben.

Am 22. Juni fand im Ankersaal in Weiden eine Versammlung statt, bei der Vorsitzender Burger, 36 Mitglieder der Vereine und außerdem als Gäste Oberregierungsrat Pschorr, Regensburg, als Vertreter der Regierung, Oberamtmann Uhl als Vertreter der Stadt Weiden, Oberveterinärrat Hartl, Neustadt / WN, Bezirkstierarzt Metz, Tirschenreuth, Ökonomierat Schuler, Regensburg, Distrikttierarzt Dr. Graf, Weiden, Tierassesor Dr. Kugler, Weiden, und Landwirtschaftsrat Dr. Eberwein, Weiden, letzterer als Geschäftsführer des Kreisverbandes, begrüßen konnte.

Die Tagesordnung hatte nur drei Punkte, u.a. Rechnungsabschluss mit Jahresabrechnung, einen Liederbeitrag und Förderungsmaßnahmen.

Der Kreisverband zählte 31 Vereine mit 1.027 Mitgliedern.

Zum Kassenbericht 1929 / 1930:

Einnahmen:	vom Kreistag	500 Mark
	Geflügelzuchtvereine	200 Mark
	Mitgliedsbeiträge	270 Mark
		970 Mark
Ausgaben:	Verwaltung	50 Mark
	Werbetätigkeit	150 Mark
	Legelisten	50 Mark
	Zuschüsse	400 Mark
	Beitrag zum Landesverband	135 Mark
	Tagegelder und Reisekosten	50 Mark
	Sonstiges	135 Mark
		970 Mark

Der Beitrag wurde für das laufende Jahr auf 30 Pfennig festgesetzt. Stallprämien wurden in Höhe von 25 Pfennig bis 50 Pfennig gewährt.
Fünf Vereine wurden wegen Interesselosigkeit ausgeschlossen.
Am 16. November fand in der Tierzuchtinspektion in Weiden eine Vorstandssitzung statt, in der die Gesuche für Stallprämien genehmigt wurden. Neun Züchter erhielten Zuschüsse aus der Kreiskasse von insgesamt 220 Mark.
Von der Firma Lauer, Nürnberg, wurden Ehrennadeln beschafft.

Der Hahnenschrei

Wen Hahnenschrei am Morgen stört,
und wen ein Taubenschwarm empört,
den meid‘ als Freund an deiner Seit‘,
ihm wird das Herze niemals weit.

Grosse Jubiläums-Ausstellung
des
Geflügelzuchtvereins Sulzbach u. Umgeb.
unter Beteiligung der beiden
Brieftaubenliebhabervereine
„Heimkehr“ u. „Vorwärts“ Sulzbach
und des
Kaninchenzuchtvereins Amberg III, Sektion Sulzbach
am 17. mit 19. Januar 1931
in der ehemaligen Exerzierhalle
Anfang: 17. I. 1931 nachm. 2 Uhr.
Ende: 19. I. 1931 nachm. 5 Uhr.
Konkurrenz der besten Geflügelrassen, sowie der edelsten Kaninchen,
Brieftauben,- Sieger und Flieger bis 600 km — zum ersten Male Waschbären und amerikanische Oppossum.
Schaustellung von Pelzen und Lederwaren.
Verlosung mit reichlichen Gewinnen.
Freundlichst ladet ein
die Ausstellungsleitung.
Nr. 0869 OFFSETDRUCK

1931

Am 12. Juli fand im Bayerischen Hof in Schwandorf eine Mitgliederversammlung statt, in der Vorsitzender Burger 40 Vertreter von 19 Vereinen begrüßen konnte. Zfr. Burger gab einen Bericht über das verflossene Vereinsjahr und bedauerte den Tiefstand der Eierpreise und die hohen Futterkosten.

Neu aufgenommen wurden die Vereine Auerbach, Poppenricht, Neumarkt und Vohenstrauß. Der Kreisverband zählte nunmehr 23 Vereine mit rund 1.100 Mitgliedern.

1930 / 31 fanden zehn Lokalschauen statt. Sulzbach und Cham feierten ihr 25-jähriges Vereinsbestehen.

Die Jahresberichte gingen nur langsam ein. Raigering, Pfreimd, Wernberg, Sonnenried, Neustadt / WN, Wurz, Parsberg, Neuenhammer und Pleystein hatten keine Folge geleistet. Bei den Jahresbeiträgen waren noch ausständig: Schwandorf I, Pfreimd, Diendorf, Wernberg, Sonnenried, Neustadt / WN, Wurz, Pleystein, Neuenhammer, Pressath, Parsberg, Regensburg und Bärnau.

An Ehrenpreisen wurden 90 Mark und für Stallprämien 320 Mark ausgegeben. Die Bundespräsidenten-Plakette wurde an fünf Mitglieder und silberne Bundesmedaillen an drei Mitglieder vergeben.

Die Kasse wurde in Ordnung befunden.
Voranschlag für 1931 / 32:

vom Landesverband	100 Mark
Mitgliedsbeiträge	300 Mark
Sonstiges und Barvermögen	300 Mark
	700 Mark
Ausgaben	
Verwaltung	50 Mark
Werbetätigkeit	50 Mark
Zuschüsse	300 Mark
Beiträge zum Landesverband	150 Mark
Tagegelder und Reisespesen	50 Mark
Sonstiges	100 Mark
	700 Mark

Der Beitrag wurde wieder auf 30 Pfennig festgesetzt.

Bei der Neuwahl gingen folgende Zuchtfreunde hervor: Burger, Neustadt / WN: 24 Stimmen; Lohr, Amberg: 24 Stimmen; Habereder, Regensburg: 19 Stimmen; Wurm, Neumarkt: 19 Stimmen; Forster, Schwandorf: 16 Stimmen. Burger wurde zum 1. Vorstand und Lohr zum 2. Vorstand gewählt.

100 Kreisverbands-Ehrennadeln wurden angeschafft. Ehrenpreise wurden bei Ausstellungen vergeben, wenn die Prämierung durch anerkannte Preisrichter erfolgte.

1932

Die Kreisschau fand am 4. Februar in Neumarkt statt.
Am 19. Juni fand die Kreisvorstandssitzung in der Tierzuchtinspektion in Weiden statt, in der die Verteilung der Landesverbandsauszeichnungen und Kreisverbands-Ehrennadeln vorgenommen wurde. Zuschüsse an Züchter wurden mangels erhaltener Zuschüsse abschlägig beschieden.
Die nächste Kreisversammlung fand am 2. Oktober im Bayerischen Hof in Schwandorf statt, zu der 35 Züchter anwesend waren. Begrüßt werden konnte auch Dr. Eberwein. Die Tagesordnung umfasste zehn Punkte. Bemängelt wurden vor allem die Eier- und Futterpreise, die staatlichen Beihilfen in Form von Weizenaktionen, Mais- und Weizenverbilligung.
Infolge der ungünstigen Verhältnisse mangels der üblichen Zuschüsse mussten die Zuschüsse an die Vereine unterbleiben.
Die Jahresabrechnung ergab einen Bestand von 1.081,03 Mark.
Dem Regensburger Verein wurde Dank für die Durchführung der am 28. August in Regensburg stattgefundenen Delegiertenversammlung des Bayerischen Landesverbandes ausgesprochen.
Der Mitgliederbeitrag wurde wieder auf 30 Pfennig festgesetzt. Der Beitrag zum Landesverband betrug 120 Mark. Nachdem keine Einnahmen von öffentlichen Mitteln zu erwarten waren, unterblieb die Unterstützung von Förderungsmaßnahmen.
Für Ehrungen von Bund Deutscher Geflügelzüchter wurde ein vorgeschriebenes Formblatt herausgegeben. Somit schloss das letzte Protokoll des Geschäftsführers Dr. Eberwein, Tirschenreuth. Warum und aus welchem Grund die Geschäfte wieder an den Kreisverband zurückgingen, ist nirgends vermerkt.

1933

Die Kreisausstellung wurde vom 4. bis 8. Januar in Mitterteich abgehalten.
Vom 2. bis 4. Dezember wurde die Landesverbandsschau in der Stadthalle in Regensburg durchgeführt.

1934

Die Kreisschau fand in Amberg statt.
Am 18. Februar fand eine Kreisversammlung im Bayerischen Hof in Schwandorf statt, in der dem Zfr. Pfauntsch, Tirschenreuth, der Dank für die Durchführung der letzten Kreisgeflügelausstellung in Mitterteich ausgesprochen wurde.
Der Kreis zählte 22 Vereine mit rund 600 Mitgliedern. Der Kreisverband wurde in fünf Bezirke eingeteilt: Bezirk I Amberg, Bezirk II Schwandorf, Bezirk III Regensburg, Bezirk IV Tirschenreuth, Bezirk V Weiden.
Einsparungen konnten gemacht werden, da die 50 Mark für die Geschäftsführung sowie 30 Mark für Zeitungen weggefallen waren.
Kassier Pfauntsch, Tirschenreuth, brachte den Kassenbericht zum Vortrag, der mit einem Bestand von 1.015,97 Mark abschloss. Der Beitrag blieb wie bisher.

Anschließend gab es Ehrungen verschiedener Mitglieder. Für den Fußringbezug wurde ein Fünftel des Betrages an die Mitglieder gewährt. Vorsitzender Burger wünschte, dass die Züchtertage wieder eingeführt werden.

Am 19. Dezember fand in der Malteser-Brauerei in Amberg die nächste Kreisversammlung statt, in der unter anderem Oberbürgermeister Filbig besonders begrüßt wurde. Diese Versammlung fand anlässlich der Kreisgeflügelausstellung und der 900-Jahrfeier der Stadt Amberg statt.

Der Kassenbericht des Kassiers Pfauntsch ergab einen Bestand von 913,21 Mark. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt. Anschließend fand durch Zfr. Rudolf Zacharias ein Lichtbildervortrag statt. Züchtern, die in Essen ausstellten, wurden 25 Prozent des Standgeldes vergütet.

1934 sind die Kassenbelege wieder nummeriert. Eine Quittung weist den Betrag über 12,65 Mark aus, für das ein Kassenbuch (Ein- und Auslaufbuch) angeschafft worden war.

Wie dem Protokollbuch des Sulzbacher Vereins zu entnehmen ist, hatte der Züchter Karl Purucker aus Sulzbach-Rosenberg auf dem Weltgeflügelkongress in Rom 1,2 Blaugoldhühner ausgestellt, die mit sg E bewertet worden waren.

1935

Am 24. November fand eine Kreistagung in Schwandorf statt.

Am gleichen Ort wurde am 14. und 15. Dezember die Kreisgeflügelschau mit 462 Nummern, einschließlich 134 Nummern der Jugendgruppen und 356 Nummern Kaninchen durchgeführt. Der Bezirksverband Stiftland bestand unter dem Vorsitzenden Trottmann bereits.

1936

In Wiesau fand die Oberpfälzer Kreis-Jubiläums-Geflügelausstellung statt.

Die Protokollbücher des Kreisverbandes enden mit der Erwähnung einer Kreisvorstandssitzung am 13. April, in der die Richtlinien der Vereins- und Bezirksleiter, welche vom Landesführer Lauerer, Ansbach, herausgegeben wurden, bekannt gegeben wurden.

Am 24. und 25. Oktober fand im Schloßsaal in Hirschau eine Bezirksfachgruppenausstellung statt, die mit 121 Nummern beschickt war.

Am 28. und 29. November fand in Wiesau die Kreisfachgruppenausstellung unter Leitung von Zfr. Pfauntsch statt, die mit 284 Nummern beschickt war. 150 Stück Ausstellungskataloge kosteten 108 Mark. Die Zuchtfreunde Bernreuther, Nürnberg, Wunderlich, Rehau, und Leissel, Augsburg, waren als Preisrichter tätig.

Nun begann eine schwere Zeit für die Vereine, in der mancher Vereinsvorsitzender auf politischen Druck sein Amt räumen musste und in denen bei den Geflügelrassen nur mehr bestimmte Nutzrassen gefördert wurden.

1937

Die Beiträge wurden neu geregelt. Von der Reichsfachschaft wurden am 15. April und am 13. Oktober zwei Rundschreiben an die Vereine herausgegeben.
Am 9. Mai fand in Sulzbach-Rosenberg eine Kreisfachgruppenversammlung statt. Die Reichsfachgruppe ordnete an, dass der Vogelschutz- und Geflügelzuchtverein Amberg 1880 seinen Namen in „Geflügelzuchtverein Amberg 1880“ ändern musste.

1938

Alfons Heindl aus Hirschau wurde neuer Vorsitzender der Kreisfachgruppe Amberg mit den Vereinen Amberg (GZV Amberg und KLZV Amberg), Schwandorf, Schnaittenbach, Cham, Pfreimd, Auerbach, Furth im Wald, Sulzbach und Haselmühl.

Ebenfalls bestand eine Kreisfachgruppe Regensburg unter Jakob Fehlhammer aus Neumarkt und eine Kreisfachgruppe Tirschenreuth unter Arnold Pfauntsch. Damit scheint wohl der bisherige Kreis Oberpfalz überholt gewesen zu sein.
Am 7. Februar verstarb der Kreisvorsitzende der Oberpfalz Ferdinand Burger. Arnold Pfauntsch scheint noch als Nachfolger von Ferdinand Burger zum Kreisvorsitzenden gewählt worden zu sein. Später wird dann berichtet, dass 1942 Adam Ströhl aus Schwandorf die Geschäfte des Kreisvorsitzenden für die gesamte Oberpfalz übernommen hat. Es scheint so, dass zwar die Organisation des Kreisverbandes durch drei Kreisfachgruppen ersetzt wurde oder zumindest an Bedeutung verloren hatte, die Züchter und vor allem die Kreisfachgruppenvorsitzenden Pfauntsch und Ströhl trotzdem Ambitionen zur Führung aller oberpfälzer Züchter hatten.

Jakob Fehlhammer wurde zum Kreiswerbeleiter (heute: Zuchtwart) im Kreisverband ernannt. Auf einer Arbeitstagung der Landesfachschaft im Saalbau Rosenau, Bleichstraße, in Nürnberg am 9. und 10. Juli sprach außer Zfr. Lauer auch Zfr. Hirschheider über die verwaltungsmäßigen Aufgaben bei der Durchführung der Förderungsmaßnahmen und Zfr. Fehlhammer über nationalsozialistische Agrarpolitik. Interessant waren die Zuschüsse von Leistungs- und Zuchtpreisen bei den Ausstellungen.
23 Rundschreiben wurden als Förderungsmaßnahmen an die Vereine geleitet.

1939

Mit dem Angriff auf Polen brach am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg aus und wieder mussten viele Zuchtfreunde zum Kriegsdienst an die Front. Viele sollten ihre Heimat nicht mehr wiedersehen und blieben auf den Schlachtfeldern in fremden Ländern fern der Heimat. Schließlich war fast jede Familie irgendwie betroffen.

Bei der Kreisfachgruppenversammlung in Schwandorf wurde betont, dass sich die Geflügelzüchter wieder mehr Fleiß annehmen sollten, um die Zucht in die Höhe zu bringen, damit Deutschland unabhängig werde von der Eierreinlieferung und es Zuschüsse für Jungküken, Bruteier und Stallbauten gebe.

Nachdem der Vorsitzende der Kreisgruppe Amberg Alfons Heindl amtsmüde war, wurde Adam Ströhl aus Schwandorf als sein Nachfolger gewählt.
Ein Rundschreiben wies darauf hin, dass Zfr. Riedel zum Reichsfachgruppenführer (Präsident) ernannt worden war. Der Ringzwang bei Ausstellungen wurde eingeführt.

Am 26. Juni fand ein Ausstellungslehrgang im Bayerischen Hof in Schwandorf statt. Neun Rundschreiben, teils von der Kreis-, teils von der Landesfachgruppe, wurden an die Vereine versandt.

1940

Am 11. Februar fand eine Kreisfachgruppenversammlung in Schwandorf statt.

Ein Rundschreiben vom 26. Juni gab Aufschluss über das Restvermögen des Kreisverbandes und lautete folgendermaßen:
„Betreff: Restvermögen des Kreisverbandes oberpfälzer Geflügelzüchter
Der Geflügelzuchtverein Neumarkt hat auf sein Höchstangebot in Höhe von 99,10 M den Zuschlag erhalten. Abzüglich einer Forderung des Herrn Pfauntsch, Tirschenreuth, in Höhe von 50,00 M, verblieb ein Betrag von 49,10 M zur Verteilung.
Da sich der Mitgliederstand von den betreffenden Vereinen von 1936 nicht mehr feststellen ließ, erfolgte die Verteilung des Restbetrages gleichmäßig an alle beteiligten Vereine. Der dortige Verein erhielt somit per Zahlkarte 2,45 M überwiesen, bzw. auf die noch rückständigen Beiträge der Reichs- und Landesfachgruppe für 1940/41 gutgeschrieben. Damit fand diese Angelegenheit ihren Abschluß. Das hierbei angefallene Porto in Höhe von 5 M trug im Hinblick auf die geringe Verteilungssumme die Landesfachgruppe.
gez. Heubach.“
Die übrigen acht Rundschreiben an die Vereine waren teils ohne Belang, da schon Krieg war und die Vereinsvorstände zum größten Teil eingezogen waren. Zfr. Pfauntsch führte Klage über Futtermittel und Kükenversorgung. Da fast alle Züchter eingerückt waren, waren auch keine Vorstände mehr zu bekommen.
Die ersten Bombardements gegen deutsche Städte begannen, die sich ab 1942 verstärkten. In den Städten wurden wegen der Feuergefahr schließlich zum Teil die üblichen Dachbodenschläge für Tauben verboten.

1941

In einer Monatsversammlung des Sulzbacher Vereins wurde berichtet, dass nun eine Mitgliedersperre für die Vereine bestehe und nur noch solche Leute aufgenommen werden dürfen, welche schon zuvor Geflügel hielten. Weiter wurde von der Landesfachgruppe mitgeteilt, dass ein Beitrag pro Mitglied von 60 bis 80 Pfennig verfügt wird. Die Gelder waren nicht mehr an die Landesfachgruppe, sondern an die Kreisfachgruppe abzuliefern. In der Kreisfachtagung in Schwandorf wurde besonders auf die Gruppe „Leistung und Schönheit“ hingewiesen. Die Verordnung über den Verkehr mit Nutz- und Zuchtgeflügel wurde besprochen. Es konnten nur noch Tiere mit einem Ausstellungsring angeboten werden.

In Rundschreiben der Reichsfachgruppe wurden die Züchter aufgefordert, ihren Bestand so weit als möglich einzuschränken und nur noch beste und leistungsfähige Tiere zu halten. Körnerfutter sollte es nicht mehr geben und nur derjenige soll Tiere halten, der das Futter dafür selbst anbaut. Speisekartoffel dürfen nicht verfüttert werden. Alle Tiere, welche nicht zur Zucht verwendet werden, müssen ausgemerzt werden. Herdbuchzüchter und Züchter für „Leistung und Schönheit“ bekommen Zuweisungsscheine für Körnerfutter. Bewerbungen seien wieder ab 1. Oktober möglich. Pro Henne und Jahr sind von jedem Züchter 70 Eier abzuliefern. Nur wer seinen Tieren AR-Ringe anlegt, gilt als Züchter. Ohne Ring ist das Tier bloß ein Schlachttier. Jede Taubenhaltung muss polizeilich gemeldet werden.

Hierzu führt die Chronik des Landesverbandes aus:
„Unter solchen Verhältnissen hatten solche Rassen den Vorzug, von denen man auch eine sehr gute Legeleistung erwarten konnte. Andere Rassen, vor allem Tauben, hatten nur dort eine Chance, wo irgendwie Futter illegal beschafft werden konnte oder nahezu unmenschliche Opfer erbracht wurden. Im weiteren Kriegsverlauf kamen noch manch andere Risiken dazu, so daß der Bestand einiger Rassen an ein kleines Wunder grenzt.“

Im Juni oder Anfang Juli berief Stabsleiter Troppmann eine gemischte Versammlung ein. Von sämtlichen Kleintierzucht-, Geflügelzucht-, Kaninchenzucht-, Ziegenzucht-, Bienenzucht- und Seidenraupenzuchtvereinen waren die Vorsitzenden und Schriftführer zusammengerufen worden. Sämtliche Vereine sollten in einer Kreisgruppe zusammengelegt werden. Bis dahin war aber alles im Aufbau begriffen und sollte zu gegebener Zeit in die Wege geleitet werden.

1942

Der Kreisfachgruppenvorsitzende von Amberg, Adam Ströhl, wohnhaft in der Wackersdorfer Str. in Schwandorf, wurde zum Kreisvorsitzenden für die gesamte Oberpfalz bestimmt. Die Landesfachgruppe hatte allgemein ein neues Musterkassenbuch für die Vereine eingeführt.
Welche Mühen der Krieg mit sich brachte, kann vielleicht aus dem Kurzbericht des Vereinsvorsitzenden Struntz auf der Generalversammlung des Amberger Vereins am 18. April ersehen werden.
„Nach Verlesen des letzten Protokolls gab Vorsitzender Struntz den Geschäftsbericht für das verflossene Jahr 1941. Er führte dabei aus, wie viel Arbeit und Opfer der Krieg in diesem verflossenen Jahr gebracht hat. Manche Mitglieder lassen verlauten, dass der Verein keinen Wert mehr für sie hätte, da derselbe ihnen nicht mehr genügend bieten könnte, zumal was Futtermittel anbelangt.“

Der AR-Fußring für Geflügel aller Rassen

Kein Jungtier darf unberingt bleiben!

Nach der Anordnung über den Verkehr mit Nutz- und Zuchtgeflügel vom 26. November 1940 dürfen Tiere als Zucht- oder Nutzgeflügel nur verkauft werden, wenn folgende drei Bedingungen erfüllt sind: 1. Es muß sich um rassereine Tiere handeln. 2. Die Tiere müssen mit den für die einzelnen Rassen und Geschlechter vorgeschriebenen unversehrten Ausstellungsringen (AR.) versehen sein. 3. Die Tiere müssen bewertet sein. Unberingte Tiere haben nur Schlachtwert.

AR-Ring-Tiere sind auf allen Ausstellungen zugelassen.

AR-Ring-Tiere können Ehren-, Zucht- und Siegerpreise der Rfgr. A erringen.

AR-Ring-Tiere sind auf den Ausstellungen und auf dem Transport bis zu RM 30.— versichert.

AR-Ring schützt die eigene Zucht. - Mit dem

AR-Ring Kontrolle üb. Alter u. Abstammung, Kontrolle der Legeleistung, Verjüngung der Bestände.

AR-Ring garantiert besseren Verkauf d. Tiere

AR-Ring wird bei der Reichsfachgruppe registriert.

Sichere Alterskontrolle!
Verjüngung der Bestände!
Besserer Verkauf der Tiere!
Zulassung auf Ausstellungen!
Nur vorschriftsmäßige Ringe anlegen!

Bei Puten, Gänsen, Enten im Alter von **5** bis **8** Wochen, bei Hühnern, Zwerghühnern u. Ziergeflügel im Alter von **8** bis **10** Wochen, bei Tauben im Alter von **4** bis **7** Tagen.

Rechtzeitig bestellen!

Der AR-Geflügelring wird an jeden deutschen Geflügelzüchter und -Halter abgegeben.

AR-Fußringe kosten für Puten, Gänse, Enten, Hühner und Zwerghühner je **15** Rpf., für Tauben je **10** Rpf. Lieferung nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages (zuzüglich 25 Rpf. für Ausweis, Verpackung und Porto).

Rassen- und Ringgrößen-Verzeichnis

Groß- und Wassergeflügel - Hühner - Zwerghühner - Ziergeflügel

Puten	Hahn	Henne
Alle Riesentruthühner	O	I
Alle gewöhnlichen und Kreuzungen mit vorgenannten	I	II

Gänse		
Diepholzer Gans		I
Lippe-Gans		I
Steinbacher Gans		I
Höcker-Gans		I
Alle ander. Gänserassen		O

Enten	Erpel	Enten
Aylesbury-, Peking-, Rouen und Pomm.-Enten	IV	IV
Orpington-Enten	V	V
Cayuga-Enten	V	V
Hauben- u. Vierländer-Enten	V	V
Khaki-Campell-Enten	VI	VI
Streicher- u. Laufenten	VI	VI
Hochbrutflugenten	VII	VII
Warzenenten (Türken-Moschusenten)	III	IV

Hühner	Hahn	Henne
Altsteirer	IV	V
Andalusier	IV	V
Asil	III	IV
Augsburger	IV	V
Barneveldler	III	IV
Barthühner (Thüringer)	IV	V
Bergische Kräher	III	IV
Berg. Schlotterkämme	III	IV
Brahma	O	I
Brakel	IV	V
Breda	III	IV
Cochins	O	I
Crève-coeur	III	IV
Dominikaner	III	IV
Dorkings	III	IV
Faverolles (Lachshühn.)	II	III

Hühner	Hahn	Henne
Hamburger	V	VI
Holländer Weißhauben	IV	V
Houdan	III	IV
Italiener	IV	V
Jokohama	IV	V
Kämpfer, belgische	II	III
do. engl. altmod.	III	IV
do. engl. neumod.	III	IV
do. indische	I	II
Krainerhühner	V	VI
Krainköppe	III	IV
Krüper	IV	V
Lachshühner (Faverolles)	II	III
La Flèche	IV	V
Lakenfelder	V	VI
Langschans, deutsche	II	III
Leghorn	IV	V
Malaien	I	II
Mechelner	II	III
Minorka	III	IV
Möven (osfriesische)	IV	V
Nackthalshühner	III	IV
Orloffs	II	III
Orpingtons	II	III
Paduaner	IV	V
Perlhühner	V	V
Pfauen	II	III
Phönix	IV	V
Plymouth-Rocks	II	III
Rameslsloher	III	IV
Reichshühner	III	IV
Rheinländer	IV	V
Rhodeländer	II	III
Sachsenhühner	III	IV
Schotten (grauc)	III	IV
Spanier	III	IV
Sperber, deutsche	III	IV
Sulmtaler	III	IV
Sultanhühner	IV	V
Sumatra	IV	V
Sundheimer	II	III
Sussex	III	IV
Vorwerkshühner	III	IV
Welsumer	III	IV
Westfälische Totleger	IV	V
Wyandotten	III	IV

Zwerghühner	Hahn	Henne
Zwerg-Andalusier	VII	VIII
do. Barnevelder	VI	VII
do. Barthühner	VII	VIII
do. Brahma	V	VI
do. Cochins	V	VI
Deutsche Zwerge	VII	VIII
Zwerg-Hamburger	VII	VIII
Zwerg-Holländer Weißhauben	VII	VIII
Zwerg-Italiener	VII	VIII
Zwergkämpfer, altmod., englische	VII	VIII
do. neumod., engl.	VIII	IX
do. indische	VI	VII
Zwergkräher	VI	VII
Zwerg-Lachshühner	V	VI
do. Langschans	VI	VII
do. Malaien	V	VI
do. Mechelner	VI	VII
do. Orpingtons	VI	VII
Zwerge, Paduaner	VII	VIII
do. Phönix	VII	VIII
do. Plymouth-Rocks	VI	VII
do. Reichshühner	VI	VII
do. Rheinländer	VII	VIII
do. Rhodeländer	VI	VII
do. Sussex	VI	VII
do. Wyandotten	VI	VII
Japanesen (Chabos)	VII	VIII
Zwergkauler (deutsche)	VIII	IX
Bantams	VIII	IX
Sebrights	VIII	IX
Seidenhühner	V	VI
Alle anderen glattfüßig.	VIII	IX
Mille fleurs (federfüßige porzellanf. Zwerge)	V	VI

Ziergeflügel	Hahn	Henne
Pfauen	II	III
Perlhühner	V	V

Fasanen	Hahn	Henne
Jagdfasanen (Colchicus)	VI	VI
Ringfasanen	VI	VI
Torquatusfasanen	VII	VII

Fasanen	Hahn	Henne
Mongolicus	VI	VI
Bunt- od. Schillerfasanen	VIII	IX
Elliotfasanen	VII	VII
Sömmeringfasanen	VII	VII
Königsfasanen	VI	VI
Goldfasanen	VIII	VIII
Amherst- od. Diamantfasan	VII	VII
Wallichfasanen	VII	VII
Silberfasanen	VII	VII
Schwarzrückenfasanen	VII	VII
Weißhaubenfasanen	VII	VII
Swinhoefasanen	VI	VI
Prälatfasanen	VII	VII
Pfaufasanen	VIII	VIII
Sattel- oder Rotrückenfasanen	VII	VII
Hornfasanen	VI	VII
Glanzfasanen	V	VI
Argusfasanen	VIII	VIII
Versicolorfasanen	VI	VI
Prinzenfasanen	VIII	VIII
Edwardsfasanen	VII	VII

Zierenten	1,0	0,1
Brautenten	VI	VII
Mandarinenten	VI	VII
Knäckenten		
Krickenten	VIII	VIII
Smaragdenten	VIII	VIII
Ruderenten		
Storkenten (Wildenten)	VII	VII
Löffelenten		
Kolbenenten		
Moorenten		
Bergenten		
Bahamaenten		
Pfeifenenten		
Reiherenten		
Brandenten		
Jap. Sichelenten		
Schnatter- oder Mittelenten, Spieß- oder Fasanenenten, Rost- oder Fuchsenten		

Bei Verleihung auf Stecker, wo keine Ringe gesetzt werden, Ringdurchmesser angeben.

1937 grün
1938 rot
1939 gelb
1940 blau
1941 schwarz
1942 grün

RFA-Flügelmarke wird für Hühner und Zwerghühner geliefert.

RFA-Flügelmarke muß den Tieren, die am Wettbewerb „Schönheit und Leistung" teilnehmen, angelegt werden.

RFA-Flügelmarke wird an jeden deutschen Geflügelzüchter u. -Halter abgegeben.

RFA-Flügelmarke kann den Tieren auf Ausstellungen belassen werden.

RFA-Flügelmarke ermöglicht schnelle Alterskontrolle.

RFA-Flügelmarke wird jedes Jahr in einer anderen Farbe geliefert.

RFA-Flügelmarke wird bei der Rfgr. genau wie der AR-Ring registriert.

RFA-Flügelmarke einschl. Druckknopfverschluß kostet je Stück **10** Rpf., 100 Stück je **8** Rpf., ab 300 Stück je **6** Rpf. — Vorgeschriebene Nummern je Stück **13** Rpf., ab 100 Stück je **10** Rpf.
Zange zum Verschließen der Druckknöpfe **1.50** RM.

AR-Ringe und RFA-Flügelmarker sind zu beziehen durch die Reichsfachgruppe Ausstellungsgeflügelzüchter e. V., Berlin W 50, Neue Ansbacher Str. 9. — Postscheckkonto: Berlin 181 62.

1943

Mitten im Krieg, mit 70 Mitgliedern, davon sind gerade elf bei der Wehrmacht im Kriegseinsatz, hielt der GZV Amberg 1880 am 2. und 3. Januar eine Ausstellung mit 260 Hühnern, 284 Tauben und 39 Großgeflügel im Gasthaus Malteser in Amberg ab. Am 28. März fand eine Kreisfachgruppensitzung in Schwandorf statt. Auch weitere Vereine hielten noch Ausstellungen ab, wie z.B. Sulzbach-Rosenberg vom 17. bis 19. Dezember mit 256 Ausstellungsnummern. Nachstehend eine Auflistung der gemeldeten Ausstellungen.

Reichsfachgruppe Ausstellungsgeflügelzüchter e.V.im RDKl.e.V.
Landesfachgruppe Bayreuth.
Vorsitzer:A.Heubach,Coburg,Uferstraße 4.

Verzeichnis
der Ausstellungen 1943/44.

1	2	3	4
Lfde. Nr.	Ortsname des Vereins	Zeitpunkt der Ausstellung.	Name und Anschrift des Ausstellungsleiters.
1	GZV. Landshut/NB.	13./14.10.43.	Josef Weber,Landshut/NB. Altstadt 81. Lokal:Städt.Viehhallen.
2	KlZV. Hollfeld/Ofr.	6./.11.43	Andreas Birner,Hollfeld, Siedlung 10. Lokal:Hans-Schemm-Halle.
3	KlZV. Fürstenstein/NB.	7./8.11.43.	Johann Kral,Fürstenstein/NB. Hauptplatz. Lokal: Gasthof Dorfner.
4	GZV. Aidenbach/NB.	13./14.11.43	Max Thalhauser,Aidenbach, Bahnhofstraße 165. Lokal: Braumissaal.
5	GZV. Marktredwitz/Ofr.	20./21.11.43.	Josef Schall,Marktredwitz/Ofr. Schlageterstraße 33. Lokal: Kaiserhof.
6	GZV. Michelau/Ofr.	21.11.43.	Willy Spitzenpfeil, Michelau, Rosengartenweg 2. Lokal: Saal Spitzenpfeil.
7	KlZV. Öslau b.Coburg	21.11.43.	Karl Bergner,Öslau b.Coburg, Neustadterstraße 26. Lokal: Saal Grosch.
8	GZV. Bayreuth/Ofr. (Zuchthahnenschau u.Züchtergruppe)	27./28.11.43.	Karl Pollack,Bayreuth, 99 Gärten 10. Lokal: Kreuz-Zentralhalle.
9	GZV. Berneck/Ofr.	27./28.11.43.	Hans Heydenreich,Berneck/Ofr. Kirchenring 14. Lokal: Kurhaus.
10	GZV. Frohnlach b.Cbg.	27./28.11.43.	Heinrich Wittmann,Frohnlach b. Coburg,Bahnhofstraße 128. Lokal: Saal Bülling.
11	GZV. Regensburg	27./28.11.43.	Gottfried Boeckh,Regensburg, Maffeistraße 2. Lokal: Bischofshof.
12	GZV. Birnbach / NB.	5./6.12.43.	Hans Moser,Birnbach / NB. Schloßbrauerei. Lokal: Schloßbrauerei.

(bitte wenden)

1	2	3	4
Lfde. Nr.	Ortsname des vereins.	Zeitpunkt der Ausstellung.	Name und Anschrift des Ausstellungsleiter.
13	GZV. Neuensorg/Ofr.	11./12.12.43.	Peter Krappmann, Neuensorg/Ofr. über Lichtenfels. Lokal: Saal Wittmann.
14	GZV. Schwandorf/Obpf. (Zuchthahnenschau u. Züchtergruppe)	11./12.12.43.	Michl Wittmann, Schwandorf/Obpf. Beserlstraße 6 und Adam Ströhl, Schwandorf/Obpf. Wackersdorferstraße 34. Lokal: Ostmarkhalle.
15	GZV. Marktleuthen/ofr.	12.12.43.	Hans Schlötzer, Marktleuthen Obfr., Hans-Schemm-Straße 205. Lokal: Schützenhaus.
16	GZV. Pegnitz/Ofr.	18./19.12.43.	Franz Neumer, Pegnitz/Ofr. Karl-Peters-Straße 7. Lokal: Saal Weißes Lamm.
17	GZV. Sulzbach - Rosenberg	18./19.12.43.	Andreas Dehling, Sulzbach - Rosenberg/Obpf., Fröschau 881. Lokal: Exerzierhalle.
18	KlZV. Creidlitz b.Cbg.	19.12.43	Oskar Heyn, Creidlitz b.Coburg, Haus Nr. 106. Lokal: Saal Rose - Grub a. Forst.
19	KlZV. Amberg/Obpf.	24./26.12.43.	Hans Reinol, Amberg/Obpf. Marienstraße 17. Lokal: Saal Bierhalle.
20	GZV. Schönwald/Ofr.	25./26.12.43.	Emil Neubauer, Schönwald/Ofr. Fabrikweg 169. Lokal: Schützenheim.
21	GZV. Coburg/Ofr. (Abtlg. Züchtergruppe)	1./2.1.44.	Heinrich Helbig, Coburg, Seidmannsdorferstraße 36 b. Lokal: Städt. Turnhalle-Anger.
22	GZV. Straubing/NB.	1./2.1.44.	Karl Will, Straubing/NB. Mittl. Bachstraße 21. Lokal: Brauerei Leser-Halle.
23	GZV. Neustadt b.Cbg.	9.1.44.	Albert Heß, Neustadt b.Coburg. Wildenheiderstraße 3. Lokal: Saal Eckstein.
24	GZV. Mitterteich/Opf.	8./9.1.44	Josef Trottmann, Mitterteich Bauvereinstraße 9. Saal: Goldenes Lamm.
25	GZV. Konnersreuth/Opf.	5./6.2.44.	Karl Schneider, Konnersreuth Hans-Schemm-Straße 97. Saal: Martin Neumann.

Reichsfachgruppe Ausstellungsgeflügelzüchter e.V. im RKKl.e.V.
Landesfachgruppe Bayreuth.
Vorsitzer: A.Heubach,Coburg,Uferstrasse 4.

Nachtrags - Verzeichnis
der Ausstellungen 1943/44.

1	2	3	4
Lfd. Nr.	Ortsname des Vereins	Zeitpunkt der Ausstellung	Name und Anschrift des Ausstellungsleiters.
24	KlZV. Mitterteich/Opf.	8./9.1.44.	Josef Trottmann,Mitterteich, Bauvereinstraße 9. Lokal: Gold.Lamm.
25	GZV. Konnersreuth/Opf.	5./6.2.44.	Karl Schneider,Konnersreuth, H.Nr. 77. Lokal: Saal Neumann.
26	GZV. Tettenweis/NB.	27./28.11.43.	Robert Maurer,Tettenweis, Lokal: Saal Meier.
27	GZV. Plattling/NB.	4./5.12.43.	Anton Bernauer,Plattling, Siedlung 8. Lokal: Arentinsaal.
28	GZV. Arzberg/Ofr.	18./19.12.43.	Christof Tröger,Arzberg, Hafnermühle. Lokal: Weißer Hirsch.
29	GZV. Oberwarmensteinach Ofr.	25./26.12.43.	Karl Rabenstein,Stechenberg/Ofr. Post Warmensteinach. Lokal: Gold.Stern, Oberwarmensteinach.

Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter e. V.

Berlin-Charlottenburg 2, den 6. 9. 1944.
Hardenbergstr. 9a

An die
Mitglieder der Züchtergruppe.

Mitteilung 2/44

1.) Futterversorgung.

Beiliegend Futterscheine 1944/45. Auf Abschnitt A werden 18,2 kg Hafer, Abschnitt B 7 kg Weizenkleie, Abschnitt C 2,8 kg Eiweißkonzentrat, Abschnitt D 4,5 kg Aufzuchtfutter je Tier geliefert.

Wer Legemehl herstellen will, muß sich mit dem Ortsbauernführer bzw. der Kreisbauernschaft zwecks Schroten des Hafers in Verbindung setzen.

Selbsterzeuger von Hafer können diesen aus eigenen Beständen entnehmen und Abschnitt A der zuständigen Kreisbauernschaft zur Erlangung einer Ablieferungsbescheinigung einreichen.

Termine beachten! Futterscheine sonst ungültig. Ersatz unmöglich.

Abschnitte A—C sind bis 20. 9. 44, Abschnitt D bis 1. 10. 44 dem Futtermittelhändler einzureichen. Dieser muß den Abschnitt D dem richtigen Großverteiler oder Hersteller des Kükenfutters übersenden. Dieserhalb bei Landesfachgruppe Nachfrage halten!

2.) Verwendung des Zuchttiermaterials.

Mit Annahme der Hühnerfutter-Anrechtscheine verpflichten sich die Mitglieder, falls notwendig, der Reichsfachgruppe brauchbares Zuchttiermaterial zu liefern. Bei Nichterfüllung dieser Bedingung Futteranrechtsscheine zurückgeben.

3.) Bewertung des Tiermaterials.

Ausstellungen fallen aus. Hofbewertung — auch gemeinsame für mehrere Züchter im Verein — zugelassen. Verpflichtete Preisrichter erhalten das übliche Preisrichtergeld. Diese Unkosten trägt der Züchter.

4.) Einstellung eines anerkannten Zuchthahnes.

Die Mitglieder der Züchtergruppe sind verpflichtet, mit einem anerkannten Zuchthahn zu züchten. Diesen anerkannten Zuchthahn können sich diejenigen Züchter, die mit dem Zuchtbuch der Züchtergruppe Stammbaumkontrolle durchführen, selbst züchten. Die übrigen Mitglieder müssen einen zugelassenen Zuchthahn kaufen. Die zum Zuchthahnenverkauf zugelassenen Züchter werden in der Fachzeitschrift „Die Deutsche Geflügelzucht" veröffentlicht. Da Zuchthahnenschauen und Zuchthahnenvermittlungen nicht stattfinden, ist auf diese Veröffentlichungen ganz besonders zu achten. Die Zuchthähne sollen 2 Tage zur Ansicht gesandt werden. Spätere Beanstandungen sind dann ausgeschlossen. Hahnenkarten werden in diesem Jahre von der Reichsfachgruppe nicht bestättigt.

5.) Einschränkung der Arbeiten bei der Reichsfachgruppe.

Alle Zuchtunterlagen sind in Zukunft weiter ordnungsmäßig zu führen, jedoch vorläufig nicht mehr an die Reichsfachgruppe einzusenden, da zur Zeit eine laufende Bearbeitung wegen Kriegseinsatzes nicht möglich ist.

Nur die Züchter verbleiben in der Züchtergruppe, bei denen eine ordnungsmäßige Führung der in der Anlage beigefügten Zuchtunterlagen festgestellt wird und die in der Lage sind, diese Zuchtunterlagen später lückenlos einzureichen. Ich behalte mir vor, Ihre Zuchtanlage und Unterlagen einer Prüfung zu unterziehen.

Schriftwechsel wird ab 25. 9. 1944 nicht mehr beantwortet. Rückfragen sind zwecklos.

Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter e. V.
Fachabteilung: Reichsfachgruppe Geflügelzüchter.

Der Leiter:
A. Riedel.

1944

Im Jahr 1944 wurden noch Rundschreiben der Reichsfachgruppe verfasst. So wurde berichtet, dass das Gebäude der Reichsfachgruppe durch Brand zerstört worden ist. Außerdem wurde über die Ringbestellungen berichtet, über Einschränkungen der Geflügelzucht, sowie über das Abliefern von Eiern und Federn.

1945

In der Nacht vom 16. auf den 17. April ereignete sich die größte Katastrophe in der Geschichte der Stadt Schwandorf. Flugzeuge der britischen und der kanadischen Luftwaffe bombardierten den Eisenbahnknotenpunkt. Der Angriff dauerte lediglich 15 Minuten, hatte aber verheerende Folgen für die Stadt und ihre Bewohner. Die Zahl der Toten schätzte man auf etwa 1.250. Rund 1.000 Gebäude wurden zerstört, darunter 862 Wohnhäuser.

Bei diesem Bombenangriff kam auch der Kreisvorsitzende Ströhl mit seiner Familie in seinem Anwesen an der Wackersdorfer Straße ums Leben. Vermutlich wurden das gesamte Inventar und die bisherigen schriftlichen Unterlagen des Kreisverbandes dabei vernichtet.

Schwandorf blieb jedoch nicht die einzige Oberpfälzer Stadt, die durch die Bombenangriffe betroffen war. Auch dort kamen einige Zuchtfreunde ums Leben.

Am 8. Mai endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Kriegsergebnis waren 55 Mio. Tote, davon 4,2 Mio. deutsche Soldaten. Viele Soldaten gerieten in Kriegsgefangenschaft. Die letzten kehrten erst 1955 heim.

Deutschland hatte seine Ostgebiete verloren und wurde in vier Besatzungszonen eingeteilt. Auf den Straßen wälzte sich ein Strom von Flüchtlingen aus den Ostgebieten und anderen osteuropäischen Ländern durch die Oberpfalz. Manch einer wurde hier sesshaft und trug zum Neuaufbau bei.

Nach der Kapitulation wurden von den Besatzungsmächten alle Vereine verboten. Für die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit war vorher eine Lizenz einzuholen.

1946

Bayern lag mit sieben Bezirken (dem heutigen Bayern) in der amerikanischen und mit einem Bezirk, der Rheinpfalz, in der französischen Besatzungszone.

Vom Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten wurde Wilhelm Bremer, München, am 1. April als kommissarischer Landesvorsitzender eingesetzt. Nachdem der bisherige Landesfachgruppenvorsitzende Albert Lauer abgelehnt hatte, wurde Bremer als kommissarischer Vorsitzender bestimmt, weil er gleichzeitig Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins München war.

Bereits als kommissarischer Landesvorsitzender hat Zfr. Bremer im Jahre 1946 für alle Kreisverbände kommissarische Kreisvorsitzende gesucht und Jakob Fehlhammer, Neumarkt, zum kommissarischen Kreisvorsitzenden der Oberpfalz ausgewählt.

Jakob Fehlhammer, geboren am 24. August 1865 in Dutendorf bei Erlangen, zuletzt wohnhaft in der Ingolstädter Straße 2 c in Neumarkt, war lange Jahre Landwirtschaftslehrer an verschiedenen Orten, u.a. auch Leiter der Landwirtschaftsschule in Neumarkt, und neben seiner Tätigkeit als Kreiswerbeleiter für Geflügel auch ein ambitionierter Bienenzüchter. Hier hat er mit dem Buch „Deutsche Reformbienenzucht auf der Basis exakter wissenschaftlicher Forschung und bewährter Praxis“ 1907 ein allgemein anerkanntes Werk herausgebracht.
Dass er sich mit 81 Jahren in einer sehr schwierigen Übergangszeit nochmals so tatkräftig für unser Hobby einsetzte, ist ihm hoch anzurechnen.

1947

Die 1816 zu Bayern gekommene Rheinpfalz lag nach dem Krieg in der französischen Besatzungszone und wurde 1947 zum späteren Bundesland Rheinland-Pfalz eingegliedert. Ein Volksbegehren 1956 für die Rückkehr nach Bayern fand nicht die nötige Unterstützung der Bevölkerung. Damit gingen vielfache Verbindungen verloren und der Landesverband Bayern verlor einen Kreisverband.
Im August 1947 fand in Regensburg eine Kreisversammlung statt, in der Hans Schmeißer, Neubernricht bei Amberg, von den Mitgliedern zum 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes Oberpfälzer Geflügelzüchter gewählt wurde.
In der Landesverbandstagung am 17. Oktober wurde Wilhelm Bremer zum 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter mit 101 von 102 abzugebenden Stimmen gewählt.
Die erste Kreisschau nach dem Zweiten Weltkrieg fand vom 6. bis 8. Dezember mit 26 Hühnern und 55 Tauben in der Malteser-Brauerei in Amberg statt.
Der KTZV Waldershof wurde gegründet.

1948

Der RGZV Regensburg 1948 wurde gegründet. Hintergrund der Abspaltung vom GZV Regensburg 1878 war ein Streit über ein Tier, das ohne Ring einen Preis errungen hatte.
Der Landesverband teilte in einem Rundschreiben mit, dass sich Ausstellungszüchter mehr Stämme (1,8) halten dürfen, von denen dann pro Henne 10 Eier und ab der achten Henne 50 Eier abzuliefern wären.
In Neumarkt wurde im Deutschen-Kaiser-Saal die nächste Kreisgeflügelschau durchgeführt.
Die Kreistagung fand in Regensburg statt.
Der ehemalige kommissarische Kreisvorsitzende Fehlhammer wird vom GZV Neumarkt zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ehrenurkunde

Herrn

Jakob Fehlhammer

Landwirtschaftsrat in Neumarkt / Oberpfalz

seit 1910 Mitglied des Geflügelzüchtervereins Neumarkt / Opf, einer unserer Getreuesten, wurde wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Hebung der Rassegeflügelzucht zum

Ehrenvorstand

des

Geflügelzüchtervereins Neumarkt, Opf

ernannt.

Hierüber diese Urkunde.

Neumarkt i. d. Opf. im Januar 1948

Die Vorstandschaft des Geflügelzüchtervereins

1949

Der Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter, der die drei westlichen Besatzungszonen umfasste, wurde am 16. März in Frankfurt am Main gegründet, bereits zwei Monate vor der Gründung der Bundesrepublik Deutschland am 23. Mai.

Nachdem durch die Kriegswirren vom März 1942 bis zum März 1949 keine Unterlagen mehr vorhanden waren, begann ab März 1949 wieder ein neuer Abschnitt für die Oberpfälzer Rassegeflügelzüchter. Besonders aktiv war hier Georg Lohr aus Amberg, der auch die Vorbereitung für die Kreisversammlung am 13. März in der Jakobiner-Schänke in Regensburg leistete, bei der 35 Mitglieder aus zehn der damaligen 19 Ortsvereine anwesend waren.

1. Vorsitzender Schmeißer gab einen ausführlichen Bericht, in dem er unter anderem ausführte, dass durch die Währungsreform die Arbeit im Kreisverband besonders schwierig sei. Dazu kam noch, dass die Übergabe der Geschäftsführung aus den Händen des vorherigen kommissarischen Kreisvorsitzenden Fehlhammer aus ganz spärlichen Aktenresten bestand. Geld war überhaupt nicht vorhanden.

Die Neuwahl ergab folgende Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Hans Schmeißer (GZV Amberg)
2. Vorsitzender:	Magnus Welte (GZV Neumarkt)
Schriftführer:	Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf)
Kassier:	Hans Bauer (GZV Regensburg 1878)
Beisitzer:	Zfr. Simmerlein (GZV Regensburg 1878)
Beisitzer:	Zfr. Reinel (GZV Amberg)
Obmann der Züchtergruppe Nord:	Hans Schmeißer (GZV Amberg)
Obmann der Züchtergruppe Süd:	Josef Hart (GZV Regensburg 1878)

Die Kreisgeflügelausstellung fand am 10. und 11. Dezember in der Bierhalle in Amberg statt, bei der 417 Tiere standen. Gleichzeitig wurde in der Bierhalle auch die Kreisversammlung durchgeführt.

1950

Am 26. März wurde im Pfälzer Hof in Schwandorf die nächste Kreisversammlung abgehalten, bei der 16 Vereine mit 65 Mitgliedern anwesend waren.

Dem Kreisverband gehörten 21 Vereine mit 753 Mitgliedern an. An Tieren wies der Kreisverband 524 Stück Großgeflügel (Puten, Gänse und Enten), 7.172 Hühner und Zwerghühner sowie 2.445 Tauben und Ziergeflügel auf, somit insgesamt über 10.000 Tiere.

Mit der goldenen Ehrennadel wurden für über 40-jährige Mitgliedschaft Karl Panrucker (Amberg), Rudolf Löfflad und Robert Pamler (beide Sulzbach-Rosenberg) ausgezeichnet.

Sonderdruck aus „Landwirtschaftliches Wochenblatt" Nr. 44/1950
Bayer. Landwirtschaftsverlag G. m. b. H., München 13, Franz-Joseph-Str. 1

Landwirtschaftsrat a. D. Jakob Fehlhammer +

Am 16. 10. 50 ging nach kurzem Krankenlager im 86. Lebensjahr der Nestor der Bayer. Landwirtschaftsräte, Landwirtschaftsrat a. D. Jakob **Fehlhammer** in Neumarkt in der Oberpfalz, in die Ewigkeit ein. Ein großes Trauergefolge, an der Spitze die Vertreter des Landrates, verschiedener Landwirtschaftsämter, der landwirtschaftlichen Organisationen und Verbände, der Geflügel- und Bienenzuchtverbände, gaben ihm das letzte Geleite. In ergreifenden Ansprachen und Gedenkworten nahmen seine Freunde Abschied von dem Pionier der Landwirtschaft, dem Freunde der Landjugend, dem Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden des Kreis- und Ortsverbandes der Geflügel- und Bienenzüchter und der ehemaligen Landwirtschaftsschüler. — Im Jahre 1902 als Lehrkraft an die Landwirtschaftsschule nach Kirchheimbolanden berufen, wurden seine Verdienste im Aufbau des gesamten Obst-, Garten- und Weinbaues in der sonnigen Pfalz bald allerseits anerkannt und trugen reiche Früchte. Das Vertrauen der damaligen Staatsregierung berief ihn dann im Jahre 1910 als Schulvorstand an die Landwirtschaftsschule nach **Neumarkt** in der Oberpfalz. In die Zeit zwischen 1905 und 1919 fiel auch seine enge Zusammenarbeit mit seinem alten Freunde Georg Heim, dem Bauerndoktor aus Regensburg, mit dem er Schulter an Schulter im Geiste Raiffeisens dem Genossenschaftsgedanken in der Rheinpfalz und der Oberpfalz zum Durchbruch verhalf. — Während des ersten Weltkrieges berief ihn das bayer. Kriegsministerium zum landwirtschaftlichen Fachberater eines Armeekorps ins Elsaß zum Aufbau der zerstörten landwirtschaftlichen Gebiete. Im Jahre 1919 wurde er dann als Vorstand an die Landwirtschaftsschule nach Wolfstein in der Rheinpfalz versetzt. Nach 8jähriger Tätigkeit im dortigen Dienstbezirk kehrte er im Jahre 1927 in das rechtsrheinische Bayern zurück und wirkte bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1932 in **Pfaffenhofen a. d. Ilm.**

Kurz danach zog es ihn wieder in seine Wahlheimat nach Neumarkt zurück. Dort arbeitete er wie ein Junger unverdrossen bis zu seinem Tode. Ueber seine berufsgebundene Tätigkeit hinaus hat er in zahlreichen wissenschaftlichen und praktischen Abhandlungen sein Wissen und seine reichen Erfahrungen seinen Berufsfreunden übermittelt. Sein Werk: „Die Deutsche Reform-Bienenzucht" erlebte 7 Auflagen. — Seine Treue war seine Stärke, sowohl im Verkehr mit seinen Bauern wie auch im Kreise seiner persönlichen Freunde. Auch dem „Landwirtschaftlichen Wochenblatt" hielt er weit über 50 Jahre die Treue. Nun ruht er in geweihter Heimaterde, für die er sein Leben eingesetzt und die ihn gütig wieder in ihren mütterlichen Schoß aufgenommen hat.

Sonderdruck des Landwirtschaftlichen Wochenblattes Nr. 44 / 1950 zum Tod von Jakob Fehlhammer (Kreisvorsitzender von 1946 – 1947)

Verleihung der goldenen Bundesehrennadel an Zfr. Pamler (GZV Sulzbach-Rosenberg) im Jahr 1950

Die Kreisvorstandschaft wurde wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender:	Hans Schmeißer (GZV Amberg)
2. Vorsitzender:	Magnus Welte (GZV Neumarkt)
Schriftführer:	Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf)
Kassier:	Hans Bauer (GZV Regensburg 1878)
Beisitzer:	Zfr. Simmerlein (GZV Regensburg 1878)
Beisitzer:	Arnold Pfauntsch (KTZV Tirschenreuth)
Zuchtwart für Tauben:	Hans Avemaria (GZV Regensburg 1878)
Zuchtwart für Hühner:	Magnus Welte (GZV Neumarkt)

Am 16. Oktober verstarb der ehemalige Kreisvorsitzende Jakob Fehlhammer.

Die Kreisschau fand am 11. und 12. Dezember im Deutschen Kaisersaal in Neumarkt statt und war mit 587 Tieren beschickt.

Am 10. Dezember wurde die Kreisversammlung im Cafe Kunz in Neumarkt abgehalten. Die Ehrennadel in Gold erhielten die Zuchtfreunde Beck (Regensburg), Lotter (Schwandorf), Schödl (Tirschenreuth), Söllner (Schwandorf) und Wagner (Regensburg).

Für den verstorbenen Kassier Hans Bauer wurde Georg Lohr (GZV Amberg) gewählt.

Der KTZV Windischeschenbach wurde gegründet.

1951

Die Kreisversammlung wurde am 8. April im Pfälzer Hof in Schwandorf durchgeführt. 1. Vorsitzender Schmeißer ermunterte die Züchter, sich mehr an größeren Schauen zu beteiligen, da sie sich mit ihren Tieren überall sehen lassen können. Die Neuwahl ergab keine Veränderungen.

Der GZV Neumarkt stellte beim Landesverband den Antrag, dass Bundesringe in Zukunft nur noch an Mitglieder abgegeben werden dürfen.

Am 1. und 2. Dezember fand die Kreisschau in Regensburg statt, die Kreisversammlung am 8. Dezember ebenfalls in Regensburg (im Stadtkeller).

Hans Avemaria (GZV Regensburg 1878) kam als neuer Preisrichter hinzu, womit der Bezirksverband mit ihm und dem bereits 1939 zugelassenen Hans Zöbisch (GZV Amberg) zwei Preisrichter in seinen Reihen hatte.

1952

Die Kreisversammlung fand am 4. Mai im Bischofshof in Regensburg statt. Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Folgende Zuchtfreunde erhielten die Ehrennadel in Gold: Popp (Neumarkt), Reif (Cham) und Seidl (Amberg).

Am 9. und 10. August fand die Landesverbandstagung im Stadtkeller in Regensburg statt und gab den Oberpfälzer Züchtern einen Einblick in die vielseitige Arbeit des Landesverbandes. Ausrichtender Verein war der GZV Regensburg 1878.

Die Kreisversammlung am 30. November wurde im Straubinger Hof in Regensburg abgehalten. Die Ehrennadel in Gold erhielten die Zuchtfreunde Lankes (Cham) und Reinel (Amberg und Umgebung). Es wurden Farbfilme über amerikanische Zuchtbetriebe gezeigt.

Bei der Kreisschau am 29. und 30. November in der Zuchtviehhalle in Regensburg standen 667 Tiere. Insgesamt wurden acht Ausstellungen mit insgesamt 2.200 Tieren durchgeführt, die 4.500 Besucher zählten.

Der KTZV Vohenstrauß wurde gegründet.

Der Kreisverband zählte 860 Mitglieder.

Züchterbesuch beim 1. Kreisvorsitzenden Schmeißer in Amberg-Neubernricht im Jahr 1951

Kreisschau 1953 im Evangelischen Vereinshaus in Weiden

1953

Die Kreisversammlung fand am 1. März im Gasthaus „Zum Anker“ in Weiden statt. Die vom Landesverband gewünschte Erhöhung der Zahl der bisherigen drei Bezirke (Nord, Mitte und Süd) und somit die Schaffung von kleineren Bezirken wurde von der Versammlung abgelehnt.

Die Neuwahl ergab einige Änderungen in der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Hans Schmeißer (GZV Amberg)
2. Vorsitzender:	Arnold Pfauntsch (KTZV Tirschenreuth)
Schriftführer:	Franz Pleyer (GZV Regensburg 1878)
Kassier:	Georg Lohr (GZV Amberg)
Zuchtwart für Hühner:	Arnold Pfauntsch (KTZV Tirschenreuth)
Zuchtwart für Tauben:	Hans Avemaria (GZV Regensburg 1878)
Beisitzer:	Alfons Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
Beisitzer:	Zfr. Rutzenhofer (KTZV Waldsassen)

Erstmalig wurde mit Robert Babisch (GZV Sulzbach-Rosenberg) ein Jugendobmann gewählt.

Die nächste Kreisversammlung fand am 20. Dezember anlässlich der Kreisschau (629 Tiere) im Evangelischen Vereinshaus in Weiden statt. Erstmalig wurde eine Jugendschau angeschlossen, bei der 38 Tiere ausgestellt waren.

1954

Die Kreisversammlung wurde am 4. April in der Lammsbräu-Gaststätte in Neumarkt durchgeführt. Bei der Neuwahl wurden Magnus Welte (GZV Neumarkt) wieder 2. Vorsitzender und Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf) Zuchtwart

Die Herbst-Kreisversammlung fand am 12. Dezember ebenfalls in der Lammsbräu-Gaststätte in Neumarkt statt. Bei der zeitgleichen Kreisschau im Kolpinghaus Neumarkt standen 672 Tiere, davon 69 von den Jugendlichen.

Der GZV Neumarkt und der GZV Schwandorf gründeten die ersten Jugendgruppen des Kreisverbandes (insgesamt 19 Jugendliche).

1955

Am 24. April fand in der Gaststätte „Bayerischer Hof“ in Waldsassen die Kreisversammlung statt. Die neue Satzung wurde von der Versammlung verabschiedet.

Mit Max Molch, Wolfgang Mulzer und Karl Süß (alle GZV Schwandorf) wurden drei weitere Preisrichter zugelassen.

Die Kreisversammlung am 11. Dezember wurde in der Malteser-Gaststätte in Amberg durchgeführt, bei der folgende Züchter mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet wurden: Rutzenhofer (Waldsassen), Schmeißer (Amberg) und Weiherer (Schwandorf). Bei der gleichzeitigen Kreisschau in den Hallen der Malteser-Brauerei standen 771 Tiere, davon 97 in der Jugendgruppe.

Der GZV Haunritz wurde gegründet. Beim GZV Amberg, GZV Auerbach und GZV Schnaittenbach-Hirschau wurden die nächsten Jugendgruppen gegründet.

1956

Die Kreisversammlung fand am 5. Februar in der Schmidtbräu-Gaststätte in Schwandorf statt. Der Kassenstand betrug nur noch 5,36 DM. Für Robert Babisch (GZV Sulzbach-Rosenberg) wurde Hans Zöbisch (GZV Amberg) als neuer Kreisjugendobmann gewählt.

Bei der Kreisversammlung am 9. Dezember im Josefshaus in Hirschau wurde auf das 70-jährige Bestehen des Kreisverbandes hingewiesen. Der Kreisverband bestand aus 25 Vereinen mit 1.050 Mitgliedern. An Tieren wurden etwa 20.000 Stück gehalten, davon waren zwei Drittel Hühner. Kassier Georg Lohr verfasste eine Zusammenstellung der Geschichte des Kreisverbandes anhand der noch vorhandenen Unterlagen. Die gleichzeitige Kreisschau im Rathaussaal in Hirschau hatte 619 Tiere, davon 38 von Jungzüchtern.

Gegründet wurden der KTZV Bärnau, der KTZV Erbendorf, der KTZV Eschenbach (vor dem Krieg bestand bereits ein Geflügelzuchtverein) und der KTZV Fuchsmühl.

1957

Das Jahr 1957 brachte für den Kreisverband große Veränderungen.

Bei der Kreisversammlung am 7. April in der Augustiner-Gaststätte in Regensburg waren 54 Mitglieder anwesend. 1. Kreisvorsitzender Schmeißer gab einen ausführlichen Rückblick über die vergangenen zehn Jahre. Als er 1947 in Regensburg gewählt wurde, war der Kreisverband nach dem Krieg sehr heruntergekommen. Die meisten Züchter hatten ihre Geflügelbestände verloren und standen zum Großteil vor dem Nichts. In den vergangenen zehn Jahren war es gelungen, dass der Kreisverband wieder sehr gute Züchter mit bestem Tiermaterial in seinen Reihen hatte. Die Ausstellungserfolge auf den Großschauen waren dafür der beste Beweis. Zfr. Schmeißer dankte allen, die mitgeholfen haben, dass dies erreicht werden konnte, vor allem den Vorstandsmitgliedern des Kreisverbandes für ihre unermüdliche Arbeit. Die Schauen des vergangenen Jahres waren mit fast 4.000 Tieren beschickt und hatten über 7.000 Besucher. Der Kreisverband hatte fünf Preisrichter. Die 28 Vereine wiesen 1.100 Mitglieder und 77 Jungzüchter auf. Der Kassenbericht hatte als Ergebnis ein Defizit, das durch einen einmaligen Zuschuss des Landesverbandes von 100 DM auf ein Guthaben von 33,38 DM ausgeglichen werden konnte. Vor der Neuwahl erklärten die Zuchtfreunde Schmeißer (1. Vorsitzender), Lohr (Kassier) und Pleyer (Schriftführer), dass sie aufgrund fortgeschrittenen Alters und Arbeitsüberlastung für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung standen.

Die Wahlen ergaben folgende neue Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf)
2. Vorsitzender:	Magnus Welte (GZV Neumarkt)
Schriftführer:	Edgar Avemaria (GZV Regensburg 1878)
Kassier:	Alfons Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
Zuchtwart:	Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf)
Jugendobmann:	Hans Zöbisch (GZV Amberg)
Beisitzer:	Hans Schneeberger (GZV Amberg)
Beisitzer:	Josef Braun (GZV Neumarkt)

Für seine herausragenden Verdienste wurde der bisherige 1. Vorsitzende Hans Schmeißer zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Oberpfalz ernannt.

„Nachdem wieder eine funktionierende Organisation aufgebaut worden ist, können wir uns in der Zukunft nun hauptsächlich auf die Zucht und die Leistung der Tiere konzentrieren. Jugend, Zuchtbuch und Ausstellungen im Kreisverband werden für die nächsten Jahre die Hauptziele des Verbandes sein“ erklärte der neue 1. Vorsitzende Mulzer in seiner Ansprache.

Die Kreisschau fand am 14. und 15. Dezember im Kolpinghaus in Neumarkt statt und war mit 760 Tieren, davon 75 in der Jugendgruppe, beschickt.

Bei der gleichzeitigen Kreisversammlung im Kolpinghaus wurde der frühere Kassier und Geschäftsführer Georg Lohr (GZV Amberg) zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes ernannt. Mit der Bundesnadel in Gold wurden die Zuchtfreunde Weitmeier (Regensburg) und Gamanik (Waldsassen) ausgezeichnet. Es wurde bekanntgegeben, dass Bundesringe nur noch von Vereinen mit einem gültigen Vereinsstempel des Landesverbandes bezogen werden können.

Zu dieser Zeit bestanden im Kreisverband Oberpfalz vier Bezirksverbände:

Nord:	1. Vorsitzender	Arnold Pfauntsch (KTZV Tirschenreuth)
Mitte:	1. Vorsitzender	Max Molch (GZV Schwandorf)
Süd:	1. Vorsitzender	Magnus Welte (GZV Neumarkt)
Stiftland:	1. Vorsitzender	Alwin Panrucker (GZV Konnersreuth)

Der Kreisverband bestand aus 27 Vereinen mit 1.111 Mitgliedern. Bei den 13 Ausstellungen sahen 6.700 Besucher insgesamt 4.130 Tiere.

1958

Die Kreisversammlungen fanden am 16. März (Gaststätte „Drei Linden“; 98 Anwesende) und am 30. November (Gaststätte „Weißes Rössl“; 110 Anwesende) jeweils in Schwandorf statt.

Bei der Kreisschau am 29. und 30. November in der Naabhalle in Schwandorf wurden 860 Tiere, davon 93 bei der Jugend, ausgestellt.

Die Vereine wiesen 1.240 Mitglieder auf und es bestanden elf Jugendgruppen mit 103 Jugendlichen. Die Zahl der ausgestellten Tiere betrug 5.300.

1959

Die Kreisversammlung fand am 8. März im Josefshaus in Sulzbach-Rosenberg statt. Magnus Welte und Josef Braun (beide GZV Neumarkt) wurden mit der Bundesnadel in Gold geehrt.

Am 15. und 16. August wurde die Landesverbandstagung im Katholischen Vereinshaus in Schwandorf abgehalten.

Die Kreisschau mit 847 Tieren, davon 107 von den Jugendlichen, wurde am 28. und 29. November im Städtischen Schlachthof in Weiden durchgeführt. Ebenfalls in Weiden war die Kreisversammlung am 20. Dezember (im Handwerkerhaus).

Der KTZV Chamerau, der KTZV Friedenfels und der KTZV Wiesau wurden gegründet.

1960

Bei der Kreisversammlung am 8. Mai in der Lammsbräu-Gaststätte in Neumarkt waren 106 Mitglieder anwesend. Die fälligen Wahlen ergaben die Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder. Mit der Bundesnadel in Gold wurden die Zuchtfreunde Hausmann und Sauer (beide Regensburg) ausgezeichnet.

Bei der Kreisschau am 3. und 4. Dezember in den Hallen der Malteser-Brauerei in Amberg waren 698 Tiere ausgestellt, davon 63 in der Jugendgruppe. In der gleichzeitigen Kreisversammlung waren 66 Zuchtfreunde anwesend.

Gegründet wurden der KTZV Krummennaab und der KTZV Oberviechtach.

1961

Die bestehenden Kreisverbände wurden aufgrund einer Verfügung des Landesverbandes in „Bezirksverbände“ umbenannt und damit an die bestehenden politischen Regierungsbezirke in Bayern angeglichen. Die bestehenden Bezirksverbände Nord (zehn Vereine), Mitte (17 Vereine) und Süd (acht Vereine) hießen ab jetzt „Kreisverbände“. Der Bezirksverband Stiftland existierte nicht mehr.

Um die neuen Kreisverbände nicht zu groß werden zu lassen, wurde ein neuer Kreisverband Oberpfalz-Ost gegründet.

Mit dem KTZV Floß, dem GZV Kallmünz, dem RGZV Teublitz und dem GZV Zeitlarn wurden vier weitere Vereine gegründet, während sich die beiden Amberger Vereine zusammenschlossen.

Die Bezirksversammlung wurde am 30. April im Josefshaus in Hirschau abgehalten. Der Bezirksverband hatte nunmehr 1.550 Mitglieder.

Die nächste Bezirksversammlung fand am 10. Dezember in der Südzucker-Gaststsätte anlässlich der Bezirksschau in Regensburg statt. Diese wurde in der städtischen Zuchtviehhalle mit 705 Tieren (davon 46 in der Jugendgruppe) durchgeführt. Ausrichter war der RGZV Regensburg 1948.

1962

Bei den Bezirksversammlungen am 6. Mai in Schwandorf (Hotel „Drei Linden“; 130 Anwesende) und am 25. November in Waldsassen (Gaststätte Ziegler) standen die Besprechungen der Ausstellungen im Mittelpunkt, wobei auch die Vorteile bei der Durchführung von Gruppenschauen herausgestellt wurden. Die Zuchtfreunde Brunner (Furth im Wald) und Koller (Burglengenfeld) erhielten die goldene Bundesnadel.

Die Bezirksschau fand am 24. und 25. November in der städtischen Turnhalle in Waldsassen statt und brachte 532 Tiere, davon 58 von den Jugendlichen, in die Käfige.

25 Ausstellungen wurden durchgeführt, mit 7.700 Tieren und 15.200 Besuchern.

Mit dem KTZV Beratzhausen gab es eine Neugründung.

1963

Die Bezirksversammlungen fanden am 19. Mai und am 3. November (zur Bezirksschau im städtischen Schlachthof; mit 983 Tieren, davon 152 in der Jugend) in Weiden statt, jeweils im Evangelischen Vereinshaus.

Jugendobmann Zöbisch war beruflich nach München versetzt worden. Als neuer Jugendobmann wurde Karl Kropf (GZV Schwandorf) gewählt. Karl Süß (GZV Schwandorf) wurde Zuchtwart für Hühner.

Edgar Avemaria (GZV Regensburg 1878) wurde als Preisrichter zugelassen.

Der RGZV Neutraubling und der KTZV Waldmünchen wurden gegründet.

Erstmals wurden 30 Jugendgruppen erreicht.

1964

Bei der Bezirksversammlung am 7. Mai in der Malteser-Gaststätte in Amberg (114 Anwesende) wurde für den verstorbenen 2. Vorsitzenden Magnus Welte dessen Sohn Max Welte (GZV Neumarkt) gewählt. Mit der goldenen Bundesehrennadel wurde die Zuchtfreunde Drexler (Schwandorf), Eichmüller (Auerbach), Panrucker (Konnersreuth) und Trottmann (Mitterteich) geehrt.

Die Herbst-Bezirksversammlung (im Vitusheim) fand mit der Bezirksschau am 29. November in Schnaittenbach statt. Diese war in der Turnhalle mit 1.001 Tieren beschickt, wobei die Jugendgruppe mit 323 Tieren besonders beachtlich war. Damit wurden zum ersten Mal bei einer Bezirksschau über 1.000 Tiere ausgestellt.

Wiedergegründet wurden der KTZV Hemau und der GZV Maxhütte-Haidhof.

Die Mitgliederzahl lag bei den Altzüchtern erstmals über 2.000.

1965

Die Bezirksversammlung am 16. Mai im Schützenheim in Schwandorf war mit 134 Mitgliedern besucht.

Am 6. Oktober verstarb der Bezirksehrenvorsitzende Hans Schmeißer.

Die Bezirksschau fand am 11. und 12. Dezember mit 948 Tieren (davon 299 in der Jugendgruppe) in der Jahn-Turnhalle in Burglengenfeld statt, die gleichzeitige Bezirksversammlung in der Gaststätte Schmalzbauer.

Der KTZV Stulln wurde gegründet.

Fahnenweihe des GZV Konnersreuth im Jahr 1964

Der Bayerische Wirtschaftsminister Dr. Otto Schedl beim Besuch der Kreisschau Oberpfalz Mitte in Sulzbach-Rosenberg im Jahr 1970

(v.l.n.r.) Karl Winkler (Landrat des Landkreises Sulzbach-Rosenberg), Jürgen Speigl (GZV Sulzbach-Rosenberg), Dr. Otto Schedl (Bayer. Wirtschaftsminister), Hans Pirner (Kreisvorsitzender Oberpfalz-Mitte und 1. Vorsitzender des GZV Sulzbach-Rosenberg)

1966

Bei der Bezirksversammlung am 15. Mai im Josefshaus in Hirschau waren 165 Mitglieder anwesend.

Die Wahl der Vorstandschaft brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf)
2. Vorsitzender:	Max Welte (GZV Neumarkt)
Schriftführer:	Heinz Dauer (GZV Amberg)
Kassier:	Alfons Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
Jugendobmann:	Karl Kropf (GZV Schwandorf)
Zuchtwart:	Karl Süß (GZV Schwandorf)
Beisitzer:	Max Nierlich (RGZV Neutraubling)
Beisitzer:	Josef Hochmuth (KTZV Burglengenfeld)

Der GZV Amberg war am 13. und 14. August im Josefshaus Gastgeber der Landesverbandstagung.

Die Herbst-Bezirksversammlung war am 11. Dezember in der Gaststätte Schiml in Konnersreuth. Bei der gleichzeitig in den Gaststätten Schiml und Schaumberger abgehaltenen Bezirksschau waren 1.042 Tiere ausgestellt, davon 296 von den Jugendlichen.

Als neue Vereine kamen den KTZV Parsberg und der KTZV Plößberg hinzu.

1967

Die Bezirksversammlungen wurden am 23. April im Handwerkerhaus in Weiden und am 17. Dezember im Schützenheim in Schwandorf durchgeführt und waren mit 143 bzw. 115 Mitgliedern besucht.

Hervorragend war die Westl. Juraschau in Neumarkt, mit 2.400 Tieren einmalig in der Oberpfalz. Beim Züchterabend waren nicht nur Zuchtfreunde aus der ganzen Bundesrepublik Deutschland und aus Berlin, sondern sogar aus der CSSR anwesend.

Alfons Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) wurde als erster Zuchtfreund des Bezirksverbandes Oberpfalz zum Ehrenmeister des BDRG ernannt.

Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau) wurde als Preisrichter zugelassen.

Die Bezirksschau am 16. und 17. Dezember in der Naabhalle in Schwandorf war mit 998 Tieren, davon 279 von den Jugendlichen, beschickt.

Gegründet wurden der KTZV Dietfurt, der KZV Nittenau und der KTZV Tännesberg.

Hans Avemaria (GZV Regensburg 1878) brachte den von ihm erzüchteten Regensburger Tümmler beim BDRG zur Anerkennung; die erste und bislang einzige Geflügelrasse aus der Oberpfalz !

In Regensburg wurde durch 15 Zuchtfreunde der Bezirk 7 (Oberpfalz) des Sondervereins der Strassertaubenzüchter mit Rudolf Lang (RGZV Regensburg 1948) als 1. Vorsitzenden gegründet.

1968

Ab diesem Jahr wurde nur noch die Bezirksversammlung im Frühjahr durchgeführt. Zur Bezirksschau fand jeweils eine Vorstandssitzung statt.

Die Bezirksversammlung wurde am 18. Mai im Gasthaus Schmalzbauer in Burglengenfeld abgehalten. Der Bezirksverband hatte folgende Zusammensetzung: 51 Vereine, 2.534 Mitglieder, 288 Jugendliche und fünf Preisrichter.

Erstmals wurden über 30.000 Tiere gehalten, wovon 19.000 Tauben, 7.400 große Hühner, 1.900 Zwerghühner, 1.200 Gänse und Enten, 200 Puten und 700 Ziergeflügel waren.

Die Bezirksschau am 16. und 17. November in der Jura-Festhalle in Neumarkt konnte mit 1.896 Tieren, davon 284 in der Jugendgruppe, aufwarten.

1969

Bei der Bezirksversammlung am 4. Mai in der Malteser-Gaststätte in Amberg wurde die gesamte Vorstandschaft wiedergewählt und es wurden einheitliche Ringbücher eingeführt.

Die Bezirksschau fand am 13. und 14. Dezember im Gasthof „Bären“ in Mitterteich mit 809 Tieren, davon 228 Tiere der Jugendlichen, statt, gemeinsam ausgerichtet vom GZV Konnersreuth und dem KTZV Mitterteich.

Hans Pirner (GZV Sulzbach-Rosenberg) wurde weiterer Preisrichter des Bezirksverbandes.

Georg Lohr, Ehrenmitglied des Bezirksverbandes, ist verstorben.

Der RGZV Ponholz wurde gegründet.

1970

Die Bezirksversammlung wurde am 3. Mai im Pfarrheim „Herz-Jesu“ in Weiden durchgeführt. Mit der Bundesehrennadel in Gold wurden die Zuchtfreunde David (RGZV Furth im Wald), Dirscherl (GZV Schwandorf) und Siefke (GZV Weiden) geehrt.

Michael Schechinger (GZV Neumarkt) wurde zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes ernannt.

Bei der Bezirksschau am 31. Oktober und 1. November in einer BayWa-Halle in Auerbach standen 878 Tiere, wovon 170 auf die Jugendgruppe entfielen.

1971

Die Bezirksversammlung fand am 16. Mai im Gasthaus „Wilder Mann“ in Pfreimd statt und die Bezirksschau am 4. und 5. Dezember in einer Halle des Autohauses Zwack in Weiden. Von den 1.408 Tieren stammten 345 Tiere von den Jungzüchtern.

1972

Die Bayerische Landesgeflügelschau fand im Bezirksverband Oberpfalz statt und wurde vom GZV Neumarkt in der Jura-Festhalle am 18. und 19. November durchgeführt. Die Schau war mit 5.538 Tieren beschickt.

Bei der Bezirksversammlung am 7. Mai im Josefshaus in Hirschau wurde die gesamte Vorstandschaft wiedergewählt.

Arnold Pfauntsch (KTZV Tirschenreuth) wurde zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes ernannt.

Bei der vom RGZV Regensburg 1948 in der Babohalle ausgerichteten Bezirksschau am 2. und 3. Dezember standen 1.206 Tiere, wovon die Jugendlichen 165 Tiere ausstellten.

1973

Der Bezirksverband bestand aus 53 Vereinen mit 2.971 Mitgliedern sowie 42 Jugendgruppen mit 473 Jungzüchtern.

Die Bezirksversammlung fand am 6. Mai in der Gaststätte Rauch in Teublitz statt und die Landesverbandstagung wurde am 7. und 8. Juli im Kolpinghaus in Neumarkt durchgeführt.

Der GZV Konnersreuth und der KTZV Mitterteich veranstalteten am 17. und 18. November gemeinsam die Bezirksschau im Gasthof „Bären“ in Mitterteich mit 866 Tieren, davon 175 in der Jugendgruppe.

Mit Rudolf Lang (RGZV Regensburg 1948) kam ein weiterer Preisrichter dazu.

1974

Die Bezirksversammlung fand am 5. Mai in der Malteser-Gaststätte in Amberg statt.

Das Bezirksehrenmitglied Arnold Pfauntsch ist verstorben.

Alfred David (RGZV Furth im Wald), Michael Schechinger (GZV Neumarkt) und Jakob Schmid (GZV Schnaittenbach-Hirschau) wurden Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Bayerische Landesgeflügelschau 1972 in Neumarkt i.d.OPf.

Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht im Jahr 1974

(v.l.n.r.) Alfred David (RGZV Furth im Wald), Michael Schechinger (GZV Neumarkt), 1. Bezirksvorsitzender Wolfgang Mulzer, Arnold Pfauntsch (KTZV Tirschenreuth), Jakob Schmid (GZV Schnaittenbach-Hirschau)

Der GZV Auerbach war am 2. und 3. November in einer BayWa-Halle Ausrichter der Bezirksschau, die mit 773 Tieren, davon 202 von den Jugendlichen, beschickt war.

Bei den Altzüchtern waren erstmals über 3.000 Mitglieder zu verzeichnen.

1975

Bei der Bezirksversammlung am 4. Mai im Pfarrheim „Herz Jesu“ in Weiden wurden Willi Kilian (KTZV Mitterteich), Rudolf Lang (RGZV Regensburg 1948) und Werner Rosemann (KTZV Waldershof) mit der goldenen Bundesnadel ausgezeichnet.

Die Wahl der Vorstandschaft brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf)
2. Vorsitzender:	Max Welte (GZV Neumarkt)
Schriftführer:	Heinz Dauer (GZV Amberg)
Kassier:	Alfons Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
Zuchtwart:	Karl Süß (GZV Schwandorf)
Jugendobmann:	Karl Kropf (GZV Schwandorf)

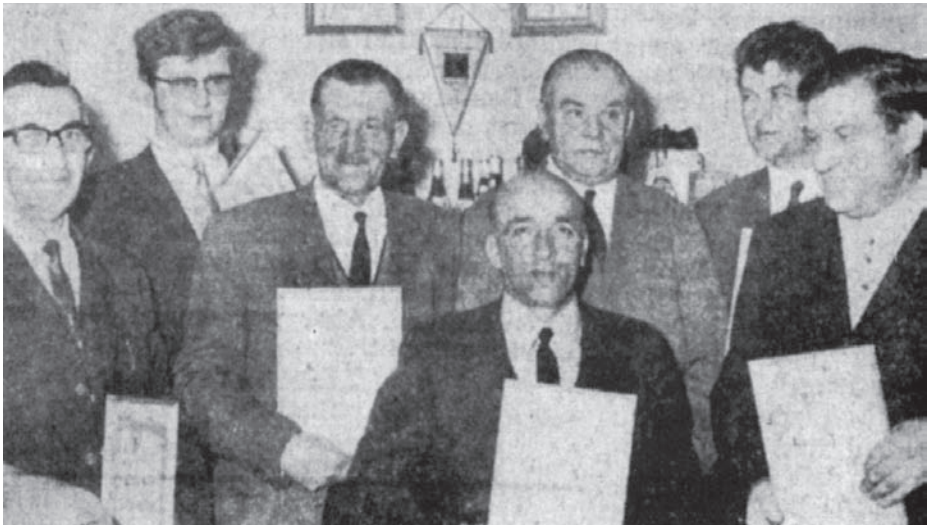
Zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht wurden Josef Dirscherl (GZV Schwandorf), Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf) und Alwin Panrucker (GZV Konnersreuth) ernannt.

Der RGZV Furth im Wald feierte als erster Verein des Bezirksverbandes sein 100-jähriges Bestehen.

Mit dem KTZV Neukirchen b.Hl.Blut, dem KTZV Neusorg und dem KTZV Pösing wurden drei weitere Vereine gegründet.

Der GZV Schwandorf war am 15. und 16. November Ausrichter der Bezirksschau, bei der in der Naabhalle 1.528 Tiere, davon 231 in der Jugendgruppe, standen.

Erstmalig fand eine Landesjugendschau in der Oberpfalz statt: der GZV Konnersreuth war am 6. und 7. Dezember Ausrichter in der Gaststätte Schiml mit 751 Tieren.



100-jähriges Jubiläum des RGZV Furth im Wald im Jahr 1975
Ehrung langjähriger Mitglieder

100-jähriges Jubiläum des RGZV Furth im Wald im Jahr 1975
(v.l.n.r.): Wolfgang Mulzer (1. Bezirksvorsitzender), Max Schmatz (stellv. Landrat des Landkreises Cham), Alfred David (1. Vorsitzender des RGZV Furth im Wald)

1976

Am 16. Mai fand im Gasthaus „Wilder Mann“ in Pfreimd die Bezirksversammlung statt.

Hans Avemaria (GZV Regensburg 1878), Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf) und Hans Zöbisch (GZV Amberg) wurden zum Ehrenmeister des BDRG ernannt.

Mit Alfons Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) verstarb der Kassier des Bezirksverbandes und BDRG-Ehrenmeister.

Die Bezirksschau am 6. und 7. November in der Jurahalle in Neumarkt war die erste Bezirksschau der Oberpfalz, die über 2.000 Tiere aufwies: 2.419 Tiere standen zur Schau, davon 374 Tiere der Jugendlichen.

Der Tierbestand belief sich auf 36.000 Tiere, davon 24.000 Tauben. Die Zwerghühner lagen mit den großen Hühnern fast schon gleichauf.

Der GZV Hainsacker wurde gegründet.

1977

Bei der Bezirksversammlung am 15. Mai im Kauerhof bei Sulzbach-Rosenberg wurde Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) zum neuen 1. Kassier gewählt.

Die Bezirksschau am 10. und 11. Dezember im Kettelerhaus in Tirschenreuth brachte 1.417 Tiere, wovon 460 in der Jugendgruppe standen.

Bei der Europaschau in Wels (Österreich) gab es große Erfolge für Züchter des Bezirksverbandes: Max Gallitzendörfer (KTZV Vohenstrauß) errang den „Grand Prix“, Hans Pirner (GZV Sulzbach-Rosenberg) wurde Europameister und erhielt eine Goldmedaille. Goldmedaillen erhielten auch Josef Forster (GZV Amberg) und Peter Rogner (GZV Auerbach).

Gegründet wurde der GZV Lauterhofen.

Bezirksschau 1981 in Tirschenreuth - Preisrichter im Gespräch

(v.l.n.r.) Ludwig Bratter (Deggendorf), Franz Lang (RGZV Regensburg 1948), Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf)

Bayerische Landesschau 1978 in Weiden i.d.OPf.

Preisrichter Hans Zöbisch (erster Preisrichter des Bezirksverbandes)

1978

Höhepunkt des Jahres war die Bayerische Landesschau am 11. und 12. November in der Mehrzweckhalle in Weiden mit 5.502 Tieren.

Dazu wurde am 16. und 17. Dezember die Bezirksschau im Möbelhaus Münch in Sulzbach-Rosenberg mit 1.115 Tieren, davon 216 in der Jugend, durchgeführt.

Die Bezirksversammlung fand am 7. Mai im Gasthaus „Wilder Mann“ in Pfreimd statt und brachte folgende Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf)
2. Vorsitzender:	Max Welte (GZV Neumarkt)
1. Schriftführer:	Heinz Dauer (GZV Amberg)
2. Schriftführer:	Hubert Uhl (KTZV Hemau)
1. Kassier:	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
2. Kassier:	Karl Süß jun. (GZV Schwandorf)
Zuchtwart:	Karl Süß sen. (GZV Schwandorf)
Jugendobmann:	Karl Kropf (GZV Schwandorf)

Neu geschaffen wurden der 2. Schriftführer und der 2. Kassier.

Als neuer Preisrichter wurde Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg) zugelassen.

1979

Am 6. Mai fand die Bezirksversammlung im Schützenheim in Schwandorf statt.

Karl Süß sen. (GZV Schwandorf) wurde zum Ehrenmeister des BDRG und zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Willy Feller (GZV Schwandorf) wurde ebenfalls Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Die Bezirksschau richtete der RGZV Furth im Wald am 17. und 18. November in der Drachenstichhalle aus (1.716 Tiere, davon 301 bei den Jugendlichen).

Der GZV Vilseck wurde gegründet.

1980

Im Bezirksverband fand wieder eine Landesverbandstagung statt: der RGZV Neutraubling richtete die Tagung am 7. und 8. Juni in der Rathaus-Gaststätte in Barbing aus.

Der GZV Konnersreuth war zum zweiten Mal Veranstalter der Landesjugendschau, die am 6. und 7. Dezember in der Gaststätte Schiml mit 1.314 Tieren aufwartete.

Bei der Bezirksschau am 15. und 16. Dezember in der Naabhalle in Schwandorf standen 1.911 Tiere, davon 361 Tiere der Jugendlichen.

Im Gasthaus „Wilder Mann“ in Pfreimd war am 4. Mai die Bezirksversammlung.

Hans Häckl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) wurde zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Der KTZV Waidhaus wurde wiedergegründet.

1981

Bei der Bezirksversammlung am 17. Mai im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Vilseck endete eine überaus erfolgreiche Ära des Bezirksverbandes Oberpfalz, denn der 1. Vorsitzende Wolfgang Mulzer (seit 1957), der Zuchtwart Karl Süß sen. (seit 1963) und der 1. Jugendobmann Karl Kropf (ebenfalls seit 1963) beendeten aus Gesundheits- und Altersgründen ihre langjährigen Vorstandstätigkeiten. Zum Dank für ihre herausragenden Verdienste um die Oberpfälzer Rassegeflügelzucht wurden Zfr. Mulzer zum Ehrenvorsitzenden und die Zfr. Kropf und Süß sen. zu Ehrenmitgliedern des Bezirksverbandes ernannt.

Die Neuwahlen brachten folgende Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Karl Süß jun. (GZV Schwandorf)
2. Vorsitzender:	Max Welte (GZV Neumarkt)
1. Schriftführer:	Heinz Dauer (GZV Amberg)
2. Schriftführer:	Hubert Uhl (KTZV Hemau)
1. Kassier:	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
2. Kassier:	Alfred Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg)
Zuchtwart:	Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg)
Jugendobmann:	Peter Rogner (GZV Auerbach)
Beisitzer:	Josef Eckstein (GZV Konnersreuth)
Beisitzer:	Hans Graf (GZV Weiden)
Kassenprüfer:	Franz Würz (RGZV Furth im Wald)
Kassenprüfer:	Wolfgang Mulzer jun. (GZV Schwandorf)

Zfr. Rogner erkrankte jedoch schwer, sodass ab Juli Karl Kropf (GZV Schwandorf) kommissarisch wieder den 1. Jugendobmann übernahm.

Eine ganz besondere Ehre wurde dem Bezirksehrenvorsitzenden Wolfgang Mulzer zuteil, als er vom Landrat des Landkreises Schwandorf Hans Schuierer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt erhielt.

Zum Jahresbeginn hatte der Bezirksverband 58 Vereine mit 3.957 Mitgliedern und 55 Jugendgruppen mit 799 Jugendlichen zu verzeichnen.

Der Ehrenmeister des BDRG, Preisrichter und Erzüchter des Regensburger Tümmlers Hans Avemaria (GZV Regensburg 1878) ist verstorben.

Josef Schachtl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) und Hans Schneeberger (GZV Amberg) wurden zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Zwei neue Preisrichter gab es für den Bezirksverband mit Georg Adam (RGZV Neutraubling) und Franz Lang (RGZV Regensburg 1948).

Die Bezirksschau fand am 12. und 13. Dezember im Kettelerhaus in Tirschenreuth statt und war mit 1.542 Tieren, davon 349 in der Jugendgruppe, beschickt.

Bezirksversammlung 1981 – nach der Amtsübergabe

(v.l.n.r.) Ehrenmitglied Karl Süß sen., (neuer) 1. Bezirksvorsitzender Karl Süß jun., Ehrenvorsitzender Wolfgang Mulzer, Ehrenmitglied Karl Kropf

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für Bezirksehrenvorsitzenden Wolfgang Mulzer im Jahr 1981

Landrat Hans Schuierer (Landkreis Schwandorf, Mitte) und Bezirksehrenvorsitzender Wolfgang Mulzer (rechts)

Bundesverdienstorden für Bezirksehrenvorsitzenden Wolfgang Mulzer
(v.l.n.r.) Berta Mulzer, 1. Bezirksvorsitzender Karl Süß jun., Bezirksehrenvorsitzender Wolfgang Mulzer

Landesjugendschau 1983 in Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg
1. Bürgermeister Pirzer (links), 2. Landesverbandsvors. Otto Spanheimer (rechts)

1982

Bei der Bezirksversammlung am 9. Mai im Josefshaus in Hirschau wurden Karl Cunardt und Hans Pirtsch (beide GZV Pfreimd) sowie Karl Kropf (GZV Schwandorf) zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Als zusätzlicher Zuchtwart (für Geflügel) wurde Rudolf Simmerl (GZV Weiden) und als 1. Jugendobmann Willi Stärk (KTZV Roding) als Nachfolger des zuletzt kommissarischen Jugendobmanns Karl Kropf gewählt. Neu geschaffen wurde der 2. Jugendobmann mit Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau).

Bei der Bezirksschau am 6. und 7. November in der Babohalle in Regensburg standen 925 Tiere, davon 173 Tiere von den Jugendlichen (Ausrichter: RGZV Regensburg 1948).

Verstorben sind Karl Süß sen. (GZV Schwandorf; Ehrenmeister des BDRG und des Landesverbandes, Ehrenmitglied des Bezirksverbandes und Preisrichter) und Michael Schechinger (GZV Neumarkt; Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht und Bezirksverbandsehrenmitglied).

Im Bezirksverband wurden über 52.000 Tiere gehalten.

Gegründet wurde der KTZV Kulmain.

Erstmals haben alle Vereine eine Jugendgruppe, mit über 800 Jugendlichen.

1983

Der 1. Bezirksvorsitzende Karl Süß brachte zum ersten Mal das Informationsheft des Bezirksverbandes „Oberpfalz aktuell“ für alle Vereine kostenlos heraus.

Die Bezirksversammlung wurde am 15. Mai im Gasthaus „Wilder Mann“ in Pfreimd durchgeführt.

Martin Leißl (GZV Pfreimd) wurde zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Der GZV Sulzbach-Rosenberg organisierte in der Turnhalle in Neukirchen gleich zwei große Ausstellungen: am 19. und 20. November die Bezirksschau mit 1.492 Tieren, davon 411 Tiere der Jugendlichen, und am 7. und 8. Januar 1984 die Landesjugendschau mit 869 Tieren.

Drei Zuchtfreunde wurden als neue Preisrichter zugelassen: Karl Mayer, Jürgen Speigl und Anton Suttner (alle vom GZV Sulzbach-Rosenberg).

Mit dem RGZV Lohberg und dem KTZV Michelsneukirchen kamen zwei neue Vereine hinzu.

1984

Herausragende Veranstaltung war die Landesverbandstagung des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter anlässlich dessen 100-jährigen Jubiläums am 16. und 17. Juni im Neuhaussaal im Theater in Regensburg, die vom GZV Regensburg 1878 unter tatkräftiger Mithilfe des 1. Bezirksvorsitzenden Karl Süß organisiert wurde.

Bei dieser Tagung wurde der Bezirksehrenvorsitzende Wolfgang Mulzer zum Ehrenmitglied des Landesverbandes ernannt, als erster Zuchtfreund des Bezirksverbandes. August Leißl (GZV Schwandorf) und Georg Teufel (GZV Regensburg 1878) wurden Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Bei der Bezirksversammlung am 6. Mai in der Malteser-Gaststätte in Amberg wurden Max Nierlich (RGZV Neutraubling), Hans Pirner (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Werner Rosemann (KTZV Waldershof) zu Ehrenmitgliedern des Bezirksverbandes ernannt.

Die Vorstandschaft wurde wiedergewählt:

1. Vorsitzender:	Karl Süß (GZV Schwandorf)
2. Vorsitzender:	Max Welte (GZV Neumarkt)
1. Schriftführer:	Heinz Dauer (GZV Amberg)
2. Schriftführer:	Hubert Uhl (KTZV Hemau)
1. Kassier:	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
2. Kassier:	Alfred Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg)
Zuchtwart für Tauben:	Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg)
Zuchtwart für Geflügel:	Rudolf Simmerl (GZV Weiden)
1. Jugendobmann:	Willi Stärk (KTZV Roding)
2. Jugendobmann:	Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau)
Beisitzer:	Josef Eckstein (GZV Konnersreuth)
Beisitzer:	Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)
Kassenprüfer:	Franz Würz (RGZV Furth im Wald)
Kassenprüfer:	Wolfgang Mulzer jun. (GZV Schwandorf)

Zum Ehrenmeister des BDRG wurden Karl Kropf (GZV Schwandorf) und Hans Schneeberger (GZV Amberg) ernannt.

Mit Wolfgang Benaburger (GZV Auerbach) und Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß) gab es zwei weitere Preisrichter für den Bezirksverband.

Landesverbandstagung 1984 in Regensburg

Ernennung des Bezirksehrenvorsitzenden Wolfgang Mulzer zum Ehrenmitglied des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter

1. Landesverbandsvorsitzender Walter Schlegel (links), Wolfgang Mulzer (Mitte)

Landesverbandstagung 1984 in Regensburg

(v.l.n.r.) Fritz Schwarz (1. Vorsitzender Kreisverband Ost), Wolfgang Mulzer (Ehrenmitglied des Landesverbandes), August Leißl und Georg Teufel (beide Meister der Bayer. Rassegeflügelzucht), Karl Süß (1. Bezirksvorsitzender)

Bundestagung 1984 in Veitshöchheim

(v.l.n.r.) Karl Süß (1. Bezirksvorsitzender), Karl Kropf (Ehrenmeister des BDRG), Wolfgang Mulzer (Bezirksehrenvorsitzender), Hans Schneeberger (Ehrenmeister des BDRG), Fritz Schwarz (1. Vorsitzender Kreisverband Ost)

Bundestagung 1984 in Veitshöchheim - Züchterfrauen unter sich

(v.l.n.r.) Fanny Ederer (Waldmünchen), Berta Mulzer (Schwandorf), Olga Schwarz (Vohenstrauß), Anna Dobmeier (Vohenstrauß)

Bezirksversammlung 1984 in Amberg - Die Vorstandschaft

(v.l.n.r.) Max Heindl (1. Kassier), Max Welte (2. Vorsitzender), Karl Süß (1. Vorsitzender), Wolfgang Mulzer (Ehrenvorsitzender), Heinz Dauer (1. Schriftführer), Willi Stärk (1. Jugendobmann), Richard Horn (1. Zuchtwart)

70. Geburtstag des Bezirksehrenvorsitzenden Wolfgang Mulzer 1984

Die Bezirksvorstandschaft bei der Gratulation

Verstorben sind mit Martin Leißl (GZV Pfreimd) und Alwin Panrucker (GZV Konnersreuth) zwei Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht, sowie mit Werner Rosemann (KTZV Waldershof) ein Ehrenmitglied des Bezirksverbandes.

Die Bezirksschau richtete der RGZV Cham am 17. und 18. November in der Ostbayernhalle aus, bei der 1.859 Tiere, davon 373 in der Jugendgruppe, ausgestellt waren.

Gegründet wurden der KTZV Parkstein und der KTZV Unterauerbach.

1985

Aufgrund seiner Größe mit 24 Vereinen wurde der Kreisverband Oberpfalz-Ost aufgeteilt. Die im Landkreis Cham gelegenen neun Vereine bildeten ab 1. Januar den neuen Kreisverband Ost, während die verbliebenen Vereine den neuen Kreisverband Mitte bildeten. Der bisherige Kreisverband Mitte wurde in Kreisverband West umbenannt. Damit hatte der Bezirksverband nunmehr fünf Kreisverbände mit 62 Ortsvereinen (4.744 Mitglieder) und 61 Jugendgruppen (790 Jugendliche).

Die Bezirksversammlung wurde am 19. Mai im Gemeinschaftshaus Dachelhofen in Schwandorf abgehalten.

Der KTZV Tirschenreuth organisierte die Bezirksschau am 14. und 15. Dezember im Kettelerhaus mit 1.622 Tieren, davon 364 Tiere der Jugendlichen.

Walter Deinzer (GZV Auerbach) und Johann Dierl (KTZV Waidhaus) wurden Preisrichter.

Max Welte (GZV Neumarkt) wurde zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Der KTZV Plankstetten wurde gegründet.

1986

In diesem Jahr wurde der Bezirksverband Oberpfalz 100 Jahre alt – und dieses Jubiläum wurde am 21. Juni gebührend gefeiert.

Zunächst traf sich die Bezirksvorstandschaft am frühen Nachmittag mit Zuchtfreunden aus der ganzen Oberpfalz sowie 2. Landesverbandsvorsitzenden Otto Spanheimer im Friedhof in Schnaittenbach zu einem Totengedenken für die verstorbenen Mitglieder am Grab des Ehrenmeisters des BDRG Alfons Heindl, der fast 20 Jahre lang 1. Kassier im BV Oberpfalz war. In seiner Ansprache rief 1. Bezirksvorsitzender Karl Süß zum Gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit an die treuen Zuchtfreunde auf, die bereits verstorben sind, und nannte stellvertretend einige Namen verdienter Oberpfälzer Züchter: Hans Avemaria (Regensburg), Josef Braun (Neumarkt i.d.OPf.), Andreas Kiesl (Sulzbach-Rosenberg), Georg Lohr (Amberg), Max Molch (Schwandorf), Arnold Pfauntsch (Tirschenreuth), Michael Schechinger (Neumarkt i.d.OPf.), Hans Schmeißer (Amberg-Neubernricht), Adam Ströhl (Schwandorf), Karl Süß sen. (Schwandorf) und Magnus Welte (Neumarkt i.d.OPf.). Zfr. Süß rief dazu auf, das Erbe und die Tradition der verstorbenen Zuchtfreunde und Idealisten fortzuführen. Als Zeichen des Dankes für deren großartigen Leistungen stellten der Bezirksehrenvorsitzende Wolfgang Mulzer und der 1. Bezirksvorsitzende Karl Süß eine Blumenschale nieder.

Anschließend wurde die Bezirksversammlung im Josefshaus in Hirschau abgehalten (173 Anwesende), bei der auch der Ehrenschirmherr des Jubiläums, der Bezirkstagspräsident der Oberpfalz Alfred Spitzner, Gast war. Zum 1. Januar gehörten dem BV Oberpfalz 4.989 Mitglieder in 62 Ortsvereinen bei fünf Kreisverbänden an, dazu kamen 748 Jugendliche in 62 Jugendgruppen, womit jeder Ortsverein eine Jugendgruppe aufwies. Der Mitgliederzuwachs im Vorjahr betrug 245 Erwachsene, während die Jugendgruppe einen Rückgang von 42 Jugendlichen zu verzeichnen hatte.

Am Abend folgte schließlich der Festabend, ebenfalls im herrlich dekorierten Josefshaus in Hirschau, dem der GZV Schnaittenbach-Hirschau sein 60-jähriges Jubiläum angeschlossen hatte. 1. Bezirksvorsitzender Karl Süß konnte im voll besetzten Saal über 400 Personen begrüßen, ein überwältigender Besuch und ein gutes Zeichen der züchterischen Verbundenheit im BV Oberpfalz. Besondere Grüße galten dem Schirmherrn des Festabends Landrat Dr. Hans Wagner (Landkreis Amberg-Sulzbach), MdL Wolfgang Dandorfer (Amberg), den Bürgermeistern Helmut Rösch (Hirschau) und Karl Färber (Schnaittenbach), dem 2. Landesverbandsvorsitzenden Otto Spanheimer (Würzburg-Höchberg), dem Bezirksehrenvorsitzenden Wolfgang Mulzer (Schwandorf), sowie den Ehrenmeistern des BDRG und Meistern der Bayerischen Rassegeflügelzucht. Alle politischen Ehrengäste sprachen Grußworte, lobten die Tätigkeiten der Rassegeflügelzüchter und deren Bedeutung in der Gesellschaft und überreichten Gastgeschenke. Für die Rassegeflügelzuchtverbände sprach 2. Landesverbandsvorsitzender Otto Spanheimer das Grußwort. Er

überbrachte die Grüße des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter und des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter. Der BV Oberpfalz ist mit seiner aktiven Verbandsarbeit eine wichtige Stütze im Landesverband. Sein Dank galt auch den Züchterfrauen, ohne deren Mithilfe und Verständnis für viele Züchter ihr Hobby aus beruflichen Gründen oft nicht möglich wäre. Die Jugendarbeit des BV Oberpfalz fand ebenfalls volle Anerkennung. Zfr. Spanheimer überreichte ebenfalls ein Gastgeschenk.

Die Festansprache hielt der Ehrenvorsitzende des BV Oberpfalz Wolfgang Mulzer:

„Der Bezirksverband Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter kann in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern.

Als einer der ersten Bezirksverbände des Landesverbandes hat der Bezirksverband Oberpfalz 100 Jahre Verbandsleben hinter sich gebracht. Was 100 Jahre im Leben eines Verbandes bedeuten, kann nur der ermessen, der selbst aktiv an der Gestaltung und Führung eines Verbandes mitgewirkt hat. Es gehört sehr viel Liebe, Standfestigkeit und Idealismus dazu, die stete Arbeit mit ihren Sorgen, Mühen, Nöten, Entbehrungen und auch vielen Enttäuschungen immer wieder zu verkraften. Wenn auch auf der anderen Seite sehr viel Freude, Entspannung, Anerkennung und Leistungen im Rahmen der Allgemeinheit stehen, so war es sicher nicht leicht, diese 100 Jahre hinter sich zu bringen. Ich selbst kenne die Zeit nach dem 2. Weltkrieg, in der es für den Bezirksverband sehr schwer war, wieder Fuß zu fassen, denn die äußerst ungünstige Lage unserer Vereine am Ende des eisernen Vorhangs verlangte bedeutend mehr Energie und Können, als dies bei den meisten anderen Verbänden der Fall war.

Der Bezirksverband Oberpfalz hat alle diese Schwierigkeiten vorbildlich gemeistert und zählt heute mit zu den besten Bezirksverbänden im Landesverband Bayern. Auf diese Leistung können alle Züchter der Oberpfalz stolz sein.

Zu unserer 100–Jahr Feier, die heute in Schnaittenbach mit der Kranzniederlegung am Grabe des unvergessenen hochverdienten ersten Bundesehrenmeisters der Oberpfalz Alfons Heindl begann, wünschen wir allen Züchtern des Bezirksverbandes Oberpfalz besinnliche Stunden bei der stattfindenden Jubiläumsfeier und weiterhin dem Bezirksverband und seiner Führung recht viel Glück und Erfolg für die kommenden Jahre.

Für die Gestaltung der vergangenen 100 Jahre danke ich allen, die mitgewirkt haben, dass soviel erreicht werden konnte. Mein ganz besonderer Dank gilt den Männern der Vorstandschaft, und soweit sie schon der grüne Rasen bedeckt, denken wir mit allen Züchtern des Bezirksverbandes Oberpfalz in dankbarer Erinnerung an ihr mustergültiges Wirken, das uns erst diese Feier ermöglicht hat.

Dem GZV Schnaittenbach-Hirschau mit seinem 1. Vorsitzenden Erwin Singer gilt mein besonderer Dank für die Durchführung der 100-Jahr-Feier im Josefshaus in Hirschau.

Für alle interessierten Züchterfreunde unserer Geflügelzucht hat der Bezirksverband die 100 Jahre Verbandsarbeit in einer Chronik festgehalten und so allen Freunden der Rassegeflügelzucht in der Oberpfalz zugänglich gemacht. Ich hoffe, dass vom Erwerb der Chronik recht reger Gebrauch gemacht wird."

1. Bezirksvorsitzender Süß bedankte sich bei allen Rednern für ihre Worte und überreichte Ihnen den Jubiläumsteller sowie die neue Chronik des BV Oberpfalz. Besonderen Dank richtete Zfr. Süß an den Ehrenvorsitzenden Mulzer für dessen Festrede und die viele Arbeit zur Erstellung der Chronik, sowie dessen Gattin Berta für die langjährige Unterstützung ihres Ehemannes bei dessen vielfältigen Tätigkeiten für die Rassegeflügelzucht.

Bezirkszuchtwart Richard Horn spielte auf seiner steirischen Ziehharmonika einige volkstümliche Weisen, bevor die Ehrungen verdienter Züchter anstanden.

Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau) wurde zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Mit der Bundesehrennadel in Gold wurden Heinz Dauer (GZV Amberg), Josef Hochmuth (KTZV Burglengenfeld), Hans Kraus (GZV Weiden), Ludwig Schwaiger (GZV Schwandorf), Alois Seitz (GZV Konnersreuth) und Franz Weiß (GZV Weiden) geehrt.

Zum Abschluss des offiziellen Teils erzählte Max Heindl aus der Chronik des GZV Schnaittenbach-Hirschau anlässlich dessen 60-jährigen Vereinsjubiläums. Das jährliche Gockerlfest besteht bereits seit 1930 und ist weit über die Grenzen beider Ortschaften hinaus bekannt. Verdiente Vereinsmitglieder wurden mit Landesverbandsnadeln und Erinnerungstellern geehrt.

Künstlerischer Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt des bekannten Musikzuges der Stadt Hirschau, der mit seiner „Mitternachtsshow" und seiner Mädchentanzgruppe eine begeisternde Vorstellung bot. Bei der Musik des „Naabtal-Sound" klang der von allen Teilnehmern viel gelobte harmonische Jubiläumsabend beim Tanze aus.

Die Jubiläumsbezirksschau „100 Jahre BV Oberpfalz" wurde vom GZV Neumarkt am 22. und 23. November unter der Regie von Ausstellungsleiter Max Frenzel ausgerichtet. Die kleine Jurahalle war mit 2.054 Tieren, davon 409 in der Jugendgruppe, bis zur Kapazitätsgrenze voll.

Die Wanderpokale des BV Oberpfalz erhielten Josef Franz (KTZV Neustadt / WN), Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Alfred Rauch (KTZV Neustadt / WN) und Frieda Süß (GZV Schwandorf). Zusätzlich wurden 18 Jubiläumsteller des BV Oberpfalz vergeben. Bei der angeschlossenen BV-Jugendschau wurden Timo Ammering (RGZV Neutraubling) und Gerald Grötsch (KTZV Waidhaus) Bezirksjugendmeister. Zehn Jugendliche errangen einen BV-Jubiläumsteller.

100-Jahr-Feier des Bezirksverbandes Oberpfalz 1986 in Hirschau

Totengedenken

Bezirksversammlung

Einen besonderen Erfolg verzeichnete Johann Frankerl (GZV Maxhütte-Haidhof), der bei der Landesschau in Wemding mit Steigerkröpfern das Bayerische Ei erringen konnte.

Im Laufe des Jahres wurde mit dem KTZV Hohenfels der 63. Ortsverein im BV Oberpfalz gegründet, die Mitgliederzahl stieg um 238 Erwachsene auf 5.227 Personen und um 48 Jungzüchter auf 796 Jugendliche. Damit weist der BV Oberpfalz erstmals über 5.000 erwachsene Mitglieder auf.

1987

Bei der Bezirksversammlung am 24. Mai in der TSV-Turnhalle in Wernberg (225 Anwesende) ergaben die Wahlen größere Veränderungen in der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Karl Süß (GZV Schwandorf)	
2. Vorsitzender	Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau)	- neu
1. Schriftführer	Heinz Dauer (GZV Amberg)	
2. Schriftführer	Alfred Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg)	- neu
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Karl Büchler (RGZV Furth im Wald)	- neu
Zuchtwart für Tauben	Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg)	
Zuchtwart für Geflügel	Willi Schiener (KTZV Plößberg)	- neu
Zuchtwart für Ziergefl.	Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	- neu
1. Jugendobmann	Willi Stärk (KTZV Roding)	
2. Jugendobmann	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	-neu
Beisitzer	Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)	
Beisitzer	Max Frenzel (GZV Neumarkt)	- neu
Kassenprüfer	Alois Biehler (GZV Pfreimd)	- neu
Kassenprüfer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	- neu

Der Zuchtwart für Ziergeflügel wurde erstmals geschaffen.

Für die aus der Vorstandschaft ausgeschiedenen Josef Eckstein (GZV Konnersreuth), Wolfgang Mulzer jun. (GZV Schwandorf), Rudolf Simmerl (GZV Weiden), Hubert Uhl (KTZV Hemau) und Franz Würz (RGZV Furth im Wald) gab es Worte des Dankes für ihre langjährigen Tätigkeiten.

Mit Bundesehrennadeln in Gold wurden Hans Assel (GZV Weiden), Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg), Wolfgang Mulzer jun. (GZV Schwandorf), Georg Pöhnl (GZV Schwandorf), Franz Schertl (GZV Sulzbach-Rosenberg), Rudolf Simmerl (GZV Weiden) und Josef Weiß (GZV Weiden) ausgezeichnet.

Heinz Dauer (GZV Amberg), Josef Hochmuth (KTZV Burglengenfeld) und Fritz Schwarz (KTZV Vohenstrauß) wurden zu Meistern der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Verstorben ist BV-Ehrenmitglied und Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Max Welte (GZV Neumarkt), der 23 Jahre lang (seit 1964) zweiter Bezirksvorsitzender war.

Die Mitgliederzahl stieg bei den Erwachsenen weiter kräftig, um 281 auf 5.508 Personen. Bei der Jugend gab es ein Minus von 43 auf 753 Jugendliche. Für die besten Zuwächse wurde der KTZV Plößberg geehrt (Altzüchter und Jugend).

Erstmals wurden über 60.000 Bundesringe verkauft.

Die größten Titel in der Ausstellungssaison holten Fritz Schwarz und Fritz Wagner (beide KTZV Vohenstrauß), die bei der Europaschau in Belgrad (Jugoslawien) jeweils Europameister wurden.

Bei der Bezirksschau am 2. und 3. Januar 1988 in der Turnhalle in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg, von Ausstellungsleiter Jürgen Speigl organisiert, waren aufgrund der Platzverhältnisse nicht mehr als 1.366 Tiere von 170 Ausstellern möglich. Alois Biehler (GZV Pfreimd), Peter Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Oswin Hilgarth (KTZV Mitterteich) und Alfons Schmalzl (GZV Sulzbach-Rosenberg) errangen die Wanderpokale des BV Oberpfalz.

Um auch den Jugendlichen uneingeschränkte Ausstellungsmöglichkeiten zu bieten, wurde erstmals eine eigenständige Bezirksjugendschau (401 Tiere) veranstaltet, die der GZV Konnersreuth am 19. und 20. Dezember im Schiml-Saal unter der Ausstellungsleitung von Josef Eckstein durchführte. Bezirksjugendmeister wurden Michael Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) und Bernhard Mutzbauer (GZV Pfreimd).

1988

Weiterhin steigende Mitgliederzahlen beim BV Oberpfalz: bei den Altzüchtern um 235 auf 5.743 Personen, in der Jugendgruppe um neun auf 762 Jugendliche. Für die beste Mitgliederwerbung wurde der KTZV Krummennaab ausgezeichnet, der anlässlich seines 75-jährigen Jubiläums ein Bezirkszüchtertreffen organisierte.

Bei der Bezirksversammlung am 15. Mai im Schützenhaus in Amberg-Raigering (171 Anwesende) wurden Michael Fleischmann (RGZV Furth im Wald), Richard Schneider (RGZV Furth im Wald), Franz Würz (RGZV Furth im Wald) und Michael Wutz (RGZV Cham) mit der goldenen Bundesehrennadel geehrt.

Vier Zuchtfreunde wurden zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt: Robert Hammerl (GZV Weiden), Max Nierlich (RGZV Neutraubling), Hans Pirner (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Johann Schneider (GZV Weiden). Verstorben ist der Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Josef Dirscherl (GZV Schwandorf).

Auf der Bezirksschau am 7. und 8. Januar 1989 in der Schulturnhalle in Pfreimd (Ausstellungsleiter Alois Biehler) stellten 240 Züchter insgesamt 2.129 Tiere aus, davon 52 Jugendliche 407 Tiere. Die Wanderpokale des BV Oberpfalz errangen Johann Butz (GZV Pfreimd), Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Willi Kilian (KTZV Mitterteich) und Johann Wegerer (GZV Pfreimd). Bezirksjugendmeister wurden Gerald Grötsch (KTZV Waidhaus) und Ludwig Hastreiter (RGZV Cham).

Sehr gut vertreten waren 162 Oberpfälzer Züchter bei der Landesschau in Straubing mit 2.011 Tieren. Johann Frankerl (GZV Maxhütte-Haidhof) erhielt die staatliche Züchtermedaille. Bei der Europaschau in Wels (Österreich) wurden Walter Heimerl (KZV Nittenau) und Franz Wittmann (KTZV Vohenstrauß) Europameister.

1989

Bei der Bezirksversammlung am 7. Mai in Schwandorf-Dachelhofen (184 Anwesende) wurden Eduard Bartholomai (RGZV Neutraubling), Karl Edenhard (KTZV Burglengenfeld), Hans Gehring (GZV Amberg), Max Haberl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau) und Kurt Staudte (GZV Schnaittenbach-Hirschau) mit der Bundesehrennadel in Gold geehrt.

Mit der Gründung des RGZV Ottenzell (KV Oberpfalz-Ost) hatte der BV Oberpfalz jetzt 64 Ortsvereine.

Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau) wurde zum Ehrenmeister des BDRG ernannt. Der Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Johann Herbst (GZV Sulzbach-Rosenberg) ist verstorben.

Mit Josef Franz (KTZV Neustadt / WN) wurde ein weiterer Preisrichter zugelassen.

Bei der Europaschau in Gent (Belgien) waren die Zuchtfreunde des KTZV Vohenstrauß überaus erfolgreich: Reinhard Arnold, Theresia Schön (zweimal), Peter Voit und Franz Wittmann wurden jeweils Europameister. Die Nationale Rassegeflügelschau in Nürnberg wurde von 208 Oberpfälzer Züchtern mit 2.467 Tieren beschickt.

Die Bezirksschau fand am 25. und 26. November in der Ostbayernhalle in Cham statt, unter der Regie von Ludwig Hastreiter. Ausgestellt waren 2.377 Tiere, davon 356 in der Jugendgruppe. Die Wanderpokale errangen Johann Menzl (GZV Pfreimd), Theresia Schön (KTZV Vohenstrauß) und Frieda Süß (GZV Schwandorf). Bezirksjugendmeister wurde Michael Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau).

Enorm stieg die Mitgliederzahl bei den Altzüchtern um 407 auf 6.150 Personen. Bei der Jugend stieg die Zahl um 38 auf 800 Jugendliche.

1990

Auch im Jahr der deutschen Wiedervereinigung hielt der Aufwärtstrend der Oberpfälzer Rassegeflügelzüchter an.

Bei den Altzüchtern war eine Steigerung um 218 auf 6.368 Mitglieder und in der Jugendgruppe um 24 auf 824 Jugendliche zu verzeichnen.

Die Zahl der verkauften Bundesringe betrug rund 71.800 Stück.

Bei den Todesfällen waren auch einige Züchter dabei, die die Oberpfälzer Rassegeflügelzucht jahrzehntelang geprägt hatten: die Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Karl Cunardt (GZV Pfreimd), Heinz Dauer (GZV Amberg, 1. Schriftführer des BV Oberpfalz seit 24 Jahren), Alfred David (RGZV Furth im Wald), Willy Feller (GZV Schwandorf), Max Nierlich (RGZV Neutraubling, auch Ehrenmitglied im BV Oberpfalz), Josef Schachtl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) und Jakob Schmid (GZV Schnaittenbach-Hirschau).

Die Bezirksversammlung fand am 6. Mai im Josefshaus in Hirschau statt (185 Anwesende). Mit der Bundesehrennadel in Gold wurden Lorenz Zitzmann (KTZV Vohenstrauß) und Johann Stadlbauer (KTZV Burglengenfeld) ausgezeichnet. Für Mitgliederwerbung erhielten der KTZV Waldsassen bei den Altzüchtern und der GZV Konnersreuth bei den Jungzüchtern die BV-Pokale.

Bei den Wahlen gab es nur geringe Veränderungen:

1. Vorsitzender	Karl Süß (GZV Schwandorf)	
2. Vorsitzender	Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau)	
1. Schriftführer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	- neu
2. Schriftführer	Alfred Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg)	
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Karl Büchler (RGZV Furth im Wald)	
Zuchtwart für Tauben	Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg)	
Zuchtwart für Geflügel	Willi Schiener (KTZV Plößberg)	
Zuchtwart für Ziergefl.	Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
Beisitzer	Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)	
Beisitzer	Max Frenzel (GZV Neumarkt)	
Kassenprüfer	Hubert Uhl (KTZV Hemau)	- neu
Kassenprüfer	Max Feuerer (GZV Maxhütte-Haidhof)	- neu

Die beiden Jugendobmänner waren bereits bei der letzten Tagung der KV-Jugendobmänner gewählt worden und wurden von der Versammlung bestätigt:

1. Jugendobmann	Hermann Lederer (GZV Sulzbach-Rosenberg)	- neu
2. Jugendobmann	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	

Die Bezirksschau führte der KTZV Tirschenreuth unter der Leitung von Werner Altnöder und Paul Schwarzer am 8. und 9. Dezember im Kettelerhaus durch. 135 Aussteller zeigten 1.369 Tiere. Die Wanderpokale des BV Oberpfalz gingen an Josef Bäumler (RGZV Ponholz), Thomas Eckstein (GZV Konnersreuth), Georg Wieder (KTZV Parkstein) und Willi Killian (KTZV Mitterteich).

Ein Höhepunkt der Schausaison war die Landesjugendschau mit angeschlossener Bezirksjugendschau am 15. und 16. Dezember in der Vereinshalle des GZV Maxhütte-Haidhof unter Federführung von Max Feuerer mit 1.135 Tieren, davon 761 Tiere aus der Oberpfalz. Bezirksjugendmeister wurden Florian Maderer (GZV Haunritz) und Kathrin Nießl (GZV Maxhütte-Haidhof).

Zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht wurden Max Haberl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Johann Menzl (GZV Pfreimd), Alois Seitz (KTZV Waldsassen) und Michael Wutz (RGZV Cham) ernannt.

1991

Zwei neue Ortsvereine wurden gegründet: der KTZV Speinshart (KV Oberpfalz-Nord) und der KTZV Königstein (KV Oberpfalz-West). Damit gehörten dem Bezirksverband jetzt 66 Ortsvereine mit 6.773 Mitgliedern und 889 Jugendlichen (65 Jugendgruppen) an. Der Mitgliederzuwachs von 405 Erwachsenen und 65 Jugendlichen war wiederum enorm.

Die Zahl der gehaltenen Tiere betrug mit rund 73.500 Tieren erstmals über 70.000 Stück.

Bei der Bezirksversammlung am 26. Mai in Pfreimd (223 Anwesende) wurde eine neue Satzung des BV Oberpfalz beschlossen. Erstmals ehrte der Bezirksverband die Ortsvereinsvorsitzenden mit über 20–jähriger Tätigkeit: Fritz Schwarz (KTZV Vohenstrauß, 34 Jahre), Josef Hochmuth (KTZV Burglengenfeld, 30 Jahre), Kurt Besoke (GZV Zeitlarn, 30 Jahre), Horst Sommer (KTZV Floß, 27 Jahre), Adolf Stegerer (GZV Kallmünz, 27 Jahre), Walter Cerny (GZV Taimering, 26 Jahre), Franz Würz (RGZV Furth im Wald, 22 Jahre), Werner Aßmann (GZV Haunritz, 22 Jahre), Andreas Friedl (KTZV Parsberg, 22 Jahre), Josef Eckstein (GZV Konnersreuth, 21 Jahre) und Josef Dietz (KTZV Hemau, 21 Jahre). Mit der Bundesehrennadel in Gold wurden Fritz Gärtner (GZV Neumarkt), Erwin Stengel (GZV Auerbach), Paul Strobl (GZV Schnaittenbach–Hirschau), Helmut Weißmüller (GZV Neumarkt) und Josef Wittmann (KTZV Neustadt / WN) ausgezeichnet. Für die beste Mitgliederwerbung wurde der KTZV Krummennaab geehrt (bei den Altzüchtern und bei der Jugendgruppe).

Der GZV Neumarkt mit Ausstellungsleiter Willibald Roauer war Ausrichter der Bezirksschau. Am 16. und 17. November wurden in der kleinen Jurahalle 1.877 Tiere (davon 295 in der Jugendgruppe) von 224 Ausstellern präsentiert. Die Wanderpokale des BV Oberpfalz erhielten Alexander Blaschke (KTZV Neustadt / WN),

Thomas Eckstein (GZV Konnersreuth), Peter Storch (KTZV Hohenfels) und Michael Walenta (GZV Konnersreuth). Bezirksjugendmeister wurden Marco Brunhofer (KTZV Krummennaab) und Matthias Lutz (KTZV Parsberg).

Richard Horn (GZV Sulzbach–Rosenberg) wurde zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Verstorben ist der Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht August Leißl (GZV Schwandorf).

Mit Hans Kiewel (GZV Zeitlarn) kam ein neuer Preisrichter hinzu.

1992

Mit dem Tod von Wolfgang Mulzer am 10. März im Alter von 78 Jahren verlor der Bezirksverband einen seiner herausragendsten Persönlichkeiten. Zfr. Mulzer war nicht nur Ehrenvorsitzender des BV Oberpfalz (ernannt 1981 nach Beendigung seiner 24-jährigen Tätigkeit als 1. Bezirksvorsitzender) und Ehrenmitglied des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter, Ehrenmeister des BDRG und Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht, sondern auch Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Mit Hans Schneider (GZV Weiden) und Hans Pirtsch (GZV Pfreimd) verstarben zwei Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Fritz Schwarz (KTZV Vohenstrauß) wurde zum Ehrenmeister des BDRG und Karl Edenhart (KTZV Burglengenfeld) zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Bei der Bezirksversammlung am 17. Mai im Schützenhaus in Amberg–Raigering (205 Anwesende) trat Karl Süß nach 11-jähriger Amtszeit als 1. Bezirksvorsitzender aus gesundheitlichen Gründen zurück, womit die überaus erfolgreiche „Ära Süß“ zu Ende ging: von ursprünglich 3.957 Mitgliedern im Jahre 1981 stieg die Mitgliederzahl auf 6.773 Personen an. Acht neue Ortsvereine wurden in dieser Zeit gegründet. Zfr. Süß wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des BV Oberpfalz ernannt.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde der bisherige Stellvertreter Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau) gewählt, 2. Vorsitzender wurde Josef Rösch (RGZV Ponholz).

Mit der goldenen Bundesehrennadel wurden Anton Eckstein (GZV Konnersreuth), Josef Jäger (GZV Konnersreuth), Paul Schwarzer (KTZV Tirschenreuth), Willi Seidl (KTZV Tirschenreuth), Fritz Wagner (KTZV Vohenstrauß) und Hans Zitzmann (KTZV Waidhaus) ausgezeichnet. Die Pokale für beste Mitgliederwerbung erhielten der KTZV Waldsassen (für Altzüchter) sowie der GZV Vilseck (für Jugend).

Die Bezirksschau führte der GZV Sulzbach-Rosenberg unter der Ausstellungsleitung von Jürgen Speigl am 2. und 3. Januar 1993 als „Wolfgang-Mulzer-Gedächtnisschau“ in der Turnhalle in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg durch. Die Halle war mit 1.590 Tieren (davon 89 Tiere von Jugendlichen) von 183 Ausstellern voll

gefüllt. Zum Andenken an den verstorbenen Bezirksehrenvorsitzenden stiftete der BV Oberpfalz Wolfgang-Mulzer-Gedächtnispokale, die von Thomas Eckstein (GZV Konnersreuth), Hans Menzl (GZV Pfreimd), Robert Pilhofer (GZV Haunritz), Josef Pürner (GZV Schnaittenbach-Hirschau) und Peter Storch (KTZV Hohenfels) errungen wurden. Die Wanderpokale gingen an Willi Kilian (KTZV Mitterteich), Sabine Kiupel (GZV Sulzbach-Rosenberg), Ernst Paa (GZV Pfreimd) und Michael Walenta (GZV Konnersreuth).

Dazu wurde am 5. und 6. Dezember eine eigenständige Bezirksjugendschau in der Vereinshalle des GZV Auerbach abgehalten, die mit 535 Tieren von 51 Jugendlichen beschickt war. Bezirksjugendmeister wurden Marco Brunhofer (KTZV Krummennaab) und Ramona Fellner (GZV Schnaittenbach-Hirschau).

Bei der Landesschau in Ingolstadt errangen 35 Oberpfälzer Zuchtfreunde mit ihren Tieren den erstmals vergebenen Titel „Bayerischer Meister“.

Der Mitgliederstand bei den Erwachsenen konnte wiederum um 257 Personen gesteigert werden und lag bei 7.030 Mitgliedern (erstmals über 7.000 Mitglieder), dazu kamen 921 Jugendliche (plus 32).

1993

Zum 1. Januar trat die neue Einteilung der Kreisverbände im BV Oberpfalz in Kraft: aus den bisherigen fünf Kreisverbänden Nord, Ost, Süd, West und Mitte entstanden nun sieben Kreisverbände, die den politischen Landkreisen der Oberpfalz entsprechen:

Kreisverband	Ortsvereine	Mitglieder	Jugendliche
KV Amberg-Sulzbach	7	1.207	124
KV Cham	10	1.032	147
KV Neumarkt i.d.OPf.	6	632	53
KV Neustadt a.d.Waldnaab	10	947	150
KV Regensburg	9	533	58
KV Schwandorf	10	1.259	136
KV Tirschenreuth	14	1.429	247
Summe	66	7.030	921

Im Laufe des Jahres konnten die Mitgliederzahlen weiter gesteigert werden: bei den Altzüchtern um 312 auf 7.342 Personen, in der Jugendgruppe um 70 auf 991 Jugendliche.

Bei der Bezirksversammlung am 25. April im Gasthof Obermeier in Schwandorf-Klardorf (235 Anwesende) standen wieder Wahlen an, bei denen es keine größeren Änderungen gab:

1. Vorsitzender	Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau)	
2. Vorsitzender	Josef Rösch (RGZV Ponholz)	- neu
1. Schriftführer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	
2. Schriftführer	Harald Köcher (KTZV Neustadt / WN)	- neu
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Karl Büchler (RGZV Furth im Wald)	
Zuchtwart für Tauben	Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg)	
Zuchtwart für Geflügel	Willi Schiener (KTZV Plößberg)	
Zuchtwart für Ziergefl.	Jochen Lepper (KTZV Chamerau)	- neu
Beisitzer	Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)	
Beisitzer	Alois Biehler (GZV Pfreimd)	- neu
Kassenprüfer	Hubert Uhl (KTZV Hemau)	
Kassenprüfer	Alfred Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg)	- neu

Die beiden bereits von den Kreisjugendobmännern bei deren letzten Tagung gewählten Bezirksjugendobmänner wurden von der Versammlung bestätigt:

1. Jugendobmann	Hermann Lederer (GZV Sulzbach-Rosenberg)
2. Jugendobmann	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)

Fritz Schwarz (KTZV Vohenstrauß) wurde für seine Verdienste um den Bezirksverband zum Ehrenmitglied ernannt.

Bundesehrennadeln in Gold erhielten Alois Biehler (GZV Pfreimd), Max Fischer (RGZV Cham), Josef Geck (KTZV Burglengenfeld), Josef Gollwitzer (GZV Pfreimd), Siegfried Grillmeier (KTZV Mitterteich), Michael Holzgartner (GZV Pfreimd), Johann Karg (KTZV Burglengenfeld), Alfred Paulus (GZV Pfreimd), Richard Paulus (GZV Pfreimd) und Michael Reisner (GZV Auerbach). Für Mitgliederwerbung wurden bei den Altzüchtern der KZV Nittenau und bei den Jungzüchtern der GZV Konnersreuth ausgezeichnet. Ehrenteller des BV Oberpfalz erhielten der aus der Vorstandschaft ausgeschiedene Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Alfred Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg), sowie für 20-jährige Tätigkeit als Ortsvereinsvorsitzende Josef Rösch (RGZV Ponholz), Arnold Schraml (KTZV Waldershof) und Georg Zieringer (KTZV Roding).

Im Mai präsentierte sich der BV Oberpfalz, vertreten durch den GZV Pfreimd, beim Tauben- und Kleintiermarkt im Oberpfälzer Freilandmuseum in Neusath (bei Nabburg) mit verschiedenen Rassen sowie beim Hahnenwettkrähen und zeigte mit einem Schaubrüter den Schlupf der Küken aus dem Ei. Im Juni fand zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des KTZV Burglengenfeld ein Bezirkszüchtertreffen statt.

Josef Hochmuth (KTZV Burglengenfeld) wurde zum Ehrenmeister des BDRG ernannt. Mit Alois Seitz (KTZV Waldsassen) verstarb ein Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Willibald Roauer (GZV Neumarkt) wurde als Preisrichter zugelassen.

Der KTZV Burglengenfeld richtete am 4. und 5. Dezember die Bezirksschau in einer ehemaligen Bundeswehrhalle unter Federführung der Ausstellungsleiter Josef Fischer und Josef Götz aus. 148 Aussteller beteiligten sich mit 1.525 Tieren. Josef Bauer (KTZV Mitterteich), Johann Dierl (KTZV Waidhaus), Andreas Friedl (KTZV Parsberg) und Irene Kinderstuth (GZV Konnersreuth) errangen die BV–Wanderpokale.

Die Bezirksjugendschau war der Landesjugendschau am 18. und 19. Dezember in der Vereinshalle des RGZV Ponholz angegliedert (Ausstellungsleiter Josef Bäumler und Josef Rösch), bei der 1.457 Tiere standen, davon 819 Tiere von 96 Oberpfälzer Jungzüchtern. Marco Brunhofer (KTZV Krummennaab) und Kathrin Nießl (GZV Maxhütte-Haidhof) wurden Bezirksjugendmeister.

Bei der Landesschau in Straubing wurden 47 Oberpfälzer Zuchtfreunde Bayerischer Meister.

1994

Ein Höhepunkt des Jahres war die Landesverbandstagung des Verbandes Bayer. Rassegeflügelzüchter, die vom 3. bis 5. Juni vom KTZV Vohenstrauß unter der Leitung von Fritz Schwarz, Josef Dobmeier und Karl Schön durchgeführt wurde. Am Freitagabend gab es ein gemütliches Beisammensein der Vorstandschaften des Landes- und des Bezirksverbandes, die vom BV–Zuchtwart Richard Horn auf seiner „Steirischen“ unterhalten wurden. Am Samstagabend fand ein Bayerisch-Böhmischer Abend mit Musikern aus der nördlichen Oberpfalz und der benachbarten Tschechischen Republik statt. Für die begleitenden Frauen war eine Fahrt nach Marienbad und zum Kloster Tepl im Nachbarland organisiert. Bei der LV–Tagung am Sonntag, bei der die Staatssekretärin im Bayer. Landwirtschaftsministerium Marianne Deml aus Neunburg vorm Wald anwesend war und die Tätigkeit der Rassegeflügelzüchter lobte, war die Stadthalle voll besetzt. Als Werbung für die einzige Taubenrasse aus der Oberpfalz war eine Voliere mit Regensburger Tümmlern im Eingangsbereich aufgestellt.

Zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht wurden Willi Kilian (KTZV Mitterteich), Ludwig Schwaiger (GZV Schwandorf), Franz Würz (RGZV Furth im Wald) und Lorenz Zitzmann (KTZV Eschenbach) ernannt. Verstorben ist der Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Alois Seitz (KTZV Waldsassen).

Ehrenmeister des BDRG wurden Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Hans Pirner (GZV Sulzbach–Rosenberg).

Landesverbandstagung 1994 in Vohenstrauß

Die geehrten Mitglieder des BV Oberpfalz
mit BV-Ehrenvors. Süß (2. von links) und 1. BV-Vors. Brunner (rechts)

Werbung für die Rassegeflügelzucht

Die Bezirksversammlung fand am 24. April im Josefshaus in Hirschau statt (250 Anwesende).

Bundesehrennadeln in Gold erhielten Karl Grillmeier (KTZV Tännesberg), Josef Karl (KTZV Waidhaus), Hermann Renner (GZV Sulzbach–Rosenberg), Jürgen Speigl (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Alois Vogl (KTZV Neustadt / WN). Mit Ehrentellern des BV Oberpfalz wurden die nach langjähriger Tätigkeit als 1. Kreisvorsitzende ausgeschiedenen Franz Würz (KV Cham) und Heinrich Weidhas (KV Tirschenreuth), sowie Alois Biehler (GZV Pfreimd) für 20-jährige Tätigkeit als Ortsvorsitzender ausgezeichnet. Für die beste Mitgliederwerbung wurde der KTZV Eschenbach geehrt (bei Altzüchtern und Jugendgruppen).

Der RGZV Furth im Wald veranstaltete unter Leitung von Franz Würz und Karl Büchler am 19. und 20. November in der Drachenstich–Festhalle die Bezirksschau mit 2.841 Tieren (davon 639 bei der Jugend), an der sich 303 Aussteller (darunter 80 Jugendliche) beteiligten. Herausragend waren vor allem die vielen Volieren mit Ziergeflügel. Die Wanderpokale gingen an Karl Büchler (RGZV Furth im Wald), Irene Kinderstuth (GZV Konnersreuth), Alfons Schmalzl (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Peter Storch (KTZV Hohenfels). Bezirksjugendmeister wurden Christian Besenhart (GZV Teublitz) und Alexandra Döllinger (GZV Konnersreuth).

Bei der Landesschau in Augsburg wurden 23 Züchter des BV Oberpfalz Bayerischer Meister.

Der Mitgliederstand stieg bei den Altzüchtern um 246 auf 7.588 Personen und bei den Jugendgruppen um 26 auf 1.017 (erstmals über 1.000 Jugendliche).

Die Tierzahl überstieg mit rund 77.300 Stück erstmals die Marke von 75.000 Tieren.

1995

Bei der Bezirksversammlung am 23. April in der Schulturnhalle in Pfreimd (219 Anwesende) wurden Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Heinrich Weidhas (KTZV Tirschenreuth) und Franz Würz (RGZV Furth im Wald) zu Ehrenmitgliedern des BV Oberpfalz ernannt. Mit dem BV-Ehrenteller wurde Werner Kennel (KTZV Eschenbach) für 20-jährigen Vereinsvorsitz geehrt. Die Preise für Mitgliederwerbung gingen an den KTZV Tirschenreuth (Altzüchter) und den KTZV Michelsneukirchen (Jugendgruppen). Bundesehrennadeln in Gold erhielten Werner Aßmann (GZV Haunritz), Hans Ederer sen. (KTZV Waldmünchen), Josef Forster (GZV Amberg), Josef Götzer (GZV Schwandorf), Erich Graßler (GZV Amberg), Theodor Grötsch (KTZV Waidhaus), Josef Lehner (GZV Auerbach), Hans Loos (GZV Sulzbach-Rosenberg), Josef Rösch (RGZV Ponholz), Klaus Siefke (GZV Weiden), Otto Staufer (KTZV Tirschenreuth) und Hans Zettl (KTZV Tirschenreuth).

Ehrenmeister im BDRG wurden Willi Kilian (KTZV Mitterteich) und Franz Würz (RGZV Furth im Wald).

Die Bezirksschau wurde vom GZV Pfreimd in der Landgraf-Ulrich-Halle unter der Ausstellungsleitung von Alois Biehler und Siegfried Langmann am 6. und 7. Januar 1996 ausgerichtet. 239 Aussteller (davon 69 Jugendliche) zeigten 2.240 Tiere (davon 524 in der Jugendschau). Die Wanderpokale des BV Oberpfalz gingen an Sabine Bertl (GZV Konnersreuth), Willi Kilian jun. (KTZV Mitterteich), Irene Kinderstuth (GZV Konnersreuth) und Hermann Wegerer (GZV Pfreimd). Bezirksjugendmeister wurden Bianca Schulz (GZV Pfreimd) und Corinna Schwarzmeier (KTZV Waidhaus).

14 Zuchtfreunde errangen den Titel „Deutscher Meister“ und 38 Zuchtfreunde den Titel „Bayerischer Meister“ bei der Nationalen Rassegeflügelschau in Nürnberg, der die Bayerische Landesschau angeschlossen war.

Der Mitgliederstand konnte um 142 auf 7.730 Erwachsene und um 13 auf 1.030 Jugendliche gesteigert werden.

Die Zahl von 80.000 Tieren wurde überschritten und der Bundesringverkauf lag bei rund 77.200 Stück.

1996

Die Bezirksversammlung am 28. April im Schützenheim in Amberg-Raigering (246 Anwesende) mit der Staatssekretärin des Bayer. Landwirtschaftsministeriums Marianne Deml brachte einen Wechsel an der Spitze des BV Oberpfalz: für den aus beruflichen Gründen nach vierjähriger Amtszeit ausscheidenden Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau) wurde Willibald Roauer (GZV Neumarkt) zum 1. Bezirksvorsitzenden gewählt.

Die Wahlen ergaben folgende Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Willibald Roauer (GZV Neumarkt)	- neu
2. Vorsitzender	Josef Rösch (RGZV Ponholz)	
1. Schriftführer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	
2. Schriftführer	Harald Köcher (KTZV Neustadt / WN)	
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Karl Büchler (RGZV Furth im Wald)	
Zuchtwart für Tauben	Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)	- neu
Zuchtwart für Geflügel	Willi Schiener (KTZV Plößberg)	
Zuchtwart für Ziergefl.	Jochen Lepper (KTZV Chamerau)	
Beisitzer	Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg)	- neu
Beisitzer	Alois Biehler (GZV Pfreimd)	
Kassenprüfer	Hubert Uhl (KTZV Hemau)	
Kassenprüfer	Peter Storch (KTZV Hohenfels)	- neu

Die Bezirksjugendleiter waren bereits von den Kreisjugendleitern im Rahmen der letzten Jugendleitertagung gewählt worden:

1. Jugendleiter	Hermann Lederer (GZV Sulzbach-Rosenberg)
2. Jugendleiter	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)

Mit dem BV-Ehrenteller wurden die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau) und Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg) geehrt.

Mit Bundesehrennadeln in Gold wurden Josef Brandl (KTZV Neukirchen b.Hl.Blut), Heribert Brey (GZV Kallmünz), Josef Brey (GZV Kallmünz), Wolfgang Brunhofer (KTZV Krummennaab), Andreas Friedl (KTZV Parsberg), Alois Härtl (GZV Konnersreuth), Willi Guttenberger (GZV Kallmünz), Ludwig Hastreiter (RGZV Cham), Rudolf Lang (RGZV Regensburg 1948), Erich Schafberger (GZV Kallmünz), Wolfgang Schubert (RGZV Neutraubling), Adolf Stegerer (GZV Kallmünz) und Franz Zeller (GZV Neumarkt) ausgezeichnet. Die BV-Pokale für Mitgliederwerbung erhielten der KZV Nittenau (Altzüchter) und der KTZV Kulmain (Jugendliche).

Eine besondere Ehrung wurde dem Bezirksehrenvorsitzenden Karl Süß zuteil, der im Amtszimmer des Regierungspräsidenten der Oberpfalz von der Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium Marianne Deml das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt überreicht bekam. Im Laufe des Jahres wurde Zfr. Süß auch zum Ehrenmeister des BDRG und zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht wurde auch Josef Wittmann (KTZV Neustadt / WN). Verstorben ist der BDRG-Ehrenmeister und Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Hans Schneeberger (GZV Amberg).

Der langjährige BV-Taubenzuchtwart Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg) wurde Ehrenmitglied des BV Oberpfalz.

Der KTZV Plößberg war am 4. und 5. Januar 1997 Ausrichter der Bezirksschau, die mit 1.887 Tieren (davon 245 in der Jugendgruppe) im Kultursaal stattfand und von Willi Schiener geleitet wurde. Die Wanderpokale des BV Oberpfalz errangen Manfred Becher (KTZV Oberviechtach), Willi Kilian jun. (KTZV Mitterteich), Michael Walenta (GZV Konnersreuth) und Matthias Zwerenz (KTZV Fuchsmühl).

Ein weiterer Höhepunkt war die Landesjugendschau mit angeschlossener Bezirksjugendschau am 7. und 8. Dezember in der Vereinshalle des RGZV Ponholz unter der Regie von Josef Rösch. 87 Oberpfälzer Jugendliche aus 35 Ortsvereinen stellten 795 Tiere aus. Bezirksjugendmeister wurden Siegi Langmann (GZV Pfreimd) und Stefan Stauber (KTZV Waidhaus).

Bei den Bundesschauen gab es zwei Deutsche Meister und einen Deutschen Jugendmeister, bei der Landesschau in Augsburg 30 Bayerische Meister und bei der Landesjugendschau in Ponholz drei Bayerische Jugendmeister aus dem BV Oberpfalz.

Bei einer Steigerung von 193 Erwachsenen und 61 Jugendlichen gehören dem BV Oberpfalz zum Jahresende 7.923 Altzüchter und 1.091 Jungzüchter an.

Bezirksversammlung 1996

Die Vorstandschaft mit dem neuen 1. BV-Vors. Roauer und dessen Vorgänger Brunner (beide vordere Reihe in der Mitte l. und r.)

Ehrenzeichen des Bayer. Ministerpräsidenten für BV-Ehrenvors. Süß 1996

(v.l.n.r.) Michael Scheuerer (Regierung der Oberpfalz), Marianne Deml (Staatssekretärin im Bayer. Landwirtschaftsministerium), Karl Süß (BV-Ehrenvors.), Hans Kraus (Oberbürgermeister der Stadt Schwandorf), Elisabeth Süß, Willibald Roauer (1. BV-Vors.)

1997

Die Mitgliederzahl überschritt bei den Erwachsenen die „8.000-er Marke“ und betrug am Jahresende 8.054 Altzüchter (plus 131). Den Jugendgruppen gehörten 1.097 Jugendliche an (plus sechs).

Bei der Bezirksversammlung am 27. April im Gasthaus Obermeier in Schwandorf-Klardorf (239 Anwesende) erhielten folgende Zuchtfreunde die goldene Bundesehrennadel: Anton Altmann (RGZV Furth im Wald), Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß), Johann Lauerer (RGZV Furth im Wald), Alois Pongratz (RGZV Furth im Wald), Alfred Rothmeier (KZV Nittenau) und Horst Speigl (GZV Sulzbach–Rosenberg). Für Mitgliederwerbung wurden der KTZV Speinshart bei den Altzüchtern und der GZV Konnersreuth bei den Jungzüchtern ausgezeichnet.

Bei den Bundesschauen wurden acht Zuchtfreunde Deutscher Meister und ein Jugendlicher Deutscher Jugendmeister, bei der Landesschau in Straubing gab es 42 Bayerische Meister aus dem BV Oberpfalz.

Die vom GZV Neumarkt am 15. und 16. November im Parkhaus „Ringstraße“ ausgerichtete Bezirksschau (Ausstellungsleitung: Willibald Roauer, Max Frenzel und Franz Kölbl) war mit 2.970 Tieren (davon 626 in der Jugendgruppe) die größte Bezirksschau in der Geschichte des BV Oberpfalz. Ausgestellt hatten 245 Alt- und 59 Jungzüchter. Manfred Becher (KTZV Oberviechtach), Josef Fischer (GZV Maxhütte-Haidhof), Irene Kinderstuth (KTZV Waldershof) und Michael Schwänzl (GZV Neumarkt) errangen die BV-Wanderpokale. Herbert Uhl (KTZV Hemau) und Daniela Zwerenz (KTZV Fuchsmühl) wurden Bezirksjugendmeister.

Zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht wurden ernannt: Eduard Bartholomai (RGZV Neutraubling), Josef Jäger (GZV Konnersreuth), Otto Schmid (GZV Schwandorf), Paul Schwarzer (KTZV Tirschenreuth) und Michael Walenta (GZV Konnersreuth).

Verstorben sind Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg; Ehrenmeister des BDRG und des LV Bayern, BV-Ehrenmitglied und Preisrichter), Josef Hochmuth (KTZV Burglengenfeld; Ehrenmeister des BDRG und des LV Bayern) sowie die Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Max Haberl und Hans Häckl (beide GZV Schnaittenbach-Hirschau).

1998

Die Bedeutung der Rassegeflügelzucht in der Oberpfälzer Gesellschaft bewies wieder einmal der Besuch von Frau Staatssekretärin Marianne Deml (Landwirtschaftsministerium) bei der Bezirksversammlung am 26. April im Josefshaus in Hirschau (238 Anwesende).

Werner Deyerl (GZV Sulzbach-Rosenberg), Michael Meier (GZV Teublitz), Willi Philipp (KTZV Burglengenfeld) und Willi Senft (KTZV Burglengenfeld) wurden mit der Bundesehrennadel in Gold geehrt. Für Mitgliederwerbung wurden der KTZV Kulmain (Altzüchter) sowie der GZV Zeitlarn (Jugendgruppe) ausgezeichnet.

Der Mitgliederstand wuchs bei der Altzüchtern um 25 auf 8.079 Erwachsene sowie um 14 Jugendliche auf 1.111 in der Jugendgruppe.

Die Bezirksschau beim GZV Auerbach fand am 2. und 3. Januar 1999 in einer ehemaligen Geschäftshalle statt und wurde von Hans-Jürgen Dietl und Walter Deinzer organisiert. 159 Aussteller (davon 40 Jugendliche) zeigten 1.543 Tiere (davon 354 in der Jugendgruppe).

Die Wanderpokale des BV Oberpfalz erhielten Franz Hutter (RGZV Ottenzell), Willi Kilian jun. (KTZV Mitterteich), Irene Kinderstuth (KTZV Waldershof) und Sabine Kiupel (GZV Sulzbach-Rosenberg). Bezirksjugendmeister wurden Dominik Gabler und Tamara Schmid (beide RGZV Ottenzell).

Bei der Europaschau in Brünn (Tschechische Republik) holten vier Oberpfälzer Zuchtfreunde den Titel „Europachampion“, bei den Bundesschauen wurden sieben Züchter Deutscher Meister und ein Jungzüchter Deutscher Jugendmeister. Bei der Landesschau in Straubing gab es für Züchter des BV Oberpfalz 44 Bayerische Meister und einen Bayerischen Champion, bei der Landesjugendschau in Pfarrkirchen einen Bayerischen Jugendmeister.

1999

Bei der Bezirksversammlung am 25. April in der Schulturnhalle in Pfreimd (251 Anwesende) wurde Rudolf Lang (RGZV Regensburg 1948) zum Ehrenmitglied des BV Oberpfalz ernannt.

Bundesehrennadeln in Gold erhielten Richard Gühl (KTZV Plößberg), August Heß (KTZV Plößberg), Erwin Högner (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Günter Welte (GZV Neumarkt). Den BV-Ehrenteller für 20 Jahre als Vereinsvorsitzender erhielt Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau). Der RGZV Furth im Wald (Altzüchter) und der KTZV Waldsassen (Jugend) wurden für Mitgliederwerbung ausgezeichnet.

Die bisherige Satzung wurde überarbeitet und als neue Satzung beschlossen. Der Verband wurde als „Bezirksverband Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter e.V.“ in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen.

Die Wahlen ergaben nur eine Änderung in der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Willibald Roauer (GZV Neumarkt)	
2. Vorsitzender	Josef Rösch (RGZV Ponholz)	
1. Schriftführer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	
2. Schriftführer	Harald Köcher (KTZV Neustadt / WN)	
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Karl Büchler (RGZV Furth im Wald)	
Zuchtwart für Tauben	Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)	
Zuchtwart für Geflügel	Willi Schiener (KTZV Plößberg)	
Zuchtwart für Ziergefl.	Jochen Lepper (KTZV Chamerau)	
Kassenprüfer	Hubert Uhl (KTZV Hemau)	
Kassenprüfer	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	- neu

Die Bezirksjugendleiter waren bereits bei der letzten Tagung der Kreisjugendleiter gewählt worden:

1. Jugendleiter	Hermann Lederer (GZV Sulzbach-Rosenberg)	
2. Jugendleiter	Albert Fürnkäs (GZV Neumarkt)	- neu

Beisitzer sind in der neuen Satzung nicht mehr enthalten. Die aus dem BV-Ausschuss ausgeschiedenen Alois Biehler (GZV Pfreimd) und Rudolf Lang (1. Vorsitzender des KV Regensburg) erhielten den BV-Ehrenteller.

Die Mitgliederzahl stieg um 38 Altzüchter auf 8.117 Erwachsene und um 21 Jungzüchter auf 1.132 Jugendliche.

Mit fast 85.800 Tieren hatte der BV Oberpfalz die bis jetzt höchste Tierzahl seiner Geschichte.

Mit Joachim Hagen (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Josef Schießl (RGZV Ottenzell) kamen zwei Preisrichter hinzu.

Auf der 50. Bezirksschau am 20. und 21. November beim KTZV Neustadt / WN im Parkdeck am Hofgarten präsentierten 240 Aussteller insgesamt 2.514 Tiere (davon 62 Jugendliche mit 637 Tieren). Ausstellungsleiter Rainer Bauer und sein Team hatte eine mustergültige und würdige Jubiläumsschau durchgeführt, bei der auch die Jubiläumsbänder des BV Oberpfalz vergeben wurden.

Die Wanderpokale des BV Oberpfalz errangen Wolfgang Brunhofer (KTZV Krummennaab), Irene Kinderstuth (KTZV Waldershof), Rudolf Lutz (KTZV Parsberg) und Willi Schiener (KTZV Plößberg). Bezirksjugendmeister wurden Kathrin Kilian (KTZV Mitterteich) und Mario Sauer (KTZV Waidhaus).

Bei der Landesschau in Augsburg gab es 48 mal den Titel „Bayerischer Meister“ für Oberpfälzer Züchter, bei den Bundesschauen zwei Deutsche Meister und sieben Deutsche Jugendmeister.

Eduard Bartholomai (RGZV Neutraubling) wurde zum Ehrenmeister des BDRG ernannt, Josef Forster (GZV Amberg), Erwin Stengel (GZV Auerbach) und Hans Zettl (KTZV Tirschenreuth) zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

2000

Sehr erfolgreich waren die Oberpfälzer Züchter in diesem Jahr bei den internationalen Ausstellungen. Bei der „Jahrtausendschau Rassegeflügel 2000“ in Nürnberg beteiligten sich um die 300 Aussteller aus dem BV Oberpfalz mit fast 2.800 Tieren. Davon wurden 26 Zuchtfreunde Deutsche Meister und 59 Zuchtfreunde Bayerische Meister. Auch bei der Europaschau in Wels (Österreich) waren 29 Aussteller mit 178 Tieren vertreten, wobei Engelbert Dietlmeier (RGZV Neutraubling), Josef Götz (GZV Maxhütte-Haidhof), Roland Haase (RGZV Lohberg), Irene Kinderstuth (KTZV Waldershof) und Reinhardt Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg) Europameister wurden.

Die Bezirksschau am 25. und 26. November in der Drachenstichfesthalle in Furth im Wald war mit 2.097 Tieren (davon 676 in der Jugendgruppe) beschickt (235 Aussteller, davon 79 Jugendliche). Die Ausstellungsleitung hatte Karl Büchler. Vor allem die große Ziergeflügelabteilung beeindruckte. Die Erringer der BV-Wanderpokale waren Erika Gotthard (KTZV Neustadt / WN), Thomas Gühl (KTZV Plößberg), Irene Kinderstuth (KTZV Waldershof) und Josef Kollmer (RGZV Lohberg). Nico Ertl und Andreas Pfaffl (beide KTZV Waldmünchen) wurden Bezirksjugendmeister.

Acht Zuchtfreunde des BV Oberpfalz wurden zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt: Alois Biehler (GZV Pfreimd), Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß), Andreas Friedl (KTZV Parsberg), Erich Graßler (GZV Amberg), Josef Rösch (RGZV Ponholz), Willi Stärk (KTZV Roding), Adolf Stegerer (GZV Kallmünz) und Hubert Uhl (KTZV Hemau). Aus den Reihen der Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht verstorben ist Josef Wittmann (KTZV Neustadt / WN).

Bei der Bezirksversammlung am 30. April im Schützenhaus in Amberg-Raigering (207 Anwesende) wurden mit der Bundesehrennadel in Gold folgende Zuchtfreunde geehrt: Josef Götz (KTZV Burglengenfeld), Walter Heimerl (KZV Nittenau), Hermann Hochholzer (GZV Sulzbach-Rosenberg), Walter Jakob (KTZV Floß), Hans Kreuzer (KTZV Plößberg), Horst Sommer (KTZV Floß) und Werner Witzl (KTZV Floß). BV-Ehrenteller für 20 Jahre als Ortsvereinsvorsitzender gab es für Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau), Leonhart Fendl (GZV Maxhütte-Haidhof), Franz Heldwein (KTZV Bärnau) und Josef Pflug (KTZV Oberviechtach). Die BV-Pokale für Mitgliederwerbung erhielten der KZV Nittenau (Altzüchter) sowie der KTZV Eschenbach und der KTZV Unterauerbach (Jugendgruppe).

Der Mitgliederstand wuchs in der Seniorengruppe um 41 auf 8.158 Mitglieder, was den Höchststand in der Geschichte des BV Oberpfalz darstellte, und in der Jugendgruppe auf 1.157 Jugendliche (plus 25).

Auch der Bundesringverkauf von 78.100 Stück wurde bisher nicht mehr erreicht.

2001

Herausragendes Ereignis war die Landesverbandstagung der Bayerischen Rassegeflügelzüchter vom 8. bis 10. Juni im Josefshaus in Hirschau, ausgerichtet vom GZV Schnaittenbach-Hirschau mit Erwin Singer, Max Heindl, Elmar Kral sowie dem Bezirksehrenvorsitzenden Karl Süß. Am Freitag war ein gemütliches Beisammensein mit der Vorstandschaft des LV Bayern, am Samstag ein Empfang im Rathaus der Stadt Hirschau mit 1. Bürgermeister Helmut Rösch und dem Landrat des Landkreises Amberg-Sulzbach Dr. Hans Wagner, sowie als Züchterabend ein Oberpfälzer Heimatabend im vollen Josefshaus mit bodenständiger Volksmusik, die sogar den BDRG-Präsidenten Edwin Vef (Wiesbaden) begeisterte, obwohl er nach seinen eigenen Aussagen sprachlich fast nichts verstanden hatte. Die Jahreshauptversammlung am Sonntag brachte ebenfalls einen vollbesetzten Saal. Vor dem Gebäude war eine Voliere mit Regensburger Tümmlern, Arabischen Trommeltauben und Zwerg Wyandotten aufgestellt. Das Rahmenprogramm brachte am Samstag einen Ausflug zu einer Glasbläserei in Neustadt / WN, zur Silberhütte bei Bärnau und zum ehemaligen Konzentrationslager in Flossenbürg. Am Sonntag wurde das Wahrzeichen der Gegend besichtigt: der Sandberg Monte Kaolino.

Die Bezirksversammlung fand am 22. April im Gasthaus Obermeier in Schwandorf-Klardorf statt (225 Anwesende). Die Bundesehrennadel in Gold erhielt Willi Schiener (KTZV Plößberg). BV-Ehrenteller (jetzt auch für 20-jährige Tätigkeit als Jugendleiter) erhielten Eduard Bartholomai (RGZV Neutraubling), Johann Ehrenreich (RGZV Regensburg 1948) und Erwin Gruber (GZV Taimering), die BV-Pokale für beste Mitgliederwerbung (sowohl für Altzüchter als auch für Jungzüchter) der KTZV Unterauerbach.

Bei der vom GZV Schwandorf im Tierzuchtzentrum durchgeführten Bezirksschau am 1. und 2. Dezember wurden erstmals die Titel „Bezirksmeister“ bei den Altzüchtern in den fünf Abteilungen Ziergeflügel, Groß- und Wassergeflügel, Hühner, Zwerghühner sowie Tauben vergeben. Die Bänder für die Bezirksmeister erhielten Thomas Gühl (KTZV Plößberg), Irene Kinderstuth (KTZV Waldershof), Ludwig Schedl (KTZV Windischeschenbach), Otto Schmid (GZV Schwandorf) und Gunther Stangl (KZV Nittenau). Bezirksjugendmeister wurden Kathrin Kilian (KTZV Mitterteich) und Daniela Zwerenz (KTZV Fuchsmühl). Ausgestellt waren 2.331 Tiere (davon 470 in der Jugendgruppe) von 221 Ausstellern (davon 50 Jugendliche). Die von Ausstellungsleiter Richard Merl organisierte Schau bestach durch die große Vielfalt beim Ziergeflügel.

Bei den Bundesschauen wurden zwölf Züchter Deutscher Meister und zwei Jugendliche Deutscher Jugendmeister, bei der Landesschau in Kulmbach gab es für den BV Oberpfalz 27 Bayerische Meister und einen Champion.

Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß) wurde zum BDRG-Ehrenmeister, Alfred Rothmeier (KZV Nittenau) und Helmut Weißmüller (GZV Neumarkt) zum Meister der Bayer. Rassegeflügelzucht ernannt. Verstorben sind die Meister der Bayer. Rassegeflügelzucht Johann Menzl (GZV Pfreimd) und Michael Wutz (RGZV Cham).

Landesverbandstagung 2001 in Hirschau

(v.l.n.r.) Karl Süß (BV-Ehrenvors.), Edwin Vef (Präsident des BDRG), Alfred Rothmeier (KZV Nittenau), Karl-Heinz Sollfrank (1. Vorsitzender des LV Bayern), Willibald Roauer (1. BV-Vors.), Erwin Singer (1. Vors. des GZV Schnaittenbach-Hirschau)

Züchterabend mit Oberpfälzer Volksmusik und Tanz

Mit Alfred Sauer (KTZV Waidhaus) bekam der BV Oberpfalz einen weiteren Preisrichter in seine Reihen.

Bei den Erwachsenen sank der Mitgliederstand erstmals um acht auf 8.150 Personen. In der Jugendgruppe gab es dagegen nochmals eine Steigerung um 59 auf 1.216 Jugendliche. Bei den Jugendlichen war dies die höchste Mitgliederzahl in der bisherigen Bezirksverbandsgeschichte.

2002

Bei der Bezirksversammlung am 28. April in der Landgraf-Ulrich-Halle in Pfreimd (230 Anwesende) wurden Gerhard Dewers, Max Frenzel, Christoph Hollweck und Franz Kölbl (alle GZV Neumarkt) mit der goldenen Bundesehrennadel geehrt. Für 20-jährige Tätigkeit als Jugendleiter erhielten Gerhard Dewers (GZV Neumarkt), Anton Eckstein sen. (GZV Konnersreuth) und Hans Schneider (KTZV Waldmünchen) den BV-Ehrenteller, sowie Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) für seine bereits 25-jährige vorbildliche Tätigkeit als 1. Kassier des BV Oberpfalz. Die BV-Pokale für Mitgliederwerbung erhielt der KZV Nittenau bei den Altzüchtern und bei den Jugendlichen.

Die Mitgliederzahl ging um 45 auf 8.105 im Seniorenbereich und um 27 auf 1.189 im Jugendbereich zurück.

Die Wahlen ergaben folgende Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Willibald Roauer (GZV Neumarkt)	
2. Vorsitzender	Josef Rösch (RGZV Ponholz)	
1. Schriftführer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	
2. Schriftführer	Harald Köcher (KTZV Neustadt / WN)	
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Hans Kiener (GZV Pfreimd)	- neu
Zuchtwart für Tauben	Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)	
Zuchtwart für Geflügel	Willi Schiener (KTZV Plößberg)	
Zuchtwart für Ziergefl.	Gerhard Lang (KTZV Mitterteich)	- neu
Kassenprüfer	Hubert Uhl (KTZV Hemau)	
Kassenprüfer	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	

Die beiden Jugendleiter waren bereits bei der letzten Kreisjugendleitertagung gewählt worden:

1. Jugendleiter	Hermann Lederer (GZV Sulzbach-Rosenberg)
2. Jugendleiter	Albert Fürnkäs (GZV Neumarkt)

Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Karl Büchler (RGZV Furth im Wald) und Jochen Lepper (KTZV Chamerau) erhielten den BV-Ehrenteller.

Der KTZV Plößberg organisierte in seiner Vereinshalle sowohl die Bezirksschau (4. und 5. Januar 2003) als auch separat die Bezirksjugendschau (14. und 15. Dezember). Die von den Ausstellungsleitern Willi Schiener und Udo Hildebrand organisierten Ausstellungen wurden mit 884 Tieren bzw. 526 Tieren (Jugendschau) beschickt. Bezirksmeister wurden Albert Ertl (KTZV Waldmünchen), Thomas Gühl (KTZV Plößberg), Jörg Kinderstuth (KTZV Waldershof) und Eduard Weiß (KTZV Tirschenreuth). Bezirksjugendmeister wurden Kathrin Kilian (KTZV Mitterteich) und Anja Köhler (GZV Konnersreuth).

Oberpfälzer Züchter konnten sechs Deutsche Meister, zwei Deutsche Jugendmeister, sowie bei der Landesschau in Kulmbach 22 Bayerische Meister und bei der Landesjugendschau in Bad Windsheim einen Bayerischen Jugendmeister erringen.

Für seine herausragenden Verdienste wurde Bezirksehrenvorsitzender Karl Süß bei der Landesverbandstagung zum Ehrenmitglied des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter ernannt. Ludwig Hastreiter (RGZV Furth im Wald) wurde Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Verstorben ist der Ehrenmeister des BDRG und des LV Bayern sowie Ehrenmitglied im BV Oberpfalz Karl Kropf (GZV Schwandorf), der fast 20 Jahre lang 1. BV-Jugendobmann war, und der Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Georg Teufel (GZV Regensburg 1878).

2003

Die Bezirksversammlung fand am 27. April in der Landgraf-Ulrich-Halle in Pfreimd statt (207 Anwesende). Für Mitgliederwerbung wurden der KZV Nittenau (Altzüchter) und der GZV Neumarkt (Jugendgruppe) geehrt. BV-Ehrenteller für 20-jährige Tätigkeit als Ortsvorsitzender erhielten Franz Kainzbauer (KTZV Michelsneukirchen) und Willi Schiener (KTZV Plößberg) sowie Jugendleiter Bruno Lenk (KTZV Bärnau). Karl Büchler (RGZV Furth im Wald), Johann Dierl (KTZV Waidhaus) und Hans Lehmeier (GZV Neumarkt) wurden mit der goldenen Bundesehrennadel ausgezeichnet.

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes Bayern an Bezirksehrenvorsitzenden Süß 2002

(v.l.n.r.) Karl-Heinz Sollfrank (1. Vorsitzender des LV Bayern), Karl Süß (BV-Ehrenvors.), Willibald Roauer (1. BV-Vors.)

Bezirksschau 2003 in Furth im Wald

Zum Ehrenmeister des BDRG wurde Josef Rösch (RGZV Ponholz) ernannt, zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Richard Schneider (RGZV Furth im Wald) und Jürgen Speigl (GZV Sulzbach-Rosenberg), wogegen mit Karl Edenhart (KTZV Burglengenfeld) ein Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht verstorben ist.

Die Bezirksschau fand am 22. und 23. November in der Drachenstich-Festhalle in Furth im Wald statt und hatte unter der Ausstellungsleitung von Karl und Inge Büchler wieder eine große Abteilung mit Ziergeflügel. Die Gesamttierzahl belief sich auf 1.879, davon 519 in der Jugendgruppe. Ausgestellt hatten 138 Alt- und 55 Jungzüchter. Bezirksmeister wurden Karl Adam (KTZV Neukirchen b.Hl.Blut), Karl Büchler (RGZV Furth im Wald), Thomas Gühl (KTZV Plößberg), Hermann Mühlbauer (RGZV Lohberg) und Tanja Schiener (KTZV Plößberg). Nico Ertl (KTZV Waldmünchen), Johannes Falter (KTZV Michelsneukirchen) und Mario Sauer (KTZV Waidhaus) wurden Bezirksjugendmeister.

Auf Bundesebene gab es sechs Deutsche Meister und vier Deutsche Jugendmeister zu verzeichnen. Bei der Landesschau in Augsburg gab es 38 Bayerische Meister-Titel und zwei Championate für die Züchter aus der Oberpfalz.

Zum Jahresende löste sich der GZV Taimering auf, womit noch 65 Ortsvereine mit 8.022 Mitgliedern (minus 83) und 64 Jugendgruppen mit 1.180 Jugendlichen (minus neun) bestanden.

Die Tierzahl sank wieder unter 75.000 Stück; rund 73.000 Tiere wurden gehalten.

2004

Bei der Bezirksversammlung am 25. April im Schützenhaus in Amberg-Raigering (180 Anwesende) wurden mit der goldenen Bundesehrennadel Max Gallitzendörfer (KTZV Vohenstrauß), Josef Graf (GZV Schwandorf) und Heinrich Weidhas (KTZV Tirschenreuth) geehrt. BV-Ehrenteller erhielten Edgar Avemaria (GZV Regensburg 1878), Johann Gruber (KTZV Unterauerbach) und Jürgen Speigl (GZV Sulzbach-Rosenberg) für 20-jährige Tätigkeit als Ortsvereinsvorsitzende sowie Josef Eckstein (GZV Konnersreuth, ehem. 1. Vorsitzender des KV Tirschenreuth). Für Mitgliederwerbung wurden der KTZV Michelsneukirchen (Altzüchter) und der GZV Konnersreuth (Jugend) ausgezeichnet. Die Jugendgruppe des BV Oberpfalz wurde 50 Jahre alt.

Der Mitgliederstand sank bei den Erwachsenen auf 7.964 Personen (minus 58), dagegen konnte die Jugendgruppe um acht auf 1.188 Jugendliche zulegen.

Walter Heimerl (KZV Nittenau) wurde zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Bei der Europaschau in Prag (Tschechische Republik) wurde Klaus Neumann (KTZV Vohenstrauß) Europameister und sechs Züchter errangen Europachampionate. Die Bundesschauen brachten 14 Deutsche Meister, einen Deutschen Champion und vier deutsche Jugendmeister aus dem BV Oberpfalz, die Landesschau in Kulmbach 24 Bayerische Meister und zwei Champions.

Die Bezirksschau wurde am 4. und 5. Dezember vom GZV Neumarkt in einer ehem. Fabrikhalle ausgerichtet und war mit 1.863 Tieren (davon 449 in der Jugendgruppe) von 204 Ausstellern (davon 55 Jugendlichen) beschickt. Als Ausstellungsleiter fungierten Willibald Roauer, Max Frenzel und Franz Kölbl. Bezirksmeister wurden Irene Kinderstuth (KTZV Waldershof), Josef Wagner (KTZV Eschenbach), Helmut Winter (KTZV Windischeschenbach) und Georg Zieringer (KTZV Roding). Bezirksjugendmeister wurden Nico Ertl (KTZV Waldmünchen) und Karl Weiß (KTZV Mitterteich).

2005

Vier Oberpfälzer Zuchtfreunde wurden zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt: Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Hermann Lederer (GZV Sulzbach-Rosenberg), Wolfgang Schubert (RGZV Neutraubling) und Werner Witzl (KTZV Floß). Mit Fritz Schwarz vom KTZV Vohenstrauß (Ehrenmeister des BDRG und des LV Bayern, Ehrenmitglied des BV Oberpfalz) verstarb einer der bekanntesten Züchter der Oberpfalz.

Im Rahmen der Bezirksversammlung am 24. April in der Landgraf-Ulrich-Halle in Pfreimd (195 Anwesende) wurden Walter Deinzer (GZV Auerbach) und Willibald Roauer (GZV Neumarkt) mit der Bundesehrennadel in Gold geehrt. Für 20 Jahre Ortsvorsitz erhielten Johann Besenhardt (RGZV Teublitz), Walter Deinzer (GZV Auerbach) und Ludwig Grillmeier (KTZV Mitterteich) den Ehrenteller des BV Oberpfalz, für Mitgliederwerbung der KTZV Unterauerbach (Altzüchter) und der GZV Zeitlarn (Jungzüchter) die BV-Pokale.

Die Wahlen brachten ein paar Änderungen in der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Willibald Roauer (GZV Neumarkt)	
2. Vorsitzender	Rainer Bauer (KTZV Neustadt / WN)	- neu
1. Schriftführer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	
2. Schriftführer	Thomas Zwack (GZV Pfreimd)	- neu
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Hans Kiener (GZV Pfreimd)	
Zuchtwart für Tauben	Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)	
Zuchtwart für Geflügel	Helmut Winter (KTZV Windischeschenbach)	-neu
Zuchtwart für Ziergefl.	Gerhard Lang (KTZV Mitterteich)	
Kassenprüfer	Hubert Uhl (KTZV Hemau)	
Kassenprüfer	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	

Die Jugendleiter waren bereits bei der letzten Tagung der Kreisjugendleiter gewählt worden:

1. Jugendleiter	Albert Fürnkäs (GZV Neumarkt)	- neu
2. Jugendleiter	Michael Weiß (KTZV Mitterteich)	- neu

Zum Dank für seine Tätigkeit im BV Oberpfalz wurde der langjährige (seit 1992) 2. Vorsitzende Josef Rösch (RGZV Ponholz) zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes ernannt.

Die weiteren ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls geehrt: Hermann Lederer (GZV Sulzbach-Rosenberg) erhielt eine Zinnmedaille, Willi Schiener (KTZV Plößberg) und Harald Köcher (KTZV Vohenstrauß) den BV-Ehrenteller.

Einen großen Schlag versetzten die staatlichen Verordnungen zur Bekämpfung der Geflügelpest („Vogelgrippe“) den Rassegeflügelzüchtern, mussten doch die Hühner- und Wassergeflügelzüchter ab Oktober ihre Tiere in den Ställen einsperren, weil der Freilauf verboten worden war. Außerdem wurde bis 15. Dezember ein Ausstellungsverbot für Hühner und Wassergeflügel erlassen, womit nur Taubenschauen möglich waren. Einige Ausstellungen fielen ganz aus.

Auch die in Neustadt / WN vorgesehene Bezirksschau musste aufgrund vieler Unwägbarkeiten abgesagt werden, die Vorarbeiten von Ausstellungsleiter Rainer Bauer waren leider umsonst.

Erfolgreich waren die Oberpfälzer Züchter auf den großen Schauen: es konnten neun Deutsche Meister und drei Deutsche Jugendmeister, auf der Landesschau in Straubing (nur Tauben) 34 Bayerische Meister und ein Champion, sowie auf der Bayer. Landesjugendschau in Schopfloch ein Bayer. Jugendmeister errungen werden.

Weiterhin abnehmend waren die Mitgliederzahlen: minus 120 bei den Erwachsenen (Stand zum Jahresschluss: 7.844) und minus 47 bei den Jugendlichen (Stand: 1.141).

Auch die Zahl der gehaltenen Tiere nahm auf unter 70.000 Stück ab.

2006

Die Oberpfälzer Rassegeflügelzüchter waren am 4. Mai mit zwei Bussen in Berlin und nahmen an einer Demonstration gegen das sog. „Aufstallungsgebot“ für Geflügel teil, wobei „Aufstallen“ nichts anderes heißt als „dauerhaft einsperren“, eine für den Rassegeflügelzüchter auf längeren Zeitraum unmögliche Haltungsform, die mit dem Wohlergehen der Tiere nichts zu tun hat, vor allem beim Wassergeflügel. Der BDRG hatte aufgerufen, gegen die vom Bundeslandwirtschaftsministerium erlassene Verordnung zu protestieren. Diese Verordnung entstand, weil das Ministerium und seine zuständigen Einrichtungen Wildvögel als Überträger der

Vogelgrippe ansahen und sämtliches Hausgeflügel durch Wegsperren „geschützt“ werden müsse. Als Ergebnis dieser aus Sicht der Rassegeflügelzüchter unsinnigen Verordnung gaben nicht wenige Züchter ihre Zuchten auf.

Trotz der Vogelgrippe-Problematik konnten im Herbst und Winter wieder Ausstellungen mit Hühnern und Wassergeflügel stattfinden, nachdem die Panik des letzten Jahres vorbei war.

Als Folgen der staatlichen Vogelgrippepolitik wurden jedoch nur 55.400 Bundesringe bezogen.

Die größten Schauerfolge Oberpfälzer Züchter erzielten als Europameister bei der Europaschau in Leipzig folgende Zuchtfreunde: Albert Ferstl (KTZV Parsberg), Andreas Finsterer (KTZV Stulln), Josef Fischer (GZV Maxhütte-Haidhof), Werner Mayer (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Alfred Sauer (KTZV Waidhaus, zweimal), sowie die Jugendlichen Ann-Kathrin Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Dominik Nadler (KZV Nittenau). Dazu kamen noch elf Europachampions und vier Europajugendchampions. Bei den Bundesschauen gab es 20 Deutsche Meister und drei Deutsche Jugendmeister, bei der Landesschau in Kulmbach 19 Bayerische Meister und zwei Bayerische Jugendmeister.

Der KTZV Plößberg hatte kurzfristig die Bezirksschau am 9. und 10. Dezember übernommen (Ausstellungsleiter: Udo Hildebrand), die leider zeitgleich mit der riesigen Europaschau in Leipzig stattfand und somit lediglich 477 Tiere (45 Aussteller) aufbieten konnte. Bereits vier Wochen vorher standen ebenfalls in der Ausstellungshalle des Vereins bei der separaten Bezirksjugendschau 263 Tiere von 23 Jungzüchtern. Bezirksmeister wurden Karl Büchler (RGZV Furth im Wald), Alfons Scharnagl (KTZV Tirschenreuth), Willi Schiener (KTZV Plößberg), Mario Weigl (KTZV Krummennaab) und Matthias Zwerenz (KTZV Fuchsmühl), Bezirksjugendmeister Anna Hildebrand (KTZV Plößberg) und Nico Ertl (KTZV Waldmünchen).

Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau) und Willi Stärk (KTZV Roding) wurden zum Ehrenmeister des BDRG ernannt, Max Frenzel und Christoph Hollweck (beide GZV Neumarkt) zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht. Mit Hans Ebensberger ist eine Züchterpersönlichkeit verstorben (Ehrenmeister des BDRG und des LV Bayern, Ehrenmitglied des BV Oberpfalz und Preisrichter). Verstorben sind auch die Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Ludwig Schwaiger (GZV Schwandorf) und Michael Walenta (GZV Konnersreuth).

Bei der Bezirksversammlung am 23. April im Josefshaus in Hirschau (156 Anwesende) wurde der langjährige frühere 1. Bezirksjugendleiter Hermann Lederer (GZV Sulzbach-Rosenberg) zum Ehrenmitglied des BV Oberpfalz ernannt.

Goldene Bundesehrennadeln gab es für Wilhelm Ammering (RGZV Neutraubling), Manfred Becher (KTZV Oberviechtach) und Elmar Kral (GZV Schnaittenbach-Hirschau). Der KTZV Unterauerbach erhielt die BV-Pokale für Mitgliederwerbung (Senioren und Jugend).

Demonstration der Rassegeflügelzüchter 2006 in Berlin

2. Bezirksvorsitzender Rainer Bauer übernahm die Erstellung des jährlichen Info-Heftes des BV Oberpfalz, das Bezirksehrenvorsitzender Karl Süß von 1983 bis 2004 herausgebracht hatte.

Die Mitgliederzahlen sanken bei den Erwachsenen um 75 auf 7.769 Personen, in der Jugendgruppe um 34 auf 1.107 Jugendliche. Die Auswirkungen der Vogelgrippe-Problematik waren vor allem im Bundesringbezug und bei den Ausstellungen der Ortsvereine spürbar.

2007

Die Folgen der Vogelgrippe werden wohl auch zum großen Verlust von 258 Mitgliedern bei den Erwachsenen (Stand am Jahresende: 7.511 Personen) und 47 Jugendlichen (Stand: 1.060 Jugendliche) beigetragen haben. Dazu haben sich der KTZV Roding und der GZV Weiden aufgelöst, womit noch 63 Ortsvereine im BV Oberpfalz aktiv sind.

Die Auswirkungen der staatlichen Verordnungen zum Halten von Geflügel aufgrund der Geflügelpest ließ die Zahl der gehaltenen Tiere auf 59.300 Stück sinken. Dagegen erhöhte sich der Bundesringverkauf nach dem Einbruch des vergangenen Jahres wieder auf 63.000 Stück, ohne jedoch an die Zeiten vor der Vogelgrippe anzuknüpfen.

Die Bezirksversammlung wurde am 22. April in der Landgraf-Ulrich-Halle in Pfreimd durchgeführt (191 Anwesende). Mit der Bundesehrennadel in Gold wurden Edgar Avemaria (GZV Regensburg 1878), Johann Besenhardt (RZGV Teublitz), Hans Ederer (KTZV Waldmünchen) und Georg Zieringer (KTZV Pösing) ausgezeichnet. Für Mitgliederwerbung erhielt der KTZV Bärnau den BV-Pokal für die Erwachsenen und der KTZV Neukirchen b.Hl.Blut den für die Jugendlichen.

Mit Karl Büchler (RGZV Furth im Wald), Theodor Grötsch (KTZV Waidhaus) und Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau) wurden drei Zuchtfreunde zu Ehrenmeistern der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Verstorben ist der Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Erwin Stengel (GZV Auerbach).

Die Bezirksschau in einer ehem. Tennishalle in Schwend, vom GZV Sulzbach-Rosenberg, am 10. und 11. November durchgeführt (Ausstellungsleiter: Jürgen Speigl, Reinhardt Müller und Hermann Renner), wies bei den Altzüchtern 914 Tiere (99 Aussteller) und in der Jugendgruppe 369 Tiere (47 Aussteller) auf. Bezirksmeister wurden Albert Fürnkäs (GZV Neumarkt), Katja Pilhofer (GZV Haunritz), Alfons Scharnagl (KTZV Tirschenreuth) und Gerald Schons (GZV Neumarkt), Bezirksjugendmeister Anna Hildebrand (KTZV Plößberg) und Martin Melchner (GZV Sulzbach-Rosenberg).

Bei den Bundesschauen gab es 22 Deutsche Meister und zwei Deutsche Jugendmeister, bei der Landesschau in Kulmbach 32 Bayerische Meister und acht Bayerische Jugendmeister.

2008

Die Landesverbandstagung fand wieder in der Oberpfalz statt und wurde vom 6. bis 8. Juni vom GZV Regensburg 1878 im IT- und Kulturspeicher ausgerichtet. Unter der Leitung von Max Kollmannsberger wurde der Züchterabend als „Bunter Abend“ gestaltet, am Sonntag fand die Tagung statt. Der langjährige Jugendleiter des LV Bayern Willi Stärk wurde zum Ehrenmitglied im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter ernannt. Am Freitag war das Treffen mit der Landesvorstandschaft und ein Empfang im Rathaus. Als Rahmenprogramm wurde eine Besichtigung der Walhalla mit einer Schifffahrt sowie eine Besichtigung der Altstadt von Regensburg (Weltkulturerbe) durchgeführt.

Bei den Wahlen anlässlich der Bezirksversammlung am 27. April im Josefshaus in Hirschau (171 Anwesende) ergab sich folgende veränderte Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Willibald Roauer (GZV Neumarkt)	
2. Vorsitzender	Rainer Bauer (KTZV Neustadt / WN)	
1. Schriftführer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	
2. Schriftführer	Thomas Zwack (GZV Pfreimd)	
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Christine Welnhofer (KTZV Oberviechtach)	- neu
Zuchtwart für Tauben	Josef Hanauer (KTZV Krummennaab)	- neu
Zuchtwart für Geflügel	Udo Hildebrand (KTZV Plößberg)	- neu
Zuchtwart für Ziergefl.	Gerhard Lang (KTZV Mitterteich)	
Kassenprüfer	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
Kassenprüfer	Thomas Gühl (KTZV Plößberg)	- neu

Die Jugendleiter waren bereits bei der letzten Tagung der Kreisjugendleiter gewählt worden:

1. Jugendleiter	Albert Fürnkäs (GZV Neumarkt)
2. Jugendleiter	Michael Weiß (KTZV Mitterteich)

Zum Dank für seine langjährige Tätigkeit im BV Oberpfalz wurde der aus der Vorstandschaft ausgeschiedene vorherige Zuchtwart für Tauben Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß) zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes ernannt.

Die ebenfalls ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Hans Kiener (GZV Pfreimd) und Hubert Uhl (KTZV Hemau) erhielten den BV-Ehrenteller.

Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau), Roland Haase (RGZV Lohberg), Josef Lang (GZV Pfreimd), Josef Nausch (RGZV Cham), Hermann Wegerer (GZV Pfreimd) und Konrad Wensauer (RGZV Cham) erhielten die Bundesehrennadel in Gold. Der KTZV Bärnau (Altzüchter) und der GZV Schnaittenbach-Hirschau (Jungzüchter) erhielten die BV-Pokale für Mitgliederwerbung.

Verstorben sind die Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Robert Hammerl (KTZV Speinshart) und Paul Schwarzer (KTZV Tirschenreuth).

Die Bezirksschau fand am 6. und 7. Dezember unter der Leitung von Willibald Roauer beim GZV Neumarkt im Parkhaus „Ringstraße“ statt und war mit 1.399 Tieren von 148 Ausstellern (einschl. Sonderschauen) beschickt, davon 165 Tiere (30 Aussteller) in der Jugendgruppe. Bezirksmeister wurden Josef Atzmannsdorfer (GZV Neumarkt; zweimal), Jörg Dewers (GZV Neumarkt) und Reinhardt Müller (GZV Lauterhofen). In der Jugendgruppe gab es erstmals Bezirksjugendmeisterschaften für die fünf Abteilungen Ziergeflügel, Groß- und Wassergeflügel, Hühner, Zwerghühner sowie Tauben. Bezirksjugendmeister wurden Bastian Lang (GZV Neumarkt), Jonas Rackl (KTZV Parsberg), Mario Sauer (KTZV Waidhaus) und Stefan Weiß (KTZV Mitterteich).

Der KTZV Waidhaus war am 15. und 16. November in der Pfreimdtalhalle in Pfrentsch Ausrichter der Bayerischen Landesjugendschau (Ausstellungsleiter Alfred Sauer), bei der von insgesamt 671 Tieren von 71 Ausstellern 439 Tiere aus dem BV Oberpfalz standen. 22 Jugendliche aus der Oberpfalz errangen den Titel „Bayerische Jugendmeister“.

Auf den Bundesschauen gab es neun Deutsche Meister und sieben Deutsche Jugendmeister, bei der Landesschau in Nürnberg 48 Bayerische Meister.

Die Mitglieder wurden weiterhin weniger: um 118 bei den Senioren und um 37 bei den Jugendlichen. Zum Jahresende weist der BV Oberpfalz 7.393 Erwachsene und 1.023 Jugendliche auf.

2009

Bei der Bezirksversammlung am 26. April in der Landgraf-Ulrich-Halle in Pfreimd waren 155 Anwesende. Die BV-Pokale für Mitgliederwerbung erhielten der KZV Nittenau (Altzüchter) sowie der KTZV Plößberg und der GZV Schnaittenbach-Hirschau (Jugendliche).

Max Frenzel (GZV Neumarkt) wurde für seine langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied des BV Oberpfalz ernannt.

Mit der goldenen Bundesehrennnadel wurden Ernst Laurer (GZV Sulzbach-Rosenberg), Karl Mayer (GZV Sulzbach-Rosenberg), Siegfried Melchner (GZV Sulzbach-Rosenberg) und Alfred Uschold (KTZV Vohenstrauß) geehrt. Für 20 Jahre Vorsitz im Ortsverein erhielten Rainer Bauer (KTZV Neustadt / WN), Hans Ederer (KTZV Waldmünchen) und Anton Hösl (KTZV Parkstein) den BV-Ehrenteller, wie auch Robert Pilhofer (GZV Haunritz) für 20-jährige Tätigkeit als Jugendleiter im Ortsverein.

Wolfgang Brunhofer (KTZV Krummennaab), Willi Schiener (KTZV Plößberg) und Heinrich Weidhas (KTZV Tirschenreuth) wurden zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Verstorben ist Eduard Bartholomai (RGZV Neutraubling; Ehrenmeister des BDRG und Ehrenmeister des LV Bayern).

Die Bezirksschau wurde vom KTZV Neustadt / WN am 21. und 22. November in der Parkgarage am Hofgarten durchgeführt (Ausstellungsleiter: Rainer Bauer) und hatte 1.269 Tiere, davon 304 in der Jugendgruppe. 95 Altzüchter und 34 Jungzüchter hatten ausgestellt. Bezirksmeister wurden Josef Bauer (KTZV Waldsassen), Julia Janker (KTZV Vohenstrauß), Willi Schiener (KTZV Plößberg) und Matthias Zwerenz (KTZV Fuchsmühl), Bezirksjugendmeister Nadja Dostler (KTZV Friedenfels), Anna Hildebrand (KTZV Plößberg), Stefanie Mikisch (GZV Konnersreuth) und Patrick Sauer (KTZV Waidhaus).

Josef Müllner (KTZV Vohenstrauß) wurde bei der Europaschau in Nitra (Slowakei) Europameister. 15 Zuchtfreunde aus der Oberpfalz wurden Deutscher Meister, ein Jugendlicher Deutscher Jugendmeister, 20 Zuchtfreunde bei der Landesschau in Kulmbach Bayerischer Meister und zwei Jungzüchter Bayerischer Jugendmeister.

Zum Jahresende hatte der Bezirksverband Oberpfalz 7.308 Altzüchter (minus 865) und 970 Jugendliche (minus 53).

2010

Die Bezirksversammlung fand am 25. April im Josefshaus in Hirschau statt (155 Anwesende).

Reinhardt Müller (GZV Sulzbach-Rosenberg) wurde mit der goldenen Bundesehrennadel geehrt.

Der KTZV Unterauerbach bei den Senioren und der RGZV Cham bei den Jugendlichen erhielten die BV-Pokale für Mitgliederwerbung.

Bei der Bezirksschau am 27. und 28. November in Pfreimd (Ausstellungsleiter Thomas Zwack), mit 1.066 Tieren von 107 Ausstellern beschickt (davon 284 Tiere von 28 Jugendlichen), wurden Manfred Becher (KTZV Oberviechtach), Georg Holzgartner (GZV Pfreimd), Georg Kellner (GZV Pfreimd), Josef Lang (GZV Pfreimd) und Alfred Sauer (KTZV Waidhaus) Bezirksmeister, sowie Christoph Demleitner (GZV Pfreimd), Maximilian Deyerl (KTZV Oberviechtach) und Mario Sauer (KTZV Waidhaus) Bezirksjugendmeister.

37 Altzücher und 14 Jugendliche wurden bei der Landesschau in Straubing Bayerischer Meister, fünf Altzüchter und zwei Jugendliche bei den Bundesschauen Deutsche Meister und ein Zuchtfreund Bundessieger bei der Nationalen Bundessiegerschau.

Jürgen Speigl (GZV Sulzbach-Rosenberg) wurde zum Ehrenmeister des BDRG ernannt, Walter Deinzer (GZV Auerbach) und Josef Götz (RGZV Ponholz) zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Verstorben sind Franz Würz (RGZV Furth im Wald; Ehrenmeister des BDRG und des LV Bayern, Ehrenmitglied des BV Oberpfalz) und Hans Zettl (KTZV Tirschenreuth, Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht).

Josef Hanauer (KTZV Krummennaab) und Reinhard Laschimke (KTZV Königstein) bestanden die Preisrichterprüfung. Damit weist der BV Oberpfalz nun 16 Preisrichter auf.

Zfr. Hanauer wurde bei der Landesverbandstagung auch zum Tierschutzbeauftragten des LV Bayern gewählt.

Die Mitgliederzahlen sanken bei den Altzüchtern um 209 auf 7.097 Erwachsene und bei den Jugendgruppen um 36 auf 934 Jugendliche.

2011

Zur Bezirksversammlung am 17. April in der Landgraf-Ulrich-Halle in Pfreimd kamen 161 Mitglieder.

Die Wahlen ergaben nur geringfügige Veränderungen:

1. Vorsitzender	Willibald Roauer (GZV Neumarkt)	
2. Vorsitzender	Rainer Bauer (KTZV Neustadt / WN)	
1. Schriftführer	Hans Ederer (KTZV Waldmünchen)	
2. Schriftführer	Thomas Zwack (GZV Pfreimd)	
1. Kassier	Max Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
2. Kassier	Christine Welnhofer (KTZV Oberviechtach)	
Zuchtwart für Tauben	Josef Hanauer (KTZV Krummennaab)	
Zuchtwart für Geflügel	Josef Mühlbauer (RGZV Lohberg)	- neu
Zuchtwart für Ziergefl.	Gerhard Lang (KTZV Mitterteich)	
Kassenprüfer	Erwin Singer (GZV Schnaittenbach-Hirschau)	
Kassenprüfer	Thomas Gühl (KTZV Plößberg)	

Die Jugendleiter waren bereits bei der letzten Tagung der Kreisjugendleiter gewählt worden:

1. Jugendleiter	Udo Hildebrand (KTZV Plößberg)	- neu
2. Jugendleiter	Michael Weiß (KTZV Mitterteich)	

Aus der Vorstandschaft ausgeschieden ist Albert Fürnkäs (GZV Neumarkt).

Zum Dank für seine langjährige Tätigkeit im BV Oberpfalz wurde Hubert Uhl (KTZV Hemau) zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes ernannt.

Bundesehrennadeln in Gold erhielten Albert Fürnkäs (GZV Neumarkt), Karl Gaßner (RGZV Regensburg 1948) und Peter Voit (KTZV Vohenstrauß).

BV-Ehrenteller erhielten für 20-jährige Tätigkeit als Ortsvorsitzender Josef Kaufmann (KTZV Speinshart) und Franz Moosburger (GZV Lauterhofen), sowie für 20 Jahre als Jugendleiter Josef Meierhofer (GZV Schwandorf), Josef Meiler (GZV Vilseck) und Siegfried Melchner (GZV Sulzbach-Rosenberg). Die BV-Pokale für Mitgliederwerbung erhielten der KTZV Hemau (Altzüchter), sowie der KTZV Eschenbach und der GZV Schnaittenbach-Hirschau (Jugendgruppe).

Die Vorstandschaft des BV Oberpfalz im Jahr 2011

vordere Reihe (v.l.n.r.):
Gerhard Lang (Zuchtwart für Ziegeflügel), Max Heindl (1. Kassier),
Willibald Roauer (1. Vorsitzender), Rainer Bauer (2. Vorsitzender),
Christine Welnhofer (2. Kassierin), Hans Ederer (1. Schriftführer).

hintere Reihe (v.l.n.r.):
Thomas Gühl (Kassenprüfer), Josef Mühlbauer (Zuchtwart für Geflügel),
Udo Hildebrand (1. Jugendleiter), Michael Weiß (2. Jugendleiter),
Thomas Zwack (2. Schriftführer), Josef Hanauer (Zuchtwart für Tauben),
Erwin Singer (Kassenprüfer).

Die Kreisvorsitzenden des BV Oberpfalz im Jahr 2011

vordere Reihe (v.l.n.r.):
Karl-Heinz Welnhofer (KV Schwandorf), Walter Deinzer (KV Amberg-Sulzbach), Thomas Gühl (KV Tirschenreuth), Hans Ederer (KV Cham).

hintere Reihe (v.l.n.r.):
Willibald Roauer (1. BV-Vors.), Albert Fürnkäs (KV Neumarkt), Rainer Bauer (KV Neustadt / WN), Alfons Gaßner (KV Regensburg).

Am 18. Juni fand in der Landgraf-Ulrich-Halle in Pfreimd ein Züchterabend anlässlich des 125-jährigen Jubiläums unseres Bezirksverbandes Oberpfalz statt, bei der auch diese Chronik von den Verfassern Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau) und Hans Ederer (KTZV Waldmünchen) herausgegeben worden ist. Dass unser Bezirksverband zu diesem Zeitpunkt bereits 126 Jahre bestand und damit schon ein Jahr älter war, wussten wir allerdings erst seit Winter 2010 / 2011, als Zfr. Brunner im Rahmen seiner intensiven Recherchen im Archiv in Regensburg die Gründungssatzung unseres Bezirksverbandes fand —
mit dem Datum vom 1. Juni 1885.

Der Bezirksverband Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter e.V. in Zahlen

Senioren	Ortsvereine	Mitglieder
KV Amberg–Sulzbach	7	945
KV Cham	9	1.183
KV Neumarkt	6	689
KV Neustadt / WN	9	977
KV Regensburg	8	559
KV Schwandorf	10	1.517
KV Tirschenreuth	14	1.227
7 Kreisverbände	**63**	**7.097**

Stärkste Ortsvereine

KZV Nittenau	450 Mitglieder (mitgliederstärkster Verein im LV Bayern)
GZV Schnaittenbach-Hirschau	280 Mitglieder
KTZV Unterauerbach	224 Mitglieder

Jugendliche	Jugendgruppen	Jugendliche
KV Amberg–Sulzbach	7	129
KV Cham	9	171
KV Neumarkt	6	80
KV Neustadt / WN	9	134
KV Regensburg	8	67
KV Schwandorf	10	164
KV Tirschenreuth	13	189
7 Kreisverbände	**62**	**934**

Stärkste Jugendgruppen

GZV Schnaittenbach-Hirschau	59 Jugendliche
KTZV Unterauerbach	57 Jugendliche
GZV Konnersreuth	45 Jugendliche

Der Bezirksverband Oberpfalz hat …

1	Ehrenvorsitzenden des Bezirksverbandes
7	Ehrenmitglieder des Bezirksverbandes
8	Ehrenmeister des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter
2	Ehrenmitglieder des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter
34	Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht
16	Preisrichter
109	Mitglieder im Zuchtbuch Bayern

Tiere und Bundesringe

	Tierbestand	Bundesringbezug
Senioren	44.518 Tiere	50.875 Ringe
Jugendliche	8.979 Tiere	8.840 Ringe
insgesamt	**53.497 Tiere**	**59.715 Ringe**

Tierbestand nach Gattungen

Puten und Perlhühner	186
Gänse	619
Enten	2.623
Hühner	4.872
Zwerghühner	10.080
Tauben	31.201
Ziergeflügel	3.916
Summe	53.497

Stand: 01. 01. 2011

Ehrenvorsitzende des Bezirksverbandes Oberpfalz

Hans Schmeißer
GZV Amberg
1. Vorsitzender von 1947 – 1957
zum Ehrenvorsitzenden ernannt 1957
verstorben 1965

Wolfgang Mulzer
GZV Schwandorf
1. Vorsitzender von 1957 – 1981
zum Ehrenvorsitzenden ernannt 1981
verstorben 1992

Karl Süß
GZV Schnaittenbach-Hirschau
1. Vorsitzender von 1981 – 1992
zum Ehrenvorsitzenden ernannt 1992

1. Vorsitzende des Bezirksverbandes Oberpfalz

1885 – 1888	Wolfgang Heß	(Regensburg, Landgerichtsrat)
1888 – 1890	Carl Rogenhofer	(Regensburg, Hutmachermeister)
1891	Carl Mittermayr	(Regensburg, Kaufmann)
1892 – 1893	Christian Stahl	(Regensburg, Buchhändler)
1894 – 1895	Johann Heldwein	(Regensburg, Bindermeister)
1896 – 1898	Dr. phil. August Schnider	(Regensb., Kreisausschußsekretär)
1899 – 1911	Carl Ambros	(Amberg, Leiter Landwirtschaftsschule)
1912 – 1913	Wilhelm Salb	(Cham, Bezirksamtmann)
1913 – 1917	Hans Bauer	(Regensburg, Oberbahnsekretär)
1917 – 1920	Hans Kammerer	(Amberg, Bauunternehmer)
1920 – 1922	Christian Grieshammer	(Amberg, Oberbahnmeister)
1922 – 1927	Rudolf Zacharias	(Regensburg, Hoffotograf)
1927 – 1938	Ferdinand Burger	(Neustadt / WN, Gärtnereibesitzer)
1938 – 1942	Arnold Pfauntsch	(Tirschenreuth, Leiter Straßenmeisterei)
1942 – 1945	Adam Ströhl	(Schwandorf)
1946 – 1947	Jakob Fehlhammer	(Neumarkt i.d.OPf., Landwirtschaftsrat)
	- kommissarischer Vorsitzender, vom LV Bayern bestimmt -	
1947 – 1957	Hans Schmeißer	(Amberg-Neubernricht, Gärtnereibesitzer)
1957 – 1981	Wolfgang Mulzer	(Schwandorf, Industriekaufmann)
1981 – 1992	Karl Süß	(Schwandorf, Bundesbahnbeamter)
1992 – 1996	Karl Wolfgang Brunner	(Nittenau, Dipl. Ingenieur)
seit 1996	Willibald Roauer	(Neumarkt i.d.OPf., städt. Angestellter)

Stand: 01.05.2011

Von 1938 bis 1945 wurde die Oberpfalz nach politischen Vorgaben in „Reichs-Kreisfachgruppen“ gegliedert:

Fachgruppe Amberg

1938 – 1939	Alfons Heindl	(Schnaittenbach)
1939 – 1945	Adam Ströhl	(Schwandorf)

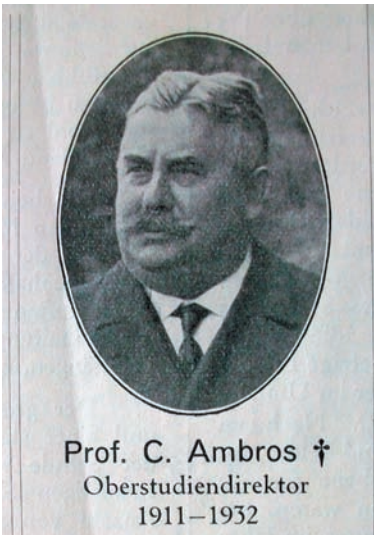
Fachgruppe Regensburg

1938 – 1945	Jakob Fehlhammer	(Neumarkt i.d.OPf.)

Fachgruppe Tirschenreuth

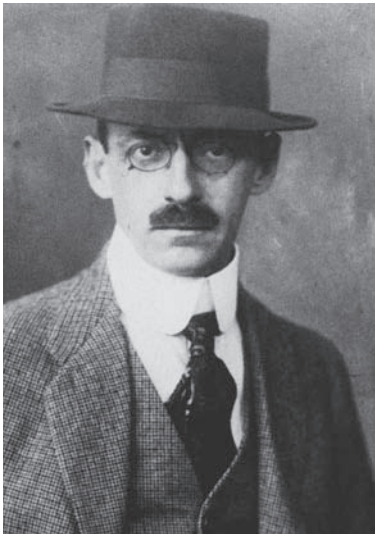
1938 – 1945	Arnold Pfauntsch	(Tirschenreuth)

Fotos der Bezirksvorsitzenden



Carl Ambros
Amberg
1899 – 1911

Wilhelm Salb
Cham
1912 – 1913

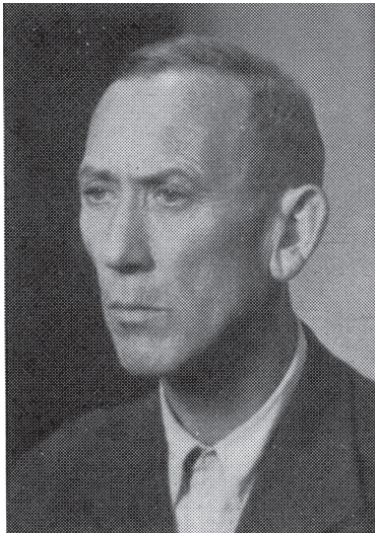


Rudolf Zacharias
Regensburg
1922 – 1927

Ferdinand Burger
Neustadt / WN
1927 – 1938

Arnold Pfauntsch
Tirschenreuth
1938 – 1942

Jakob Fehlhammer
Neumarkt i.d.OPf.
1946 – 1947



Hans Schmeißer
Amberg-Neubernricht
1947 – 1957

Wolfgang Mulzer
Schwandorf
1957 – 1981

Karl Süß
Schwandorf
1981 – 1992

Karl Wolfgang Brunner
Nittenau
1992 – 1996

Willibald Roauer
Neumarkt i.d.OPf.
seit 1996

Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes Oberpfalz

2. Vorsitzende

1949 - 1953	Magnus Welte	GZV Neumarkt
1953 - 1954	Arnold Pfauntsch	KTZV Tirschenreuth
1954 - 1964	Magnus Welte	GZV Neumarkt
1964 - 1987	Max Welte	GZV Neumarkt
1987 - 1992	Karl Wolfgang Brunner	KZV Nittenau
1992 - 2005	Josef Rösch	RGZV Ponholz
seit 2005	Rainer Bauer	KTZV Neustadt / WN

1. Kassierer

1949 - 1950	Hans Bauer	GZV Regensburg 1878
1950 - 1957	Georg Lohr	GZV Amberg
1957 - 1976	Alfons Heindl	GZV Schnaittenbach-Hirschau
seit 1977	Max Heindl	GZV Schnaittenbach-Hirschau

2. Kassierer

1978 - 1981	Karl Süß	GZV Schwandorf
1981 - 1987	Alfred Müller	GZV Sulzbach-Rosenberg
1987 - 2002	Karl Büchler	RGZV Furth im Wald
2002 - 2008	Hans Kiener	GZV Pfreimd
seit 2008	Christine Welnhofer	KTZV Oberviechtach

1. Schriftführer

1949 - 1953	Wolfgang Mulzer	GZV Schwandorf
1953 - 1957	Franz Pleyer	GZV Regensburg 1878
1957 - 1966	Edgar Avemaria	GZV Regensburg 1878
1966 - 1990	Heinz Dauer	GZV Amberg
seit 1990	Hans Ederer	KTZV Waldmünchen

2. Schriftführer

1978 - 1987	Hubert Uhl	KTZV Hemau
1987 - 1993	Alfred Müller	GZV Sulzbach-Rosenberg
1993 - 2005	Harald Köcher	KTZV Neustadt / WN
seit 2005	Thomas Zwack	GZV Pfreimd

Zuchtwarte (regionale Aufteilung)

1949 - 1950	Josef Hart	GZV Regensburg 1878	(Süd)
1949 - 1950	Hans Schmeißer	GZV Amberg	(Nord)

Zuchtwarte für Geflügel

1950 - 1953	Magnus Welte	GZV Neumarkt
1953 - 1954	Arnold Pfauntsch	KTZV Tirschenreuth
1954 - 1963	Wolfgang Mulzer	GZV Schwandorf
1963 - 1981	Karl Süß sen.	GZV Schwandorf
1982 - 1987	Rudolf Simmerl	GZV Weiden
1987 - 2005	Willi Schiener	KTZV Plößberg
2005 - 2008	Helmut Winter	KTZV Windischeschenbach
2008 - 2011	Udo Hildebrand	KTZV Plößberg
seit 2011	Josef Mühlbauer	RGZV Lohberg

Zuchtwarte für Tauben

1950 - 1954	Hans Avemaria	GZV Regensburg 1878
1954 - 1966	Wolfgang Mulzer	GZV Schwandorf
1966 - 1981	Karl Süß sen.	GZV Schwandorf
1981 - 1996	Richard Horn	GZV Sulzbach-Rosenberg
1996 - 2008	Josef Dobmeier	KTZV Vohenstrauß
seit 2008	Josef Hanauer	KTZV Krummennaab

Zuchtwarte für Ziergeflügel

1987 - 1993	Hans Ebensberger	GZV Schnaittenbach-Hirschau
1993 - 2002	Jochen Lepper	KTZV Chamerau
seit 2002	Gerhard Lang	KTZV Mitterteich

1. Jugendleiter

1953 - 1956	Robert Babisch	GZV Sulzbach-Rosenberg
1956 - 1963	Hans Zöbisch	GZV Amberg
1963 - 1982	Karl Kropf	GZV Schwandorf
1982 - 1989	Willi Stärk	KTZV Roding
1989 - 1990	Karl Wolfgang Brunner	KZV Nittenau
1990 - 2005	Hermann Lederer	GZV Sulzbach-Rosenberg
2005 - 2011	Albert Fürnkäs	GZV Neumarkt
seit 2011	Udo Hildebrand	KTZV Plößberg

2. Jugendleiter

1982 - 1987	Karl Wolfgang Brunner	KZV Nittenau
1987 - 1999	Erwin Singer	GZV Schnaittenbach-Hirschau
1999 - 2005	Albert Fürnkäs	GZV Neumarkt
seit 2005	Michael Weiß	KTZV Mitterteich

Stand: 01. 05. 2011

Verdiente Zuchtfreunde des Bezirksverbandes Oberpfalz

Ehrenmeister des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG)
Ehrenmitglieder des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter (VBR)
Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht (VBR)
Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglieder des Bezirksverbandes Oberpfalz

Karl Süß (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
Ehrenmeister des BDRG seit 1996
Ehrenmitglied des VBR seit 2002
Ehrenmeister des VBR seit 1996
Ehrenvors. des BV Oberpfalz seit 1992

Willi Stärk (KTZV Pösing)
Ehrenmeister des BDRG seit 2006
Ehrenmitglied des VBR seit 2008
Ehrenmeister des VBR seit 2000

Hans Pirner (GZV Sulzbach-Rosenberg)
Ehrenmeister des BDRG seit 1994
Ehrenmeister des VBR seit 1988
Ehrenmitglied des BV Oberpfalz seit 1984

Josef Dobmeier (KTZV Vohenstrauß)
Ehrenmeister des BDRG seit 2001
Ehrenmeister des VBR seit 2000
Ehrenmitglied des BV Oberpfalz seit 2008

Josef Rösch (RGZV Ponholz)
Ehrenmeister des BDRG seit 2003
Ehrenmeister des VBR seit 2000
Ehrenmitglied des BV Oberpfalz seit 2005

Willi Kilian (KTZV Mitterteich)
Ehrenmeister des BDRG seit 1995
Ehrenmeister des VBR seit 1994

Max Heindl
(GZV Schnaittenbach-Hirschau)
Ehrenmeister des BDRG seit 2006
Ehrenmeister des VBR seit 2005

Jürgen Speigl
(GZV Sulzbach-Rosenberg)
Ehrenmeister des BDRG seit 2010
Ehrenmeister des VBR seit 2003

Hubert Uhl
(KTZV Hemau)
Ehrenmeister des VBR seit 2000
Ehrenmitglied des BV Oberpfalz seit 2011

Hermann Lederer
(GZV Sulzbach-Rosenberg)
Ehrenmeister des VBR seit 2005
Ehrenmitglied des BV Oberpfalz seit 2006

Max Frenzel
(GZV Neumarkt)
Ehrenmeister des VBR seit 2006
Ehrenmitglied des BV Oberpfalz seit 2009

Heinrich Weidhas
(KTZV Tirschenreuth)
Ehrenmeister des VBR seit 2009
Ehrenmitglied des BV Oberpfalz seit 1995

Stand: 01. 05. 2011

Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht aus dem Bezirksverband Oberpfalz

Alois Biehler	GZV Pfreimd
Wolfgang Brunhofer	KTZV Krummennaab
Karl Büchler	RGZV Furth im Wald
Walter Deinzer	GZV Auerbach
Josef Dobmeier	KTZV Vohenstrauß
Josef Forster	GZV Kümmersbruck-Amberg
Max Frenzel	GZV Neumarkt
Andreas Friedl	KTZV Parsberg
Josef Götz	RGZV Ponholz
Erich Graßler	GZV Kümmersbruck-Amberg
Theodor Grötsch	KTZV Waidhaus
Ludwig Hastreiter	RGZV Furth im Wald
Walter Heimerl	KZV Nittenau
Max Heindl	GZV Schnaittenbach-Hirschau
Christoph Hollweck	GZV Neumarkt
Josef Jäger	GZV Konnersreuth
Willi Kilian	KTZV Mitterteich
Hermann Lederer	GZV Sulzbach-Rosenberg
Hans Pirner	GZV Sulzbach-Rosenberg
Josef Rösch	RGZV Ponholz
Alfred Rothmeier	KZV Nittenau
Willi Schiener	KTZV Plößberg
Otto Schmid	GZV Schwandorf
Richard Schneider	RGZV Furth im Wald
Wolfgang Schubert	RGZV Neutraubling
Erwin Singer	GZV Schnaittenbach-Hirschau
Jürgen Speigl	GZV Sulzbach-Rosenberg
Willi Stärk	KTZV Pösing
Karl Süß	GZV Schnaittenbach-Hirschau
Hubert Uhl	KTZV Hemau
Heinrich Weidhas	KTZV Tirschenreuth
Helmut Weißmüller	GZV Neumarkt
Werner Witzl	KTZV Floß
Lorenz Zitzmann	KTZV Speinshart

Stand: 01.05.2011

Preisrichter des Bezirksverbandes Oberpfalz

Georg Adam	(RGZV Neutraubling)
Edgar Avemaria	(GZV Regensburg 1878)
Walter Deinzer	(GZV Auerbach)
Johann Dierl	(KTZV Waidhaus)
Josef Dobmeier	(KTZV Vohenstrauß)
Josef Franz	(KTZV Plößberg)
Joachim Hagen	(GZV Sulzbach-Rosenberg)
Josef Hanauer	(KTZV Krummennaab)
Hans Kiewel	(GZV Zeitlarn)
Reinhard Laschimke	(KTZV Königstein)
Karl Mayer	(GZV Sulzbach-Rosenberg)
Hans Pirner	(GZV Sulzbach-Rosenberg)
Willibald Roauer	(GZV Neumarkt)
Alfred Sauer	(KTZV Waidhaus)
Josef Schießl	(RGZV Ottenzell)
Jürgen Speigl	(GZV Sulzbach-Rosenberg)

ehemalige Preisrichter

Hans Avemaria	(GZV Regensburg 1878)
Wolfgang Benaburger	(GZV Auerbach)
Hans Ebensberger	(GZV Schnaittenbach-Hirschau)
Richard Horn	(GZV Sulzbach-Rosenberg)
Franz Lang	(RGZV Regensburg 1948)
Rudolf Lang	(RGZV Regensburg 1948)
Max Molch	(GZV Schwandorf)
Wolfgang Mulzer	(GZV Schwandorf)
Karl Süß sen.	(GZV Schwandorf)
Anton Suttner	(KTZV Königstein)
Hans Zöbisch	(GZV Amberg)

Stand: 01.05.2011

Preisrichter Wolfgang Mulzer und Richard Horn

Preisrichter bei der Bewertung

Nur kein Ehrenamt

Willst du froh und glücklich leben,
lass´ kein Ehrenamt Dir geben !
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt gleich ab !

Wieviel Mühen, Sorgen, Plagen,
wieviel Ärger musst Du tragen,
gibst viel Geld aus, opferst Zeit –
und der Lohn ? Undankbarkeit !

Ohne Amt lebst Du so friedlich,
und so ruhig und gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit !

So ein Amt bringt niemals Ehre,
den der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir schnipp-schnapp,
Deine Ehre vielfach ab !

Selbst dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul,
jedes ungewasch´ne Maul !

Darum, so rat´ ich Dir im Treuen,
willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch and´ren Dummen !

Kreisverbände und Ortsvereine

		Gründung	Mitglieder Sen.	Mitglieder Jug.	1. Vorsitzender
KV Amberg-Sulzbach		**1993**	**945**	**123**	**Walter Deinzer**
GZV	Auerbach u. Umg.	1922	57	6	Günter Rupprecht
GZV	Haunritz u. Umg. e.V.	1955	100	20	Manfred Maul
KTZV	Königstein	1991	76	12	Hans Neumüller
GZV	1880 Kümmersbruck-Amberg u. Umg.e.V.	1880	145	10	Josef Schlegl
GZV	Schnaittenbach-Hirschau e.V.	1926	280	59	Erwin Singer
GZV	Sulzbach-Rosenberg u. Umg.	1905	211	11	Jürgen Speigl
GZV	Vilseck u. Umg. e.V.	1979	76	11	Stefan Weiß
KV Cham e.V.		**1993**	**1.183**	**171**	**Hans Ederer**
RGZV	Cham e.V.	1905	150	30	Josef Nausch
KTZV	Chamerau	1959	40	12	Klaus Lex
RGZV	Furth im Wald e.V.	1875	187	18	Karl Büchler
RGZV	Lohberg	1983	77	9	Josef Mühlbauer
KTZV	Michelsneukirchen	1983	190	28	Alfred Krottenthaler
KTZV	Neukirchen b.Hl. Blut	1975	140	35	Manfred Hornig
RGZV	Ottenzell e.V.	1989	175	21	Franz Hutter
KTZV	Pösing	1975	101	8	Georg Dietrich
KTZV	Waldmünchen	1963	123	10	Hans Ederer

		Gründung	Mitglieder Sen.	Mitglieder Jug.	1. Vorsitzender
KV Neumarkt i.d.OPf.		**1993**	**689**	**80**	**Albert Fürnkäs**
KTZV	Dietfurt u. Umg.	1967	51	5	Johann Ferstl
KTZV	Hohenfels u. Umg.	1986	57	16	Ingrid Meier
GZV	Lauterhofen	1977	90	5	Franz Moosburger
GZV	1897 Neumarkt e.V.	1897	220	22	Willibald Roauer
KTZV	Parsberg u. Umg. e.V.	1966	214	22	Josef Guttenberger
KTZV	Plankstetten	1985	57	10	Georg Sommer
KV Neustadt a.d.Waldnaab e.V.		**1993**	**977**	**134**	**Rainer Bauer**
KTZV	Eschenbach u. Umg. e.V.	1956	197	36	Werner Kennel
KTZV	Floß u. Umg. e.V.	1961	52	6	Berthold Fröhlich
KTZV	Neustadt / WN u. Umg. e.V.	1913	77	12	Rainer Bauer
KTZV	Parkstein u. Umg. e.V.	1984	78	7	Anton Hösl
KTZV	Speinshart u. Umg. e.V.	1991	90	15	Josef Kaufmann
KTZV	Tännesberg	1967	146	15	Johann Putzer
KTZV	Vohenstrauß u. Umg.e.V.	1952	103	16	Alfred Uschold
KTZV	Waidhaus u. Umg. e.V.	1980	207	19	Alfred Sauer
KTZV	Windischeschenbach e.V.	1950	27	8	Karl Luber

		Gründung	Mitglieder Sen.	Mitglieder Jug.	1. Vorsitzender
KV Regensburg		**1993**	**559**	**67**	**Alfons Gaßner**
KTZV	Beratzhausen e.V.	1962	69	3	Karl Braun
GZV	Hainsacker u. Umg.	1976	36	12	Ottmar Rothballer
KTZV	Hemau e.V.	1964	86	3	Josef Rebitzer
GZV	Kallmünz	1961	80	5	Alfons Gaßner
RGZV	Neutraubling u. Umg. e.V.	1963	101	15	Wolfgang Schubert
GZV	Regensburg 1878	1878	54	4	Max Kollmannsberger
RGZV	Regensburg 1948	1948	44	3	Alfons Kohlmeier
GZV	Zeitlarn	1961	89	22	Lorenz Frank
KV Schwandorf		**1993**	**1.517**	**164**	**Karl-Heinz Welnhofer**
KTZV	Burglengenfeld e.V.	1893	47	2	Konrad Ebensberger
GZV	Maxhütte-Haidhof e.V.	1964	98	6	Leonhard Fendl
KZV	Nittenau u. Umg. e.V.	1967	450	43	Karl Wolfgang Brunner
KTZV	Oberviechtach e.V.	1960	46	11	Manfred Becher
GZV	Pfreimd u. Umg. e.V.	1928	199	14	Thomas Zwack
RGZV	Ponholz u. Umg. e.V.	1969	187	8	Josef Rösch
GZV	Schwandorf u. Umg. e.V.	1905	141	9	Richard Merl
KTZV	Stulln	1965	37	2	Michael Scheuerer
RGZV	Teublitz	1961	88	12	Johann Besenhardt
KTZV	Unterauerbach	1984	224	57	Johann Gruber

		Gründung	Mitglieder Sen.	Mitglieder Jug.	1. Vorsitzender
KV Tirschenreuth		**1993**	**1.227**	**189**	**Thomas Gühl**
KTZV	Bärnau	1956	61	12	Franz Heldwein
KTZV	Erbendorf	1956	23	1	Siegbert Wiesent
KTZV	Friedenfels	1959	77	17	Christian Hausknecht
KTZV	Fuchsmühl	1956	62	11	Roland Ast
GZV	Konnersreuth e.V.	1923	195	45	Anton Eckstein
KTZV	Krummennaab	1960	133	11	Wolfgang Brunhofer
KTZV	Kulmain	1982	75	10	Helmut Kopp
KTZV	Mitterteich	1913	80	9	Ludwig Grillmeier
KTZV	Neusorg e.V.	1975	72	11	Johann Söllner
KTZV	Plößberg e.V.	1966	151	24	Willibald Schiffl
KTZV	Tirschenreuth u. Umg. e.V.	1908	105	10	Josef Zant
KTZV	Waldershof	1947	27	0	Jörg Kinderstuth
KTZV	Waldsassen e.V.	1917	127	20	Franz Haberkorn
KTZV	Wiesau	1959	39	8	Markus Stengl

Stand 01.01.2011
(für 1. Vorsitzende: 01.05.2011)

Kreisverbände und Kreisvorsitzende seit 1961

Bis zum Jahr 1960 hatte der Bezirksverband Oberpfalz die Bezeichnung „Kreisverband Oberpfalz“ und umgekehrt die heutigen Kreisverbände die Bezeichnung „Bezirksverband“.
Im Jahre 1960 bestanden die Bezirksverbände Nord, Mitte und Süd.

1961 - 1984

Kreisverband Nord

1961 - 1964	Arnold Pfauntsch	KTZV Tirschenreuth
1964 - 1973	Horst Hofmann	KTZV Friedenfels
1973 - 1982	Werner Rosemann	KTZV Waldershof
1982 - 1984	Heinrich Weidhas	KTZV Tirschenreuth

Kreisverband Ost

1961 - 1979	Karl Süß sen.	GZV Schwandorf
1979 - 1982	Karl Süß jun.	GZV Schwandorf
1982 - 1984	Fritz Schwarz	KTZV Vohenstrauß

Kreisverband Süd

1961 - 1964	Josef Braun	GZV Neumarkt
1964 - 1965	Hans Avenmaria	GZV Regensburg 1878
1965 - 1975	Rudolf Lang	RGZV Regensburg 1948
1975 - 1984	Max Nierlich	RGZV Neutraubling
1984	Hubert Uhl	KTZV Hemau

Kreisverband Mitte

1961 - 1964	Hans Zöbisch	GZV Amberg
1964 - 1984	Hans Pirner	GZV Sulzbach-Rosenberg
1984	Hermann Lederer	GZV Sulzbach-Rosenberg

1985 - 1992

Zum 01. 01. 1985 wurde der Kreisverband Ost aufgrund seiner Größe geteilt: die Ortsvereine im Landkreis Cham wurden der neue Kreisverband Ost, die verbleibenden Ortsvereine wurden der neue Kreisverband Mitte.
Der bisherige Kreisverband Mitte wurde in Kreisverband West umbenannt.

Kreisverband Nord

1985 - 1992	Heinrich Weidhas	KTZV Tirschenreuth

Kreisverband Ost

1985 - 1992	Franz Würz	RGZV Furth im Wald

Kreisverband Süd

1985 - 1990	Hubert Uhl	KTZV Hemau
1990 - 1992	Josef Rösch	RGZV Ponholz

Kreisverband West

1985 - 1992	Hermann Lederer	GZV Sulzbach-Rosenberg

Kreisverband Mitte

1985 - 1992	Fritz Schwarz	KTZV Vohenstrauß

seit 1993

Zum 01.01.1993 wurden die Kreisverbände den sieben Landkreisen in der Oberpfalz angepasst.

Kreisverband Amberg-Sulzbach

1993	Hermann Lederer	GZV Sulzbach-Rosenberg
seit 1993	Walter Deinzer	GZV Auerbach

Kreisverband Cham

1993 - 1994	Franz Würz	RGZV Furth im Wald
1994 - 2006	Franz Kainzbauer	KTZV Michelsneukirchen
seit 2006	Hans Ederer	KTZV Waldmünchen

Kreisverband Neumarkt i.d.OPf.

1993 - 2008	Max Frenzel	GZV Neumarkt
2008 - 2009	Albert Ferstl	KTZV Parsberg
seit 2009	Albert Fürnkäs	GZV Neumarkt

Kreisverband Neustadt a.d.Waldnaab

1993 - 1996	Fritz Schwarz	KTZV Vohenstrauß
1996 - 1997	Josef Franz	KTZV Neustadt / WN
seit 1997	Rainer Bauer	KTZV Neustadt / WN

Kreisverband Regensburg

1993 - 1999	Rudolf Lang	RGZV Regensburg 1948
1999 - 2011	Helmut Bock	KTZV Hemau
seit 2011	Alfons Gaßner	GZV Kallmünz

Kreisverband Schwandorf

1993 - 2005	Josef Rösch	RGZV Ponholz
seit 2005	Karl-Heinz Welnhofer	KTZV Oberviechtach

Kreisverband Tirschenreuth

1993 - 1994	Heinrich Weidhas	KTZV Tirschenreuth
1994 - 2003	Josef Eckstein	GZV Konnersreuth
seit 2003	Thomas Gühl	KTZV Plößberg

Stand: 01. 05. 2011

Jugend im Bezirksverband Oberpfalz

Jugendgruppe bei der Ausstellung

Jugendzeltlager des Kreisverbandes Neumarkt

Preisverleihung mit 2. BV-Jugendleiter Michael Weiß (links) und 1. BV-Jugendleiter Albert Fürnkäs (rechts).

langjährige Jugendleiter des Bezirksverbandes: Willi Stärk (mitte) und Hermann Lederer (rechts)

Sondervereine im Bezirksverband Oberpfalz

(Stand: 01. 05. 2011)

Im Bereich des Bezirksverbandes Oberpfalz haben folgende Sondervereine bzw. Gruppen von Sondervereinen ihren Sitz:

Sonderverein der Züchter des Regensburger Tümmlers
Vorsitzender: Edgar Avemaria (Regensburg)

Sonderverein der Strassertaubenzüchter Deutschlands –
Bezirk 7 Oberpfalz
Vorsitzender: Johann Kiener (Pfreimd)

Sonderverein der Züchter der Deutschen Schautauben –
Gruppe Regensburg
Vorsitzender: Johann Weiler (Teublitz)

Die einzige Taubenrasse aus der Oberpfalz – der Regensburger Tümmler

Regensburg –Ratisbona–, römische Ansiedlung am nördlichsten Punkt der Donau und erste Hauptstadt Bayerns, war schon immer eine Stadt der Tauben. Als Umschlagplatz von Wasser und Straße waren es Schifffahrer aus Osteuropa, die Tauben mitbrachten, um sie gegen anderes Nützliches zu tauschen.

Man schrieb das Jahr 1957, als der in Fachkreisen europaweit bekannte Taubenpreisrichter Hans Avemaria aus Regensburg per Zufall auf einem Taubenmarkt zwei ihm völlig fremde Rassetäubinnen mit ockergelber Farbe entdeckte, anhand deren Form er Osteuropa als Herkunftsgebiet vermutete. Er war überzeugt, Siebenbürger Tümmler zu besitzen, was sich bei anschließenden Reisen nach Osteuropa aber nicht bestätigte. Aus dieser Entdeckung ist durch gezielte Einkreuzungen weiterer Taubenrassen wie Altstämmer und Kasaner Tümmler der „Regensburger Tümmler“ erzüchtet worden, der im Jahr 1967 als erste süddeutsche Tümmlerrasse anerkannt worden ist.

Links der Erzüchter der Regensburger Tümmler Hans Avemaria.

Rechts Karl Ivanovic, Vorsitzender des SV Südosteuropäischer Tümmler

Nach dem Tod von Hans Avemaria nahmen sich die Zuchtfreunde Josef Weller, Siegfried Sauer, Xaver Seidl, Josef Mehrl, Meinhard Riepl und der Sohn des Erzüchters Edgar Avemaria der Rasse an. Nachdem mit der Familie Brunner und Gunther Stangl weitere Züchter aus Nittenau dazu kamen, die auch auf größeren Ausstellungen den Regensburger Tümmler präsentierten, wurden 1995 zur Überraschung aller auf der 77. Nationalen Rassegeflügelschau in Nürnberg 86 Tiere ausgestellt. Dieser Paukenschlag stärkte auch die Zielstrebigkeit der Züchter, die erkannten, dass die Rasse langfristig nur durch die Betreuung innerhalb eines Sondervereins gesichert und verbreitet werden konnte. So traf man sich am 5. Oktober 1996 in der Gaststätte Niebauer in Regensburg-Schwabelweis zu einer Gründungssitzung, verbunden mit einer Jungtierbesprechung. Nach entsprechender Antragsstellung wurde der Sonderverein „Freunde des Regensburger Tümmlers“ am 6. Dezember 1997 in den Verband Deutscher Rassetaubenzüchter (VDT) aufgenommen. Dieses Datum gilt als offizielles Gründungsdatum.

Als Gründungsvorsitzender wurde Edgar Avemaria gewählt, der den Sonderverein auch heute noch führt, als 2. Vorsitzender Karl Wolfgang Brunner, 1. Schriftführer Gunther Stangl, 1. Kassier Josef Mehrl und als Zuchtwart Meinhard Riepl. Nach der Gründung des Sondervereins setzte man die Beschickung von verschiedenen Großschauen bis zur Europaschau hinauf fort, um die Rasse weithin bekannt zu machen. Bayerische und Deutsche Meistertitel wurden dabei den Zuchtfreunden Meinhard Riepl, Christian Müller und Carl-Christian Brunner verliehen. Ein Höhepunkt war dabei der Europameistertitel, der von Gunther Stangl 1998 bei der Europaschau in Brünn (Tschechien) errungen wurde.

Nächste Überlegungen zur Stärkung der Zuchtbasis und zur Vergrößerung der Züchterzahl führten in der Folgezeit zur Erzüchtung weiterer Farbschläge. Anfangs nur in Gelb anerkannt, wurde ab 1999 die Anerkennung des roten Farbschlages betrieben, der schon seit eh und je in den Zuchtschlägen zu finden war. Der 2002 anerkannte rote Farbschlag übertrifft heute in seinen Spitzentieren vereinzelt sogar die des gelben Farbschlages. Um die Palette der Lackfarbenschläge zu vervollkommnen und die Rasse in ihrer Basis durch weitere Züchter, die an schwarzen und dunfarbigen Tieren Gefallen fanden, zu verbreitern, begann man ab 2001 mit der Erzüchtung des schwarzen und des dunfarbigen Farbschlages. Inzwischen befassen sich mehrere Züchter des SV mit diesen beiden Farbschlägen, die 2006 schließlich anerkannt wurden.

Im Jahr 2010 wurde Josef Mehrl zum Ehrenmitglied des SV ernannt, Carl-Christian Brunner zum Schriftführer und Christian Müller zum Kassier gewählt.

Wir vom SVRT freuen uns über jeden weiteren Züchter, sei es aus Deutschland oder anderen europäischen Ländern. Besonders würden wir uns wünschen, dass alle Züchter von Regensburger Tümmlern gemeinsam in unserem Sonderverein die Rasse fördern würden.

Vielleicht geht einmal der Traum in Erfüllung, dass der Regensburger Tümmler bei einer Europaschau in allen vier Farbschlägen von Züchtern aus mehreren europäischen Ländern gezeigt wird. Arbeiten wir daran und pflegen wir mit der Zucht des Regensburger Tümmlers das schönste Hobby der Welt, die Taubenzucht, deren Leidenschaft die Züchter und damit die Völker der Welt verbindet.

Der Regensburger Tümmler ist eine ansprechende Taube für Taubenzüchter, die Freude an einer eleganten und zuchtfreudigen Rasse haben, die ihre Jungen selbst aufzieht. Sie bietet jedem Taubenzüchter etwas Besonderes, weil er mit der Zucht dazu beiträgt, einen „Edelstein“ unserer Rassetaubenpalette zu erhalten.

Karl Wolfgang Brunner (Nittenau)

Die vier Farbschläge des Regensburger Tümmlers:

schwarz

dun

rot

gelb

Ein Erntekorb voller junger Regensburger Tümmler

Der Regensburger Tümmler

Die Rarität der Oberpfalz,
der einz´ge süddeutsche Tümmler,
leicht gebogen, doch schlank im Hals,
einfarbig gelb mit sattem Schimmer.
Gedrungen der Körper, jedoch noch zart,
die Brust recht breit und gut gerundet,
ohne Bürzeldrüse nach Rollerart,
als ruh´ge Taube sie wird bekundet.
Mit Flügel in typischer Amselhaltung,
getragen unterm aufwärts stehenden Schwanz,
bist du ´ne imposante Gestaltung,
weich im Gefieder, doch satt im Glanz.
Avemaria hat dich ersonnen,
aus Roller und Altstämmer Blut,
ein Kleinod ist herausgekommen,
aus seiner allerersten Brut.
In Regensburg am Donaustrand,
im Römischen Kastell,
vor Jahren deine Wiege stand,
du lustiger Gesell.

gedichtet von Willi Stärk (Roding),
Ehrenmitglied im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter

Nach der Gründung erster allgemeiner Tauben- und Geflügelvereine schlossen sich zu Beginn des letzten Jahrhunderts zunehmend Sondervereine zur Betreuung der Züchter spezieller Rassen zusammen.

Im Jahr 1907 wurde anlässlich der Junggeflügelschau in Hannover auch der Sonderverein der Strassertaubenzüchter Deutschlands durch 30 Mitglieder unter dem Vorsitz des unvergessenen Otto Giesecke aus Quedlinburg gegründet. Dieser Sonderverein ist in den letzten 100 Jahren inzwischen auf über 2.000 Mitglieder angewachsen. In Bayern gründete sich bereits nach 1918 ein Bezirk, der 1955 bei der Wiedergründung des Hauptsondervereins als Bezirk 1 Bayern (heute Bezirk 1 Franken) mit von der Partie war. 1957 gründete sich unter Josef Burda der Bezirk 5 Südbayern, dem anfänglich auch die Strasserzüchter der Oberpfalz –zumindest teilweise- angehörten.

Nachdem in und um Regensburg einige Strasserzüchter beheimatet waren, festigte sich unter ihnen der Entschluss, einen eigenständigen Bezirk Oberpfalz zu gründen. So trafen sich am 12. März 1967 auf Einladung von Rudolf Lang in der Gaststätte Ostenallee in Regensburg folgende 15 Strasserzüchter, um den Sonderverein aus der Taufe zu heben: Rudolf Lang, Ernst Pirner, Ernst Georg Pickel, Peter Demski, Erich Landsmann, Hans Heidingsfelder, Josef Weitzer, Albrecht Wollenberg, Walter Cerny, Max Brandl, Gerhard Dorfner, Vinzenz Eichner, Ludwig Rucker, Kurt Knarr und Johann Gruber.

In die Vorstandschaft wurden gewählt: 1. Vorsitzender Rudolf Lang, 2. Vorsitzender Ernst Pirner, 1. Schriftführer Vinzenz Eichinger, 1. Kassier Erich Landsmann, Zuchtwart Johann Gruber, 2. Schriftführer Peter Demski, 2. Kassier Ernst Georg Pickel und Beisitzer Walter Cerny, Hans Heidingsfelder und Josef Weitzer.

Durch die Aufnahme weiterer Mitglieder konnte am 2. April 1967 der Antrag an den Hauptverein gerichtet werden, den Bezirk Oberpfalz mit 34 Mitgliedern aufzunehmen, was 1968 dann auch geschah. Er wird als „Bezirk 7 Oberpfalz“ des Hauptvereins der Strassertaubenzüchter Deutschlands geführt.

Bereits am 6. August 1967 wurde eine erste Tierbesprechung in Kauerhof bei Sulzbach-Rosenberg durch Zfr. Haimerl aus Wolnzach abgehalten und am 10. Januar 1968 eine erste Bezirks-Strasserschau durchgeführt, die wie viele weitere Schauen in Regensburg der „Allgemeinen Regensburger Schau“ des RGZV Regensburg 1948 angeschlossen war. Jungtierbesprechungen und Bezirksschauen sind bis heute die Motoren für das Zuchtjahr und das Bezirksleben geblieben.

Der junge Bezirk mit seinem tatkräftigen 1. Vorsitzenden Rudolf Lang wagte sich bereits 1970 an die Durchführung der bundesweiten Hauptsonderschau, die in Regensburg in der Babohalle organisiert wurde und mit 1.180 Strasser beschickt war. Dass der Bezirk seine Sache gut gemacht hatte, bewies die Tatsache, dass man bereits 1977 die nächste Hauptsonderschau mit 2.022 Strasser in Regensburg im Antoniushaus durchführte.

1984 sollte wiederum eine Hauptsonderschau in Regensburg stattfinden, was aber aus unglücklichen Umständen, die die Gruppe Oberpfalz nicht zu vertreten hatte, nicht zustande kam. Aus Verärgerung darüber trat der Bezirksvorsitzende Lang am 17. Januar 1984 von seinem Amt zurück und legte auch sein Preisrichteramt nieder, um hier ein Zeichen zu setzen, was allerdings nichts half. In der Ersatzwahl wurde Peter Demski zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zuchtfreund Rudolf Lang erhielt bei der Versammlung am 3. März 1985 in Regensburg einen Zinnteller für seine bis dato geleisteten Verdienste um den Bezirk verliehen und bei der Bezirksversammlung des Jahres 1987 wurde er schließlich zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Jahr 1985 beschloss man die Vergabe eines alljährlichen Bezirksmeistertitels, der in den Folgejahren viel Anklang fand. 1987 löste Karl Wolfgang Brunner Zfr. Peter Demski als 1. Vorsitzender ab, nachdem sich dieser nicht mehr zur Kandidatur bereit erklärt hatte. In seiner Amtszeit bis Ende 1989 bereitete man die nächste Hauptsonderschau in Neumarkt vor und konsolidierte die Finanzen. Aufgrund mehrerer gleichzeitiger Funktionen in der Rassegeflügelorganisation und einhergehender beruflicher Belastung gab Zfr. Brunner 1990 das Amt des 1. Vorsitzenden in die Hände von Johann Gruber, der aber bereits 1991 das Amt aufgab, sodass schließlich der Ehrenvorsitzende Rudolf Lang wiederum zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Während man die Hauptsonderschauen 1970 und 1977 noch in Eigenregie des Bezirks durchführte, entschloss man sich aufgrund fehlender Räumlichkeiten in Regensburg und des großen Einzugsbereichs der Bezirksmitglieder, die Durchführung der nächsten Hauptschau an den GZV Neumarkt zu vergeben, wobei die Mitbestimmung des Bezirks gewährleistet wurde. Diese Hauptschau am 10. und 11. November 1990 in der Jurahalle in Neumarkt war mit 2.864 Tieren ein toller Erfolg für den Bezirk. Diese Hauptschau mit der dabei stattgefundenen Hauptversammlung hat Geschichte geschrieben, denn hier wurde nach der Wende der Zusammenschluss des westdeutschen Hauptvereins mit der SZG der Strassertaubenzüchter der DDR beschlossen.

Aus Anlass des 25-jährigen Bezirksjubiläums wurden bei der Versammlung am 5. April 1992 in Regensburg den Gründungsmitgliedern Rudolf Lang, Johann Gruber, Adolf Muggenthaler, Ludwig Rucker, Vinzenz Eichner und Peter Demski Ehrenurkunden verliehen und bei der Bezirksschau in Ponholz Strasserbänder vergeben. Bei der Versammlung am 11. April 1999 in Regensburg wurde Johann Gruber für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Auch 2001 wurde die dem Bezirk Oberpfalz übertragene Hauptsonderschau wiederum vergeben, dieses Mal an den GZV Burgthann, der diese am 3. und 4. November, mit 2.736 Strasser beschickt, durchführte.

Bei der Versammlung am 1. Mai 2003 gab Rudolf Lang sein Amt in jüngere Hände. Einstimmig wurde der langjährige Zuchtwart Johann Kiener zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, der den Bezirk mit Engagement und Weitblick sicher in die Zukunft führt. Die Verdienste von Rudolf Lang würdigte auch der Hauptverein, der ihn 2004 zum Ehrenmitglied ernannte. Bei der Versammlung am 9. April 2006 in Seedorf bei Regensburg ehrte der Bezirk Oberpfalz Peter Demski und Ludwig Rucker, die beide für ihre langjährigen Verdienste um den Bezirk Oberpfalz die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen bekamen.

Im Jahr 2007 konnte unser Bezirk mit 58 Mitgliedern auf sein 40-jähriges Jubiläum zurückblicken. In all den vergangenen Jahren mit ihren Mühen, Höhen und Tiefen stand im Bezirk immer die Kameradschaft unter Gleichgesinnten im Vordergrund mit dem Ziel, mit der Zucht der Strassertauben das schönste Hobby der Welt, die Taubenzucht zu pflegen.

Ich hoffe, diese kleine Chronik kann etwas von dem ausdrücken, welches Engagement der Vorsitzenden und der Vorstandschaft des Bezirks immer nötig waren, um die zurückliegenden Jahre zu meistern.

Ich bin sicher, dass sich trotz der technisierten Welt immer wieder naturverbundene Menschen finden werden, die unserem Hobby eine Zukunft geben.

Unsere verdientesten Mitglieder sind:

Ehrenvorsitzender des Bezirks 7 Oberpfalz und Ehrenmitglied im Hauptverein:
Rudolf Lang

Ehrenmitglieder des Bezirks 7 Oberpfalz:
Peter Demski, Johann Gruber und Ludwig Rucker

Karl Wolfgang Brunner (Nittenau)

Sonderverein der Züchter der Deutschen Schautauben – Gruppe Regensburg

Im Jahr 1964 hatten einige gleichgesinnte Schautaubenzüchter aus Regensburg und Umgebung den Wunsch, einen Sonderverein zu gründen. Diese Idee wurde von unserem heutigen Ehrenvorsitzenden Johann Schmalzbauer in die Tat umgesetzt. Nach einigen Gesprächen mit dem damaligen Sondervereinsvorsitzenden Gustav Sollfrank aus Selb konnte dann Zfr. Schmalzbauer die Zustimmung zur Gründung der Gruppe Regensburg des Sondervereins der Züchter der Deutschen Schautauben vermelden.
Lange Jahre stand Zfr. Schmalzbauer der Gruppe Regensburg als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Seine Nachfolger Hubert Uhl, Wolfgang Baum, Hans Kiewel und der jetzige 1. Vorsitzende Johann Weiler waren und sind bemüht, dass Erbe Schmalzbauers zum Wohl der Zucht der Deutschen Schautauben fortzuführen.
Im Sommer 1982 kam unser Altmeister Hans Pirner mit dem Gedanken auf den damaligen 1. Vorsitzenden Hans Kiewel zu, die Süddeutsche Schautaubenschau wieder aufleben zu lassen. Nach den ersten beiden Veranstaltungen dieser Art in Donauwörth fanden sich in den darauffolgenden Jahren keine weiteren Veranstalter. Da in Regensburg eine Halle für die Kleintierzüchter vorhanden war, erklärte sich die Gruppe Regensburg bereit, eine Veranstaltung dieser Art durchzuführen. Die seit dem Jahr 1983 jährlich stattfindende „Bayerische Sonderschau“ ist bis zum heutigen Tag bis weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt.
Nachdem in den ersten Jahren der Standort der „Bayerischen“ stets gewechselt wurde, findet diese Schau seit einigen Jahren zum Ende der Ausstellungssaison Anfang Januar in der Ausstellungshalle des GZV Maxhütte-Haidhof statt. Bis heute fühlt sich unsere Gruppe Regensburg verpflichtet, diese Schau tatkräftig zu unterstützen, hat doch gerade diese Veranstaltung es geschafft, Züchter aus der Schweiz, aus Tschechien, Österreich und Ungarn anzulocken und grenzübergreifende Kontakte möglich gemacht.
Die Gruppe Regensburg besteht derzeit aus 37 Mitgliedern und würde sich freuen, bei einer unserer nächsten Veranstaltungen einige interessierte Besucher begrüßen zu dürfen.

Hans Kiewel (Benhardswald)

Sonderverein der Züchter der Deutschen Schautauben – Gruppe Nürnberg – Neumarkt

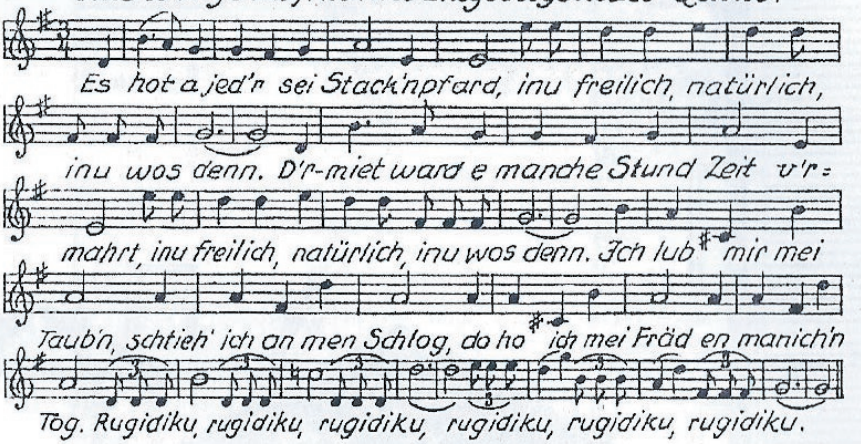
Am 11. Oktober 1986 wurde die Gruppe Neumarkt des Sondervereins der Züchter der Deutschen Schautauben mit 29 Mitgliedern gegründet. Bis zur Fusion mit der Gruppe Nürnberg am 1. Januar 1997 (bei einem Mitgliederstand von 39 Zuchtfreunden) waren Willibald Roauer 1. Vorsitzender, Max Frenzel 2. Vorsitzender und Helmuth Weißmüller Hauptkassier.

Die Gruppe führt seither den Namen „Nürnberg-Neumarkt“ und wird vom 1. Vorsitzenden Walter Hackner aus Nürnberg geleitet.

Willibald Roauer (Neumarkt)

D'r Taub'ngog'l

Aus Willy Kaufmanns Erzgebirgslieder-Quelle.



Es Tauberti is stets ums Täubele rüm
Inu freilich, natürlich, inu wos denn
Es guckt eifersüchtig ball rüm un ball nümm
Inu freilich, natürlich, inu wos denn
Su klaa wi'r is, su is'r vrliebt
Ar hatsch'lt unn schnabl't
Als hätt'rsch geübt
Rugidiku usw.

Unn wenn sich es Tauberti aufblosn tut
Inu freilich, natürlich, inu wos denn
Do is'n es Täuble nochmal su gut
Inu freilich, natürlich, inu wos denn
Unn fliegt'r weng aus
Husch giehts aa miet naus
Übr Wiesn unn Wald
Obs warm odr kalt
Rugidiku

Do denkt mr zärück an dä gunge Tog
Inu freilich, natürlich, inu wos denn
Wuhie mr aa kam, do hett'mr weng Schlog
Inu freilich, natürlich, inu wos denn
Doch helte, do denkt mr oft traurig fürsiech
Wie schie hots dos klaane Fadrviech
Rugidiku

Die Rassegeflügelzucht in der Öffentlichkeit

Sepp Dobmeier als Taubenhändler beim Festumzug in Vohenstrauß

Festumzug in Nittenau

Festwagen des KTZV Vohenstrauß

Standmarkt in Waldmünchen

Besuch der Grundschule bei der Kreisschau in Waldmünchen

Kreisschau in Waldmünchen (v.l.n.r.) Franz Löffler (Bezirkstagspräsident der Oberpfalz und Landrat des Landkreises Cham, Hans Ederer (1. Vors. KTZV Waldmünchen), Karl Holmeier (Mitglied des Deutschen Bundestages)

Biotop für Wasserziergeflügel

Geflügelforum des GZV Sulzbach-Rosenberg

Eine herausragende Veranstaltungsreihe im Bezirksverband Oberpfalz ist das vom GZV Sulzbach-Rosenberg jeweils am Gründonnerstag durchgeführte Geflügelforum mit namhaften Referenten aus der Rassegeflügelzucht aus ganz Deutschland, z.B. Prof. Dr. Hans-Joachim Schille (Beauftragter für Tier- und Artenschutz des BDRG), Dr. Inga Tiemann (Leiterin des Wissenschaftlichen Geflügelhofs des BDRG), Harald Köhnemann (1. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Rassetaubenzüchter), Manfred Kull (1. Vorsitzender des Verbandes Bayer. Rassegeflügelzüchter), Wilfried Detering (weltweit bekannter Züchter, Preisrichter und Funktionär aus Bielefeld) sowie bekannten Tierärzten und Wissenschaftlern, z.B. Dr. Maik Löffler, Dr. Hans-Peter Brockamp, Dr. Alfred Berger und viele Weitere.

18. Geflügelforum im Jahr 2011

(v.l.n.r.) Jürgen Speigl (1. Vorsitzender des GZV Sulzbach-Rosenberg) und Dr. Isabelle Guillot

Immer die Gleichen

Wer hilft, wenn Not am Manne ist ?
Termine, dass es an den Nerven frisst,
um große Ziele zu erreichen ?
Immer die Gleichen, immer die Gleichen !

Wer baut beim Arbeitsdienst mit auf und ab ?
Wem ist die Zeit niemals zu knapp ?
Wer lässt sich wieder mal erweichen?
Immer die Gleichen, immer die Gleichen !

Wer macht die Arbeit im Verein,
putz, spült, räumt auf und kauft auch ein ?
Sie sind´s und sie tragen keine Zeichen !
Immer die Gleichen, immer die Gleichen !

Wer aber macht sich auf den Plätzen breit ?
Reissen den Mund weit auf, ganz ganz weit ?
Wenn man sie braucht – nie zu erreichen ?
Immer die Gleichen, immer die Gleichen !

Dabei könnte vieles leichter geh´n,
ließen manche sich des Öft´ren seh´n,
damit nicht, so wie ich find´,
die Immer-Gleichen bald auch noch die Dummen sind.

Warum Taubenzucht ?

„Die Taube ist ein unnütz´ Tier“,
sagt mancher und verlacht mich schier.
Ich aber denk mir meine Sache:
hätt´ ich nicht Tauben unter´m Dache,
könnt´ ich das Leben dieser Tage,
mit solcher Hetze, diese Plage,
nicht ohne Schaden übersteh´n
und müßt´ zum Nervenarzte geh´n.
Und diese Kosten, könnt mir´s glauben,
erspar´n mir meine lieben Tauben.

Sepp Dobmeier (Waldthurn) mit Frau

Satzungen

des

[illegible]fälzischen Kreis-Verbandes für Geflügelzucht.

§ 1.

[illegible] oberpfälzische Kreisverband für Geflügelzucht hat seinen Sitz [illegible] der Kreishauptstadt Regensburg und bezweckt die Zucht des [illegible]flügels zu heben und zu veredeln.

§ 2.

[illegible] Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sollen dienen:

1) Zusammenkünfte zum Austausch von Erfahrungen mit Vorträgen;
2) Verbreitung einer billigen Literatur unter die Vereinsmitglieder;
3) Mitteilung von guten Bezugsquellen, Vermittlung des Bezugs und der Veräußerung von Geflügel aller Art;
4) Öffentliche Ausstellungen mit Verlosung ausgestellter Tiere und Produkte, sowie Prämiirung hervorragender Leistungen. Diese jedoch nur bei Gelegenheit der Abhaltung der Oberpfälzischen Kreislandwirthschaftsfestes. 5) alljährliche Generalversammlungen.

§ 3.

[illegible] Mitglieder teilen sich in

a) ordentliche,
b) außerordentliche.

Zu den ersteren gehören nur Spezialgeflügelzuchtvereine des oberpfälzischen Kreises, zu den letzteren Ehrenmitglieder, welche die Vorstandschaft ernennt.

[illegible] Regensburg als auch

Die Gründungssatzung unseres Bezirksverbandes vom 1. Juni 1885 (damals Kreisverband)

Satzungen des Oberpfälzischen Kreis-Verbandes für Geflügelzucht

§ 1

Der oberpfälzische Kreisverband für Geflügelzucht hat seinen Sitz in der Kreishauptstadt Regensburg und bezweckt die Zucht des Geflügels zu heben und zu veredeln.

§ 2

Als Mittel zur Erreichung dieses Zwecks sollen dienen:

1.) *Zusammenkünfte zum Austausch von Erfahrungen und Vorträgen;*
2.) *Verbreitung einer billigen Literatur unter die Vereinsmitglieder;*
3.) *Mitteilung von guten Bezugsquellen, Vermittlung des Bezugs und der Veräußerung von Geflügel aller Art;*
4.) *Öffentliche Ausstellungen mit Verlosung ausgestellter Tiere und Produkte, ferner Prämierung hervorragender Leistungen. Diese jedoch nur bei Gelegenheit der Abhaltung des Oberpfälzischen Kreislandwirtschaftsfestes.*
5.) *alljährliche Generalversammlungen.*

§ 3

Die Mitglieder teilen sich in:

a.) *ordentliche,*
b.) *außerordentliche.*

Zu den ersteren gehören nur Bezirksgeflügelzuchtvereine des oberpfälzischen Kreises; zu den letzteren Ehrenmitglieder, welche die Vorstandschaft ernennt.

§4

Die Verbandsleitung geschieht durch die Vorstandschaft, welche besteht aus

1) einem Vorstande,
2) einem Schriftführer,
3) einem Kassier, und
4) zwei Beigeordneten,

dieselbe wird alljährlich in der Generalversammlung gewählt und [illegible] deren Amt ein Ehrenamt.

§5.

Der Vorstand vertritt den Verein nach Innen und Außen, führt [illegible] Correspondenz und erstattet jährlich Bericht über die Vereinsthätigkeit [illegible] Verhinderungsfalle vertritt ihn der Schriftführer.

Der Schriftführer führt das Protocoll in den Ausschußsitzungen [illegible] Versammlungen und hat die Statistik des Vereins zu besorgen. [illegible] Verhinderungsfalle vertritt ihn der Vorstand.

Der Kassier verwaltet das Verbandseinkommen, und stellt jährlich [illegible] Generalversammlung Rechnung.

§6.

Jedes ordentliche Mitglied (10 Pf. jeder Spezialverein) ist bei [illegible] sammlungen stimmberechtigt durch einen Delegirten. Ebenso [illegible] zirt es nach Maßgabe des §12 an dem jährlich zu verteilenden [illegible] kommen. Hingegen ist jeder Spezialverein verpflichtet, [illegible] ein Monat Dezember an den Kreisverbandsvorstand [illegible] seine Mitgliedschaft und Thätigkeit zu erstatten.

§7.

Die Aufnahme 10 Pf. Austritt eines Spezialvereins geschieht [illegible] schriftliche An- 10 Pf. Abmeldung des betreffenden Vereinsvorstandes

§ 4

Die Verbandsleitung geschieht durch die Vorstandschaft, welche besteht aus

1.) einem Vorstande,
2.) einem Schriftführer,
3.) einem Kassier, und
4.) zwei Beigeordneten;

dieselbe wird alljährlich in einer Generalversammlung gewählt und ist dieses Amt ein Ehrenamt.

§ 5

Der Vorstand vertritt den Verein nach Innen und Außen, führt die Korrespondenz und erstattet jährlich Bescheid über die Vereinstätigkeit. Im Verhinderungsfalle vertritt ihn der Schriftführer.
Der Schriftführer führt das Protokoll in den Ausschußsitzungen, in Versammlungen und hat die Statistik des Vereins zu besorgen. Im Verhinderungsfalle vertritt ihn der Vorstand.
Der Kassier verwaltet die Verbandseinkommen, und stellt jährlich bei der Generalversammlung Rechnung.

§ 6

Jedes ordentliche Mitglied (resp. jeder Bezirksverein) ist bei Versammlungen stimmbefugt durch einen Delegierten. Ebenso partizipiert es nach Maßgabe des § 12 an dem jährlich zu verteilenden Einkommen. Hingegen ist jeder Bezirksverein verpflichtet, alljährlich im Monat Dezember an den Kreisverbandsvorstand Bericht über seine Mitgliedschaft und Tätigkeit zu erstatten.

§ 7

Die Aufnahme resp. Austritt eines Bezirksvereins geschieht durch schriftliche An- resp. Abmeldung des betreffenden Vereinsvorstandes

bei dem oberpfälzischen Kreisverbandsvorstand.

§ 8.

Die Versammlungsorte werden jeweilig von der Vorstandschaft bestimmt. – Die Kosten für die Delegirten hat jeder Verein selbst zu tragen.

§ 9.

Bei allen Abstimmungen in Versammlungen wie in Vorstands-Sitzungen entscheidet die absolute Stimmen Majorität (1 über die Hälfte) Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandes den Ausschlag.

Fragen und Anträge, die bei den Versammlungen zur Besprechung gebracht werden sollen, sind wenigstens 14 Tage vorher beim Kreisverbandsvorstand anzubringen.

~~Auswärtige Mitglieder können sich bei allen Versammlungen durch Delegirte vertreten lassen.~~

Den Spezialvereinen ist Stimmen-Uebertragung gestattet, jedoch muß solche vom betreffenden Spezialvereinsvorstand dem Kreisverbandsvorstand schriftlich angezeigt werden.

§ 10.

Die Vereine behalten ihre selbstständige Organisation und Verwaltung, sowie die freie Verfügung über ihre Mittel.

§ 11.

Als Verbands-Organ ist der „Bauernfreund" bestimmt.

§ 12

Vermögensvertheilung.

Die in die Kreisverbandskasse fließenden Gelder

[illegible] in der Stadt Regensburg als auch

bei dem oberpfälzischen Kreisverbandsvorstand.

§ 8

Die Versammlungsorte werden jeweilig von der Vorstandschaft bestimmt. Die Kosten für die Delegierten hat jeder Verein selbst zu tragen.

§ 9

Bei allen Abstimmungen in Versammlungen und in Vorstands-Sitzungen entspricht die absolute Stimmen Majorität (1 über die Hälfte). Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandes den Ausschlag.
Fragen und Anträge, die bei den Versammlungen zur Beschließung gebracht werden sollen, sind wenigstens 14 Tage vorher beim Kreisverbandsvorstand anzubringen.
Auswärtige Mitglieder können sich bei allen Versammlungen durch Delegierte vertreten lassen.
Dem Bezirksverein ist Stimmen-Übertragung gestattet, jedoch muß solche vom betreffenden Bezirksvereinsvorstand dem Kreisverbandsvorstand schriftlich angezeigt werden.

§ 10

Die Vereine behalten ihre selbstständige Organisation und Verwaltung, sowie die freie Verfügung über ihre Mittel.

§ 11

Als Verbands-Organ ist der „Bauernfreund“ bestimmt.

§ 12

Vermögensaufteilung
Die in die Kreisverbandskasse fließenden Gelder

werden nach Abzug der Kosten für Verbandsleitung (
Insertionsgebühren etc. etc.) unter die Mitglieder nach Verh
ihrer Mitgliederzahl alljährlich in der Generalversammlung
verteilt.

§ 13.

Eine Abänderung der Satzungen kann gültig
durch eine Delegirtenversammlung beschlossen werden.

§ 14

Auflösung des Verbandes.

Der Kreisverband ist als aufgelöst zu betrachten, wo
sich 2 Drittheile der bei einer Generalversammlung anwesen
Mitglieder hiefür aussprechen. Hiebei wird auch über das vor
dem Vermögen verfügt.

So beschlossen:

werden nach Abzug der Kosten für Verbandsbeitrag (Porti, Inseratengebühren etc. etc.) unter die Mitglieder nach Verhältnis ihrer Mitgliederzahl alljährlich in der Generalversammlung verteilt.

§ 13

Eine Abänderung der Satzungen kann gültig nur durch eine Delegiertenversammlung beschlossen werden.

§ 14

Auflösung des Verbandes.

Der Kreisverband ist als aufgelöst zu betrachten, wenn sich 2 schriftlich der bei einer Generalversammlung eingefundenen Mitglieder hierfür aussprechen. Hierbei wird auch über das vorhandene Vermögen verfügt.

So beschlossen.

Regensburg 20 November 1885

Hr. 23 Nov. 1885

Betreff:
Gründung eines Bayr
des Geflügelzucht Vereins
mit dem Sitze in München.

Hohe Kgl. Regierung
der Oberpfalz u. von Regensburg
Kammer des Innern.

4 N 19834.

Der in Hoher Entschließung Einer Kgl. Regierung vom 6ten Juni 12 dsMts rubricirten Betreffs an den vormals Oberpfälzischen u. nunmehrigen Regensburger Verein für Geflügel u. Vogelzucht ergangenen Anregung zur Gründung eines Oberpf. Kreisgeflügelzuchtvereins ist derselbe wie hiermit berichtet werden kann zuvorgekommen.

In Folge höchster Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern Abtlg f. Landwirthschaft vom 23 October 1884 wornach die Spezial Geflügelzucht Vereine Bayerns zum Anschluße an den als Bayr. Landes Geflügelzucht Verein bis dahin angesehenen Bayerischen Verein für Geflügelzucht in München ermuntert wurden, hat der hiesige Verein damals noch Oberpf. Geflügelzuchtverein genannt nicht ermangelt sich zu bemühen, einen Oberpf. Kreisverband für Geflügelzucht im Vereine mit den zwei z. Zt. bestehenden Spezialvereinen in Amberg u. Furth a/W ins Leben zu rufen, nicht aber um sich dem Bayr. Verein in München als Landes Geflügelzucht Verein als vielmehr einem erst zu gründenden Bayerischen Landes Geflügelzucht Verein in München als Mitglied anschließen zu können.

Dieses Bemühen war zwar nicht von vollständigem Erfolge begleitet, weil der Amberger Verein den

13. VI. Dez. d. ca. 23/11 85 Lk

Das Gründungsschreiben des Kreisverbandes vom 20. November 1885 an die Regierung der Oberpfalz und von Regensburg

Regensburg, 20. November 1885

Betreff
Gründung eines Bayr.
Landes Geflügelzucht Vereins
mit dem Sitz in München

Hohe Kgl. Regierung
der Oberpfalz u. von Regensburg
Kammer des Innern

Der in hoher Entschließung Euerer Kgl.
Regierung von 6. heran 12 dat. rukricierten Betreff
an den vormals Oberpfälzischen u. nunmehrigen
Regensburger Verein für Geflügel u. Vogelzucht
ergangenen Anregung zur Gründung eines Oberpf.
Kreisgeflügelzuchtvereins, ist derselbe, wie hiermit
berichtet werden kann, zuvorgekommen.
In Folge höchster Entschließung des K. Staats-
ministeriums des Innern Abtlg. f. Landwirtschaft
von 23. Oktober 1884, worauf die Spezialgeflügelzucht
Vereine Bayerns zum Anschluß an den als Bayr.
Landes Geflügelzucht Verein bis dahin angesehenen
Bayerischen Verein für Geflügelzucht in München
ermuntert wurden, hat den hiesigen Verein, damals
noch Oberpf. Geflügelzuchtverein genannt, nicht ermangelt
sich zu bemühen, einen Oberpf. Kreisverband für
Geflügelzucht im Verein mit den zwei z. Zt.
bestehenden Spezialvereinen in Amberg u. Furth / W
ins Leben zu rufen, nicht aber um sich dem Bayr.
Verein in München als Landes Geflügelzucht Verein
als vielmehr einen erst zu gründenden Bayerischen
Landes Geflügelzucht Verein in München als
Mitglied anschließen zu können.
Dieses Bemühen war zwar nicht von vollständigem
Erfolg begleitet, weil der Amberger Verein den

wiederholt ergangenen Einladungen hartnäckiges Stillschweigen entgegengesetzt hat u so zur Mitbegründung eines Kreisverbandes nicht veranlaßt werden konnte; gänzlich erfolglos blieb es aber doch nicht, denn nachdem sich der hiesige Oberpfälzische Geflügelzucht Verein, um jeden Schein als wolle er sich unter diesem mehr nach einem Kreis als Lokalverein klingenden Namen die Vorrechte eines Kreisvereins anmaßen, in — Regensburger Verein für Geflügel u Vogelzucht — umgetauft also den entsprechenden Namen eines Lokalvereins angenommen hatte, schloß er mit dem Geflügelzuchtverein Furth i/W unterm 1 Juni 1885 einen Oberpfälz. Kreisverband für Geflügelzucht unter beiliegenden Satzungen, welche er pflichtschuldigst am 3 Juni l.J. dem hiesigen Stadtmagistrate einreichte, ab u besteht seither noch fort.

Die Vorstandschaft besteht aus dem

Vorstand. Kgl Landgerichtsrath Hess
Schriftführer. Kaufmann Mittermayr } dahier
Kassier. Bankier Händel
Beisitzer. { Kaufmann J. Lauerer Regensburg
Premierlieutenant i/D. J. Reimer Furth

Der Verband zählte am 1 Juni c 270 Mitglieder womit er Mitglied des am 4 October l.J. in München gegründeten Bayr Landes Geflügelzucht Vereins geworden ist.

Leider ermangelt dieses Kind der allernothwendigsten Kost, indem seine Eltern — der Regensburger u Further Verein — wegen eigenen Mangels an Mitteln sie ihm nicht verschaffen können, der erstere Verein laborirt noch an dem Defizit der 1884 Geflügelausstellung, der letztere zält nur 36 Mitglieder u braucht deren Beiträge für sich allein, daher ebenfalls Nichts abgeben kann.

wiederholt ergangenen Einladungen hartnäckiges Stillschweigen entgegengesetzt hat u. so zur Mitbegründung eines Kreisverbands nicht veranlaßt werden konnte; gänzlich erfolglos blieb es aber doch nicht, da nachhinein sich der hiesige Oberpfälzische Geflügelzucht Verein, um jeden Schein als wollte er sich unter diesem mehr nach einen Kreis als Lokalverein klingenden Namen die Vorrechte eines Kreisvereins anmaßen, in Regensburger Verein für Geflügel u. Vogelzucht umgetauft, also den entsprechenden Namen eines Lokalvereins angenommen hatte, schloß er mit dem Geflügelzuchtverein Furth / W unterm 1. Juni 1885 einen Oberpfälz. Kreisverband für Geflügelzucht unter beiliegenden Satzungen, welche er pflichthuldigst am 3. Juni d. J. dem hiesigen Stadtmagistrate einreichte, ab u. besteht seither noch fort.

Die Vorstandschaft besteht aus dem

Vorstand	*Kgl. Landgerichtsrath Heß*	*dahier*
Schriftführer	*Kaufmann Mittermayr*	*dahier*
Kassier	*Bankier Händel*	*dahier*
Beisitzer	*Kaufmann P. Sauerer*	*Regensburg*
Beisitzer	*Premierleutnant a.D. J. Reimer*	*Furth*

Der Verband zählte am 1. Juni 270 Mitglieder, womit er Mitglied des am 4. Oktober d. J. in München gegründeten Bayr. Landes Geflügelzucht Vereins geworden ist.
Leider ermangelt dieser Kreis den allernothwendigsten Trost, indem seine Eltern - der Regensburger u. Further Verein - wegen eigenem Mangel an Mitteln sie ihm nicht verschaffen können; der erstere Verein laboriert noch an dem Defizit der 1884-Geflügelausstellung, der letztere zählt nur 36 Mitglieder u. braucht dessen Beiträge für sich allein, daher ebenfalls Nichts abgeben kann.

Dieser Kreisverband muß aber dem Hungertode verfallen, wenn sich seiner nicht fremde Leute annehmen u. ihn alimentiren.

Vom Landes Geflügelzucht Verein bei dem hierwegen schon angeklopft indem man den Antrag stellte, die eingehenden Staatssubventionen jährlich unter die Mitglieder nach Verhältniß ihrer Mitgliederzahl zu verteilen, ist wenigstens vorderhand keine Hilfe zu erwarten, da dieser Antrag verworfen u. dafür beschlossen wurde daß die jährlich zusammentretende Delegirtenversammlung über die Einnahmen zu beschließen, wobei die Ansicht durchschimmerte, daß die Einnahmen zumeist den eine Ausstellung veranstaltenden Mitgliedern zufließen sollen, sowie daß die Spezialvereine für die Verwaltungskosten des Landesvereins mit 1% ihrer Einnahmen aufzukommen haben. Wenn nun nicht ein anderer rettender Genius etwa in der Person des Kreiscomites des landwirthschaftlichen Vereins der Oberpfalz u. von Regensburg erscheint, so ist das Schicksal des jungen Kreisverbandes für Geflügelzucht besiegelt u. seine Lebenstage sind gezählt.

In tiefster Ehrfurcht verharrt

Einer Königlichen Regierung

unterthänigst gehorsamster

Heß k. Landgerichtsrath

Dieser Kreisverband muß aber dem Hungertuch verfallen, wenn sich seiner nicht fremde Leute annehmen u. ihn allimentieren.
Vom Landes Geflügelzucht Verein, bei dem hierwegen schon angeklopft, indem man den Antrag stellte, die eingeforderten Staatssubventionen jährlich unter den Mitgliedern nach Verhältnis der Mitgliederzahl zu verteilen, ist wenigstens vorderhand keine Hilfe zu erwarten, da dieser Antrag verworfen u. dafür beschlossen wurde, daß die jährlich zusammentretende Delegiertenversammlung über die Einnahmen zu beschließen, wobei die Ansicht durchschimmerte, daß die Einnahmen zumeist den eine Ausstellung veranstaltenden Mitgliedern zufließen sollen, sowie daß die Spezialvereine für die Verwaltungskosten des Landesvereins mit 1% ihrer Finanzen aufzukommen haben. Wann nun nicht ein anderer rettender Genius etwa in der Person des Kreiscomites des landwirtschaftlichen Vereins der Oberpfalz u. von Regensburg erscheint, so ist das Schicksal des jungen Kreisverbandes für Geflügelzucht besiegelt u. seine Lebenstage sind gezählt.

In tiefster Ehrfurcht verharrt
Euerer Königlichen Regierung

untertänigst gehorsamster
Heß k. Landgerichtsrath

Unsere verstorbenen Zuchtfreunde

Der Bezirksverband Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter e.V. gedenkt seiner verstorbenen Mitglieder und wird Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
In Ehrfurcht und Dankbarkeit denken wir an alle Zuchtfreunde, die in guten und schlechten Zeiten mit Begeisterung unser Hobby Rassegeflügelzucht betrieben und die Geschicke der Vereine und Verbände mitgestaltet haben.
Ihr Vermächtnis soll uns Verpflichtung sein, in ihrem Sinne weiterhin für die Rassegeflügelzucht tätig zu sein.

Stellvertretend für alle verstorbenen Züchterinnen und Züchter möchten wir hier einige Namen verdienter Zuchtfreunde nennen.

Ehrenvorsitzende des Bezirksverbandes Oberpfalz
Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf), Hans Schmeißer (GZV Amberg).

Ehrenmitglieder des Bezirksverbandes Oberpfalz
Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg), Karl Kropf (GZV Schwandorf), Georg Lohr (GZV Amberg), Max Nierlich (RGZV Neutraubling), Arnold Pfauntsch (KTZV Tirschenreuth), Werner Rosemann (KTZV Waldershof), Michael Schechinger (GZV Neumarkt), Fritz Schwarz (KTZV Vohenstrauß), Karl Süß sen. (GZV Schwandorf), Max Welte (GZV Neumarkt), Franz Würz (RGZV Furth im Wald).

Ehrenmeister des BDRG und
Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht

Hans Avemaria (GZV Regensburg 1878), Eduard Bartholomai (RGZV Neutraubling), Karl Cunardt (GZV Pfreimd), Heinz Dauer (GZV Amberg), Alfred David (RGZV Furth im Wald), Josef Dirscherl (GZV Schwandorf), Hans Ebensberger (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Karl Edenhart (KTZV Burglengenfeld), Willy Feller (GZV Schwandorf), Max Haberl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Hans Häckl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Robert Hammerl (GZV Weiden), Alfons Heindl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Johann Herbst (GZV Sulzbach-Rosenberg), Josef Hochmuth (KTZV Burglengenfeld), Richard Horn (GZV Sulzbach-Rosenberg), Karl Kropf (GZV Schwandorf), August Leißl (GZV Schwandorf), Martin Leißl (GZV Pfreimd), Johann Menzl (GZV Pfreimd), Wolfgang Mulzer (GZV Schwandorf), Max Nierlich (RGZV Neutraubling), Alwin Panrucker (GZV Konnersreuth), Arnold Pfauntsch (KTZV Tirschenreuth), Hans Pirtsch (GZV Pfreimd), Josef Schachtl (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Michael Schechinger (GZV Neumarkt), Jakob Schmid (GZV Schnaittenbach-Hirschau), Hans Schneeberger (GZV Amberg), Hans Schneider (GZV Weiden), Ludwig Schwaiger (GZV Schwandorf), Fritz Schwarz (KTZV Vohenstrauß), Paul Schwarzer (KTZV Tirschenreuth), Alois Seitz (KTZV Waldsassen), Adolf Stegerer (GZV Kallmünz), Erwin Stengel (GZV Auerbach), Karl Süß sen. (GZV Schwandorf), Georg Teufel (GZV Regensburg 1878), Michael Walenta (GZV Konnersreuth), Max Welte (GZV Neumarkt), Josef Wittmann (KTZV Neustadt / WN), Franz Würz (RGZV Furth im Wald), Michael Wutz (RGZV Cham), Hans Zettl (KTZV Tirschenreuth), Hans Zöbisch (GZV Amberg).

Stand: 01.05.2011

Quellenangaben und Dank

Der Bezirksverband Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter e.V. bedankt sich herzlich für die Bereitstellung von Bildern, Texten und weiterführenden Informationen bei folgenden Archiven, Ämtern, Verbänden, Vereinen, Zuchtfreunden und Personen:

Bayerisches Staatsarchiv Amberg (Herr Stoiber)
Archiv der Stadt Cham
Archiv der Stadt Regensburg
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.OPf. (Herr Paulus)
Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter (Kurt Backer)
KTZV Burglengenfeld (Konrad Ebensberger und Rudolf Loritz)
RGZV Cham (Josef Nausch)
GZV Kümmersbruck-Amberg (Josef Schlegl)
GZV Neumarkt (Max Frenzel und Willibald Roauer)
KTZV Neustadt / WN (Rainer Bauer und Alois Vogl)
KZV Nittenau (Karl Wolfgang Brunner)
GZV Passau (Annemarie Schmidl)
RGZV Ponholz (Josef Rösch)
GZV Regensburg 1878 (Edgar Avemaria)
GZV Sulzbach-Rosenberg (Jürgen Speigl)
RGZV Teublitz (Johann Besenhardt)
KTZV Tirschenreuth (Heinrich Weidhas)
KTZV Waldmünchen (Hans Ederer)

SV der Züchter der Deutschen Schautauben – Gruppe Regensburg (Hans Kiewel)
SV der Züchter der Lockentauben (Richard Moser)
SV der Züchter des Regensburger Tümmlers (Karl Wolfgang Brunner)
SV der Strassertaubenz. Deutschlands – Bezirk 7 Oberpf. (Karl Wolfgang Brunner)
Nürnberger Taubenmuseum (Karlheinz Sollfrank)
Karl Wolfgang Brunner (KZV Nittenau)
Josef Dobmeier (Ehrenmitglied des Bezirksverbandes Oberpfalz)
Marie-Louise Fehlhammer
Elmar Kral (GZV Schnaittenbach-Hirschau)
Prof. Alois Seidl (ehem. Dozent an der Ingenieursschule für Landbau Landshut-Schönbrunn, später Präsident der FH Weihenstephan)
Willi Stärk (Ehrenmitglied des Verbandes Bayer. Rassegeflügelzüchter)
Karl Süß (Ehrenvorsitzender des Bezirksverbandes Oberpfalz)
Fotohaus Zacharias (Regensburg)

Weitere Grundlagen dieser Chronik waren folgende Chroniken:
125 Jahre Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter
100 Jahre Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter
100 Jahre Bezirksverband Oberpfalz der Rassegeflügelzüchter